

··· mischen! possible

Im Sommer 2016 kamen geflüchtete Jugendliche mit Jugendlichen aus dem Nürnberger Land zusammen, um unter Anleitung der Fürther Künstlerin Barbara Engelhard die Technik Schablonengraffiti kennenzulernen. Zeichnen, kleben, ausschneiden, mit Sprayfarbe überziehen und auf Leinwände übertragen – nach diesen Schritten übertrugen die Teilnehmer/-innen die einzelnen Motive zu einem Gemeinschaftswerk. Die Leinwände waren beim Abschlussfestival der Kinder- und Jugendkulturtage im Oktober in Nürnberg Teil einer Ausstellung und wurden neben den Ergebnissen aus den rund 30 anderen künstlerischen Workshops der Öffentlichkeit präsentiert.



Der Workshop fand im Rahmen von mischen!, den Kinder- und Jugendkulturtagen des Bezirks Mittelfranken, im Jugendtreff JuBar in Schwaig statt. mischen! ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, Kulturtechniken zu erlernen und ihre eigenen Sichtweisen kreativ auszudrücken. Individuellen Freiraum, Phantasie und Gestaltungskraft zu entwickeln macht diese Veranstaltungsreihe zu einem wichtigen Baustein der Kinder- und Jugendkulturarbeit in Mittelfranken. Sie übernimmt eine soziale Funktion, indem sie ökologisches Bewusstsein sowie politisches und soziales Engagement fördert, Toleranz und Integrationsbereitschaft ausbildet.

Der BJR unterstützte den Workshop mit Mitteln aus dem Fachprogramm Integration. Der Bezirksjugendring Mittelfranken trägt mit dem Projekt InterKULTURell zur Integration von jungen Geflüchteten in die Strukturen der Jugendarbeit in Mittelfranken bei.

Freunde Freunde

Die Jugendarbeit in Bayern setzt sich für die Interessen und Rechte junger Flüchtlinge ein. Sie öffnet ihre Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche – und knüpft ein Band für künftige Freundschaften.
Wer mehr über die Aktivitäten des BJR erfahren möchte, kann sich hier informieren:





JUGENDARBEIT IN BAYERN 2016

Arbeitsbericht des Bayerischen Jugendrings



--> Rückblick 2016

29. Januar — Alltagsrassismus entwickelte sich leider im Jahr 2016 zu einem beherrschenden Thema in der Öffentlichkeit: Beim Jugendpolitischen Jahresauftakt diskutierten Frauke Büttner (Beraterin Rassismusprävention), Hamado Dipama (stv. Vorsitzender AGABY), Ansgar Drücker (IDA), Matthias Fack und Johannes Kiess (Uni Siegen).

13. Februar — Für eine vielfältige Gesellschaft ohne Rassismus eintreten – das war der Fokus der Teamer/-innen-Schulung im BJR-Projekt "Potential Vielfalt" mit den Kooperationspartnern AJM, BDAJ und DIDF. 19. März _____ Der 148. Hauptausschuss des BJR stand ganz im Zeichen von Medien. Neben der Position "Jugend – Medien – Politik" und einer Podiumsdiskussion zu Medienpädagogik und Jugendmedienschutz konnten die Delegierten in Workshops auch selbst die digitale Welt erforschen.













17. Oktober _____ Beim Gegenbesuch besuchte die NGO Dedalus aus Neapel die Jugendbegegnungsstätte Am Tower in Oberschleißheim und den Future Campus für junge Geflüchtete.



9. November — Freude an Internationalen Jugendbegegnungen: Matthias Fack im Gespräch mit Anastasia Mun, ehrenamtliche Leiterin für den Israel-Austausch beim KJR Bad Kissingen, während des binationalen Seminars in Israel.

14. April _____ Vom Engagement für junge Geflüchtete erfuhren die ehrenamtlichen und hauptberuflichen Fachkräfte aus der Jugendarbeit in Bayern bei ihrer Studienfahrt "Young Migrants on the Move" nach Neapel. Mit dem Partner Dedalus tauschten sie sich über Arbeitsweisen und Erfahrungen bei ihrem Einsatz für junge Geflüchtete aus.

30. Mai _____ Staatssekretär Johannes Hintersberger konnte sich im Rahmen der ersten BJR-Veranstaltung in Brüssel vom Engagement der bayerischen Jugendarbeit – hier der Pfadfinderbund Weltenbummler – für die europäische Idee überzeugen.

19. Juni _____ Den "Joker der Jury", gestiftet von JFF und BJR, erhielt Moritz Spender für seinen Film "Musik als Zuflucht" beim Bayerischen Kinder & Jugend Filmfestival in Ingolstadt. In seiner Dokumentation zeichnet er ein berührendes und beeindruckendes Porträt der Holocaust-Überlebenden Dagmar Lieblova.













10. Dezember _____ Mit dem VIEL-Preis für vielfältige und rassismuskritische Jugendarbeit zeichnete der BJR die NaturFreundeJugend Bayern für ihr Engagement gegen Fremdenfeindlichkeit aus.



MITTLER

Geschäftsstelle

Büro des Präsidenten _____8
Büro des Geschäftsführers _____12
Entwicklung und Beratung _____14
Förderung und Service _____19

Institut für Jugendarbeit ___22

Tandem ____24



GREMIEN

Hauptausschuss ____28

Landesvorstand _____30

Ausschüsse

Förderausschuss _____32
Planungs- und Verteilungsausschuss _____33
Strukturausschuss _____34

Kommissionen

Kommission Mädchen- und Frauenarbeit ____35
Kommission Jungen- und Männerarbeit ____36
Kommission Integration und interkulturelle Arbeit ____37



AKTEURE

Jugendverbände

Adventjugend Bayern _____40
Bayerische Fischerjugend _____41
Bayerische Schützenjugend _____42
Bayerische Sportjugend ______44
Bayerische Trachtenjugend ______46
Bayerisches Jugendrotkreuz ______48
Bayerische Jungbauernschaft _____50
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder _____51
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern ______52
Deutsche Beamtenbund Jugend Bayern ______54
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg ______55
Deutsche Wanderjugend ______56
djo – Deutsche Jugend in Europa ______57

AKTEURE

DGB-Jugend Bayern 58
Evangelische Jugend in Bayern 60
Gemeindejugendwerk Bayern62
Johanniter-Jugend 63
Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft64
Jugendorganisation Bund Naturschutz65
Jugend des Deutschen Alpenvereins66
Jugendfeuerwehr Bayern68
Landesjugendwerk der AWO Bayern
Malteser Jugend Bayern 71
NaturFreundeJugend Deutschlands
Naturschutzjugend im LBV 73
Nordbayerische Bläserjugend 74
Pfadfinderbund Weltenbummler 75
Pfadfinderinnenschaft St. Georg 76
Solidaritätsjugend Deutschlands
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken <u>78</u>
THW-Jugend Bayern
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder 80
Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund 81
, 0
Bezirksjugendringe
Dezirksjugenumge
Bezirksjugendring Mittelfranken83
Bezirksjugendring Niederbayern 84
Bezirksjugendring Oberbayern85
Bezirksjugendring Oberfranken86

Stadtjugendring Hof ___90

Bezirksjugendring Oberpfalz ____87
Bezirksjugendring Schwaben ____88
Bezirksjugendring Unterfranken ____89

Jugendbildungsstätten ___91

Deutsches Jugendherbergswerk ___92



DATEN UND FAKTEN

Finanzielle Rahmenbedingungen ___94

Verwendung der Mittel im Rahmen
von Förderprogrammen ___99

Akteure und Beteiligte der Jugendarbeit ____104

Tabellen ____111

--> Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Arbeitsbericht finden Sie einen Überblick zur Jugendarbeit in Bayern im Jahr 2016. Die vielfältigen Themen und diversen Lebenswirklichkeiten junger Menschen werden in den Berichten aus den Einrichtungen, den Gliederungen und der Jugendverbände deutlich. Die derzeitigen gesellschaftlichen Veränderungen und (sozial-)politischen Diskussionen beschäftigen mich sehr – das thematisierte ich bereits in meiner ersten jugendpolitischen Grundsatzrede beim 149. Hauptausschuss. Der BJR will deshalb in Bayern, Deutschland und Europa auch 2017



Gemeinsam mit Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund gestalten wir seit vielen Jahren den Prozess der interkulturellen Öffnung. In Kreis- und Stadtjugendringen engagieren sich zunehmend VJM – das erhöht die Vielfalt, bereichert uns und ist ein konsequenter Ausdruck gelingender Integration.

In unserer Präambel ist eine **Haltung** des BJR beschrieben, die nach wie vor Gültigkeit hat: "Die Jugend im Geist der Freiheit und der Demokratie zu erziehen" und "an die Friedensbereitschaft der Jugend der ganzen Welt" zu appellieren, ist in Zeiten ansteigender gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit unsere wichtigste Aufgabe.

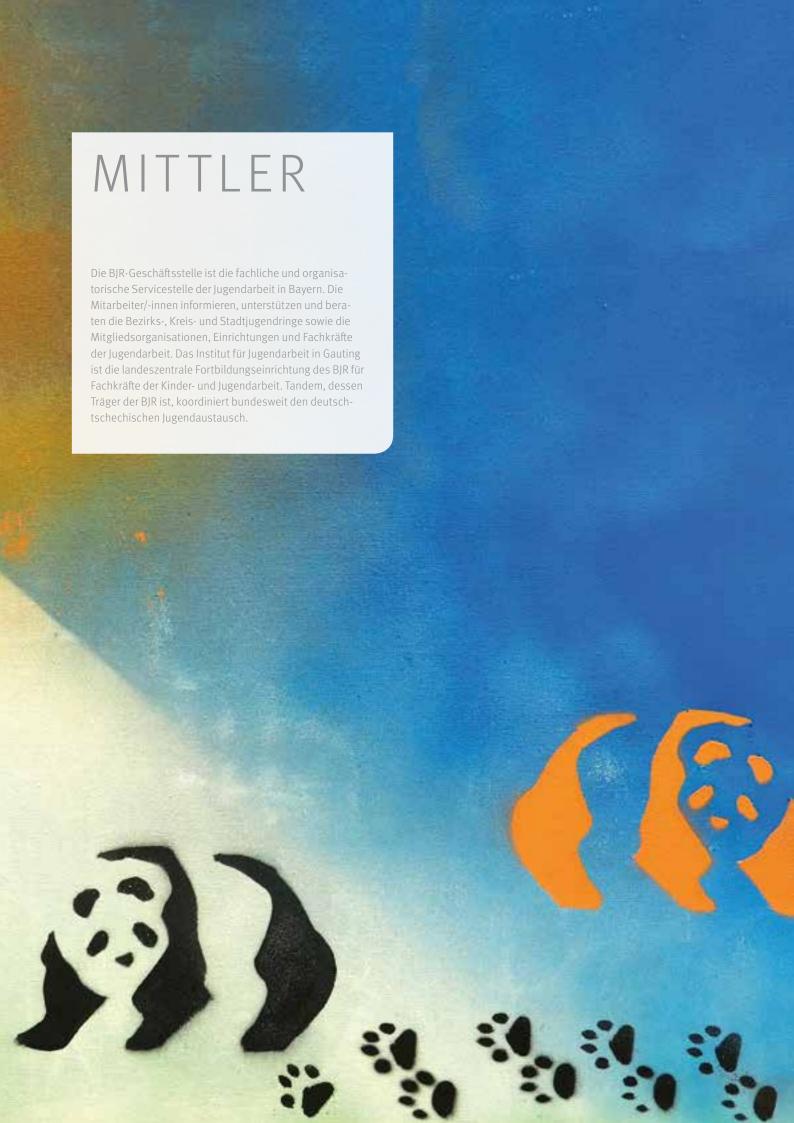
Seit 70 Jahren **zeigen** wir unsere Verantwortung: Der BJR präsentiert dabei eine breite Themenpalette von Antirassismus und Bildung über Integration und Internationales bis zur Zivilgesellschaft. Damit gestalten wir die Zukunft junger Menschen und arbeiten für eine freie, säkulare und demokratische Gesellschaft.

Mehr zu unserer Haltung und zu den Dingen, die uns beschäftigen, lesen Sie auf den folgenden Seiten geballter Jugendarbeit. Ich wünsche viel Freude dabei.

Herzliche Grüße

Markhias Jack

MATTHIAS FACK



Büro des Präsidenten





Ob Brexit, der Ausgang der US-Wahlen oder der Aufstieg der AfD, grundlegende Skepsis zeigt sich: gegen Europa, politische Parteien, demokratische Aushandlungsprozesse im Allgemeinen und sie zeugen vom Wiedererstarken rechtspopulistischen Gedankenguts. Ereignisse, die auch den BJR und die Jugendarbeit im Innersten betreffen und betroffen machen. Denn nicht nur fliehen weltweit weiterhin etwa 65 Mio. Menschen vor Kriegen, Verfolgung, Hunger und Gewalt. Junge Geflüchtete sind auch eine feste Zielgruppe der bayerischen Jugendarbeit. Jugendarbeit ist hier ganz besonders gefordert, empathisch zu bleiben und sich gegen menschenfeindliche und populistische Rhetorik zu positionieren.

Wir haben eine Haltung!

Mit diesem Satz unterstrich BJR-Präsident Matthias Fack in seiner jugendpolitischen Grundsatzrede beim 149. Hauptausschuss die Notwendigkeit, sich für ein achtsames und friedliches Miteinander zu engagieren: "Das Fundament unseres Denkens und Handelns ist die Satzung des BJR. Sie ist geprägt von den Erfahrungen unter dem menschenverachtenden Regime des Nationalsozialismus. Sie ist aber auch geprägt von einem Traum. Dem Traum einer vielfältigen, wertvollen europäischen Gesellschaft, die Menschen als das sieht, was sie sind – Menschen." Der BJR setzt sich für alle jungen Menschen ein, egal woher sie kommen und an was sie glauben. Auch das ist mit Haltung gemeint, genauso wie sich für etwas oder jemanden stark zu machen. Zum Beispiel für den Gedanken, dass Integration gelingen kann und eine entscheidende Zukunftsfrage ist. Beispielhaft für diese Grundüberzeugung ist das Aktionsprogramm "Flüchtlinge werden Freunde."

Modellprojekte für die Jugendarbeit

"Flüchtlinge werden Freunde" befähigt die Jugendarbeit, ihre Angebote für junge Geflüchtete zu optimieren und eigene zu schaffen. Ziel ist die Integration dieser Zielgruppe in die Jugendarbeit und damit auch in die Gesellschaft. Das Herzstück von "Flüchtlinge werden Freunde" sind sieben Projektregionen. Sie sind die regionalen Anlaufstellen für die Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten. Netzwerke ausbauen, Fachkräfte qualifizieren, interkulturelle Öffnungsprozesse anstoßen,das waren im Jahr 2016 wichtige Schritte in den Projektregionen. Zusätzlich wurden bestehende Angebote für junge Geflüchtete weiter ausgebaut. Die interkulturellen Sportnächte,

Theater- und Kunstworkshops, Zukunftswerkstätten, Musik- und medienpädagogische Projekte, Sportangebote für Mädchen oder die Bereitstellung von Material für Jugendverbände sind nur einige Beispiele für das Engagement der regionalen Anlaufstellen. Die Projektregionen sind Modellprojekte für die bayerische Jugendarbeit und bereichern durch die gewonnenen Erfahrungen das Wissen um gelingende Integration. Der Fokus lag weiterhin auf den Partizipationsmöglichkeiten von jungen Geflüchteten, etwa ihrer Einbindung über Seminare und das Unterstützen ihrer Bemühungen, sich selbst zu organisieren.

Zu den Projektregionen zählen:

- → BezjR Unterfranken
- ** KJR München-Land (Oberbayern)
- ** KJR Nürnberg-Stadt und KJR Nürnberg-Land (Mittelfranken)
- ** KJR Straubing-Bogen und die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Straubing (Niederbayern)
- -- SJR Coburg (Oberfranken)
- --- SJR Regensburg (Oberpfalz)
- ** SJR Augsburg-Stadt mit dem KJR Augsburg und KJR Aichach-Friedberg (Schwaben)

Erzählen und erzählen lassen

Das Blog www.fluechtlinge-werden-freunde.de und die dazugehörige Facebook-Seite www.facebook.com/fluechtlinge.de informieren über Angebote, Veranstaltungen und Praxis-Beispiele, um die Jugendarbeit zu unterstützen. Hier sind auch Erfahrungsberichte zu lesen, von den ersten Begegnungen zwischen Jugendlichen mit und ohne Fluchterfahrung, vom gemeinsamen Feiern und vom Einüben einer Normalität. Denn damit aus "Fremden" Freundinnen und Freunde werden, braucht es Zeit und Menschen mit empathischer Beharrlichkeit. "Flüchtlinge werden Freunde" ist ein Statement, in dem Bewusstsein, dass es sich dabei um einen Prozess und intensive Beziehungsarbeit handelt. Ein Feld, in dem die Jugendarbeit jahrzehntelange Expertise aufweist, die sie in der internationalen Jugendarbeit sammeln konnte und die jetzt unter neuen Voraussetzungen zum Tragen kommt. •

AUFGABENSCHWERPUNKTE

- → Leitung des BJR
- --- Assistenz des Präsidenten
- -- Grundsatzfragen der Jugendarbeit
- -> Schulbezogene Jugendarbeit
- ---> Prätect
- --> Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- --> Innenrevision
- ---> EDV
- → BJR digital



Das Info- und Austauschtreffen zum Fachprogramm Schulbezogene Jugendarbeit lieferte Ideen und Handlungsansätze für Kooperationen zwischen Jugendarbeit und Schule

Bayerischer Landesjugendhilfeausschuss

Auch im letzten Jahr der sechsjährigen Sitzungsperiode des Landesjugendhilfeausschusses arbeiteten die Vertreterinnen und Vertreter der Jugendarbeit Matthias Fack, Martina Liebe und Michael Voss in diesem Gremium der Jugendhilfepolitik auf Landesebene aktiv mit. Der Fachtag "Perspektiven der Kinder- und Jugendhilfe in Bayern" am 25. Februar 2016 setzte einen besonderen Akzent. Der Landesjugendhilfeausschuss bilanzierte seine Tätigkeiten und Erfahrungen und diskutierte, angeregt durch einen Vortrag von Dr. Christian Lüders, zukünftige Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe in Bayern.

Hiermit wurde die Grundlage für den Beschluss "Perspektiven, Herausforderungen und Profilschärfung für den Bayerischen Landesjugendhilfeausschuss 2017 bis 2022" in der letzten Sitzung am 9. November 2016 geschaffen. Einvernehmlich zwischen allen Mitgliedern wurden sieben Themenfelder (u.a. Nachhaltige Integration, Vielfalt und Demokratieförderung, Hilfe zur selbstständigen Lebensführung und Chancengleichheit, Demografischer Wandel und Regionale Disparitäten) herausgearbeitet, derer sich der Landesjugendhilfeausschuss in seiner nächsten Amtsperiode (2017 bis 2023) annehmen sollte.

Fachkongress Kinder- und Jugendarbeit

Unter der Überschrift "Potenziale erkennen – Zukunft gestalten" fand vom 26. bis 28. September 2016 zum zweiten Mal ein bundesweiter Fachkongress Kinder- und Jugendarbeit in Dortmund statt. Mit rund 1.500 Besucherinnen und Besuchern traf der Fachkongress auf großes Interesse. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BJR-Geschäftsstelle und der bayerischen Jugendarbeit trugen durch Projektvorstellungen und Veranstaltungsmoderationen sowie der Mitwirkung im Projektbeirat zum Erfolg des Kongresses bei. Im Anschluss äußerten viele Beteiligte und Verantwortliche die Auffassung, dass diese Veranstaltung für die Kinder- und Jugendarbeit verstetigt werden sollte. Der Landesvorstand sprach sich deshalb in einem Beschluss im November 2016 für eine zeitnahe Wiederholung aus und stellte einen entsprechenden Antrag an den DBJR-Hauptausschuss.



Prof. em. Dr. Jürgen Oelkers (Uni Zürich), Martina Liebe (Leiterin Referat Jugendpolitische Grundsatzfragen und Querschnittsthemen) und Arnulf Zöller (stv. Direktor ISB) beim Forum Jugendarbeit und Schule. Unter dem Motto "Bildungslandschaft – Idee, Idylle, Illusion?" beschäftigten sich die Teilnehmer/-innen mit der Frage, wie sich Bildungslandschaften erfolgreich gestalten lassen

Wie in anderen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe üblich, braucht auch die Kinder- und Jugendarbeit einen eigenen Bundeskongress, um sich gegenüber Politik und Öffentlichkeit mit ihrer Vielfalt an Themen und Projekten zu präsentieren, aber auch, um mit Fachkräften und Studierenden dieses Handlungsfeldes ins Gespräch zu kommen. Hierfür ist die Kooperation mit Hochschulen von besonderer Bedeutung.

Schulbezogene Jugendarbeit

Wo sich schulische und außerschulische Bildung treffen, findet man neben grundlegenden Gemeinsamkeiten, wie der Zielgruppe, auch Unterschiede – u.a. bei der Schwerpunktsetzung im Lernen, dem Maß der Mitbestimmung und dem Umgang mit Hierarchie. Die Fachberatung Schulbezogene Jugendarbeit unterstützt Jugendverbände, -ringe, -bildungsstätten und die Kommunale Jugendarbeit darin, Konzepte zu entwickeln, die auf Gemeinsamkeit bauen: Gleichwertige Partner begegnen sich und planen für bzw. mit Jugendlichen Bildungsmaßnahmen.



← Zwölf Teilnehmer/-innen absolvierten 2016 die Prätect-Qualifizierungsreihe "Jugendarbeit schafft sichere Orte!". Wie weit das Interesse an dem Thema reicht, zeigen die Arbeitsfelder: Vertreten waren Verbände, Jugendringe, Kommunale und Offene Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule. Die Zertifikate überreichte der 2. BJR-Präsident Michael Voss mit Kursleiterin Margot Heinze-Ehrlich, Ina Benigna Hellert vom Institut für Jugendarbeit und Prätect-Fachberaterin Beate Steinbach

Finanzielle Förderung erhalten die Jugendorganisationen aus dem Fachprogramm Schulbezogene Jugendarbeit. Es soll denen Ressourcen eröffnen, die ohne zusätzliche Mittel nicht in der Lage wären, ihre Projektpläne mit Schulen umzusetzen. Die fachlichen Beratungen bezogen sich auf Kooperationen mit Schulen und auf konkrete Anträge. So konnten Fragen zu Ort, Zeit und Verantwortlichkeit geklärt werden, wie auch zum Konzept der schulbezogenen Aktivitäten: Wie realistisch wird meine Idee von außen eingeschätzt? Wie kann ich meine Ziele mit Blick auf die Jugendlichen erreichen? Durch rund 50 Bewilligungen förderte der BJR Schulungen für Schülermitverantwortungen und Tutoren/-innen, offene Pausentreffs, Seminare zur Unterstützung der sozialen Kompetenz, Arbeitsgruppen im Jugendtreff, kulturelle Projekte mit Schwerpunkt Theater, Musical, Hip-Hop und Zirkus, den Aufbau von Jugendverbandsgruppen an Schulen, mobile Radiowerkstätten und vieles mehr.

Die Fachberatung bot zwei Info- und Austauschtreffen für 40 Teilnehmende mit dem Ziel an, über die Kooperation mit Schulen mehr Jugendliche, die sonst schwer erreicht würden, an Jugendarbeit heranzuführen. Fünf Fachtreffen vernetzte Jugendringe und Experten/-innen aus verschiedenen Bereichen von Schule und Jugendarbeit. Dabei wurden auch Wege diskutiert, wie die Jugendarbeit auf den Einfluss von Ganztagsschule auf Alltag und ehrenamtliches Engagement der Jugendlichen reagieren kann. Im März führte der BJR mit dem Institut für Jugendarbeit, in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, das 6. Forum Jugendarbeit und Schule durch. Unter der Leitfrage "Bildungslandschaft – Idee, Idylle, Illusion?" diskutierten die Teilnehmenden: Wer entwickelt und gestaltet eine Bildungslandschaft? Welche Rolle haben hierbei die jungen Menschen? Die Praxisbeispiele zeigten, dass schulbezogene Jugendarbeit Realität in ganz Bayern ist.

Jugendarbeit schafft sichere Orte!

Unter diesem Motto setzt sich die Jugendarbeit in Bayern seit vielen Jahren aktiv für die Prävention von sexueller Gewalt ein. Die Fachberatung Prätect bietet dafür Schulungen und Informationen, erprobte Praxisbeispiele und Materialien sowie Beratung und Vernetzung für alle interessierten Personen und Organisationen. So gab es für Vertreter/-innen der Jugendverbände und Expert/-innen aus Fachberatungsstellen wieder zwei Prätect-Vernetzungstreffen. Diese dienen der Diskussion aktueller Fragestellungen und dazu, durch inhaltlichen Austausch das gegenseitige Kennenlernen und die Fachlichkeit zu vertiefen.

Die sogenannten "Vertrauenspersonen gegen sexuelle Gewalt" fungieren in Organisationen der Jugendarbeit als interne Ansprechpersonen bei Fragen zum Thema. 17 neue Vertrauenspersonen und Interessierte nahmen 2016 an der entsprechenden Basisschulung teil. Den mittlerweile vierten Ausbildungsdurchgang der Prätect-Qualifizierungsreihe "Jugendarbeit schafft sichere Orte!" haben 12 Mitarbeiter/-innen der Jugendarbeit abgeschlossen. Sie dürfen sich jetzt "Fachkraft zur strukturellen Prävention sexueller Gewalt in der Jugendarbeit" nennen. Bei mehreren Regionalkonferenzen bzw. Fachtagen für Mitarbeiter/-innen der Kommunalen bzw. der Offenen Jugendarbeit war Prätect zum Thema "Schutzkonzepte" bzw. "Erarbeitung eines Notfallplans" aktiv.

Pädagogische Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen stand beim Fachtag "100 Prozent Ich – eine Methodentasche zur Prävention sexueller Gewalt" im Mittelpunkt. Für Organisationen der Jugendarbeit bietet Prätect Beratung zur Erarbeitung eines individuellen Präventionskonzeptes gegen sexuelle Gewalt an. Sie vermittelt kompetente Referent/-innen für Informations- und Schulungsveranstaltungen in ganz Bayern und kann auch als erste Anlaufstelle im Falle der Vermutung sexueller Übergriffe in Anspruch genommen werden.



Prävention sexueller Gewalt ist auch bundesweit weiterhin ein relevantes Thema, Prätect wird als die in der Jugendarbeit dafür maßgebliche Fachstelle wahrgenommen. Dies zeigte sich 2016 beispielsweise in der Mitwirkung bei bundesweiten Veranstaltungen wie dem DBJR-Fachtag "Was du nicht willst." oder dem "Fachkongress Jugendarbeit" in Dortmund. Auch über die Jugendarbeit hinaus wurde die Expertise von Prätect einbezogen, z. B. durch einen Beitrag im Sozialmagazin zum Thema "Sexualisierte Gewalt und Jugendarbeit" oder vom Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM).

Relaunch der Website

Das Jahr 2016 stand in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BJR im Zeichen der kompletten Überarbeitung der BJR-Homepage. Mit Unterstützung der Kölner Agentur i-gelb startete das Relaunch-Projekt Mitte 2015 und ging wie vorgesehen am 1. Juli 2016 online.

Veränderte technische Standards, Zugangswege und Nutzungsgewohnheiten haben die Rahmenbedingungen der Internetnutzung stark verändert. Ziel der grundlegenden Modernisierung der kommunikativen Visitenkarte des BJR war es deshalb, diesen gewandelten Anforderungen gerecht zu werden: Mit einer optischen Frischekur, schlanker Struktur und neuem technischen Design setzt der BJR darauf, themenbezogene Informationen besser aufzubereiten und das Profil des BJR inhaltlich und visuell klar zu kommunizieren.

Das auf Basis von Typo3 neu entwickelte Webdesign optimiert die Barrierefreiheit, unterstützt die Nutzung über mobile Geräte (Responsive Web), setzt eine schlankere Struktur durch themenspezifische Bündelung um und erleichtert eine intuitive Navigation.

Zu den neuen Funktionen gehört erstmalig auch ein Intranet für Mitgliedsverbände und Jugendringe, das spezifisch relevante Neuigkeiten, Unterlagen und Arbeitshilfen verfügbar macht. Implementiert wurde unter anderem auch ein Shop-System, über das Kunden

alle verfügbaren Publikationen und Materialien des BJR bestellen bzw. direkt herunterladen können.

Auch der Newsletter, der Abonnentinnen und Abonnenten 14-tägig Informationen zu Terminen und Themen aus der bayerischen Jugendarbeit ins Postfach bringt, ist nutzerfreundlicher gestaltet worden.

Wichtige Überlegung bei der Konzeption war, die grundlegende Optimierung von Strukturen, Inhalten und Design im Wissen um die dezentralen Bedarfe in der BJR-Geschäftsstelle durchzuführen. Um allen Redakteurinnen und Redakteuren den Einstieg in die neuen Web-Strukturen und den Umgang mit der neuen Typo3-Version zu erleichtern, wurden begleitend Informationsangebote und Schulungen angeboten. — www.bjr.de

Begegnungen mit jungen Geflüchteten schaffen, sie zu Expertinnen und Experten in eigener Sache machen und die Jugendarbeit für Flüchtlinge öffnen: Die kommunikative Begleitung des Aktionsprogramms "Flüchtlinge werden Freunde" war auch im Jahr 2016 bestimmendes Thema (siehe S. 8).

BJR digital

Das Projekt "bjr digital" startete im März 2016 und kann bereits erste Erfolge aufweisen. Neben einer deutlichen Leistungssteigerung der Netzwerkdatenrate bei unserem Internetprovider, konnte der Einkauf von elektronischen Komponenten und Lizenzen weiter standardisiert werden, was eine effizientere Verwaltung der gesamten EDV-Ausstattung nach sich zieht. Mit der Anschaffung neuer Laptops ging auch die erste Teileinführung des neuen Betriebssystems WIN10 einher, auf das im kommenden Jahr alle BJR-Geräte umgestellt werden sollen.

Für die vereinheitlichte Darstellung von Prozessen wurde zudem eine neue Software angeschafft, die insbesondere Medienbrüche sichtbar werden lässt. Dies soll auch die Einführung eines Dokumenten-Management-System (DMS) in der Geschäftsstelle erleichtern, wozu bereits eine erste Marktsondierung erfolgte.

Den Höhepunkt der Neuanschaffungen stellt jedoch die sehr komplexe Internetplattform für digitale Konferenzsysteme Adobe-Connect dar, die es dem BJR unter anderem ermöglicht, externe Einzelpersonen in die Sitzung einer Kleingruppe vor Ort einzubinden. Dabei können sich alle Beteiligten sowohl via Bild und Ton austauschen, als auch gemeinsam Dateien bearbeiten, was am ebenso neuen Multitouchdisplay besonders einfach und komfortabel möglich ist.

Büro des Geschäftsführers





Prätect wird Daueraufgabe

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen braucht einen langen Atem, um wirksam zu werden. Viele Jahre hat der BJR beharrlich erklärt, dass zur Etablierung geeigneter und wirksamer Schutzmaßnahmen in der Jugendarbeit dauerhaft Ressourcen zur Information, Beratung und Unterstützung der Akteure und Organisationen bereitgestellt werden müssen. Seit 1. Januar 2016 sind die Aufgaben der Fachberatung Prätect nun endlich im BJR-Stellenplan verankert.

Für eine wirksame Prävention von sexueller Gewalt in der Jugendarbeit sind formale Überprüfungsmaßnahmen, etwa die Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis, nur bedingt geeignet. Wesentlich wichtiger ist das, was Prätect seit mehr als zehn Jahren tut: Die Tabuisierung sexueller Gewalt aufweichen, Unsicherheiten abbauen sowie die Fachlichkeit und Handlungssicherheit von Fachkräften der Jugendarbeit stärken. Deshalb bietet Prätect ausgewählte Informationen und Materialien, gezielte Fachkommunikation, nachhaltige Vernetzung von Mitarbeiter/-innen der Jugendarbeit mit Expert/-innen und Fachberatungsstellen, Schulungs- und Qualifizierungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen sowie zuverlässige Beratung und Begleitung von Organisationen und Personen in den verschiedenen Feldern der Jugendarbeit.

Zu diesen Arbeitsbereichen sind in Folge des Bundeskinderschutzgesetzes (BKiSchG) die Konzeptentwicklung zur Umsetzung von Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren, die Beratung der Träger von Einrichtungen zu Schutzkonzepten, die Erarbeitung von fachlichen Empfehlungen und die Beratung der örtlichen öffentlichen Träger hinsichtlich der Verbesserung des Kinderschutzes in der Jugendarbeit hinzugekommen. Hierzu gehören auch spezielle Angebote für die Offene und die Kommunale Jugendarbeit.

SGB VIII-Novelle wirft ihre Schatten voraus

Wie wichtig die Verankerung von Prätect als Daueraufgabe des BJR war, zeigten und zeigen auch die weiteren Entwicklungen auf Bundesebene. Seit Jahren wird eine SGB VIII-Novelle durch die Träger der Jugendhilfe in Form einer sogenannten "großen Lösung" angeregt. Ziel der Novelle soll vor allem sein, ein Gesetzbuch für die staatlichen Leistungen für alle Kinder und Jugendlichen zu schaffen. Bisher werden die Leistungen für Kinder und Jugendliche mit geistigen oder körperlichen Behinderungen im SGB XII statt im SGB VIII geregelt.

Das Bundesfamilienministerium arbeitet neben diesem Vorhaben innerhalb der Novelle auch an der Reform weiterer Regelungsbereiche des SGB VIII. So werden unter anderem auch im Bereich des Kinderschutzes Veränderungen nach der Evaluation des BKiSchG geplant. Seit dem späten Frühjahr 2016 lagen erste Arbeitsfassungen für Teilregelungen vor, die seitens der Träger der Jugendhilfe schnell und deutlich kritisiert wurden.

Auch der BJR setzte sich mit den geplanten Änderungen intensiv auseinander, insbesondere im Hinblick auf die Positionierungen zum Kinderschutz. Die seitens der Jugendarbeit geforderte Vereinfachung des § 72a SGB VIII (Tätigkeitsausschluss und Einsichtnahme in erweiterte Führungszeugnisse) durch die Einführung eines sog. Negativattests ist in den Entwürfen nicht enthalten. Lediglich die vielfach kritisierte Datenschutzregelung soll angepasst werden.

Nach ersten Beratungen der zunächst nicht offiziell bekannten Arbeitsfassungen führte das Bundesfamilienministerium im August und September 2016 Dialogforen durch, bei denen der BJR jeweils vertreten war. Im Laufe des Monats November erklärte es schließlich, dass mit einer großen Reform des SGB VIII im Jahr 2017 nicht zu rechnen sei, sondern vielmehr nur kleinere Gesetzesänderungen vorgenommen werden sollen, darunter die Regelungen zum Kinderschutz. Der BJR wird die Entwicklungen weiterhin aufmerksam verfolgen und sich wann immer nötig entsprechend zu Wort melden.

AUFGABENSCHWERPUNKTE

- --> Innerer Dienstbetrieb
- ---> Kasse
- ---> Personalverwaltung
- --- Vergabestelle
- -- Datenschutz
- --> lustiziariat
- Informations-, Beratungs- und Vollzugsaufgaben für Gliederungen

Der gesellschaftliche, technologische und demografische Wandel sowie knapp bemessene Haushaltsmittel erfordern auch von der Verwaltung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts, dass auch Verwaltungsaufgaben effizient, kundenfreundlich und in hoher Qualität erfüllt werden.

Die Querschnittsaufgaben der öffentlichen Verwaltung für die BJR-Landesebene sind im Büro des Geschäftsführers angesiedelt wie:

- ••• die Personalwirtschaft incl. der Personalverwaltung auch für alle Projekte,
- ••• die Planung, die Bewirtschaftung und der Vollzug des Haushalts, einschl. der Buchhaltung und der Rechnungslegung,
- ** die Bearbeitung von Rechtsfragen,
- ••• die Vergabestelle, die Bearbeitung der Reisekosten und das Versicherungswesen.

Gegenüber den Kreis-, Stadt- und Bezirksjugendringen erbringen die Mitarbeiter/innen des Büros des Geschäftsführers Informations-, Beratungs- und Serviceleistungen: Diese Leistungen reichen von der Anwendung des Arbeits-, Tarif-, Sozialversicherungs-, Steuer- und Versorgungsrechts und Rechtsfragen über Fragen der Personalwirtschaft und des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens bis hin zu Fragen des Versicherungswesens, der Arbeitssicherheit, des Reisekostenrechts und des Datenschutzes.

Hinzu kamen zahlreiche Vertragsprüfungen gemäß §§ 15 u. 24 der Satzung: Arbeitsverträge, Grundlagen-, Betriebsträger-, Aufgabenübernahme- und Kooperationsverträge sowie Miet- und Kreditverträge (siehe auch Bericht zum Strukturausschuss). Die Genehmigung all dieser Verträge erfolgte durch den Strukturausschuss des Landesvorstands. 2016 wurden z. B. 643 Arbeitsverträge bzw. deren Änderungen genehmigt.

Zum Datenschutz wurde 2016 eine Arbeitshilfe unter Mitarbeit einiger Gliederungen fertiggestellt. Verbessert werden konnte auch der Haftpflichtversicherungsschutz im Vermögensbereich für die ehrenamtlich Verantwortlichen und hauptberuflichen Leitungskräfte bei den Gliederungen; ergänzt wurde dieser Schutz durch die neue Cyberversicherung.



Im Einsatz für die Körperschaft: BJR-Geschäftsführer Heinrich Kopriwa beim Herbst-Hauptausschuss in Gauting

Ziel ist, durch diese Beratungs- und Prüfungstätigkeit den Gliederungen dabei zu helfen, eine hohe Rechts- und Finanzierungssicherheit sowie wirtschaftliches Handeln zu gewährleisten und damit sicherzustellen, dass die Jugendringe ihre Arbeit qualifiziert und zuverlässig vor Ort leisten können.

Im Jahr 2016 betrug das abzuwickelnde Haushaltsvolumen 29.089.590,06 Euro. In der Kasse erfolgten insgesamt 25.898 Buchungen bei 16.842 Annahme-, Auszahlungs- bzw. Umbuchungsanordnungen. Das Buchungsvolumen hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 Prozent, im Vergleich zum Jahre 2014 um 20,7 Prozent erhöht.

Entwicklung und Beratung



Lea Sedlmayr Referentin für Europäische Jugendpolitik

BJR eröffnet Europabüro in Brüssel

Seit dem 144. Hauptausschuss 2014, an dem der BJR den Beschluss fasste, sein Engagement im Bereich Europäische Jugendpolitik zu erhöhen, ist viel passiert. Der 147. Hauptausschuss legte mit seinem Positionspapier "Ein Europa der Zukunft" die inhaltlichen Grundlinien zu europäischen Themen wie Partizipation, Förderung, Bildung, Sozialpolitik, (Arbeits-) Markt, Migration, Flucht und Umweltpolitik. Die Landesvorstandsarbeitsgruppe Europäische Jugendpolitik, die das Positionspapier erarbeitet hatte, überbrachte es bei einem Delegationsbesuch in Brüssel persönlich den europäischen Entscheidungsträgern.

Die Vernetzungsbemühungen des BJR in Brüssel zeigten Wirkung und im Mai 2016 konnte der BJR sein eigenes Büro in der Rue de Pascale 4–6 eröffnen. Neben dem Europäischen Parlament und der Vertretung des Freistaats Bayern ist diese räumliche Basis wie geschaffen für die europäischen Jugendpolitik des BJR. Zwei Wochen im Monat war das Europabüro 2016 besetzt und die Präsenz des BJR in Brüssel gesichert. Durch Quartalsberichte wird der Landesvorstand regelmäßig über die Aktivitäten des Europabüros informiert, der monatliche "Kleine Europabericht" informiert Kollegen und Kolleginnen aus der Jugendarbeit zu aktuellen Themen aus Europa.

Am 30. Mai 2016 fand in der Vertretung des Freistaats Bayern die erste Veranstaltung des BJR statt mit dem Titel: "On the radar: Youth shapes European politics" ("Auf dem Schirm: Jugend gestaltet Europa mit"). Die Landesvorstandsarbeitsgruppe begleitete diese Veranstaltung eng im Vorfeld und wählte sieben Projekte der bayerischen Jugendarbeit aus, die sich vor Ort vorstellten. Die Aktivitäten von Jugendverbänden, Jugendringen, Offener und Kommunaler Jugendarbeit wurden so anschaulich präsentiert. Die Gäste aus dem Europäischen Parlament, der Europäischen Kommission, den Ländervertretungen und den europäischen Netzwerken erhielten einen guten Einblick in das Spektrum bayerischer Jugendarbeit. Die angereisten jungen Menschen diskutierten nach Grußworten von Staatssekretär Johannes Hintersberger und BJR-Präsident Matthias Fack mit den Europaparlamentsabgeordneten Maria Noichl (SPD) und Markus Ferber (CSU) sowie Nymand Christensen (stv. Generaldirektor Bildung und Kultur der Europäischen Kommission).

Besuchergruppen aus der Jugendarbeit konnten im Europabüro eine kompetente Ansprechpartnerin in Sachen Europäische Jugendpolitik finden und sich über die Interessenvertretung des BJR informieren. Informations- und Netzwerkarbeit sind unter anderem die Aufgaben des Europabüros. So wurde 2016 der BJR als Mitglied in das Europäische Kinderrechtsnetzwerk Eurochild aufgenommen.

Neben dem regelmäßigen Austausch mit der Vertretung des Freistaats Bayern und bayerischen Vertreter/-innen im Europäischen Parlament sowie der Europäischen Kommission konnten u.a. zahlreiche Gespräche mit dem Vertretungsbüro der bayerischen Kommunen, dem Ausschuss der Regionen, der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland und dem Europäischen Jugendforum geführt werden sowie eine enge Zusammenarbeit mit den Europäischen Vertretungen der Jugendverbände BDKJ und AEJ und zahlreicher anderer Organisationen, wie z.B. Caritas, etabliert werden. Letzteres fand unter anderem seinen Niederschlag in einer gemeinsamen Stellungnahme zu Erasmus+ Jugend in Aktion.

Neben Erasmus+ waren die Themen Bildung (New Skills Agenda for Europe) und Sozialpolitik (New European pillar of social rights) sowie die FreeInterrail-Initiative und die Aufsetzung eines Solidarity Corps heiß debattierte Themen in Brüssel. Europäische Migrations- und Integrationspolitik für junge Menschen sind dem BJR weiterhin ein großes Anliegen und wurden 2016 mit Partnern aus Kampanien in Italien und in Deutschland mit dem Projekt "Young Migrants on the Move in Europe" bearbeitet. Des Weiteren wird bereits eine neue EU-Jugendstrategie ab 2019 diskutiert. Hierzu arbeitet die Landesvorstandsarbeitsgruppe an einer Stellungnahme für den 150. Hauptausschuss.

Auf bundesdeutscher Ebene vernetzte sich der BJR zum Thema Europäische Jugendpolitik im DBJR in der entsprechenden Arbeitsgruppe sowie bald auch im Fachausschuss Europa der AGJ.

In Bayern konnten zahlreiche Veranstaltungen der Gliederungen und Verbände zu Europa vom Europabüro unterstützt werden. Am 4. November 2016 rundete die Veranstaltung "Jugend bewegt Europa", die zum 20-jährigen Jubiläum des Europäischen Freiwilligendienstes, in Kooperation mit Jugend für Europa und der Jugendbildungsstätte Unterfranken, in Würzburg durchgeführt wurde, ein ereignisreiches Jahr ab.

AUFGABENSCHWERPUNKTE

- Beratung der ehrenamtlichen und hauptberuflichen Fachkräfte in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit und der öffentlichen Träger
- Modellprojekte, Fachprogramme, Erstellung von Konzeptionen, Beobachtung der Arbeitsfelder
- -- Internationaler Jugend- und Schüleraustausch



Dem BJR sind durch Rechtsverordnung der Bayerischen Staatsregierung für den Bereich der Jugendarbeit die Aufgaben des überörtlichen Trägers der Jugendhilfe nach § 85 Abs. 2 SGB VIII zur Besorgung im Auftrag des Staates übertragen. Er übernimmt dabei die Aufgaben der Beratung, Koordinierung, Planung und Fortbildung für den Bereich der Jugendarbeit. Der BJR unterstützt darüber hinaus durch Empfehlungen und Vorschläge die Tätigkeit der Jugendämter. Unter Beachtung und Verwirklichung hoher Qualitätsstandards betreibt der BJR ein bundesweit einmaliges Fachinformations-, Qualifizierungs-, Beratungs-, Tagungs- und Fortbildungsangebot, das spezifisch auf den Bedarf der Jugendämter und der dortigen Fachkräfte der Jugendarbeit, den Kommunalen Jugendpfleger/-innen ausgerichtet ist.

Ein besonderes Ereignis im Jahr 2016 war die Durchführung und Veröffentlichung der Personal- und Tätigkeitserhebung der Kommunalen Jugendarbeit in Bayern. Diese "Berufsgruppenerhebung Kommunale Jugendarbeit" wurde 2016 zum siebten Mal durchgeführt. Mit einer Laufzeit von mittlerweile 35 Jahren ist diese Erhebung im Abstand von fünf Jahren eine bundesweit einmalige Langzeitstudie zur Entwicklung der kommunalen Jugendarbeit der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

Diese Leistungen wurden 2016 intensiv durch die Fachkräfte der Jugendarbeit aus den Jugendämtern der Landkreise und kreisfreien Städte sowie aus den kreisangehörigen Gemeinden nachgefragt. Wie insgesamt bei den Fachkräften der Jugendarbeit ist das Interesse nach Veranstaltungen des BJR aus diesem Teilnehmerkreis weiterhin groß. Die Entwicklung der professionellen Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendarbeit in den vergangenen Jahren bildet sich in den deutlich erweiterten Anforderungen an den BJR ab.

Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) zeichnet sich der zeit durch die intensive Auseinandersetzung mit der Thematik der Arbeit mit jungen Geflüchteten aus und entwickelt aktiv die Profilbildung der OKJA weiter. Die Fachberatung nahm an neun Bezirksfachtagungen teil, zusätzlich bot sie einen Fachtag, zwei Landestagungen und eine zweitägige Vernetzungstagung an. Expertise in dem Aufgabenfeld OKJA wurde im Rahmen von Beratungen, fachlichen Gesprächen, Referaten, zwei bundesweiten und drei europäischen Vernetzungstreffen geteilt.



Wie die Integration junger Geflüchteter gut gelingt, damit befasste sich die Landestagung Kommunale Jugendarbeit im Juni 2016 auf Schloss Hirschberg bei Beilngries, hier mit einem Diskussionsbeitrag von Peter Nitschke, Referatsleiter Jugendpolitik und Jugendarbeit beim Bayerischen Sozialministerium

Aktiv-, Bau-, Abenteuerspielplätze und Jugendfarmen

Die naturnahe pädagogische Jugendarbeit kann von den sozialkulturellen Kompetenzen minderjähriger begleiteter und unbegleiteter Geflüchteter enorm profitieren. Herausforderung ist, Angebotsvakua zu füllen und gleichzeitig die vorhandenen Einrichtungen bei zugewanderten jungen Menschen bekanntzumachen. Einen Zugang ermöglichen pädagogisch betreute Einrichtungen derzeit, indem sie Kinder und Jugendliche aus Wohnheimen, Notunterkünften unter anderem in die offenen Angebote begleiten.

In einer dreitägigen Landestagung zum Arbeiten mit Holz und einer zweitägigen Vernetzungstagung konnte der Austausch der Fachkräfte im Arbeitsfeld gewährleistet werden. Bei weiteren fünf Fachgesprächen, einer Fachberatung sowie einem Referat wurden die Strukturen der Einrichtungen dargelegt, analysiert und bei Planungen weiterer Projekte unterstützt.

Mobile Jugendarbeit und Streetwork

Die bundesweiten Bestrebungen, die Schweigepflicht für Mobile Jugendarbeiter/-innen und Streetworker/-innen auszuweiten und die Gesetzesreform im SGB II, vor allem der neugeschaffene § 716h, löste Diskussionen aus. Der BJR förderte die Vernetzung und Weiterbildung im Arbeitsfeld mit Veranstaltungen. Die Fachberatung



Internationale Jugendbegegnungen sind für eine friedenschaffende Völkerverständigung essentiell. Die Israel-Koordinatorinnen Francoise Cafri, Juliane Niklas und Merav Levi backen in der Beziehung keine kleine Brötchen

*
25 Jahre Individueller Schüleraustausch Bayern und
Neuseeland feierte der BJR mit engagierten Lehrkräften,
Kooperationspartnern/-innen und Verantwortlichen im
Kultusministerium

konnte in einer Auseinandersetzung mit Problemen vor Ort zur Klärung der Situation beitragen. In sechs Fachgesprächen leistete sie einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Arbeitsfelds.

Individueller Schüleraustausch

Im Jahr 2016 verliefen alle Austauschprogramme erfolgreich. Dazu gehören die Programme auf Gegenseitigkeit mit Australien, Neuseeland, Südafrika, Kanada/Québec und Frankreich (Nizza und Nancy/Metz) sowie die Schulbesuchsprogramme in Großbritannien, die jeweils im Frühjahr und im Herbst im Norden Englands und im Süden Schottlands stattfinden.

Die Region Victoria in Australien konnte im Jahr 2016 erneut mit 65 Teilnehmer/-innen ihre starken Bewerberzahlen beibehalten. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die Entscheidung, die Region Tasmanien unter dem Verwaltungsschirm von AGTV (Victoria) zu stellen, sich weiter bewährt und der BJR eine Koordinatorin vor Ort finden konnte.

In Südafrika gewann der BJR neben der Stellenbosch Hoerkschool und der Deutschen Internationalen Schule in Kapstadt drei weitere Schulen hinzu – Stellenberg High School, Bridge House School und Somserset West College – sodass auch dort das Programm zunehmend stabiler wird. In Frankreich ist eine deutliche Zunahme der Bewerber/-innen festzustellen, insbesondere in der Region Nancy/Metz. Frankreich ist damit weiter das einzige Programm, bei dem die Bewerberzahlen aus dem Ausland die aus Bayern deutlich übersteigen.

Besonders hervorzuheben ist die erstmalige Durchführung der "Future Leaders' Conference" parallel zur bayerischen Regierungschefkonferenz. Der BJR wurde von der bayerischen Staatskanzlei mit der vollständigen Konzipierung, Planung und Umsetzung beauftragt. Aus allen bayerischen Partnerregionen (São Paulo, Georgia, Québec, Shandong, Westkap, Oberösterreich und Bayern) wurden jeweils zwei Jugendliche ausgewählt, die vom 10. bis 16. Juli 2016 zum Thema "Generation 5.0 – What will life and learning be like in 2040?" mit Unterstützung des Instituts für Medienpädagogik ein mediales Ergebnis erarbeiteten und den Regierungschefs persönlich vorstellten.

Reflecting Memories

Das transnationale Projekt "Reflecting Memories. Gedenken, Erinnerungskulturen und historisch-politische Bildung zu Shoah, Porajmos, Nationalsozialismus und Zweitem Weltkrieg im Internationalen Jugendaustausch" gestaltet der BJR in enger Kooperation mit der Agentur für Bildung – Geschichte, Politik und Medien e.V. Es vernetzt institutionelle Akteure/-innen auf dem Feld der internationalen Begegnungen junger Menschen miteinander und fördert die Diskussion um die Bedeutung von Erinnerung und Gedenken an die Shoah, den Porajmos, die deutsche Besatzung und andere nationalsozialistische Massenverbrechen gerade in bi- und multilateralen Jugendbegegnungen.

Im Juni 2016 fand ein erstes trilaterales Explorationsseminar statt. Die Teilnehmer/-innen aus Bayern, Russland und Israel setzten sich intensiv mit den nationalen Erinnerungskulturen zum Zweiten Weltkrieg, Nationalsozialismus und der Vernichtung der europäischen Juden auseinander. Ziel des Seminars für Praktiker/-innen im internationalen Jugendaustausch war es, den Bedarf nach vertiefender Beschäftigung mit der Erinnerung an die Folgen nationalsozialistischer Herrschaft und deren Terror zu erkunden. Ergebnis war, dass selbstreflexive Gespräche über die







T Jugendverbands-Vielfalt mit Potential

Beim Vernetzungstreffen der Projektregionen zum Thema "Jugendarbeit mit jungen Flüchtlingen"

höchst unterschiedlichen Erinnerungskulturen und -formen sowie die dahinterstehenden Narrative auch in solch heterogenen Konstellationen möglich sind. Dies zeigte sich auch mehrfach in den unterschiedlichen Methoden (Präsentation, Diskussion, Vortrag, Fotorallye, einem Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau) und Reflexionsphasen, die Kontroversen um unterschiedliche Narrative aufwarfen.

Integration und interkulturelle Öffnung

Eines der gesellschaftspolitischen Themen des Jahres 2016 war Integration. Der BJR erarbeitete eine Stellungnahme zum Bayerischen Integrationsgesetz und begleitete den Gesetzgebungsprozess. Die VJM unterstützte er mit verschiedenen Maßnahmen und Veranstaltungen weiterhin, was zu neuen Feststellungsbeschlüssen in Stadt- und Kreisjugendringen bayernweit führte. Die vielen verschiedenen Bausteine des BJR in Sachen Integration – die Kommission Integration, die Arbeitstagung und Strukturförderung der VJM, das Fachprogramm Integration, der VIEL-Preis, Fachtagungen, Beratungen und vieles mehr – wurden durch einen Beschluss des Landesvorstands für eine langfristige Strategie zur interkulturellen Öffnung der Jugendarbeit in Bayern zusammengeführt und durch die beiden im Folgenden beschriebenen Projekte ergänzt.

Potential Vielfalt

Das Projekt Potential Vielfalt ist ein von Bund und Europa gefördertes Kooperationsprojekt des BJR mit dem Bund der Alevitischen Jugend-Bayern (BDAJ), der DIDF-Jugend und dem Assyrischen Jugendverband Mitteleuropas (AJM). Zentrale Maßnahme im Projekt ist die gemeinsame Teamer/-innen-Ausbildung der VJM. Künftige Juleica-Ausbilder/-innen werden in den Themen Pädagogik, Didaktik, Rhetorik, Moderationsmethode, Erlebnispädagogik, Seminargestaltung und Gruppenphasen geschult. Weiterhin fanden ein Image-Seminar für Jugendverbände in Nürnberg statt, die Fachtagung "Diskriminierungsfreie Jugendarbeit" sowie Coaching-Termine für Vorstände von VJM und Juleica-Schulungen. Sowohl die DIDF-Jugend als auch der AJM konnten 2016 mit Unterstützung durch Potential Vielfalt einen bayerischen Landesverband gründen, der BDAJ-Bayern konnte Bezirksebenen etablieren.

Flüchtlinge werden Freunde

Flüchtlinge werden Freunde – das ist das Aktionsprogramm des BJR zur gesellschaftlichen Teilhabe von jungen Geflüchteten. Ziel ist es, die bayerische Jugendarbeit für die Arbeit mit jungen Geflüchteten zu sensibilisieren und zu aktivieren. Zudem werden junge Geflüchtete unterstützt, sich selbst zu organisieren. Eine tragende Säule des Aktionsprogramms sind die sieben Projektregionen. Hier erarbeitet die Jugendarbeit Modellprojekte. Dabei kooperieren Jugendringe, -verbände und -organisationen vor Ort. Expertenwissen bildet sich aus, und die Vernetzung untereinander wird gefördert. Im ersten Jahr 2016 lag der Schwerpunkt für die Projektregionen darauf, sich als Ansprechpartner für das Thema Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten zu etablieren und neue Veranstaltungsformate auszuprobieren. Insbesondere wurden dabei Aktionen und Projekte von Jugendverbänden unterstützt und Qualifizierungen ehrenamtlicher als auch hauptberuflicher Fachkräfte zu Themen wie interkulturelle Sensibilisierung, Flucht und Asyl organisiert.

Auch im Fachprogramm Integration werden viele Anträge zum Thema Flucht gestellt. Über alle Aktivitäten des Aktionsprogramms wird auf dem Blog — www.fluechtlinge-werden-freunde.de und auf Facebook — www.facebook.com/fluechtlinge.de ausführlich berichtet (s. Seite 8).

SelbstVerständlich Inklusion

SelbstVerständlich Inklusion ist ein Modellprojekt, mittels dessen die ersten Schritte auf dem Weg zu einer inklusiven Jugendarbeit gegangen werden. Das im Jahr 2016 bei der Aktion Mensch genehmigte Projekt konzipierte das bayernweite Netzwerk für inklusive Jugendarbeit. Fachkräfte aus der Behindertenarbeit und der Jugendarbeit sowie des vdk, der Bezirke, der Hochschule Landshut und Betroffenenorganisationen von Menschen mit Behinderung und chronischer Krankheit berieten über das Projekt, das im Dezember 2016 startete.

Als Kern des Projekts werden in den nächsten drei Jahren zwölf lokale inklusive Netzwerke eingerichtet, mit deren Hilfe wiederum lokale Kooperationsmaßnahmen umgesetzt werden. Diese sind beispielsweise gemeinsame mehrtägige Fahrten, ein Sportfest und andere Events, die modellhafte Öffnung von Jugendgruppen und die Unterstützung von Selbstorganisationen junger Menschen mit Behinderung in den Strukturen des BJR. Sie werden professionell beraten, qualifiziert und vernetzt. Arbeitshilfen und Best-Practice-Dokumentationen – jeweils in leichter Sprache – sowie Sensibilisierungsveranstaltungen sorgen für mehr Handlungssicherheit. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet. Neben der Beratung zum Projekt setzte sich das bayernweite Netzwerk für inklusive Jugendarbeit mit dem Verständnis von Inklusion auseinander. •





r Großes Medienecho zog die Pressekonferenz der Auftraggeber, unter anderem des BJR, zur Studienveröffentlichung "Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in Bavern" nach sich

11

"Young Migrants on the Move" war Programm beim bayerisch-italienischen Fachkräfteaustausch mit der NGO Dedalus in Neapel

--> Förderung und Service





Veränderungen in der Förderung der Internationalen Jugendarbeit

Die Internationale Jugendarbeit bedarf nicht nur der fachlichen, sondern auch der finanziellen Unterstützung. Ausreichende finanzielle Förderung ist oft Voraussetzung für das Zustandekommen von Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Ländern und für die notwendige Qualifizierung von Fachkräften. Die aktuellen Veränderungen in der Förderung des Bundes führen hier leider zu keiner Verbesserung.

Förderung aus staatlichen Mitteln gibt es in diesem Feld auf allen politischen Ebenen je nach Interessens- bzw. Auftragslage. Das Interesse des BJR an der Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit spiegelt sich auch in der Förderung von Maßnahmen und Projekten der Internationalen Jugendarbeit wider.

Von zentraler Bedeutung ist jedoch die Förderung aus Bundesmitteln über den Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP), sei es direkt oder über die verschiedenen bilateralen Jugendwerke und Büros (DFJW, DPJW, Tandem, ConAct, DRJA). Die meisten Jugendorganisationen erhalten diese Förderung über ihre Bundeszentralen. Für Träger, die keiner solchen Zentralstelle angeschlossen sind, übernehmen die Länder diese Funktion, in Bayern der BJR und so ist er Ansprechpartner für alle Stadt- und Kreisjugendringe.

Im Zuge der Neufassung der KJP-Richtlinien ordnet der Bund diesen Bereich neu. Ziel ist es, die Förderung stärker am Interesse des Bundes auszurichten. Bei Trägern, die einer Zentralstelle angehören, wird die Förderung der Internationalen Jugendarbeit unter die an die Zentralstellen ausgereichte Strukturförderung subsumiert und damit das Bundesinteresse als gegeben angesehen. Einher geht damit auch eine Flexibilisierung des Mitteleinsatzes. Damit können die Träger die Mittel entweder für die Internationale Jugendarbeit oder auch zur Sicherstellung ihrer Personalausstatung verwenden. Es bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen das in einer insgesamt angespannten Finanzsituation der Bundesträger hat und welchen Stellenwert Internationale Jugendarbeit erhält.

Größere Auswirkungen würden sich ergeben, wenn der Bund seine Absicht umsetzt, sich aus der Förderung von Maßnahmen von Trägern ohne Bundesanbindung zurückzuziehen. Der Bund würde damit, unter Verweis auf ein fehlendes – immer subjektiv zu bestimmendes – "erhebliches Bundesinteresse" nicht mehr seiner (zusammen mit den Ländern) gemeinsamen Aufgabe im Bereich der Internationalen Jugendarbeit gerecht. Wobei hier die größere Verantwortlichkeit

beim Bund liegt. Bei internationalen Aktivitäten ist angesichts der Bedeutung der Beziehungen zwischen Staaten und ihren Bürgern immer von einem erheblichen Bundesinteresse auszugehen.

Sollten die gemeinsamen Bemühungen der Länder, eine sachgerechte Fördermöglichkeit zu erhalten, nicht erfolgreich sein, ist zu befürchten, dass gerade Partnerschaften kleiner, örtlicher Träger in Frage gestellt sind. In diesem Fall wären die Länder gefragt, die notwendige Unterstützung anzubieten. Als Anlass werden für diese Veränderungen vor allem Feststellungen des Bundesrechnungshofes genannt. Es ist legitimes Recht bzw. Aufgabe der Rechnungshöfe, Förderung im Hinblick auf das staatliche Haushaltsrecht zu bewerten. Das darf aber weder der alleinige noch der vorrangige Bewertungsmaßstab sein. Förderung hat immer auch einen Gestaltungsauftrag, der sich aus fachgesetzlichen "Auftragslagen" (SGB VIII) oder z.B. jugendpolitischen Entscheidungen ergibt. Deshalb setzen Zuschussgeber Anreize und Schwerpunkte für bestimmte Aktivitäten oder Gebietskulissen. Damit ist Förderung, auch unter dem Primat der Subsidiarität, ein Instrument internationaler Jugendpolitik.

Die Anwendung von Haushaltsrecht als "Mittel zum Zweck" muss sich deshalb daran messen lassen, inwieweit sie geeignet oder sogar hilfreich ist, die fachlichen Ziele zu erreichen, also einer sach- und zweckgerechten Förderung dient. Leider ist auch in diesem Förderbereich zu beobachten, dass jugendpolitische Steuerung bzw. Entscheidung hinter rein hausrechtliche Sichtweisen zurücktritt. Gefördert wird diese Entwicklung durch die meist überregionale mediale Resonanz, die Feststellungen zu tatsächlichem oder vermeintlichem "Missbrauch" von Steuermitteln erfahren. Dagegen haben die vielen gelungenen Jugendaustausche keine Chance. Sie kommen, wenn überhaupt, über den hinteren Teil der Lokalnachrichten nicht hinaus.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass mit den Veränderungen im KJP auch teilweise Erhöhungen von Fördersätzen einhergehen. Ihr Effekt droht jedoch für viele Träger durch anderweitige Verschlechterungen aufgezehrt zu werden. Und wir bewegen uns hier schon immer in einem Verfahren, das mehr durch haushaltsrechtliche Zwänge als durch fachliche Bedarfe geprägt wird. Die Antragsstellung mehr als ein Jahr vor der Durchführung von Maßnahmen zu fordern, ist formal begründbar, an der Dynamik dieses Arbeitsfeldes geht das weit vorbei.

AUFGABENSCHWERPUNKTE

- -- Mitgliedschaften
- --> Förderung
- ---> Drittmittel
- → Baumaßnahmen
- -- EDV-Systemverwaltung
- -> Zentrale Hausdienste
- --> Jugendverbände



Leider waren bis Redaktionsschluss dieses Berichts die Genehmigungsverfahren für nunmehr fünf Förderrichtlinien immer noch nicht abgeschlossen. Betroffen sind die Förderung der Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiterinnen und Jugendleiter (AEJ), die Jugendbildungsmaßnahmen (JBM), die Jugendbildungsmaßnahmen mit größerem Teilnehmendenkreis (JBM-GTK) und die Fachprogramme Schulbezogene Jugendarbeit sowie Demografie und Partizipation. Letzteres konnte daher nicht starten, die anderen Programme werden auf Grundlage der bisherigen Richtlinien weitergeführt.

Einen grundsätzlichen Dissens gibt es vor allem bei der Definition von Eigenleistungen. Hier wird die vom BJR vertretene, dem SGB VIII entsprechende Position nicht akzeptiert. Gefordert wird von Genehmigungsbehörden vielmehr, dass Eigenleistung nur in Form von Barmitteln erbracht werden kann, ohne dass es Antworten auf die Frage gibt, woher Jugendverbände diese Barmittel im notwendigen Umfang generieren sollen. In der Konsequenz würden damit die meisten geförderten Maßnahmen und Projekte nicht mehr stattfinden können. Daneben besteht noch bei Verfahrensfragen und Förderhöhen Klärungsbedarf.

Um künftig nicht mehr in solche problematischen Lagen kommen zu müssen, laufen Überlegungen und erste Gespräche, die Förderung in vielen Bereichen grundsätzlich anders zu gestalten.

Im Jahr 2016 wurden im Bereich Förderung und Service 4.517 Anträge aus 30 verschiedenen Förderprogrammen in verschiedenster Weise und Intensität bearbeitet und 16.736.074 Euro an Zuschüssen ausbezahlt.

Die Summe der Anträge ist gegenüber 2015 in etwa konstant geblieben, die Zuschusssumme hat sich wieder, dieses Mal breit gestreut, um 0,5 Mio. erhöht. Der Schwerpunkt lag dabei in zusätzlichen Mitteln für die Investitionsförderung.

Baumaßnahmen

Mit Jahresbeginn 2016 traten erneut für vier Jahre neue Förderrichtlinien in Kraft. Für überörtliche Einrichtungen – dazu zählen Jugendübernachtungshäuser, -tagungshäuser, -bildungsstätten und -zeltlagerplätze – besteht die bisherige Fördereinschränkung auch weiterhin. Kapazitätserweiterungen werden nicht gefördert, weil die Grundversorgung bayernweit als gegeben angesehen wird



Das vom BJR geförderte Jugendtrendsportzentrum in Ingolstadt beheimatete das Bayerische Kinder & Jugend Filmfestival 2016

und der Fokus daher auf der Modernisierung der bestehenden, in die Jahre gekommenen Häuser liegt. Weiterhin förderfähig sind Modernisierungsmaßnahmen, dazu zählen auch Generalinstandsetzungen und Ersatzneubauten. Der Antragseingang 2016 und die Anzahl der Vorgespräche bestätigen, dass der Förderbedarf auf diesem Gebiet nach wie vor erheblich ist und auch noch einige Jahre anhalten wird.

Bei örtlichen Einrichtungen (Jugendräume, -heime, -treffs und -freizeitstätten) können zusätzlich zu Modernisierungsmaßnahmen und Ersatzbauten für bestehende Häuser wie bisher auch Neuschaffungen gefördert werden, da es nach wie vor städtische und ländliche Gebiete gibt, in denen keinerlei Räumlichkeiten für örtliche Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Der überwiegende Teil der Förderzusagen ging in diesem Jahr allerdings an Baumaßnahmen für bestehende örtliche Einrichtungen. Leider mussten auch wieder einige qualitätvolle und für die Jugendarbeit relevante Anträge mangels verfügbarer Fördermittel abgewiesen werden

Immerhin können die bewilligten Fördermittel inzwischen zeitnah an die Antragssteller ausgezahlt werden. Im Jahr 2016 waren dies insgesamt rund 3,2 Mio. Euro. Dies zeigt, dass das 2013 eingeführte Bewirtschaftungsverfahren greift. Es besteht sogar Grund zur Hoffnung, dass der "Haldenabbau" 2017 abgeschlossen werden kann und so alle verfügbaren Mittel für die Förderung neuer Anträge verwendet werden können.

Die Antragsbearbeitung war 2016 besonders geprägt von der hohen Komplexität der Modernisierungsmaßnahmen bei großen überörtlichen Einrichtungen, die hohe Anforderungen an alle Beteiligten - Träger, Planer, Genehmigungsbehörden und Zuwendungsgeber - stellt. Bedingt durch veränderte rechtliche Rahmenbedingungen traten auch vermehrt Fragen zur förderunschädlichen Vergabe von Planungsleistungen auf. Um Einrichtungsträger bei der Planung zu unterstützen, wurde die Informationsreihe zur Nachhaltigkeit von Einrichtungen der Jugendarbeit um vier weitere, häufig nachgefragte Themen auf nunmehr 14 Infoblätter erweitert. Die neuen Schriften befassen sich mit Planungsgrundlagen für Küchen, mit der Sanierung von Fenstern, der Nutzung von Tageslicht und mit der kontrollierten (mechanisch unterstützten) Lüftung. Auf vier Seiten werden die wichtigsten Grundlagen und Anforderungen des jeweiligen Themenbereichs dargestellt und durch Praxisbeispiele erläutert. Alle Infoblätter sind im Web-Shop des BJR kostenlos erhältlich.



Die Satzungsänderung stand im Zentrum des 149. Hauptausschusses



Im Februar fand der zweite Teil der Basisqualifizierung für neue Geschäftsführer/-innen in den Jugendverbänden statt. Das Angebot konnte 2015/2016 mit fünf Teilnehmenden in Gauting durchgeführt werden. Damit konnten bisher etwa ein Drittel der Geschäftsführenden auf Landesebene erreicht werden. Im Jahr 2017 wird die Fortbildung erneut angeboten. Da es auch weiterhin zu relativ vielen Personalwechseln bei den Jugendverbänden kommt, erwartet der BJR bis zu zehn Teilnehmende 2016/2017 an der Basisqualifizierung. Zusätzlich bietet der BJR einen Informationstag an, der den neuen Kolleginnen und Kollegen aus den Jugendverbänden eine Einführung in das Aufgabenspektrum des BJR ermöglicht. Die beiden Arbeitstagungen für die Jugendverbände fanden im bekannten Format statt. Im Herbst gab es die gemeinsame Arbeitstagung in Nürnberg. Wichtigstes Thema war die Vorbereitung der Satzungsänderung des BJR, die die nächsten Hauptausschusssitzungen bestimmen wird.

Drittmittel

Fördermöglichkeiten für die Jugendarbeit werden regelmäßig über die Website und den Newsletter veröffentlicht. Diese Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten ist ein bekanntes Format für Träger der Jugendarbeit in Bayern und dient zur generellen Information. Wer darüber hinaus eine geeignete Förderung sucht, kann sich an die Drittmittelberatung im BJR wenden. Im Jahr 2016 gab es überraschend viele neue Fördermöglichkeiten über Bundesprogramme und Stiftungen für die Themen Demokratie und Flucht. Damit auch europäische Förderprogramme genutzt werden können, ist die Mitarbeit in den Begleitausschüssen der EU-Programme ein wichtiger Zugang für die Jugendarbeit in Bayern. Der BJR ist im Begleitausschuss des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und im Begleitausschuss für den Europäischen Sozialfonds Bayern (ESF Bayern) vertreten. Im EU-Bildungsprogramm Erasmus+ Jugend in Aktion konnten einige Verbesserungen und Veränderungen für das kommende Jahr erreicht werden. Die dringend erwartete Erhöhung des Fördervolumens gehört dazu – angekündigt sind etwa 23 Prozent für Jugend in Aktion.



Bei der gemeinsamen Arbeitstagung der Jugendverbände, VJM und Jugendringe

Mitgliedschaften

Stefan Staudner vertritt seit dem Frühjahr 2016 für zwei Jahre Alexander Smienk als Referent für Mitgliedschaften. Die Überarbeitung der Satzung des BJR, insbesondere die Regelung der Sammelvertretung und der Vertretungsrechte, waren und sind ein großes Thema. Die Einräumung des Vertretungsrechts für das Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden als 33. Jugendverband auf der Hauptausschussebene und verschiedenste Neuaufnahmen waren die wichtigsten Ereignisse im Referat Mitgliedschaften. Ein Fokus lag auch auf den Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM), die kontinuierlich ihre Vertretungsrechte ausbauen konnten. Im Vordergrund stand hier die Vernetzung mit den verschiedenen Projekten des BJR.

Zentrale Hausdienste

Auch 2016 gab es wieder diverse Umzüge und Verdichtungen von Arbeitsplätzen, diesmal vorrangig im Bereich Entwicklung und Beratung. Hierfür gab es tatkräftige Unterstützung durch eine studentische Aushilfe, die aktuell weitgehend die nicht besetzte Stelle eines/r Bundesfreiwilligendienstleistenden kompensiert.

Die Vorschläge der Organisationsentwicklungs-Projektgruppe "Attraktivität der Geschäftsstelle" für die Umgestaltung des Erdgeschosses konnten leider nicht in Angriff genommen werden, da es noch ungeklärte Fragen rund um den Brandschutz gab. Die überfällige Sanierung der WC-Anlagen in der Geschäftsstelle hingegen konnte Ende 2016 begonnen werden.

Im Rahmen der Einführung eines Web-Shops auf der neuen BJR-Homepage wurde zudem die Lagerhaltung der BJR-Publikationen angepasst. •

---> Institut für Jugendarbeit



Mitten im Grünen, helle Räume, moderne Ausstattung: Das Institut bietet einen Lernort, der Konzentration, Kommunikation und Reflexion fördert

Das Institut für Jugendarbeit ist die landeszentrale Fortbildungseinrichtung des BJR. Sein gesetzlicher Auftrag, festgelegt im Kinder- und Jugendplan des Freistaats, besteht in Qualifizierung der Fachkräfte und Weiterentwicklung des Arbeitsfelds der Jugendarbeit.

Bereits seit mehreren Jahren steht die Frage um die Professionsrolle, das professionelle Selbstverständnis der Mitarbeitenden in der Jugendarbeit im Mittelpunkt von Diskussionen an allen drei Lernorten: der Praxis, der Ausbildung und der Weiterbildung. Nach den weit reichenden Veränderungen im Rahmen der Studienreformen vor rund zehn Jahren, die den formalen Abschluss des Diploms durch nunmehr zwei unterschiedliche Abschlüsse, dem Bachelor und Master, ersetzt haben, wird die Diskussion weitergeführt. Inhaltlich geht es dabei im Wesentlichen um zwei Fragen:

** Die Frage der Berufseinmündung: Nicht zuletzt durch die Verkürzung der Praxisanteile in der Ausbildung wird die Frage aufgeworfen, ob nicht am Anfang des Berufslebens eine Phase stehen sollte, die die inhaltlichen Lernorte (Hochschule, Praxis, Praxisanleitung) neu justieren und verbinden kann. Neben feldspezifischem Wissen und Kenntnissen um die Rahmenbedingungen handelt es sich gerade zu Anfang der Berufstätigkeit um die Frage, für welche Überzeugungen man als Fachkraft steht und welchen beruflichen Schwerpunkt man selbst für die eigene Person für geeignet hält.

Diesem Bedarf versucht das Institut gerecht zu werden mit dem Angebot der Arbeitsfeldqualifikationen für die unterschiedlichen Berufsgruppen wie der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindejugendarbeit, Kommunalen Jugendarbeit, Streetwork.

Des Weiteren stellt sich grundsätzlich, aber auch verstärkt durch den Fachkräftemangel, die Frage, ob nicht das Feld der Jugendarbeit eines der Berufsfelder der sozialen Arbeit sein kann, das in besonderer Weise von den Lebenserfahrungen sogenannter pädagogischer Quereinsteiger/-innen profitieren kann. Und wie der Einbezug dieser Menschen gelingen kann, ohne gegen das Fachkräftegebot zu verstoßen und die grundständige Ausbildung in Frage zu stellen.

In diesem Zusammenhang spielt der in Kooperation mit der Hochschule Kempten aufgelegte Bachelor-Studiengang "Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit" eine zentrale Rolle. Dieser Studiengang startet alljährlich zum Wintersemester und wurde mittlerweile zum dritten Mal angeboten. Die Bewerbungszahlen sind von Jahr zu Jahr steigend mit mehr als 200 Interessenten, von denen aber maximal 35 zugelassen werden können. Diese Nachfrage hat mittlerweile auf den Kooperationspartner, die Hochschule Kempten, weitergehende Auswirkungen: So wurden für diesen Studiengang mittlerweile zwei Professorenstellen geschaffen und es wird seit dem Wintersemester 2016/2017 auch der "normale" Studiengang "Soziale Arbeit" angeboten.

SCHWERPUNKTE

- -- Arbeitsfeld- und Einführungsqualifizierungen
- → Thematische Seminare
- -- Angebote für bestimmte Berufsgruppen der Jugendarbeit
- -- Berufsbegleitende Zusatzausbildungen



Großer Applaus für die Absolventen und Absolventinnen der Zusatzausbildung Theaterpädagogik, die im Rahmen der Ausbildung am 4. Oktober 2016 vor rund 200 Zuschauern im Theatersaal Bosco in Gauting ihre Gruppenproduktion "Zimmer 310" aufführten

Von besonderem Interesse ist dabei das begleitende Forschungsprojekt "Jugendarbeit und Bildung – Implementierung in den Studiengang sozialer Arbeit" (JuBImpSo) – und hier insbesondere die Ergebnisse des Teilprojektes "Theorie-Praxis-Austausch zum professionellen Selbstverständnis der Jugendarbeit". Im Rahmen dieses Projektes wurden zwei Tagungen in Gauting durchgeführt, die Erkenntnisse zum professionellen Selbstverständnis in der Jugendarbeit vorgestellt und diskutiert haben. Zielsetzung war dabei die Organisation eines gleichberechtigten Austausches von Akteurinnen und Akteuren verschiedener Arbeitsfelder, Organisationsebenen und Trägern der Jugendarbeit, um auf dieser Grundlage ein Qualifikationsprofil Jugendarbeit zu erstellen.

In einer ersten Erhebungsphase wurden Gruppeninterviews mit Vertreter/-innen der verschiedenen Arbeitsfelder durchgeführt. In weiteren Erhebungsphasen werden in einer Online-Befragung Fachkräfte befragt und in einer dritten Phase dann die Träger der Jugendarbeit sowie die Nutzer/-innen befragt. Die jeweiligen Phasen werden vorgestellt und fachlich beraten in Fachtagungen im Institut.

Handlungsfeld Jugendarbeit

Da die Jugendarbeit als einziges Feld der sozialen Arbeit alle Jugendlichen ohne eine spezifische Problemzuschreibung anspricht, eröffnet sie allen Jugendlichen neue Lernchancen und findet einen besonderen Zugang zu Jugendlichen, die sonst ausgegrenzt oder stigmatisiert werden. In der Jugendarbeit werden die Jugendlichen als Person angenommen und nicht von vorneherein in einen besonderen Rahmen wie Schule oder ein Setting wie Beratung gebracht, der keine subjektorientierten Möglichkeiten zulässt. Diese inhaltliche wie methodische Offenheit stellt aber auch eine besondere Herausforderung für die Fachkräfte dar. Die Fachkraft bedarf der Neugier auf die jeweiligen Entwicklungsstufen, auf jugendkulturelle Erscheinungsformen und Lebensvorstellungen. In Bezug auf den Jugendlichen stellt sich aufgrund der Offenheit immer wieder die Frage nach dem richtigen Verhältnis von Nähe und Distanz. Gleichzeitig muss er/sie oft genug seine eigenen Rahmenbedingungen organisieren und sich im politischen wie fachlichen Netzwerk bewegen. Die Fachkraft bewegt sich in einem Spannungsfeld verschiedener Interessen, soll die Wirkungen ihrer Tätigkeit darstellen und muss sich gleichzeitig ihrer eigenen ethischen/moralischen Überzeugungen als Richtschnur des Handelns bewusst sein.

Nicht nur die Einführung des Studiengangs, sondern auch das Begleitforschungsprojekt findet bundesweit große Beachtung, wie sich zum Beispiel in zwei Veranstaltungen während des Bundesfachkongresses Jugendarbeit im September in Dortmund gezeigt hat. Diese Entwicklung korrespondiert mit einem Aufruf der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (BAGLJÄ), die die Hochschulen dazu aufgerufen hat, das Handlungsfeld Jugendarbeit stärker zu berücksichtigen, und die Praxis ermuntert hat, stärker den Kontakt mit der Hochschule zu suchen, um die Qualität der Ausbildung zu verbessern und die Anzahl der Fachkräfte zu steigern.

KONTAKT

Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R.

tel 089/893233-0

info@institutgauting.de

www.institutgauting.de

--> Tandem

Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch



Lisi Maier, Vorsitzende des DBJR, bei ihrem Grußwort

Die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem fördern seit 1997 die gegenseitige Annäherung und die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen jungen Menschen aus Deutschland und Tschechien. Neben den klassischen Aufgaben – Beratung, Förderung, Qualifizierung, Vernetzung – setzt Tandem thematische Schwerpunkte, um neue Zielgruppen für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch zu gewinnen. In diesem Bericht werden Schlaglichter auf ein paar Aktivitäten von Tandem im Jahr 2016 geworfen.



KONTAKT

Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch

tel 0941/58557-0

tandem@tandem-org.de

www.tandem-org.eu

Schwerpunktthemen

Zwei Jahre lang beschäftigten sich die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem mit dem Thema "Gesundes Aufwachsen" in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit. Unter dem Motto "YOLO – mach was draus!" wurden nicht nur Fragen der Ernährung und Bewegung diskutiert, sondern auch die psychischen und sozialen Aspekte des gesunden Aufwachsens. Bilanz zogen die beiden Büros mit rund 40 Gästen bei einer Abschlussveranstaltung am 22. Januar 2016 in der Repräsentanz des Freistaates Bayern in Prag.

Aufgrund der positiven Ergebnisse – neben zahlreichen grenzübergreifenden Kooperationen in fachlichen Fragen von Schulen und Jugendarbeit – soll das nationale Programm GUT DRAUF der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) künftig die Zertifizierung einzelner deutsch-tschechischer Begegnungsmaßnahmen mit einem "Gut Drauf"-Siegel ermöglichen. Die Verhandlungen darüber laufen.

Alumni-Treffen

Individuelle Erfahrungen sind Gold wert – und stecken an! Deshalb luden die beiden Tandem-Büros erstmalig ehemalige Teilnehmer/-innen am Programm "Freiwillige Berufliche Praktika" zu einem Alumni-Treffen im April 2016 nach Prag. Neben

SCHWERPUNKTE

- → Förderung des Deutsch-Tschechischen Jugendaustauschs
- --> Interkulturelle Praktika für Auszubildende
- Begegnungen von Schüler/-innen im deutschtschechischen Grenzgebiet



"Was trennt uns? – Nichts!"

Auf dem 9. deutsch-tschechischen Jugendtreffen in Polička blickten junge Menschen aus Deutschland und Tschechien zurück und nach



Die Gastgeber/-innen des diesjährigen Parlamentarischen Frühstücks, darunter auch Tandem, appellierten im Gespräch mit den Abgeordneten, die Expertise des Arbeitsfeldes zu nutzen und Internationale Jugendarbeit in allen Politikfeldern mitzudenken. Hierzu gehört allerdings auch eine ausreichende finanzielle Ausstattung

dem Austausch der Praktikant/-innen untereinander ging es darum, Erkenntnisse für die Verbesserung des Programms und dessen Bewerbung zu ziehen. Aufgrund der positiven Erfahrungen soll es 2018 eine Neuauflage des Begegnungsformats geben.

Nachbarwelten

Zum vierten Mal in Folge stellte das Koordinierungszentrum einen Interreg-Antrag für ein grenzüberschreitendes Vorschulprojekt – mit Erfolg! 2016 konnten die beiden Büros in Regensburg und Pilsen mit dem dreijährigen Projekt "Nachbarwelten – Sousední světy" beginnen. Durch Sprach- und Medienprojekte soll das Interesse von Kindern von 3 bis 8 Jahren für das jeweilige Nachbarland geweckt werden. — www.nachbarwelten.info

Jugendtreffen

"Was trennt uns?" – "Nichts!" Zum 20. Jubiläum des ersten deutschtschechischen Jugendtreffens kamen vom 23. bis 25. September 2016 deutsche und tschechische Jugendliche zusammen und zurück an den historischen Ort Polička im östlichen Böhmen. In

zwei Podiumsgesprächen wurden die gesellschaftlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von damals und heute in den Blick genommen und die internationale, insbesondere die deutschtschechische Jugendarbeit im Kontext politischer Veränderungen diskutiert. Ein Fazit war, dass die deutsch-tschechische und internationale Zusammenarbeit der Jugendverbände heute Normalität ist. Nichtsdestotrotz muss die Jugendarbeit Signale senden, damit keine neuen Grenzen aufgebaut werden – gerade angesichts der aktuellen Fragestellungen in der EU (Stichwort "Brexit").

Kooperationen

Fester Bestandteil der Arbeit von Tandem ist die Zusammenarbeit mit den anderen Fach- und Förderstellen der Internationalen und Europäischen Jugendarbeit. Neben den jährlich wiederkehrenden Standards wie den Info- und Vernetzungstagen ist die erfolgreiche Kooperation innerhalb der Initiative "Austausch macht Schule", die sich der Stärkung des internationalen Schüleraustauschs widmet, zu erwähnen. Darüber hinaus luden die zentralen Fach- und Förderstellen am 10. November 2016 zum nunmehr vierten Parlamentarischen Frühstück in Berlin ein.

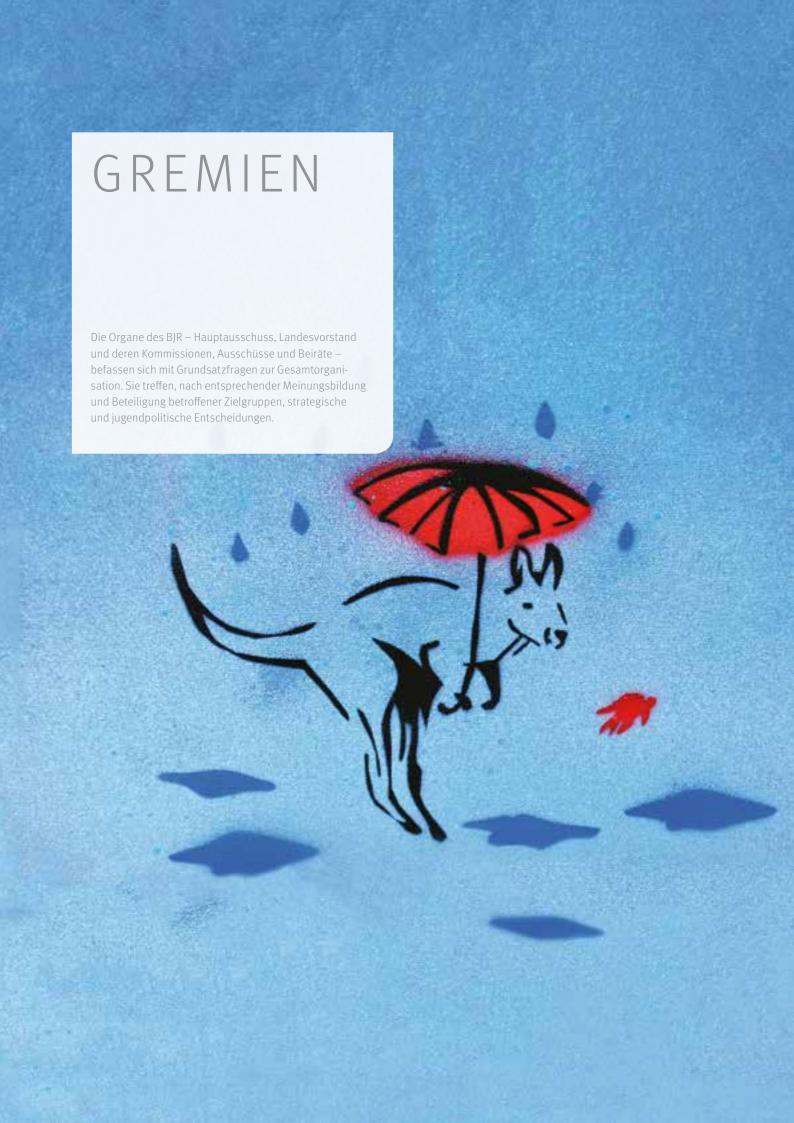


Jetzt abonnieren!

juna versorgt Sie vier Mal im Jahr mit Wissenswertem rund um die Jugendarbeit in Bayern.

- --- shop.bjr.de/magazin-juna





Hauptausschuss



Nach breiter Diskussion über die neue Satzung den Überblick behalten: Die Delegierten des 149. Hauptausschusses

Der Hauptausschuss ist das höchste beschlussfassende Gremium des BJR. Zwei Mal im Jahr treffen sich die Delegierten der bayerischen Jugendverbände, um zentrale Positionen und Ziele der Jugendarbeit in Bayern zu bestimmen.

Die Jugendarbeit in Bayern blickt auf zwei besondere Hauptausschusssitzungen im Jahr 2016 zurück. So saß dem 148. Hauptausschuss mit Maria Klimovskikh, JunOst, erstmals eine Vertreterin der Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) vor. Der 149. Hauptausschuss stellte einen großen Schritt auf dem Weg zur Reform der Satzung des BJR dar.

Inhaltlich knüpften die Delegierten mit den Beschlüssen im Jahr 2016 an die Positionierungen der Vorjahre an, gegen Diskriminierung und Ausgrenzung, für Vielfalt und gegenseitigen Respekt. Mit dem Beschluss "Gleichberechtigte Teilhabe von jungen Menschen mit Migrationshintergrund" begibt sich die Jugendarbeit in Bayern auf den Weg, inhaltliche Positionierungen zu erarbeiten, die allen jungen Menschen in Bayern eine gleichberechtigte Teilhabe in gesellschaftlicher, politischer und kultureller Hinsicht ermöglichen. Im Speziellen fordert hierbei der Beschluss "Ausbildung erlaubt! – Alle jungen Menschen brauchen Perspektiven!" den Abbau von Hürden bei der Aufnahme einer Ausbildung durch junge Geflüchtete. Neben der Gestaltung des Wandels der Gesellschaft, betont der erste Präsident des BJR, Matthias Fack, in seiner jugendpolitischen Grundsatzrede bei der 149. Hauptausschusssitzung, in Anbetracht

der politischen Entwicklungen, die Wichtigkeit des entschiedenen Einsatzes gegen Diskriminierungen. Er stellt darin den in der Satzung des BJR niedergeschrieben klaren Auftrag der Jugendarbeit in Bayern heraus, eine Haltung gegen Hass und Vorurteile und für ein friedliches Miteinander zu zeigen: "Egal ob mit jüdischem, katholischem, evangelischem oder islamischem Glauben oder humanistischer oder anderer Weltanschauung. Ob Frau, Mann oder transident. Ob heterosexuell, schwul, lesbisch oder bisexuell: Wir alle bereichern diese Gesellschaft. Und wir alle gehören zu dieser Gesellschaft, für deren friedvolles, demokratisches und achtsames Miteinander wir uns weiterhin einsetzen und streiten", so Matthias Fack. Dies brachten auch die Delegierten des Hauptausschusses im Beschluss "Islamfeindlichkeit entgegenwirken und den Islam gesellschaftlich anerkennen" zum Ausdruck. Sie fordern darin von der bayerischen Politik ein entschiedenes Eintreten gegen alle Formen von Islamfeindlichkeit und Diskriminierungen in gesellschaftlichen Diskussionen.

Darüber hinaus beschäftigte sich der 148. Hauptausschuss schwerpunktmäßig mit dem Thema Medien. Mit den gefällten Beschlüssen betont die Jugendarbeit in Bayern, dass bei medienpolitischen Diskussionen in Bezug auf Jugendliche deren Selbstkompetenz im Sinne von Erwerb und Erhalt von Handlungssouveränität im Vordergrund stehen muss. Des Weiteren wird gefordert, dass in öffentlich-rechtlichen Angeboten Räume für Jugendliche in Form von Sendeplätzen oder Jugendradios sowie die Interessensvertretung in Aufsichtsgremien gewährleistet werden müssen.







Synapsen und Synopsen waren gefordert: Konstruktive Diskussionen zur Satzungsreform im Open-Space-Format



T Maria Klimovskikh – erste Hauptausschussvorsitzende eines Vereins junger Menschen mit Migrationshintergrund – übergibt die Insignien an Christian Löbel

Der 149. Hauptausschuss stand im Zeichen des Satzungsreformprozesses, den der BJR im Herbst 2015 begonnen hatte und der beim 150. Hauptausschuss abgeschlossen werden soll. Erstmals waren auch die Kreis- und Stadtjugendringe zur gemeinsamen Diskussion bei der Hauptausschusssitzung eingeladen. In einem Open Space und in der formalen ersten Lesung gelang den Delegierten und den Vertreter/-innen der Gliederungen ein wichtiger Schritt bei der Erarbeitung einer neuen Satzung des BJR. •

BESCHLÜSSE

148. Hauptausschuss

Jugendbildungsstätte Windberg (Niederbayern), 18. bis 20. März 2016

- --- > Jugend Medien Politik
- --> Prävention von Glücksspielsucht bei jungen Menschen
- → Finanzordnung für Gliederungen mit doppelter Buchführung
- → Gleichberechtigte Teilhabe von jungen Menschen mit Migrationshintergrund

149. Hauptausschuss

Institut für Jugendarbeit in Gauting (Oberbayern), 21. bis 23. Oktober 2016

- islamfeindlichkeit entgegenwirken und den Islam gesellschaftlich anerkennen
- --- Ausbildung erlaubt! Alle jungen Menschen brauchen Perspektiven!

VORSITZENDE

Maria Klimovskikh (148.)

Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland e.V. (JunOst)

Christian Löbel (149.)

Bezirksjugendring Mittelfranken

ANSPRECHPARTNERIN

Regina Renner

Referentin für Jugendpolitik

tel 089/51458-58

renner.regina@bjr.de

Landesvorstand

Die Mitglieder des BJR-Landesvorstands (v.l.n.r.): Nicolas Krajewski, Manfred Gahler, Eva Jelen, Matthias Fack, Lena Ruckhäberle, Thomas Schwarz, Ilona Schuhmacher, Astrid Backmann,



Der Landesvorstand ist für die laufenden Aufgaben des BJR und die Umsetzung der Beschlüsse des Hauptausschusses verantwortlich. Ihm gehören sowohl Vertreterinnen und Vertreter aus den Jugendverbänden, als auch aus den Jugendringen an. In drei Ausschüssen – Förder, Planungs- und Verteilungs- sowie Strukturausschuss – stellt der Landesvorstand die strategischen Weichen für den BJR und setzt Impulse für die Jugendarbeit in Bayern.

Nach dem personellen Wechsel im März 2015 stand im vergangenen Jahr die Nachwahl für Marcus Rothbart an, der aus beruflichen Gründen sein Engagement im Landesvorstand zum Frühjahrs-Hauptausschuss niederlegte. Für den Vertreter der Bayerischen Jungbauernschaft wurde Nicolas Krajewski vom Pfadfinderbund Weltenbummler nachgewählt: Damit wird das bisher ausgeglichene Verhältnis der unterschiedlichen Jugendverbands-Größen im Landesvorstand aufrechterhalten.

Neben den Entscheidungen in den beschließenden Ausschüssen beriet der Landesvorstand über wichtige Anträge zur Einbringung in den Hauptausschuss und weitere Themen, etwa:

- ** Anträge für den 149. Hauptausschuss: Schwerpunktantrag "Jugend – Medien – Politik: Zur Gestaltung von Rahmenbedingungen des Aufwachsens in einer mediatisierten Gesellschaft", "Prävention von Glücksspielsucht bei jungen Menschen" sowie Satzungsreform zur ersten Lesung
- ** Ein Europa des Miteinanders: Auf- und Ausbau der Repräsentanz in Brüssel und jugendpolitische Maßnahmen
- Gespräch mit Jugendministerin Emilia Müller zu den Themen SGB VIII-Reform, die angemessene Förderung von Jugendarbeit, das gemeinsame Engagement für Europa und eine gelungene Integration

- ••• Anhörung der Enquete-Kommission "Gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern" zu Jugendfragen: der BJR brachte dabei seine Expertise u.a. zu den Themen Demografie und Partizipation, Bildung, Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, berufliche Perspektive junger Menschen, Entwicklung in strukturschwachen ländlichen Räumen sowie Integration und Migration ein
- Beratungen zum Projekt "Regionale Präventionsstelle Need NO Speed" (need-no-speed.de), dessen Trägerschaft der BJR übernommen hat
- ** Entwicklung und Begleitung von Projekten wie "Potential Vielfalt" und "Dialog für Demokratie"
- ** Gestaltung der Kampagne "Gemeinsam Haltung zeigen" sowie deren Umsetzung anlässlich des 70-jährigen Jubiläums

Dem Satzungsreform-Prozess mit kontinuierlichen Beratungsund Diskussionsrunden kommt in den Sitzungen des Landesvorstands ein besonderer Stellenwert zu. Im Dezember 2015 startete der Gesamtprozess mit der Online-Plattform Ypart, über die eine breite Beteiligung Interessierter möglich war. Über die anschlie-Benden Konsultationsrunden im Frühjahr und Sommer 2016 wurden weitere Rückmeldungen aus Jugendverbänden und den Gliederungen eingeholt. Der Landesvorstand legte daraufhin zum 149. Hauptausschuss im Herbst 2016 den Leitantrag zum Schwerpunktthema Satzungsreform zur ersten Lesung vor. Die Beschlussfassung ist für den 150. Hauptausschuss geplant.

Neben der innerstrukturellen Selbstvergewisserung berät und beschließt der Landesvorstand auch satzungsgemäß Aufnahmeempfehlungen sowie Feststellungsbeschlüsse von Vertretungsrechten von Mitgliedsorganisationen. Darüber hinaus überwacht er den Haushaltsvollzug, nimmt die Jahresrechnung entgegen und berät Mittelbedarfe für die Ausgestaltung der Jugendarbeit in Bayern. Im Jahr 2016 war der Landesvorstand in der Situation, die Mehrmittel aus dem beschlossenen Doppelhaushalt 2017/2018 des Bayerischen Landtags über die verschiedenen Einzelpläne zu verteilen. Beispielhaft kann durch die finanzielle Aufstockung das bisherige Aktionsprogramm "Flüchtlinge werden Freunde" weiterentwickelt werden.

Das Themenfeld Integration und interkulturelle Öffnung beschäftigte den Landesvorstand besonders. Mit einer langfristigen Strategie soll das übergeordnete Ziel verfolgt werden, die interkulturelle Öffnung zu einem von Jugendringen und Mitgliedsverbänden akzeptierten und etablierten Thema weiterzuentwickeln. Gegliedert nach verschiedenen Zielgruppen betrachtet die Strategie die interkulturelle Öffnung der Jugendarbeit dann als vollendet, "wenn der Grad der Partizipation von jungen Menschen mit Migrationshintergrund quantitativ und qualitativ die tatsächliche gesellschaftliche Wirklichkeit widerspiegelt". Um dieses Ziel zu erreichen, bündeln der Landesvorstand und die Geschäftsstelle die verschiedenen Aktivitäten auf Landesebene in einem abgestimmten Vorgehen.

Im Jahr 2016 wurden auch die Entwicklungen rund um das Bayerische Integrationsgesetz genau beobachtet. Der BJR veröffentlichte dazu eine Stellungnahme. ** www.bjr.de/themen/integration/integration-junger-menschen-mit-migrationshintergrund

VERTRETUNGEN AUF LANDESEBENE

Aktion Jugendschutz Aus- und Fortbildungskanal e.V. Bayerisches Bündnis für Toleranz Bayerische Volksstiftung Beirat Dokumentationszentrum München Beirat Max-Mannheimer-Stiftung Bündnis Soziales Netz Bayern Deutsches Jugendherbergswerk Europäische Bewegung Bayern Forum Soziales Bayern Forum Bildungspolitik Integrationsrat der Bayerischen Staatsregierung JFF – Institut für Medienpädagogik e.V. Museumspädagogisches Zentrum Landesarbeitsgemeinschaft Prävention Landesausschuss für Jugendarbeitsschutz Landesbeirat Erwachsenenbildung Landesjugendhilfeausschuss Landesmediendienste e.V. Landesplanungsbeirat Landesschulbeirat Landessportbeirat Medienrat der Bayer. Landeszentrale für neue Medien Runder Tisch Bürgerschaftliches Engagement Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks Stiftung Gedenkstätten in Bayern Stiftung Wertebündnis Bayern Umweltfonds der Bayerischen Staatsregierung

Neben dem Ausbau im Themenfeld Integration beschloss der Landesvorstand, die Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben! Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS) zu einem eigenständigen Bereich innerhalb des BJR umzustrukturieren. Als "kleines" Aktionsprogramm gestartet, werden die Ressourcen der LKS entsprechend der ansteigenden Nachfrage angepasst, da ein massiver Anstieg im Fallaufkommen zu verzeichnen war. Gerade in der Beratung von Opfern rechtsextremer Gewalt und Bedrohung wird deutlich, was dies im Einzelfall für die Betroffenen bedeuten kann.

Arbeitsgruppen

--- Wahlen

Ilona Schuhmacher, geschäftsführend Regina Renner

··· Europäische Jugendpolitik

Michael Voss und Nico Krajewski, geschäftsführend Lea Sedlmayr

--- Umwelt und nachhaltige Entwicklung

Nico Krajewski, geschäftsführend Jan v.u.z. Egloffstein

--> Ehrenamt

Thomas Schwarz, geschäftsführend Martin Holzner

··· Flüchtlinge werden Freunde

Lena Ruckhäberle, geschäftsführend Michael Schwarz und Manina Ott

--- Internationales

Michael Voss und Nicolas Krajewski, geschäftsführend Juliane Niklas •

MITGLIEDER

Astrid Backmann	DGB-Jugend
Matthias Fack	1. Präsident
Manfred Gahler	BezJR Schwaben
Nicolas Krajewski	Pfadfinder Weltenbummler (ab April 2016)
Eva Jelen	BDKJ
Marcus Rothbart	BJB (bis März 2016)
Lena Ruckhäberle	BDAJ
Ilona Schuhmacher	EJB
Thomas Schwarz	LJW der AWO
Michael Voss	BSJ, 2. Präsident
Peter Nitschke	Beratendes Mitglied, Bay. Jugendministerium

ANSPRECHPARTNER

Patrick Wolf

Tatrick Wolf	
Persönlicher Referent des Präsidenten tel 089/51458-19	

--> Förderausschuss



llona Schuhmacher Vorsitzende des Förderausschusses

Der Förderausschuss des Landesvorstands gestaltet maßgeblich die Förderung von Aktivitäten und Personal als eine wichtige Rahmenbedingung für die Jugendarbeit in Bayern. Dabei war 2016 die Gestaltung von Förderrichtlinien und Förderverfahren bzw. das Genehmigungsverfahren das prägende Thema.

Der Förderausschuss ist im Jahr 2016 zu sechs Sitzungen zusammengekommen. Bei den Richtlinien zur Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher Jugendleiterinnen und Jugendleiter (AEJ), für die Förderung von Jugendbildungsmaßnahmen (JBM), das Förderprogramm Schulbezogene Jugendarbeit und die neuen Programme Demografie und Partizipation konnte mit den Genehmigungsbehörden immer noch keine akzeptable Lösung gefunden werden. Dort ist die Herangehensweise immer noch stark von einer rein haushaltsrechtlichen Sichtweise geprägt und der gesetzliche Auftrag aus dem SGB VIII findet kaum Beachtung.

Um hier mittelfristig zu tragfähigen Lösungen zu kommen, hat sich der Förderausschuss im Auftrag des Landesvorstands grundsätzlich mit dem Förderverfahren befasst. Dabei wurde deutlich, dass eine Förderung per Zuwendungsvertrag für viele Bereiche eine interessante Option darstellen kann. Diese Möglichkeit wird weiter geprüft und mit den Genehmigungsbehörden diskutiert.

Lediglich bei der Basisförderung und der Förderung von Fachkräften bei Jugendbildungsstätten scheint die nahezu unveränderte Fortschreibung der Richtlinien unproblematisch möglich zu sein.

In der Förderung des Internationalen Schüleraustausches haben die für das Jahr 2016 beschlossenen Einschränkungen Wirkung gezeigt. So konnte der Förderausschuss dem Landesvorstand empfehlen, die Förderung von IN-Maßnahmen ab dem Jahr 2017 wieder aufzunehmen, was dieser dann auch so beschloss.

Für die Basisförderung und für AEJ und JBM wurden die Fördervorschläge für den Landesvorstand erarbeitet. Erfreulicherweise konnten in der Basisförderung die Beträge deutlich angehoben werden.

Regelmäßiger Schwerpunkt der Beratungen waren Entscheidungen in den verschiedenen fachspezifisch ausgerichteten Förderprogrammen. Das sind derzeit Anträge aus den Programmen Integration und Schulbezogene Jugendarbeit und im Rahmen der Förderung von Maßnahmen und Projekten der internationalen Jugendarbeit. Insgesamt lagen dem Ausschuss 54 einzelne Anträge vor. Im Fachprogramm Integration haben Maßnahmen mit und für junge Flüchtlinge einen hohen Anteil.

Hinzu kamen weitere Einzelentscheidungen:

- Anträge auf Erhöhung des Anteils von Jugendbildungsmaßnahmen mit größerem Teilnehmendenkreis am Gesamtkontingent
- ** In der Basisförderung: Veränderungen bei den Konzepten der Jugendverbände, erstmalige Genehmigung des Konzepts des Landesjugendwerks des BFP in Bayern
- Aufnahme der DITIB Jugend Bayern in die Strukturförderung bei Verbänden junger Menschen mit Migrationshintergrund (VIM)
- ••• Förderung des Internationalen Jugendzeltlagers Dachau, der Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht am 9. November, sowie der pädagogischen Arbeit des KJR Nürnberg-Stadt im "Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände"

Der Ausschuss erledigte seine Aufgaben wieder in intensiver Sitzungsarbeit, basierend auf den Vorlagen der Antragssteller/-innen und der guten Beratung und Zuarbeit aus der Verwaltung des BJR. Die Beschlüsse ergingen meist einstimmig.

Perspektiven

Sachgerechte, für die Träger der Jugendarbeit praktikable oder gar hilfreiche Richtlinien und oder Förderverfahren zu gestalten, wird die wesentliche Aufgabe der nächsten Jahre sein.

MITGLIEDER

Astrid Backmann	Mitglied Mitglied (ab April 2016)	
Eva Jelen		
Marcus Rothbart	Vorsitzender (bis April 2016)	
Lena Ruckhäberle	Mitglied	
Ilona Schuhmacher	Vorsitzende (ab April 2016)	
Michael Voss	Mitglied	
Christoph Müller	Beratendes Mitglied, Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration	
Jürgen Krenss	Geschäftsführung	

ANSPRECHPARTNER

Jürgen Krenss Bereichsleiter Förderung und Service tel 089/51458-30 krenss.juergen@bjr.de

Planungs- und Verteilungsausschuss



Eva jeien Vorsitzende des Planungs- und Verteilungsausschusses

Der Planungs- und Verteilungsausschuss (PVA) hat die Aufgabe, Entscheidungen im Bereich der Förderung von Baumaßnahmen bei Einrichtungen der Jugendarbeit zu treffen. Im Rahmen der Entscheidungsvorbereitung für den Landesvorstand gehört es darüber hinaus zu seinen Aufgaben, alle grundlegenden Fragen im Bereich der Investitionsförderung zu beraten. Der PVA kam 2016 zu zwei Sitzungen zusammen.

Wie schon in den Vorjahren überstieg das Volumen der förderfähigen Anträge die zur Verfügung stehenden Mittel. An Netto-Haushaltsmitteln standen im Berichtsjahr rund 2,6 Mio. Euro zur Verfügung, davon nach Abzug eines Drittels für den Abbau bereits gebundener Mittel noch 1,7 Mio. Euro für neue Förderzusagen – demgegenüber standen förderfähige, hoch priorisierte Anträge mit einem Gesamtvolumen von rund 2,5 Mio. Euro. Die zur Verteilung verfügbaren Mittel wurden im Jahr 2016 an eine überörtliche Einrichtung und fünf örtliche Einrichtungen vergeben; einige Absagen mussten erteilt werden.

Der Bedarf an Baumaßnahmen ist deutlich vorhanden und die zur Verfügung stehenden Mittel decken den Bedarf nicht. Jedoch hat sich die Lage 2016 im Vergleich zu den vergangenen Jahren entspannt.

Abbau der "Halde"

Das im Jahr 2013 eingeführte neue Bewirtschaftungsverfahren zum Abbau der sogenannten "Halde" – sie umfasst die gebundenen Mittel aus Förderzusagen der vorherigen Jahre – hat Wirkung gezeigt. Die gebundenen Mittel im Investivbereich haben sich von über zwölf Mio. Euro zu Beginn des Jahres 2013 auf unter neun Mio. Euro im Jahr 2016 reduziert. Dies war deshalb so wichtig, weil Zuwendungen nur im Umfang des jährlich verfügbaren Haushaltsvolumens an die Antragssteller/-innen ausgezahlt werden können. Sobald mehr Auszahlungsanträge nach Fertigstellung von Bauabschnitten eingehen als Mittel zur Verfügung stehen, müssen die Träger der Einrichtungen auf Geldfluss vom BJR warten, was zu Finanzierungsproblemen führen kann.

Andererseits bedeutete es aber auch, dass vom Haushaltsvolumen für Baumaßnahmen nur zwei Drittel für neue Förderanträge vergeben werden und das letzte Drittel in den Abbau der "Halde" floss. Dadurch, dass das Verfahren streng eingehalten wurde, ist nun davon auszugehen, dass die "Halde" Anfang 2017 ein praktikables Maß gefunden haben wird, sodass die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wieder voll ausgeschöpft werden können.

MITGLIEDER

Eva Jelen	Vorsitzende	
Nicolas Krajewski	Mitglied (ab April 2016)	
Marcus Rothbart	Mitglied (bis April 2016)	
Ilona Schuhmacher	Mitglied	
Thomas Schwarz	Mitglied	
Christoph Müller	Beratendes Mitglied, Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration	
Christina Schulz	Geschäftsführung	

ANSPRECHPARTNERIN

Christina Schulz Referentin Baumaßnahmen tel 089/51458-31 schulz.christina@bjr.de

Strukturausschuss



Manfred Gahler Vorsitzender des Strukturausschusses

Der Strukturausschuss traf sich im Jahr 2016 zu sechs Sitzungen. Hinzu kamen die Umlaufverfahren zu den zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe. Zu genehmigen waren Grundlagenverträge, Trägerschafts- bzw. Kooperationsverträge, Arbeitsverträge, Mietverträge, Kreditverträge, Mitgliedschaften bei Verbänden und Beendigungen von Verträgen.

Aufgabe des Strukturausschusses ist es ferner, strukturelle Konsequenzen aus besonderen Problemlagen der Gliederungen vertieft zu beraten, damit diese ihre Arbeit gesichert und qualifiziert leisten können. Einbezogen werden auch die Prüfungsberichte der Innenrevision Gliederungen und die Erfahrungen der Mitarbeiter/-innen der BJR-Landesebene.

Breiten Raum nahmen die Beratungen zur Satzungsreform ein. Die Vorlagen wurden im Landesvorstand, bei den Konsultationsrunden und Arbeitstagungen mit den Vertretern/-innen der Jugendverbände und Gliederungen, über die Online-Partizipations-Plattform und beim Hauptausschuss erörtert, die Ergebnisse daraus wurden wiederum in die Texte eingearbeitet und erneut beraten.

Sehr intensiv wurde die Sammelvertretung diskutiert, so v.a. im Hinblick auf die Operationalisierung der qualitativen Merkmale der Gleichartigkeit von Jugendverbänden. Die Überlegungen zu einem Wegfall des Grundsatzes der Sammelvertretung verdichteten sich im Laufe des Satzungsreformprozesses. Erörtert und gewünscht wurde ferner eine breitere Vertretung der Kreis- und Stadtjugendringe im Haupt-ausschuss.

Übereinstimmung bestand darin, dass Aufgaben des/r Dienststellenleiters/-in auf den/die Geschäftsführer/-in delegierbar sein sollen, jedoch soll am bisherigen Modell festgehalten werden, wonach die Vorsitzenden als Dienststellenleiter/-innen bei den Gliederungen fungieren. Damit sollen die Vorsitzenden v.a. mehr mit grundsätzlichen Fragen des Personalwesens befasst sein und das Tagesgeschäft den Geschäftsführer/-innen übertragen werden.

Kleinere und mittlere Gliederungen, aber auch Jugendverbände verfügen oft nicht über eine ausreichende administrative Struktur. So wurde mit einer Befragung das Interesse erkundet, ob und inwieweit zentrale Dienstleistungen wie die Ausführung der Buchhaltung bis hin zum Jahresabschluss außerhalb der Körperschafts-Struktur durch den BJR organisiert und gegen Erstattung der Kosten angeboten werden sollen. Ermittelt wurde dabei ein Bedarf für die Aufgaben der Buchhaltung und Personalverwaltung bei den Gliederungen, aber auch bei Jugendverbänden. Prognose ist, dass dieser Bedarf steigen wird. Die Idee einer Dienstleistungsgesellschaft wurde von mehr als der Hälfte der Befragten positiv

bewertet. Daher beschloss der Strukturausschuss die Abwägung der Chancen und Risiken einerseits einer GmbH und andererseits eines Start-up-Unternehmens zur Erbringung solcher Verwaltungsdienstleistungen. Erstellt wurde ein Businessplan für eine gGmbH mit den Standards der Vergütungen im öffentlichen Dienst.

Befasst hat sich der Ausschuss auch mit Fragen der vorübergehenden Zweckentfremdung von Jugendtagungshäusern in der Betriebsträgerschaft von Kreisjugendringen zur Unterbringung von Flüchtlingen und damit auch mit Fragen betriebsbedingter Kündigungen für das Wirtschaftspersonal.

MITGLIEDER

Astrid Backmann	Mitglied
Manfred Gahler	Vorsitzender
Nicolas Krajewski	Mitglied (ab April 2016)
Marcus Rothbart	Mitglied (bis März 2016)
Lena Ruckhäberle	Mitglied
Michael Voss	Mitglied
Matthias Fack	Beratendes Mitglied
Martin Holzner	Beratendes Mitglied
Ute Lehmann	Beratendes Mitglied
Michael Waldhäuser	Beratendes Mitglied
Dr. Gabriele Weitzmann	Beratendes Mitglied
Heinrich Kopriwa	Geschäftsführer

ANSPRECHPARTNER

Heinrich Kopriwa	
Geschäftsführer	
tel 089/51458-14	
kopriwa.heinrich@bjr.de	

KommissionMädchen- undFrauenarbeit

Martina Frohmader Vorsitzende der Kommission Mädchen- und Frauenarbeit



Die Kommission Mädchen- und Frauenarbeit kam 2016 zu drei Sitzungen zusammen. Sie startete in das Jahr mit einem Jubiläum, ihrer 100. Sitzung, und beschloss ihre Arbeitsperiode mit dem Fachtag "Ankommen – und dann?" Geflüchtete Mädchen und junge Frauen – Erfahrungen und Möglichkeiten in der Jugendarbeit.

Die Kommission setzt sich zusammen aus Frauen der Jugendverbände und Jugendringe, Frauen aus der Kommunalen und Offenen Jugendarbeit sowie Vertreterinnen aus regionalen Netzwerken in München, Nürnberg und Regensburg. Auf der Website des BJR ** www.bjr.de/themen/geschlechtergerechtigkeit wird aktuell informiert, wer in der Kommission mitarbeitet und mit welchen Themen sie sich beschäftigt.

Auf Grundlage der Aufgabenbeschreibung für die Kommission, die der 147. Hauptausschuss im Oktober 2015 beschlossen hatte, standen folgenden Themen in den Sitzungen im Mittelpunkt:

Begriffsinstrumentarium sexuelle Vielfalt

Die Kommission Mädchen- und Frauenarbeit hat das sogenannte Begriffsinstrumentarium zum Thema sexuelle Vielfalt und sexuelle Orientierung ausformuliert und mit Gedanken, welche Impulse daraus für die weitere Arbeit im BJR erwachsen könnten, ergänzt. Noch fehlt der Austausch hierüber mit der Kommission Jungen- und Männerarbeit, spätestens zum 150. Hauptausschuss wird dieses Arbeitsergebnis jedoch allen Mitgliedern des Hauptausschusses zur Verfügung stehen.

Jugendarbeit mit geflüchteten Mädchen

Als Beitrag zum Aktionsprogramm "Flüchtlinge werden Freunde" veranstaltete die Kommission ihren Fachtag "Ankommen – und dann?" zu Erfahrungen und Möglichkeiten der Jugendarbeit für geflüchtete Mädchen und Frauen am 24. November in Augsburg. Er stieß mit mehr als 40 Teilnehmerinnen auf reges Interesse. Referentin Claudia Lechner vom Deutschen Jugendinstitut stellte erste Ergebnisse einer aktuellen Untersuchung über junge Geflüchtete vor. Manina Ott berichtete über Erfahrungen aus dem Aktionsprogramm und anschließend vermittelten vier verschiedene Berichte aus der Praxis, wie Jugendarbeit mit geflüchteten Mädchen und jungen Frauen funktionieren kann. So stellte die Islamische Jugend, Mitglied der Kommission, ihre Mädchenarbeit vor. Aus diesem Programm hat die Kommission einige Anregungen mitgenommen, die sie in ihrer nächsten Sitzung aufgreifen wird.

Beteiligung an der Satzungsdiskussion

Die Kommission hat die grundsätzliche Aufgabe, den BJR und seine Gremien im Hinblick auf die Gleichstellung von Mädchen und Frauen zu beraten. In diesem Zusammenhang beteiligte sich die Kommission an den Diskussionen zur Änderung der Satzung. Auf der Grundlage des erarbeiteten Begriffsinstrumentariums hat sich die Kommission zu den Vorschlägen zur Änderung der Aufgabenbeschreibung des § 3 eingebracht und wird sich weiter daran beteiligen.

Fachpolitische Vernetzung

Mitglieder der Kommission vertreten den BJR im Bayerischen Landesfrauenrat und arbeiten an dessen Positionen mit. So engagiert sich Ulla Thiem (BezJR Mittelfranken) als stellvertretende Delegierte und arbeitet im medienpolitischen Ausschuss des Bayerischen Landesfrauenrates mit. Eine Vertreterin der LAG Mädchenpolitik ist Mitglied in der Kommission und unterstützt so den wichtigen Informations- und Erfahrungsaustausch.

Personelle Wechsel

Im Laufe des Jahres fanden einige Wechsel statt. Erfreulich ist, dass nun auch wieder die Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Jugendpfleger/-innen eine Vertretung benennen konnte. Die langjährige Vorsitzende Irene Kischkat musste aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt im September aufgeben, zur Nachfolgerin wurde Martina Fromader vom 149. Hauptausschuss im Oktober 2016 gewählt.

VORSIT7FNDF

Irene Kischkat (bis September 2016)

Martina Fromader (ab Oktober 2016)

ANSPRECHPARTNERIN

Martina Liebe

Leiterin Referat jugendpolitische Grundsatzfragen und Querschnittsthemen

tel 089/541458-42

liebe.martina@bjr.de

KommissionJungen- und Männerarbeit

Die Aufgaben und die Arbeitsstruktur der 2009 vom Hauptausschuss eingerichteten Kommission Jungenund Männerarbeit wurden 2015 neu ausgerichtet. Die Arbeit der Kommission soll fortgeführt und verbreitert werden mit dem Ziel, die Einsicht in die Notwendigkeit geschlechtsspezifischer Jugendarbeit zu vertiefen und diese als Qualitätsmerkmal auf allen Ebenen und in allen Strukturen der Jugendarbeit in Bayern zu verankern.

Regelmäßige Aufgaben sind Information, Austausch und Vernetzung, unter anderem durch Fachveranstaltungen, die Begleitung der Gremienarbeit des BJR durch Berichte und Meinungsaustausch sowie die Beratung und Mitgestaltung jugendpolitischer Beschlüsse. Hierbei soll möglichst abgestimmt mit der Kommission Mädchen- und Frauenarbeit vorgegangen werden. Die Form dieser Zusammenarbeit und Abstimmung soll präzisiert und verstetigt werden. Konkrete Aufgaben und Zielsetzungen für die aktuelle Wahlperiode bis 2017:

- ** Beratung und Unterstützung des BJR-Hauptausschusses bei der fachlichen Umsetzung der gesetzlichen Pflichtaufgabe des § 9 Abs. 3 SGB VIII als Querschnittsaufgabe in der Jugendarbeit
- ** Beratung und Begleitung der regelhaften Arbeit des Hauptausschusses aus jungen- und männerpolitischer Sicht
- ** Aufgreifen von aktuellen jungen- und männerpolitischen Themen und Entwicklungen insbesondere in Bezug zur Jugendarbeit und deren Einbringung zur Information in die Arbeit des Hauptausschusses
- ** Feststellung des weiteren Beratungs-, Unterstützungs- und Fortbildungsbedarfs zum Themenkomplex in der Kinder- und Jugendarbeit, Entwicklung von Seminaren und Bildungsveranstaltungen, Qualifikation von Multiplikator/-innen
- ** Zusammenarbeit mit der Kommission Mädchen- und Frauenarbeit, hier vor allem Mitarbeit in der AG Gender zur Vernetzung der beiden Geschlechter-Kommissionen, Entwicklung von genderpädagogischen Ansätzen, Begriffsklärungen zum Diskurs um sexuelle Orientierung und Identität
- ** Planung und Durchführung eines Fachgesprächs zur Vorstellung und Erörterung der Ergebnisse der Evaluation des Fachprogramms und Entwicklung von Perspektiven daraus
- ** Planung und Durchführung eines bayernweiten Fachtags zur geschlechtsbewussten Jungenarbeit, Multiplikatoren-Schulung inklusive thematischen Inputs
- ••• Erarbeitung von Juleica-Bausteinen zu Methoden der Jungenarbeit sowie fachlich theoretische Fundierung zur geschlechtsspezifischen sowie Gender-Arbeit



Daniel Köberle ist neuer Vorsitzender der Kommission Jungenund Männerarbeit seit Oktober 2016

- ** Weiterbearbeitung und Umsetzung der jungenpolitischen Forderungen des BJR (Beschluss des 145. Hauptausschusses)
- ** Fachpolitische Vertretung in der BAG Jungenarbeit, im Netzwerk Neue Wege für Jungs und in enger Abstimmung mit dem Landesvorstand gegenüber den jugendpolitischen Sprecher/-innen des Landtags

Nach dem Rücktritt des langjährigen Vorsitzenden der Kommission, Matthias Becker, blieb der Vorsitz vakant. Michael Schwarz, BJR-Geschäftsstelle, übernahm diese Funktion kommissarisch bis zur Wahl des neuen Vorsitzenden Daniel Köberle (BDKJ). Nico Krajewski füllt seit Herbst 2016 die Kommunikation mit und zum BJR-Landesvorstand aus. Mit einem Informationsblatt wird die Jungen- und Männer-Kommission für die nächste Legislaturperiode werben.

VORSITZENDER

Matthias Becker Kreisjugendring Forchheim (bis März 2016)

Daniel Köberle BDKJ (ab Oktober 2016)

ANSPRECHPARTNER

Michael Schwarz

Bereichsleiter Entwicklung und Beratung

tel 089/51458-59

schwarz.michael@bjr.de

Kommission Integration und interkulturelle Arbeit

Antidiskriminierung und gleichberechtigte Teilhabe waren die Top-Themen der Kommission Integration und interkulturelle Arbeit.

Die Kommission Integration befasste sich mit verschiedenen Konzepten, um eine diskriminierungssensible Jugendarbeit anzuschieben. Da hier thematische Parallelen zum Projekt "Potential Vielfalt" und dem Aktionsprogramm "Flüchtlinge werden Freunde" bestehen, einigten sich die Kommissionsmitglieder darauf, Möglichkeiten zu prüfen, um das Thema strategisch an die Bezirksebene anzubinden. Beratungs- und Bildungsangebote sowie praktische Aktionen und Maßnahmen könnten so zielgruppengerechter gestaltet werden. Auch die Nähe der Bezirksebene zur Ortsebene spricht dafür. Dies entspräche auch dem Strategiepapier zur interkulturellen Öffnung, das vom Landesvorstand beschlossen wurde.

Außerdem diskutierte sie den Teil Jugendarbeit des Positionspapiers "Gleichberechtigte Teilhabe von jungen Menschen mit Migrationshintergrund", mit dem der Hauptausschuss im März eine Arbeitsgruppe beauftragt hatte. Arbion Gashi, Vorsitzender der Kommission, vertrat den BJR bei der Enquete-Kommission "Gleichberechtigte Teilhabe" im Bayerischen Landtag bei der Veranstaltung "Der Landtag im Gespräch: Zur wichtigen Frage einer Leitkultur" und bei der Enquete-Kommission "Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern".

Fachtag Antidiskriminierung und Dialog

Der Zusammenhang zwischen Diskriminierung und Integration wurde beim Fachtag Antidiskriminierung und Dialog diskutiert. Insgesamt kamen 45 Teilnehmer/-innen, überwiegend Vertreter/-innen der VJM. Den Impulsvortrag hielt Ansgar Drücker von IDA e.V., die Moderationen der Diskussionen übernahmen Hamado Dipama und Naim Balikavlayan aus dem Netzwerk rassismus- und diskriminierungsfreies Bayern.

Die Podiumsdiskussion gab ein eindrucksvolles Bild davon wieder, welchen Formen von Diskriminierung und Rassismus Jugendliche in ihrem Alltag ausgesetzt sind, und wie wenig dies im Alltag hinterfragt wird. Diskutiert wurden dabei auch die Rolle und Chancen der Jugendarbeit. Podiumsgäste waren Vertreter/-innen der VJM, der OKJA und der Jugendverbände. Im letzten Teil der Veranstaltung wurden verschiedene konkrete Projekte aus der antidiskriminierenden Jugendarbeit vorgestellt. Mit dabei waren Projekte der Janusz-Korczak-Akademie, der Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben! Bayern gegen Rechtsextremismus und der DIDF-Jugend.



Rassismusfreie Zone: Rolle und Chancen der Jugendarbeit wurden beim Fachtag Antidiskriminierung und Dialog diskutiert

VIFI-Preis

Zum ersten Mal wurde der VIEL-Preis, der Preis für vielfältige und rassismuskritische Jugendarbeit verliehen. Insgesamt gingen zehn qualitativ hochwertige Bewerbungen ein. Die Kommission Integration sichtete, diskutierte und bewertete die eingegangenen Bewerbungen und schlug dem Landesvorstand einen Preisträger vor. Der Preis ging an die Projektgruppe Right is wrong der Natur-FreundeJugend Bayern, die sich mit verschiedenen Anträgen und Beschlüssen auf Landes- und Bundesebene des Themas annahm und Aktionen und Tools entwickelte, mit deren Hilfe sowohl in den Jugendgruppen als auch in der Öffentlichkeit die Thematik besprochen werden kann.

Dauerbrenner

Das Thema Flucht begleitete die Kommission Integration ständig und sie war in einem regen Austausch mit dem Aktionsprogramm "Flüchtlinge werden Freunde".

VORSITZENDER

Arbion Gashi BSJ

Maria Klimovskikh JunOst (Vertreterin von September 2016 bis Februar 2017)

ANSPRECHPARTNERIN

Hélène Düll

Referentin f. Integration, Inklusion u. interkulturelle Arbeit tel 089/51458-41

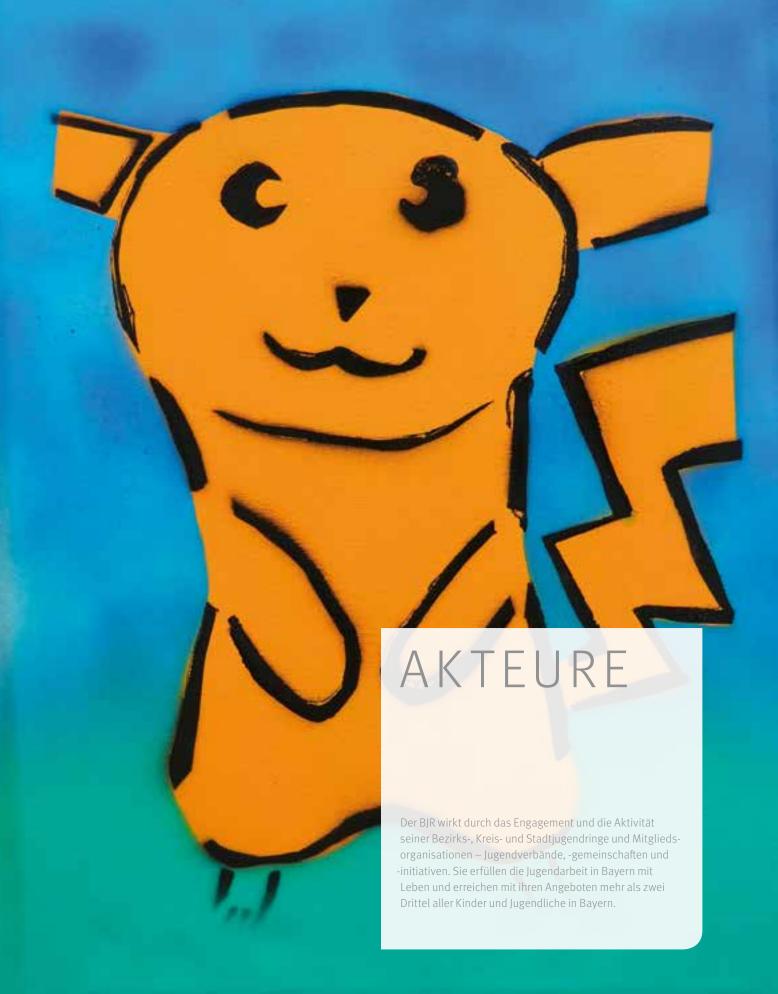
duell.helene@bjr.de





Wurzeln geben Halt: Die des BJR bildeten sich im Jahr 1947, als nach den Schrecken des nationalsozialistischen Terror-Regimes neues demokratisches Leben keimte. Vielfalt, Solidarität, Völkerverständigung, Gerechtigkeit, Partizipation – das sind die Werte des BJR, auf deren Basis er zu seinem 70. Geburtstag im Jahr 2017 den Blick in die Zukunft richtet.

In Zeiten "postfaktischer", populistischer, ausgrenzender Botschaften ist es wichtiger denn je, dass der BJR seine weltoffene Haltung zeigt. Die Herausforderungen wirken dabei angesichts von Fake News, Hassparolen und Rechtsruck so groß, dass sich einige ganz klein vorkommen. Dann hilft: auf unsere Wurzeln bauen, der Entschlusskraft und den Initiativen unserer Gemeinschaft vertrauen, gemeinsam Haltung zeigen.



Adventjugend Bayern

Die Adventjugend Bayern, seit 1982 Mitglied im BJR, ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Bayern, einer evangelischen Bekenntnisgemeinde. Unser Jugendverband beinhaltet vier Abteilungen, die gemeinsam die Adventjugend bilden. Diese sind die Kindergruppen im Rahmen der gemeindlichen Arbeit der Adventgemeinden, die Christlichen Pfadfinder/-innen der Adventjugend (CPA), die Jugendgruppen sowie die Studentenarbeit der Adventjugend.



Jugendliche ziehen an einem Strang!

Leitungsveränderung und Strukturanpassung

Durch eine personelle Veränderung musste im Herbst auf der Adventjugend Vollversammlung eine Nachwahl der Landesjugendleitung durchgeführt werden. Die neue Landesjugendleiterin ist Cristina Neagu. Die weiteren Mitglieder der Landesjugendleitung sind Matthias Fenner und Martin Böhnhardt. Konzeptionell überarbeitet wurden die Ausschüsse der Fachräte für Jugendarbeit sowie Pfadfinderarbeit. Zudem bekam das Studierendenwerk der Adventjugend durch eine Neukonzeption und ein Relaunch ein neues Gesicht

Referentin für Medienpädagogik

Jeannette Kupper-Maier verstärkt seit Juli das hauptamtliche Team der Adventjugend Bayern. Ihre Aufgabe als Referentin für Medienpädagogik ist vor allem die Unterstützung, Planung und Umsetzung kreativer Medienprojekte, das Angebot praxisnaher medienpädagogischer Fortbildungen für junge Ehrenamtliche auf Leitungsebene, und für Kinder, Jugendliche und Eltern sowie die Förderung der Vernetzung von verbandsinternen Kreativteams (Theaterteam, Filmteam und Technikteam).

Freizeitmaßnahmen

Die Adventjugend Bayern hat 2016 insgesamt 46 Freizeitmaßnahmen und Schulungsangebote auf Landesebene angeboten. Zu den Höhepunkten des Jahres gehörten mit 1.500 Teilnehmer/-innen aus Süddeutschland und 550 Teilnehmer/-innen aus Bayern das Pfadfindercamp in Reinwarzhofen (Altmühltal), der bundesweite E1NS-Adventjugend-Kongress in Kassel sowie die zahlreichen Sommerfreizeiten für alle Adventjugend-Altersgruppen. •



Adventjugend Bayern

Tizianstraße 18 80638 München tel 089/15913413

Geschäftsstelle Nürnberg

Kaiserslauterer Straße 7 90441 Nürnberg tel 0911/628080

bayern.adventjugend.de bayern@adventjugend.de Im Jahr 2016 widmete sich die Adventjugend Bayern in besonderem Maße dem Motto "Menschen dienen". Schulungsangebote, Förderprogramme sowie Freizeitangebote motivierten Leiter/-innen und Jugendliche dazu, den Wert des helfenden Handelns zu erspüren, den Nöten unserer Nachbarschaft unterstützend zu begegnen und Verantwortung in der Gesellschaft und für die Umwelt zu übernehmen.

Global Youth Day

Passend zu unserem Jahresmotto förderten wir dieses Jahr in besonderem Maße den "Global Youth Day", ein Adventjugend-Jahrestag, an dem alle Adventjugendgruppen dazu aufgerufen werden, Menschen in der Nachbarschaft zu helfen und ihnen etwas Gutes zu tun. Am 19. März wurden in vielen bayerischen Städten unsere Jugendgruppen aktiv und besuchten Seniorenheime, Einrichtungen für Behinderte, Krankenhäuser und Flüchtlingsheime, um dort den Menschen eine Freude zu bereiten. Berichte und Erzählungen verdeutlichen die hohe Bedeutung dieser Aktion auf die teilnehmenden Jugendlichen selbst.

Bayerische Fischerjugend

im Landesfischereiverband Bayern

Die Bayerische Fischerjugend ist ein anerkannter *Jugendverband im Bereich* des Umwelt- und Naturschutzes, dessen Ziele unter anderem der Schutz unserer heimischen Fischarten und deren Lebensraum sind. Die Hege und Pflege unserer Gewässer und Fischarten haben bei der Bayerischen Fischerjugend einen sehr hohen Stellenwert. Darüber hinaus ist es unser Bestreben als Jugendverband, die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten und in der Öffentlichkeit publik zu machen. Wir haben etwa 600 aktive Jugendgruppen und rund 30.000 Mitglieder.

Die Bayerische Fischerjugend hat für alle bayerischen Angler/-innen die Fischerjugend App für Schonzeiten und Schonmaße sowie ein Fangbuch für Fische erstellt. Jungfischer/-innen finden so schnell und einfach alle in Bayern geltenden Infos und müssen nie wieder suchen – alle Regelungen werden unkompliziert und direkt angezeigt. Die kostenlose App lokalisiert automatisch den Standpunkt des/r Anglers/-in und weiß daher, welche Gesetze für ihn/sie relevant sind. Sie zeigt den Jungfischer/-innen alle aktuell geschonten Fischarten an. So vermeiden AppNutzer/-innen langes Suchen in Gesetzestexten und abgedruckten Regelungen.



Projekt "fish and nature" – ein e-learning Programm

Der Fischerjugend fehlte noch geeignetes Schulungsmaterial (nicht Lehrmaterial, denn dies haben die Jugendleiter/-innen bereits im Jugendleiterhandbuch). Durch das Projekt "fish and nature" haben die Jugendleiter/-innen Material an der Hand, das sie den Jungangler/-innen weiterreichen können. Über Lernflyer werden diese spielerisch und interaktiv motiviert, das vor Ort Gelehrte und am Gewässer Erlebte, erneut zu verfestigen und bei Interesse über eine e-learning-Plattform auch zu Hause zu vertiefen.

Folgende Themen wurden bereits umgesetzt:

- --- allgemeine Fischkunde und Fischkrankheiten
- ** Umwelt/Natur- und Artenschutz
- Angelmontagen richtig zusammenstellen Teil I
- → Gewässerregionen

Projekt "Fischer machen Schule"

Die Bayerische Fischerjugend hatte 2014 die Organisation des Projektes "Fischer machen Schule" vom Landesfischereiverband Bayern e.V. übernommen. Die Bestellungen hatten sich 2015 im Vergleich bereits mehr als verdoppelt. 225 Schulklassen mit insgesamt 5.175 Kindern nahmen am Projekt teil. Im Jahr 2016 waren es bereits 339 Schulklassen mit 7.797 Kindern. Durch das Projekt "Fischer machen Schule" soll Kindern der 4. Klassen der Bayerischen Grund-

schulen das Lehrplanthema "Wasser als Lebensraum für Tiere und Pflanzen" durch eine/n Multiplikator /-in ganzheitlich, praktisch und naturnah vermittelt werden. Das Projekt eignet sich hervorragend, um den Ausbau der schulischen Jugendarbeit zu forcieren. Die Bayerische Fischerjugend schult ihre ehrenamtlichen Multiplikator/-innen in Tagesseminaren. Besonders hervorzuheben ist dieses Jahr die Vorstellung des Projektes auf diversen Großveranstaltungen wie der Messe "Jagen + Fischen in Augsburg", dem Tag der Bayerischen Fischerjugend, der Landesgartenschau in Bayreuth und dem Wochenende der Biodiversität im Tierpark Hellabrunn.

Seminare 2016

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Bildungsangeboten wurde das Seminarprogramm erneut erweitert. Das Fachforum Jugendleiter findet nun zweimal jährlich statt und wird sehr gut besucht. Zusätzlich wurde ein Grundlagenseminar Jugendarbeit in einer Blockwoche angeboten. Insgesamt gab es im Jahr 2016 zwei zweiteilige Grundlagenseminare, ein Grundlagenseminar in Blockwochenform und zwei Fachforen. Hinzu kommt die neue Seminarreihe "Handwerkszeug für Jugendleiter" mit den neu ins Leben gerufenen Seminaren "Mitgliedergewinnung für Jugendgruppen", "Back to the roots - Angeln im Wandel der Zeit", "Muscheln und Krebse" sowie "Reparatur von Angelgerät". Es fand zudem wieder eine Multiplikatorenschulung im Rahmen des Projektes "Fischer machen Schule" statt. •



Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern e.V. Mittenheimer Straße 4

85764 Oberschleißheim tel 089/64272631 info@fischerjugend.de www.fischerjugend.de www.facebook.com/fischerjugend

•••

Bayerische Schützenjugend



von links: 1. Landesjugendleiterin Elisabeth Stain Michael Janker, Monika Karsch,

Die Bayerische Schützenjugend (BSSJ) ist die Jugendorganisation des Bayerischen Sportschützenbundes e.V., deren Hauptziel es ist, mit Hilfe der Jugendarbeit jungen Menschen zu ermöglichen, in zeitgemäßen Gemeinschaften Sport zu treiben. Des Weiteren möchte die BSSJ zur Persönlichkeitsbildung beitragen, die Befähigung zum sozialen Verhalten fördern, das gesellschaftliche Enga*gement sporttreibender* Jugendlicher anregen, die gemeinsamen Interessen der Schützenjugend in sportlichen und allgemeinen Jugendfragen vertreten und jugendgesellschaftspolitisch wirken.

Die Ausbildung von qualifizierten Jugendleiter/-innen ist ein sehr wichtiger Teil der Arbeit der Bayerischen Schützenjugend. Neben der Ausbildung zum/r Jugendassistenten/-in auf Bezirksebene bieten wir jedes Jahr die sogenannte Jugendleiter/-innen-Lizenz-Ausbildung auf Landesebene an. Die 130 Lerneinheiten umfassende Ausbildung beinhaltet zu 80 Prozent überfachliche Themen wie überfachlichen Sport, Aktivitäten und Spiele in der allgemeinen Jugendarbeit und deren Finanzierungsmöglichkeiten, Jugend- und Vereinsrecht, Aufsichtspflicht, Kommunikation und Gruppendynamik. 20 Prozent der Ausbildungsinhalte beschäftigen sich mit schießsportfachlichen Ausbildungsthemen in Theorie und Praxis.

Die Ausbildungen erfolgen nach den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie den Rahmenrichtlinien für Qualifizierung im Bereich des Deutschen Olympischen Sportbundes und erfüllen beide unter anderem die bundeseinheitlichen Qualitätsstandards für die Qualifizierung zum Erwerb der Juleica. Im Jahr 2016 wurden 12 neue lizenzierte Jugendleiter/-innen ausgebildet. Damit erhöht sich ihre Anzahl auf insgesamt 563.

Diese Lizenzen können durch zahlreiche fachliche sowie überfachliche Weiterbildungen verlängert werden. Auch hausintern werden solche Weiterbildungen angeboten. Im Jahr 2016 waren es neun Tageslehrgänge mit einer Gesamtteilnehmeranzahl von 186.

Breitensport und Jugendaktionen

Neben den jährlich stattfindenden Breitensportveranstaltungen Guschu-Open und dem Multi-Youngsters-Cup stand das Jahr 2016 unter dem Motto "Guschu und der Sportsgeist" sowie "Guschu auf'm Weg nach Rio".

Guschu Open und Multi-Youngsters-Cup zählen zu den größten, offenen bayernweiten Veranstaltungen im Jugendbereich mit einem betreuten Zeltlager für Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre. Da es sich um offene Veranstaltungen handelt, kann jeder interessierte Jugendliche daran teilnehmen.

Durch unser jährlich wechselndes, vorwiegend überfachliches Angebot erwartet die Teilnehmer/-innen stets ein Rahmenprogramm, das auch dazu beiträgt, soziale Verhaltensweisen untereinander zu stärken und ihr gesellschaftliches Engagement anzuregen. Im Jahr 2016 stand unser Maskottchen Guschu im Zeichen des olympischen Gedankens. Die knapp 400 Jugendlichen und ihre Betreuer/-innen hatten dabei die Möglichkeit verschiedene Sportarten auszuprobieren oder sich von der Show unserer Rhönrad-Mädls in den Bann ziehen zu lassen.

Während mit "Guschu und der Sportsgeist" Einblick in unterschiedlichste Sportarten gewährt wurde, sollten durch "Guschu auf'm Weg nach Rio" im olympischen Jahr 2016 sportliche, historische, aber auch pädagogische Hintergrün-



←
Guschu und der Sportgeist

↓
Guschu Open & Multi-Youngsters-Cup

de zur olympischen Idee beleuchtet werden. Das Ziel war es, den olympischen (Sports-)Geist bei Kindern und Jugendlichen neu zu entfachen. Es wurden Schautafeln und Informationsmaterialien erstellt und im Rahmen einer kleinen Plakatausstellung interessierten Jugendlichen zugänglich gemacht. Das Highlight war ein Interview und die Autogrammstunde mit den qualifizierten Olympionik/-innen 2016: Barbara Engleder (Goldmedaille), Monika Karsch (Silbermedaille), Selina Gschwandtner, Michael Janker und Daniel Brodmeier.

Die Landesjugendleitung war bei diesen Jugendveranstaltungen und -maßnahmen stets vor Ort anzutreffen. Sie zeigten die Erfolge guter Jugendarbeit auf, gaben Denkanstöße und versuchten stets das Interesse für die allgemeine, überfachliche Jugendarbeit zu wecken.





Bayerische Schützenjugend

Ingolstädter Landstr. 110 85748 Garching tel 089/316949-14 jugend@bssb.de www.bssj.de

Bayerische Sportjugend im BLSV

Die Bayerische Sportjugend (BSJ) ist die *Jugendorganisation des* Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) und der mitgliedsstärkste Jugendverband in Bayern. Die BSJ vertritt alle jungen Menschen in Bayern in sportpolitischer und mehr als 1,9 Mio. junge Menschen in über 12.000 Sportvereinen in jugendpolitischer Hinsicht. Im April 2016 fand turnusgemäß der Verbandsjugendtag statt, in dem auch der BSJ-Vorstand neu gewählt wurde. Dr. Voker Renz, der die BSJ bereits seit August 2015 komissarisch leitete, wurde im Amt des Vorsitzenden bestätigt.

Eine permanente Aufgabe im Arbeitsfeld sind die Sitzungen des Arbeitskreises "Jugendpolitik, Jugendringarbeit und Grundsatzfragen", in denen die Situationen in den einzelnen Stadt- und Bezirksjugendringen dargestellt und reflektiert sowie Positionen der BSJ auf Landesebene, im BJR-Hauptausschuss, vorbereitet und abgestimmt werden.

KiSS und BAERchen

Zielgruppe: 2-12 Jahre

Kindersportschulen (KiSS) und BAERchen (Bewegung, Aufklärung, Ernährung, Ressourcen bündeln, verniedlicht).

Ziele:

- ••• früher Start
- ••• ganzheitliche, sportartübergreifende Bewegungsausbildung
- ** koordinative Grundfähigkeiten
- → soziale Kompetenzen
- → Spaß an der Bewegung
- ** sportliche Handlungsfähigkeit
- ** Motivation zum langfristigen Sporttreiben
- ** gesunde Lebensweise

Es gibt 52 KiSS in Bayern, zwei KiSS im Aufbau, mit etwa 9.050 aktiven Kindern und 190 qualifizierten Sportlehrer/-innen.

BKK und BSJ fördern Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kindergärten.

Bayerisches Aktionsbündnis für den Schulsport e.V.

Der Verein zählt zwei Krankenkassen, vier Lehrer/-innenverbände, drei Elternverbände, zwei Universitäten, zehn BLSV-Sportfachverbände und vier Sportverbände zu seinen Mitgliedern. Durch gezielte Gespräche mit politischen Vertreter/-innen sieht sich der Verein als Mahner der qualitativen und quantitativen Problematik des Sports an bayerischen Schulen.

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Maßnahmen zur "Prävention sexualisierter Gewalt in der sportlichen Jugendarbeit" (PsG) waren 2016 ein großes Anliegen. Es gab Schulungen für Vertrauenspersonen, die BSJ erstellte Informationsmaterialien und beriet ihre Vereine und Gliederungen zum Thema "Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis". Darüber hinaus konzipierte die BSJ Qualität-Standards, um dem Schutzauftrag gegenüber Kindern und Jugendlichen innerhalb von Vereinen und Verbänden gerecht zu werden. Die Qualität-Standards werden 2017 den Vereinen und Verbänden nahegebracht und Anwendung finden.

Lehrarbeit und Bildung

- *** 2016 wurden insgesamt 21 ÜL-C-BS-KI/JU-Ausbildungen, 10 ÜL-C-BS-/JU-Ausbildungen in den Freiwilligendiensten, fünf Verkürzte-ÜL-C-BS-KI/JU-Ausbildungen, zwei ÜL-B-Prävention-Ausbildungen, vier ÜL-B-Sport im Elementarbereich-Ausbildungen, mehrere Clubassistent/-innen-Ausbildungen, interkulturelle Ausbildungen und bayernweite BSJ-Lehrgänge durchgeführt.
- Der "ÜL Junior aktiv" fand in Regensburg mit knapp 70 Teilnehmer/-innen statt. Studienplatzgarantie, Probeseminartag, Studienorientierung auf den Zwischenseminaren, Anrechnung des FSJ im Sport als Pflichtpraktikum
- Konzeption für eine neue Datenbank und Webseite, mit zeitnaher Umsetzung

Sport im Elementarbereich

Der Kooperationspartner BKK hat die Partnerschaft mit der BSJ bis 2018 verlängert. Somit konnten 2016 entsprechend der Kapazitäten 55 Anträge für BAERchen (Zusammenschluss







von Sportverein und Kindergarten mit dem Ziel regelmäßiger Bewegungsstunden) genehmigt werden. Die Nachfrage, an der Basis eine gesunde Lebensführung bereits im Kindergartenalter zu fördern, ist ungebrochen und wird nun auch durch Patenschaften mit der BKK vor Ort bereichert.

Jubi und Ael

Kontingentjahr 2015/2016, Bezuschussung von:

- ** 257 Jugendbildungsmaßnahmen (Jubi), Gesamtsumme 427.507,63 Euro
- ** 198 Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter/-innen (AEJ), Gesamtsumme 348.848,56 Euro

Freiwilligendienste (FWD)

Die Freiwilligendienste im Sport boomen. Mit aktuell über 460 Freiwilligen im Jahrgang 2016/2017 wurde erneut ein neuer Höchststand erreicht. 385 Freiwillige im FSJ, 50 Freiwillige im BFD und 25 Freiwillige im BFD mit Flüchtlingsbezug unterstützen die Einsatzstellen sehr engagiert und tatkräftig bei ihren täglichen Aufgaben.

Um die stetige Entwicklung auch in den nächsten Jahren sicherstellen zu können, müssen bestimmte Aufgaben gestellt werden:

- ** Konzept zur Weiterentwicklung der Freiwilligendienste im Sport hinsichtlich Qualität, Quantität sowie Service, Beratung und Begleitung
- ** Digitalisierung und Automatisierung
- --- Demographischer Wandel

Öffentlichkeitsarbeit

- ** Mediale Vor-/Nachbereitung des Verbandsjugendtages vom 9. bis 10. April 2016
- ---> Fortlaufende Überarbeitung des ÜL-C Lehrgangs-Ordners
- --- Ausbau Social-Media-Bereich
- --- Jugendseite des "bayernsport" in jeder
- --> Beratung der BSJ-Gliederungen: Homepage, Printmedien und BSJ-Präsentationsartikel, Fragen zu Bildrechten und Corporate-Identity

"Sport und Umwelt/BNE im Sport"

- München": Zum achten Mal fand die Kooperationsfortbildung (JDAV LV Bayern, Institut für Jugendarbeit Gauting, Jugendbildungsstätte Königsdorf) statt – das Feedback war überwältigend.
- ** Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE):
 - Beteiligung an der BJR-Landesvorstands-Arbeitsgruppe "Umwelt und nachhaltige Entwicklung" (Landesebene)
 - dsj-Arbeitsgruppe "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (Bundesebene)
- ** Weiterhin Unterstützung von Sportvereinen und Gliederungen der BSJ in umwelt- und nachhaltigkeitspolitischen Fragen und der Thematik BNE im Sport. •



Bayerische Sportjugend im BLSV e.V. Georg-Brauchle-Ring 93 80992 München tel 089/15702431 fax 089/15702435 bsj@blsv.de www.bsj.org



Bayerische Trachtenjugend

im Bayerischen Trachtenverband



Die Bayerische Trachtenjugend ist die Jugendorganisation des Bayerischen
Trachtenverbandes e.V.
und organisiert sich in
22 Gauverbänden mit
angeschlossenen Vereinsjugendgruppen. Sie
gehört zu den neun großen
Jugendverbänden Bayerns.
Im niederbayerischen Holzhausen betreibt sie das
Bildungshaus der Bayerischen Trachtenjugend.

Mit dem Bildungshaus der Bayerischen Trachtenjugend gibt es seit 2015 einen festen Ort, an dem wir unsere Bildungsangebote für die Kinder und Jugendlichen sowie die Jugendleiter/-innen aus den Vereinen und Gauverbänden anbieten und durchführen können. Vom Schnalzerkurs über die Schulung der Gaujugendvertreter/-innen bis hin zu einer Brauchtumsbäckerei gibt es jedes Jahr eine große Zahl von Kursen. Es zeigt sich immer mehr, dass das Trachtenkulturzentrum in Holzhausen der ideale Ort dafür ist. Neben den großzügigen und mit moderner Technik ausgestatteten Seminarräumen sind vor allem die abgeschiedene Lage sowie das Fehlen jeglichen Handynetzes ausschlaggebend für den Ablauf der Seminare und Kurse. Die Seminarleiter/-innen jedenfalls zeigten sich begeistert, weil sie so mit der ungeteilten Aufmerksamkeit aller Teilnehmer/-innen rechnen können und die Handys einfach in den Hosentaschen bleiben.

Jugend tanzt und musiziert

Neben dem Bildungshaus bietet auch der geräumige Stadel gute Möglichkeiten für Veranstaltungen im Jugendbereich. Im April trafen sich die Gaujugendgruppen aus dem Gauverband I und dem Gauverband Niederbayern zu einem volksmusikalischen Hoagarten mit Tanz. Mehr als 150 Zuschauer ließen sich von den Darbietungen der beiden Jugendgruppen begeistern und bekamen einen Einblick in die Jugendarbeit im Bayerischen Trachtenverband.

Holzhauser Jugendtage

Nach dem riesigen Erfolg der 1. Ausgabe der Holzhauser Jugendtage im Vorjahr war es selbstverständlich, auch 2016 wieder Jugendtage anzubieten. Erneut waren die Plätze für diese Veranstaltung innerhalb weniger Wochen restlos ausgebucht. Wie zuvor zeigte sich auch diesmal, dass es die optimale Veranstaltung ist, um junge Menschen zwischen 12 und 17 Jahren zusammen zu bringen und so den Blick nach außen zu öffnen. Zu Beginn wurden die Teilnehmer/-innen aus den verschiedenen Regionen Bayerns zu Gruppen zusammengewürfelt. Während an den Vormittagen verschiedene Kurse vom Filzen über Brotbacken bis hin zum Theaterworkshop stattfanden, wurden an den Nachmittagen verschiedene Aktionen in den Gruppen durchgeführt. "Super, dass wir nicht nur mit den Kindern aus unserem eigenen Gauverband etwas machen", sagte eine der Teilnehmerinnen aus Oberbayern.





"Bei der Brauchtumsrallye wären wir richtig aufgeschmissen gewesen, wenn uns nicht unsere Freunde aus der Oberpfalz unterstützt hätten."

MundArt Wertvoll

Unser wichtigstes Projekt innerhalb des Wertebündnis Bayern kam in diesem Jahr zum Abschluss: MundArt Wertvoll. An insgesamt zehn Schulen aller Schularten und Altersstufen waren in zwei Schuljahren Projekte zum Thema Mundart und Dialekt durchgeführt worden. Einige der Schulen suchten sich dabei Unterstützung bei den Trachtenvereinen in ihrem Ort. An der Grundschule Füssen-Schwangau etwa beschäftigten sich alle Schulklassen das ganze Jahr über mit der Geschichte und dem Brauchtum des Ortes. Zusammen mit den Trachtenvereinen wurden Palmbuschen gebunden, Maibäume gestaltet und verschiedene Tänze einstudiert, bei denen Kinder aus mehr als 14 Nationen mitgewirkt haben.

Basteln für die Sternstunden

Zum Jahresabschluss wurde heuer zum ersten Mal ein Adventsmarkt abgehalten. Neben mehr als 50 Aussteller/-innen aus ganz Bayern beteiligten sich auch zahlreiche Jugend- und Kindergruppen aus verschiedenen Trachtenvereinen daran. Schnell war der Trachtenjugend klar, dass sie für einen wohltätigen Zweck arbeiten und am liebsten benachteiligte Kinder und Jugendliche damit unterstützen würde. So kam es zur Idee, in den Vereinen Sterne basteln zu lassen und diese zu Gunsten von Sternstunden e.V. zu verkaufen. "Eine tolle Idee, mit der wir sehr leicht etwas Gutes bewirken können", fasste eine der Jugendleiterinnen die Aktion zusammen, als sie ihre gebastelten Sterne ablieferte. Insgesamt konnten rund 4.000 Euro für Sternstunden e.V. eingenommen und überwiesen werden. •



Bayerische Trachtenjugend Geschäftsstelle Holzhausen 1 84144 Geisenhausen tel 08741/94977-120 info@trachtenjugend.bayern www.trachtenjugend.bayern

Bayerisches Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz ist Teil einer internationalen Bewegung, die Menschen direkt hilft und Hilfe vermittelt. Durch seine Bildungs- und Erziehungsarbeit bringt es rund 106.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den Gemeinschaften Jugendrotkreuz, Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Bergwacht, Bereitschaften und Wasserwacht und dem Schulsanitätsdienst die Ideen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung näher.



- ••• Das Bildungsprogramm "Trau-Dich Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein!" für Kinder ab vier Jahren in Einrichtungen zur Kinderbetreuung ist auf der Homepage des Bayerischen Jugendrotkreuzes auch für Nicht-JRKler unter jrk-bayern.de/trau-dich verfügbar. Und: Bald auch gedruckt.
- ••• Das Bildungsprogramm "Juniorhelfer" wurde auf der Bildungsmesse Didacta ausgestellt, da es nun auch als Software für interaktive Whiteboards erhältlich ist. Der "Juniorhelfer" ist unser Programm zur Unfallverhütung und für Erste Hilfe in der Grundschule.
- ** Die Ordnung des Bayerischen Jugendrotkreuzes wurde nach einem Jahr Vorbereitung durch die Landesversammlung am 17. September 2016 beschlossen. Die Änderungen stehen unter den Schlagworten mehr Partizipation, mehr Verantwortung vor Ort, mehr Ausbildung.
- ** Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist das Jugendrotkreuz nun neben den bisherigen Medien Newsletter, Zeitschrift baff, Facebook und Twitter auch auf Instagram, Snapchat und über seinen WhatsApp-Kanal vertreten. Über diesen erhalten die Mitglieder ein bis zwei Mal pro Woche Neuigkeiten.



- ••• Das Jugendrotkreuz wird im Wahljahr 2017 rund 2.500 Ämter (neu) besetzen. Hierfür wurde eine Wahlkommission eingerichtet, die mit der Kampagne "JRK und Du" alle Mitglieder über Ämter in unserem Verband informiert: www.jrk-und-du.bayern
- ••• Im Rahmen einer internationalen Begegnung war eine Gruppe des ungarischen JRK
 für ein paar Tage nach Bayern eingeladen
 und zudem als Teilnehmergruppe beim
 Landeswettbewerb am Start. Um auch die
 Gegebenheiten vor Ort kennen zu lernen,
 hat eine Gruppe des BJRK im Gegenzug
 die Reise nach Ungarn angetreten. Die
 Teilnehmer/-innen waren sehr beeindruckt
 von den Erlebnissen.
- ** Vom 30. September bis 3. Oktober trafen sich rund 100 Gruppenleiter/-innen des Verbandes in Rummelsberg, um sich in den Bereichen Kreativ, Aktiv & Kompetent weiterzubilden. In Workshops war jede Menge Information, Spaß und Austausch geboten. Auch die Abendgestaltung war abwechslungsreich: Vom gemeinsamen Lagerfeuer bis zum Casinoabend war für alle etwas dabei.









70 Jahre Herzklopfen

1947 wurde das Bayerische Jugendrotkreuz gegründet. Mit einer ersten Gruppe in Memmingen startete unser Verband in seine tolle und wertvolle Arbeit. Zehntausende Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erleben regelmäßig, was es heißt, Teil eines weltumspannenden Verbandes zu sein. 2017 werden wir 70 Jahre alt. Zeit, zurück zu blicken, die Gegenwart zu feiern und die Zukunft zu gestalten. Der Landesausschuss des Bayerischen Jugendrotkreuzes hat für seine Mitglieder eine Partybox mit Feier-Materialien zusammengestellt, mit denen in den Gruppenstunden ein unvergesslicher Geburtstag gefeiert werden kann. Die Druckmaterialien können auch unter -- www.jrk-bayern.de/70jahre heruntergeladen werden.

- 1 ____Hungrige Mäuler in der Gruppenstunde stopfen und nicht viel Zeit für die Vorbereitung? Kein Problem mit unserem 16-seitigen Rezeptbuch, das wir für unsere 1970er-Jahre-Party zusammengestellt haben.
- 2 ____Lust auf Partymusik? Das Jugendrotkreuz hat eine passende Geburtstagsplaylist für die 1970er-Jahre-Party zusammengestellt.
- 3 Zu einer tollen Geburtstagsparty gehören natürlich auch Spiele. Für drinnen und draußen gibt's viele Ideen in unserem Spieleheft, das es auf unserer Homepage zum Download gibt.



Bayerisches Jugendrotkreuz

Landesgeschäftsstelle Garmischer Straße 19–21 81373 München tel 089/9241-1342 info@jrk-bayern.de www.jrk-bayern.de twitter.com/jrk_bayern facebook.com/bayerisches. jugendrotkreuz

Bayerische Jungbauernschaft (в јв)







Die Bayerische Jungbauernschaft e.V. vertritt als Landjugendverband die jugend-, gesellschafts- und agrarpolitischen Interessen ihrer Mitglieder und setzt sich tatkräftig für eine Lebens- und Bleibeperspektive von jungen Menschen im ländlichen Raum Bayerns ein.

Wichtige Bausteine der außerschulischen Jugendarbeit sind dabei die Bildung- und Qualifizierungsangebote in Form von Seminaren, Veranstaltungen und Jugendbegegnungen sowie ein umfangreiches Angebot an agrarfachlichen Veranstaltungen, Sport, Kultur, Brauchtumspflege und gemeinsamer Freizeitgestaltung.

Viele Veranstaltungen finden im Seminarhaus der BJB am Fuße der Zugspitze in Grainau statt.

Mit Herz und Hand für's Land!

2016 stand die Arbeit der BJB für die Jugend im ländlichen Raum unter der Motto "Mit Herz und Hand für's Land!"

Ein wichtiger Baustein war erneut die Präsenz auf Agrar- und Verbrauchermessen: So startete die Jungbauernschaft das Jahresprogramm wieder mit der Internationalen Grünen Woche in Berlin, auf der sich traditionell die Landjugend zum Austausch trifft. 2016 gestaltete und betreute die BJB gemeinsam mit der Niedersächsischen Landjugend sogar den Stand ihres Bundesverbands unter dem Arbeitstitel "Fit für die Zukunft: Mit moderner Landwirtschaft und gesunde Er-

Weitere Messen mit Beteiligung der BJB waren im Februar die RegioAgrar Bayern in Augsburg und im September das Bayerische Zentrallandwirtschaftsfest, der großen Landwirtschaftsausstellung, die alle vier Jahre an das Oktoberfest angegliedert ist. Dort stellte die BJB die Vielfalt der Landjugend dar. Eine lila Giraffe in Lebensgröße zeigte, dass es sich lohnt, verschiedene Sichtweisen auf die Landwirtschaft und die Landjugend zu entdecken.

Daneben suchten wir den Kontakt zu politischen Vertreter/-innen, um uns bei wichtigen jugend-, gesellschafts- und agrarpolitischen Themen einzubringen. Hierbei engagieren sich die beiden Arbeitskreise "Jugend- und Gesellschaftspolitik" sowie "Agrarpolitik" tatkräftig und konnten mehrere Stellungnahmen und Positionspapiere zu brisanten Themen veröffentlichen, darunter auch eine Stellungnahme gegen Hasskommentare im Internet und eine Position zur aktuellen Situation des Milchmarktes.

Im Sommer fand ein "Bayerischer Parlamentarischer Abend" in einem Münchner Biergarten statt, um mit zahlreichen Landtagsabgeordneten ins Gespräch zu kommen.

Auch die beiden Hauptveranstaltungen der Arbeitskreise auf Landesebene waren überaus erfolgreich: Die AK1-Tage mit dem Thema "Ziele erreichen" sowie die agrarisch geprägte Grainauer Junglandwirtetagung mit dem Motto "Zukunft Landwirtschaft? Perspektiven wagen!".

Neben dem Seminarprogramm und den Veranstaltungen der Arbeitskreise pflegten wir die langjährigen internationalen Kontakte und führten eine Jugendbegegnung mit Russland durch, bei der das 20-jährige Jubiläum der deutsch-russischen Landjugendpartnerschaft gefeiert wurde. Zwei weitere Auslandslehrfahrten führten nach Polen und in die Niederlande.

Die BJB fokussierte erneut stark auf die Ausund Weiterbildung von Jugendleiter/-innen sowie der ehrenamtlichen Führungskräfte. Dazu fanden in diesem Jahr der alljährliche Gruppenleiterlehrgang, der zum Erhalt der Juleica berechtigt, sowie zwei Führungskräftetrainings statt. •



Bayerische Jungbauernschaft e.V. Landesgeschäftsstelle Augsburger Straße 43 82110 Germering tel 089/8944140 info@lj-bayern.de www.lj-bayern.de

•••

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Landesverband Bayern e.V.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, BdP e. V., ist der größte interkonfessionelle Jugendverband für Pfadfinder/-innen in Deutschland und als Mitgliedsverband des Rings deutscher Pfadfinderverbände offiziell anerkanntes Mitglied in der Weltorganisation der Pfadfinder/-innen. Mädchen, Jungen und junge Erwachsene wollen gemeinsam in der Tradition der deutschen Jugendbewegung eine zeitgemäße Kinder- und Jugendarbeit aestalten.

Im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP e.V.) gibt es für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene jeweils eine eigene Stufe mit eigenem Programm und eigenen Zielen. Pfadfinden fordert nach dem Verständnis des BdP den ganzen Menschen. Sportliche, handwerkliche und musische Betätigung, das Leben in der Natur und die Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Umwelt gehören dazu. Die Vielfalt der Aktivitäten eröffnet jedem Mitglied die Chance, seine Fähigkeiten und Kenntnisse einzubringen und gleichzeitig von anderen zu lernen und seine Einsichten zu erweitern. Das Zusammenleben in der Gruppe fördert insbesondere soziale Verhaltensweisen, Kooperation, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Übernahme von Verantwortung, gemeinsames Entscheiden und Handeln. Pfadfinderei ist nicht nur Freizeitspaß. Sie ist auch Orientierung und Herausforderung. Pfadfinder/-in sein bedeutet, sich Fähigkeiten und Kenntnisse anzueignen, um das Leben in der Gemeinschaft mitzugestalten.



Stellvertretend für die vielfältige ehrenamtliche Arbeit möchten wir das Bezirkspfingstlager 2016 des Bezirkes München vorstellen. Es stand unter dem Motto "Zeit-Los": Alle Teilnehmer/-innen erlebten gemeinsam eine Zeitreise guer durch die Geschichte und die Zukunft. Hierbei wurden sie spielerisch sowohl geistig als auch körperlich gefordert und gefördert. Es gab Bewegungsspiele, bei denen körperliche Fitness oder Geschicklichkeit unbedingt gefragt war. Darüber hinaus wurde viel gebastelt und gesungen. Eine weitere wichtige Komponente des Bezirkspfingstlagers war das Kennenlernen neuer Leute in allen Altersstufen und vor allem für die Jüngeren die erste Erfahrung eines Großlagers. Denn mit 290 angemeldeten Teilnehmer/-innen war das Lager wesentlich größer als ein typisches Wochenendlager der einzelnen Stämme.

Doch es gab auch eine Zeit abseits der Aktion des Lagers: So wurden alle Sippen (Gruppe der elf- bis 16-jährigen Pfadfinder/-innen) für zwei Tage und eine Nacht auf ein Hajk, eine Wanderung in Kleingruppen, geschickt. Dies soll die



Das ZDF begleitete eine Gruppe beim Bezirkspfingstlager

Selbstständigkeit des Einzelnen und den Zusammenhalt der Gruppe stärken. Während die Sippen auf Hajk waren, galt den jüngsten Teilnehmenden, den Wölflingen (sechs bis elf Jahre) die volle Aufmerksamkeit des Programmteams. Es wurden Spiele angeboten, die bei den Jüngeren immer wieder als Highlight wahrgenommen werden. Somit war über das allgemeine Programm hinaus auch ein auf die Jüngsten maßgeschneidertes Programm vorhanden. Doch auch Ranger/Rover (Jugendliche und junge Erwachsene) kamen nicht zu kurz: Sie hatten beispielsweise die Möglichkeit, abends Livemusik einer eigens aus München angereisten Band zu hören, die in pfadfinderischer Manier ausschließlich auf ihren Akustikgitarren spielte und auf Verstärker oder andere elektronische Hilfsmittel verzichtete. Diese Philosophie zog sich auch durch den Rest des Lagers: So wurden die Teilnehmer/-innen schon im Voraus dazu angehalten, ihre Handys und Tablets zu Hause zu lassen. Dies ermöglichte, dass die Teilnehmer/-innen sich völlig dem Programm oder ihren anwesenden Mitmenschen widmen konnten. Alles in allem ist zu sagen, dass das Lager mit seinen vielen Facetten allen Teilnehmer/-innen und den von ihnen mitgebrachten Interessen, Stärken und Schwächen gerecht geworden ist und die teilnehmenden Pfadfinder/-innen in einem sinnvollen Maße gefordert und gefördert hat. •



BdP Bayern e.V.

Landesgeschäftsstelle Severinstraße 5/Rgb. 81541 München tel 089/6924396 bayern@pfadfinden.de www.bayern.pfadfinden.de

Regionalbüro Nordbayern Friedrichstraße 40 91054 Erlangen tel 09131/204954 nordbayern@pfadfinden.de



Bund der Deutschen Katholischen Jugend (вок) in Bayern

Der BDKJ ist der Dachverband der katholischen Jugendverbände. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden bietet er Heranwachsenden ein demokratisches Lern- und Handlungsfeld. Als Dachverband vertritt der BDKJ Bayern die Interessen der katholischen Jugendverbandsarbeit.

Das jugendpolitische Jahr des BDKJ Bayern begann mit dem Parlamentarischen Jahresauftakt am 27. Januar und Beschlussfassungen beim BDKJ-Landesausschuss I/2016, ebenfalls Ende Januar. Die BDKJ-Vertreter/-innen diskutierten beim Jahresauftakt im Maximilianeum mit Politiker/-innen aus allen Fraktionen die Arbeitsschwerpunkte Asyl und Flucht: "Prekäre Arbeitsverhältnisse", "Freiräume schaffen für ehrenamtliches Engagement" und "Was kommt nach der Nothilfe?". Diese begleiteten schließlich die Arbeit des BDKJ Bayern durch das Jahr, ergänzt durch die Themen "Bewahrung der Schöpfung – Laudato si'" und "Interreligiöse Zusammenarbeit".

Flucht und Asyl

In einem offenen Brief forderten die Delegierten des BDKJ-Landesausschusses im Januar Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel auf, ihre christliche Grundhaltung in der Flüchtlingspolitik beizubehalten. Im Sommer kritisierten die Delegierten der BDKJ-Landesversammlung in einer Stellungnahme das Vorgehen der Bayerischen Staatsregierung beim Bayerischen Integrationsgesetz sowie die Grundausrichtung des Gesetzes an einer bayerischen Leitkultur. Spracherwerb und Bildung seien die wichtigsten Schlüssel zur Integration. Daher müsse beides sichergestellt werden. Der BDKJ Bayern fordert eine grundlegende, parteiübergreifende Überarbeitung des Gesetzesentwurfs. Auch beim bereits erwähnten Parlamentarischen Jahresauftakt und bei allen Politiker/-innengesprächen wurde das Themenfeld eingebracht und diskutiert.

Interreligiöse Zusammenarbeit

Der Studienteil des BDKJ-Landesausschusses I/2016 fand zum Thema "Interreligiöser Dialog in der Jugendverbandsarbeit" statt. Gemeinsam mit Vertreter/-innen der Islamischen Jugend Bayern und der Alevitischen Jugend sowie mit Begleitung der Eugen-Biser-Stiftung wurden Chancen und Grenzen einer interreligiösen Zusammenarbeit ausgelotet. Auch mit den DITIB-Landesverbänden Nord- und Südbayern gab es erste Kennenlerngespräche. Die Konferenz für Katholische Jugendar-

beit beschäftigte sich im Rahmen eines Studienteils mit den Ergebnissen der Studie "Islamische Jugendarbeit in Deutschland – Junge Muslime als Partner". Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen sieht der BDKJ Bayern in der interreligiösen Zusammenarbeit ein wichtiges zukünftiges Handlungsfeld, damit ein gutes gesellschaftliches Miteinander gelingt.

Bewahrung der Schöpfung – Laudato si'

Unter dem Titel "Entwicklungsland Bayern" fordert der BDKJ Bayern eine verbindliche Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsagenda in Bayern. Angesichts der anhaltend hohen Zahlen von Menschen auf der Flucht kommt der politischen Strategie der "2030-Agenda zur nachhaltigen Entwicklung" eine bedeutende Rolle zu. Mit zehn Einzelforderungen beschreibt der BDKJ Bayern, wie in Bayern eine nachhaltige Entwicklung eingeleitet werden kann, die zugleich ökologisch tragfähig ist und zur sozialen sowie ökonomischen Effizienz beiträgt.

Schließlich bearbeitet eine Arbeitsgruppe die Papstenzyklika "Laudato si'" mit dem Ziel, eine Standortbestimmung zum Thema Schöpfungsverantwortung vorzulegen. Die Enzyklika war Gegenstand des Studienteils der BDKJ-Landesversammlung. Der BDKJ und seine Delegierten sehen sich im Lehrschreiben des Papstes in ihrem langjährigen Engagement für die Bewährung der Schöpfung gestärkt.

Personen

Simon Müller-Pein wurde im Rahmen der BDKJ-Landesversammlung als Landesvorsitzender verabschiedet. Neu gewählt wurden Daniel Köberle als BDKJ-Landesvorsitzender und Thomas Steger (CAJ Bayern) als Landesvorstandsmitglied. Darüber hinaus gehören dem BDKJ-Landesvorstand Eva Jelen (BDKJ-Landesvorsitzende), Jens Hausdörfer (Geistlicher Verbandsleiter), Eva Schubert (LAG J-GCL und KSJ Bayern) und Raphael Klutzny (KjG Bayern) an.

Mitgliedsverbände des BDKJ

--- Christliche Arbeiterjugend (CAJ)

In der CAJ engagieren sich Jugendliche ab 14 Jahren. Zielgruppe sind Mittelschüler/-innen und Jugendliche im Übergang von der Schule in den Beruf. Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum waren die Arbeit mit Schüler/-innen der Mittelschule, prekäre Arbeitsverhältnisse von jungen Menschen, der Schutz des Sonntags und die verbandliche Profilschärfung.

Christliche Arbeiterjugend – Landesstelle, Königstr. 64, 90402 Nürnberg, www.caj-bayern.de

--- DJK Sportjugend

Die DJK Sportjugend trägt als katholischer, ökumenisch offener Sportverband dazu bei, Kindern und Jugendlichen das Miteinander von Sport und Glaube zu vermitteln und in der Gemeinschaft erlebbar zu machen. Dabei bietet sie ein umfangreiches Sportangebot sowohl im Leistungs- wie auch im Breitensport für alle Altersgruppen. Besondere Schwerpunkte auf Landesebene waren die Evaluation und Weiterentwicklung der Ausbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/-innen, die Integration von Geflüchteten durch Engagement im Sport sowie die Verabschiedung und Einführung eines Handlungskonzeptes für den Bereich Prävention von sexueller Gewalt.

DJK Sportjugend Landesverband Bayern, Alte Straße 78, 94034 Passau, tel 0851/9441303

Zentrales Element der Tätigkeit der KjG ist die Gruppen- und Ministrant/-innenarbeit in den Pfarrgemeinden samt Durchführung von Freizeiten und Veranstaltungen. Die Arbeitsschwerpunkte auf Landesebene waren 2016: Fortbildungsangebote für ehrenamtliche Leitungen, der Zweijahresschwerpunkt #KjGeBOXt (Aufarbeitung von Verbandsthemen für Kinder und Jugendliche vor Ort) sowie die Befassung und Positionierung zu Rechtsextremismus, Energydrinkkonsum, Zeit für Jugendarbeit und die Situation minderjähriger Geflüchteter in Bayern. Ein ständiger Schwerpunkt ist die Arbeit im Bereich Prävention sexueller Gewalt.

Katholische junge Gemeinde (KjG), Landesstelle, Bayern, Landwehrstr. 68, 80336 München, tel 0911/47774055, www.kjg-lag-bayern.de

··· Kolpingjugend Bayern

Aktuell steht das Thema "Wahlen" im Mittelpunkt. Ausgerichtet auf die Bundes- und Landtagswahlen in den nächsten Jahren wurde eine Projektgruppe zur jugendgerechten Aufarbeitung der



1

BDKJ-Landesvorstand (v.li.):

Jens Hausdörfer, Tom Steger

Daniel Köberle, Eva Jelen, Raphael Klutzny,

Themenbereiche eingerichtet. Zu den Grundaufgaben des Verbandes gehört die Durchführung von Freizeiten und Veranstaltungen, die Ausbildung von Ehrenamtlichen für die Gruppenleitung und in vielen Ortsgruppen die Gestaltung der Jugendarbeit mit offenen Treffs und regelmäßigen Gruppenstunden.

Kolpingjugend Bayern, Adolf-Kolping-Str. 1, 80336 München, tel 089/59996930, www.kolpingjugend-bayern.de

--- Katholische Landjugendbewegung (кілв)

Die Arbeit der KLJB Bayern war stark geprägt durch das Projekt "Ausgewachsen. Wie viel ist genug?", das sich mit Ressourcenfragen, Wirtschaftsethik, kritischem Konsum und persönlichem Lebensstil befasste und im Herbst 2016 erfolgreich abgeschlossen wurde. Die weiteren Profilbereiche Glaube und Kirche, Umwelt- und Agrarfragen und ländliche Räume spielen im größten ländlichen Jugendverband Bayerns eine große Rolle. Aktuelle Themen sind u.a. Asyl auf dem Land sowie die Perspektive der ländlichen Räume angesichts der aktuellen demographischen Entwicklungen.

Katholische Landjugendbewegung Bayern (KLJB), Kriemhildenstraße 14, 80639 München, tel 089/178651-0, www.kljb-bayern.de

Landesarbeitsgemeinschaft J-GCL und KSJ in Bayern

Die Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL) und die Katholische Studierende Jugend (KSJ) begleiten Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse. Die Ortsgruppen mit ihrer direkten Anbindung an die Schule verbinden Jugendarbeit und Schule.

Schwerpunkt ist aktuell "Spiritualität an der Schule" und die Frage, wie Spiritualität im Schulalltag ihren Platz finden und ganz selbstverständlich Teil des Verbandslebens sein kann. Hierzu wird eine Arbeitshilfe mit "Methoden für die Hosentasche" entwickelt.

LAG J-GCL und KSJ Bayern, Landwehrstr. 68, 80336 München, www.lagbayern.de



BDKJ-Landesstelle Landwehrstraße 68 80336 München tel 089/532931-14 landesstelle@bdkj-bayern.de www.bdkj-bayern.de

Deutsche Beamtenbund Jugend Bayern (dbbjb)

Die deutsche beamtenbund jugend bayern (dbbib) ist die selbständige Jugendorganisation der im Bayerischen Beamtenbund (BBB) organisierten Fachgewerkschaften. Sie vertritt als Dachorganisation von 24 Fachjugendverbänden aus den verschiedensten Bereichen die Interessen der jungen Beamt/-innen und Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst und im privaten Dienstleistungssektor.





Um ihren Forderungen nach einer Erhöhung der Azubi-Entgelte um 100 Euro und der unbefristeten Übernahmegarantie nach bestandener Ausbildung Nachdruck zu verleihen, versammelten sich Mitte April Vertreter der dbbjb in München, im Rahmen einer bundesweiten Mahnwache, vor der Geschäftsstelle des Kommunalen Arbeitgeberverbandes (KAV).

"Mehr Schutz für Beschäftigte im öffentlichen Dienst"

Die dbbjb hat in Zusammenarbeit mit der dbbj NRW ein Positionspapier zum Thema "Mehr Schutz und Sicherheit für Beschäftigte im öffentlichen Dienst" verfasst. Darin kommt besonders zum Ausdruck, dass sich der Dienstherr öffentlich gegen Gewalt gegenüber seinen Beschäftigten aussprechen muss.

Die dbbjb im Gespräch mit der CSU

Kurz vor der Sommerpause traf sich die Landesjugendleitung mit den Landtagsabgeordneten Ingrid Heckner und Tobias Reiß (beide CSU). Thema war auch hier vor allem die zunehmende Gewalt gegen Beschäftigte im Öffentlichen Dienst. Die Politiker zeigten dabei großes Interesse am Positionspapier der dbbjb.

Europaseminar: "Schließlich sind wir alle Menschen!"

Das Europaseminar führte vom 18. bis 22. Juli nach Kroatien. Beim Besuch der Deutschen Botschaft und des Parlaments "Sabor" erhielten die Teilnehmer/-innen Einblick in Politik und Geschichte des Landes, die parlamentarische Arbeit und das Verhältnis Kroatiens zur EU und zu Deutschland. Beim Besuch des Kroatischen Helsinki-Komitees für Menschenrechte wurde deutlich, dass man im Hinblick auf die Flüchtlingsintegration innerhalb der EU Deutschland als Vorbild sieht. Die Herausforderung läge im Umdenken: "Schließlich sind wir alle Menschen!"

16. Landesjugendtag: 60+ Jugend unverzichtbar!

Am 6. und 7. Oktober fand in Regensburg der 16. Landesjugendtag statt. Dabei feierte der Jugendverband auch sein 60-jähriges Bestehen. Zur Öffentlichkeitsveranstaltung konnte Innenstaatssekretär Gerhard Eck begrüßt werden, der in seiner Festrede dem Öffentlichen Dienst für seine herausragende Arbeit dankte.

Chronik 60 Jahre dbbjb

Im Rahmen des 60-jährigen Jubiläums der dbbjb erschien eine Chronik, die alle relevanten Eckpunkte der vergangenen Jahrzehnte umfassend beleuchtet. •



deutsche beamtenbund jugend bayern Landesjugendleitung

Geschäftsstelle Dachauer Straße 4/V 80335 München tel 089/54502330 dbbj.bayern@t-online.de www.dbbjb.de

•••

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg

Landesstelle Bayern

Die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) ist der größte katholische Pfadfinderverband in Deutschland. In den sieben Diözesen Bayerns engagieren sich die Mitglieder in über 240 Ortsgruppen. Im Mittelpunkt steht dabei die Erziehung zur Selbstbestimmung und zu eigenverantwortlichem Handeln in Gruppe und Gesellschaft. Die DPSG Landesstelle Bayern e. V., mit Sitz in Nürnberg, vertritt die Interessen des Kinder- und Jugendverbandes auf Landesebene.





DPSG Landesstelle Bayern e.V.Vordere Sterngasse 1

90402 Nürnberg tel 0911/43189900 bayern@pfadfinder.org www.pfadfinder.org Den Schwerpunkt der Aktivitäten 2016 bildete das Bayernlager für die Roverstufe im August. Unter dem Motto "Zefix", kamen mehr als 600 Jugendliche und ihre Betreuer aus ganz Bayern im Pfadfinderzentrum Rothmannsthal zusammen. Sie gründeten Dörfer mit kompletter Infrastruktur, traten dann bei den Wettbewerben gegeneinander an und konnten die gesammelten Punkte in Belohnungen umtauschen.

Indes sind die Vorbereitungen für das Pfadfinder-Bayern-Lager "Pfaditopia" in vollem Gange.

Das Projekt "Hochschulpfadfinder" widmet sich bereits seit Ende 2015 dem Auf- bzw. Ausbau von DPSG-Gruppen an Hochschulen – für die Pilotphase wurde die Hochschule Passau gewählt. Die Projektreferentin Franziska Büchl wird bei ihren Aktionen von der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit auf Landessebene unterstützt und es gibt verschiedene Werbemittel für die Maßnahmen vor Ort wie zum Beispiel einen eigenen Hochschul-Flyer, Give-Aways und Rollups, die auch schon gründlich zum Einsatz kamen.

Im Rahmen des BDKJ-Projekts "Theologie der Verbände" entwickelten die bayerischen Kuraten zusammen mit der Landesstelle eine mehrstufige Schmuckkarten-Aktion, die verschiedene spirituelle Fragestellungen gestalterisch und textlich in zehn Motiven aufgreift. Mit einer monatlichen Aussendung an die Leiterrunden der Stämme soll zur Diskussion angeregt werden. Online hinterlegte und mit den Karten verlinkte moderne Songs greifen die Fragestellungen auch musikalisch auf und über Instagram sollen die Themen von den Teilnehmer/-innen fotografisch geteilt werden.

Süden 2016

Beim Wochenende "Süden 2016" in Riedelsbach hatten die Ehrenamtlichen die Gelegenheit, ihre eigene Work-Life-Balance zu reflektieren. Mit Vorträgen und vielen Angeboten aus den Bereichen Bewegung, Entspannung und Wohlfühlen, hatten die Aktiven die Möglichkeit, das Spannungsfeld zwischen Beruf, Privatleben und Ehrenamt besser zu erfassen. Dabei konnten sie Methoden und Angebote kennenlernen, um ein



mögliches Ungleichgewicht zur erkennen und gegenzusteuern. Für 2017 ist erneut ein "Süden"-Studien-Wochenende mit verändertem Themenschwerpunkt geplant.

Aktionen, die begeistern

Die DPSG Landesebene gestaltete gemeinsam mit der KjG wieder einen Tag auf der Aktionsfläche des "Consumenta"-Messestands der Katholischen Stadtkirche Nürnberg. Das eigens konzipierte Angelspiel mit Fragen zur DPSG-Jahresaktion "H2O" wurde von den Messebesucher/-innen bestens angenommen. Besonders verlockend war die exklusive Bade-Ente im Pfadfinderlook, die es zu erspielen galt.

Die Aktion Friedenslicht bildete erneut den glanzvollen Schlusspunkt der Jahresaktivitäten mit dem Motto "Frieden – gefällt mir". Traditionell wird der Gottesdienst für Nordbayern, in dem es 2016 auch um friedliche Kommunikation in den Sozialen Medien ging, in der Nürnberger Lorenzkirche von der Landesstelle gemeinsam mit den Kollegen der Ringverbände betreut. Angesagt hatten sich Innenminister Dr. Joachim Herrmann, Nürnbergs 2. Bürgermeister Christian Vogel sowie Vertreter/-innen der Weltreligionen und des KJR. •

Deutsche Wanderjugend

Landesverband Bayern



Das Ziel im Visier

"Gemeinsam draußen unterwegs" ist die Wanderjugend, als Jugendorganisation des Deutschen Wanderverbandes. Naturerfahrungen in der Gemeinschaft, Tanz, Theater und kreatives Gestalten sollen stark machen fürs Leben. Offenheit für nachhaltiges Handeln, Engagement im Naturschutz und die Pflege von Kulturtechniken sind die Basis der Wanderjugend.



Deutsche Wanderjugend Landesverband Bayern Geschäftsstelle Weinbergstraße 14 96120 Bischberg tel 0951/200750 dwj@wanderjugend-bayern.de www.wanderjugend-bayern.de

2016 fand erneut eine Juleica-Schulung in Oberelsbach statt. Nach einer bundesweiten Absprache in der DWJ strukturierten wir unser Ausbildungskonzept neu: Es erlaubt nun den Erwerb der Juleica an zwei Wochenenden. Damit wird die bei uns bisher übliche Praxis reduziert und das bisherige Basiswochenende etwas entzerrt.

Für Naturschutz sensibilisieren

Mit der neuen Fortbildung zum "Walderlebnisrucksack" ermutigen wir Jugendleiter/-innen, Aktionen im Wald durchzuführen. Dafür finden sie in ausleihbaren Rucksäcken eine Sammlung von Spielen und Anregungen mit Materialien. Die erste Pilotschulung war überaus erfolgreich. Für den Zeitraum Mitte 2016 bis Mitte 2018 haben wir ein neues Naturschutzthema gewählt: Unter dem Titel "Säueimerle" starten Aktionen zum Ressourcen schonenden Umgang mit Lebensmitteln. Dabei wollen wir besonders regionale kulturelle Unterschiede hervorheben.

Junges Wandern

Unser Buch "Junges Wandern" erhielt den 1. Preis für erlebnispädagogische Publikationen auf dem Kongress "erleben und lernen". Es ist eine Sammlung verschiedener Wanderformen und erlebnispädagogischer Aktionen beim Wandern. Außerdem enthält es Tipps für einen nachhaltigen Lebensstil beim Wandern. "Junges Wandern" wurde gemeinsam von den Bildungsreferent/-innen der DWJ Bund geschrieben.

Nachwuchs gewinnen

"Wandern bewandert" ist das Motto des neuen Kooperationsprojekts für nachhaltige Umweltbildungsaktionen der DWJ und des Wanderverbands Bayern (WV Bayern). Mentorenteams entwickeln gemeinsame Angebote rund um Nachhaltigkeitsbildung, wie zum Thema "Leben vom Land".

Bayernweites Jahrestreffen

Alle zwei Jahre findet in Bayern das Treffen der DWJ-Mitglieder aus verschiedenen Regionen statt. 2016 wurde "Das Fest" auf der Burg Rieneck mit vielen Outdoor-Angeboten und einem Schwerpunkt auf Nacht-Aktionen organisiert. Unter anderem gab es ein "Dunkelcafé" in einem Burgturm, um sich spielerisch mit dem Sehsinn auseinander zu setzen, eine Nachtwanderung und eine Fledermausführung. Mit rund 90 Teilnehmer/-innen war das "Das Fest" erneut eine gut besuchte Großveranstaltung der DWJ Bayern.



Mit dem Floß auf dem See

Internationale Begegnung

Nach zehn Jahren interkultureller Begegnungen erfährt der deutsch-tschechische Jugendaustausch mit der Partnergruppe von ATOM aus Pacov eine Zäsur. Gemeinsam wird reflektiert, ob und in welcher Weise die Begegnungen fortgeführt werden können. Die bisherigen Begegnungen waren geprägt von kultureller Neugierde und großer gemeinsamer Begeisterung an Outdoor-Aktivitäten. So entstanden viele länderübergreifende Freundschaften. Das Leitungsteam hat sich mit großer Beständigkeit engagiert und auf diesem Weg einige junge Teamer in die Jugendarbeit integriert. Für seine großartigen Leistungen erhielt das Leitungsteam 2016 die silberne Ehrennadel des Wanderverbandes Bayern.

djo – Deutsche Jugend in Europa

Landesverband Bayern e.V.

Die djo wurde nach dem 2. Weltkrieg von jungen Heimatvertriebenen und Flüchtlingen gegründet. In ihr haben sich die Jugendverbände der Heimatvertriebenen und Jugendliche mit Migrationshintergrund zusammengeschlossen. Die djo setzt sich für ein gleichberechtigtes und tolerantes Zusammenleben in kultureller Vielfalt ein.





Die Arbeit mit jungen Geflüchteten stellt für die djo einen zentralen Themenschwerpunkt dar. Auf vielen verschiedenen Ebenen fanden einzelne Maßnahmen und Aktionen für und mit jungen Menschen mit Fluchterfahrung statt. Es wurden ein Kompetenzteam für diese Arbeit gegründet, Ferienfreizeiten durchgeführt und eine Qualifizierung von Jugendleiter/-innen angeboten. Angesichts ihrer Gründungsgeschichte ist der djo der Bezug und Blick von geschichtlichen Ereignissen und aktuellen Entwicklungen von besonderer Bedeutung. In einer Podiumsdiskussion zum Thema "Flüchtlinge – Nein Danke! – Der Versuch einer Einordnung der aktuellen Flüchtlingspolitik in Ost- und Südosteuropa" wurden aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen unter Beachtung historischer Aspekte diskutiert und auf die Notwendigkeit eines grenzüberscheitenden Miteinanders in Europa hingewiesen.



djo - deutsche Jugend in Europa Landesverband Bayern e.V. Bodenseestraße 5 81241 München tel 089/8212762 djo-bayern@t-online.de www.djo-bayern.de

Heimat-Tänze

Männerüberschuss bei einem Tanzkurs stellt eher die Seltenheit dar, nicht jedoch, wenn die djo zum Tanzen einlädt. Gemeinsam mit einer Tanzschule wurde ein Tanzkurs für junge Geflüchteten organisiert. Da die Gruppe überwiegend aus jungen Männern aus Syrien und Afghanistan bestand, wurden Tänzerinnen eingeladen. Mit voller Begeisterung tanzten alle gemeinsam und studierten verschiedene Figuren ein. Zum Abschluss zeigten die jungen Flüchtlinge noch ein paar Tänze aus ihrer Heimat. Der Tag war ein voller Erfolg und alle Beteiligten begeistert.

Kultur als Erlebnis

Vom 8. bis 10. Juli fand in Rothenburg ob der Tauber das 25. Landeskinderfest der djo statt. Ein Wochenende lang tauchten die Kinder in die Vergangenheit ein und setzten sich mit der Kultur und Geschichte Preußens auseinander. In verschiedenen Theaterstücken reisten die Kinder durch die Zeitgeschichte, um herauszufinden, was es mit den preußischen Tugenden so auf sich hat und warum hier ein König Kartoffeln bewachen lässt. Mit dieser Veranstaltung leistet die djo einen wichtigen Beitrag zur Pflege des Kulturgutes der Vertriebenen.

Folk Music Mashup

Gemeinsam mit dem KIR München-Stadt veranstaltete die djo auf dem Sommertollwood-Festival das erste Folk Music Mashup. In verschiedenen Workshops hatte man die Möglichkeit, Tänze aus anderen Kulturen kennenzulernen und selber auszuprobieren. Die Ergebnisse der Begegnung syrischer, afghanischer und bayerischer Musikund Tanzkultur wurden anschließend präsentiert.

Internationale Jugendarbeit

Zahlreiche internationale Jugendbegegnungen und Freizeiten prägen die Arbeit der djo-Bayern. Durch Begegnungen mit Tschechien, Israel, Russland, Serbien und USA leistet die djo einen Beitrag zur Verständigung zwischen jungen Menschen aus der ganzen Welt. •

•••

DGB-Jugend Bayern

Die DGB-Jugend, die Gewerkschaftsjugend im DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) ist die Jugendorganisation für *Jugendliche und junge* Erwachsene in der Ausbildunas- und Arbeitswelt. Gemeinsam sind wir eine starke Stimme für Auszubildende, junge Arbeitnehmer/-innen, Schüler/-innen, Praktikant/-innen und Studierende. Wir streiten für das Recht auf Bildung und Chancengleichheit, für eine qualifizierte und zukunftsorientierte Ausbildung und für gute Arbeit.



 $Postkarten aktion zum \, Ausbildungsstart$

In der DGB-Jugend schließen sich die acht Jugendorganisationen der DGB-Gewerkschaften zusammen. Die Jugendorganisationen der Gewerkschaften haben ihren Schwerpunkt in der betrieblichen Jugendarbeit: IG Metall Jugend, ver.di-Jugend, IG BCE Jugend, Junge NGG, Junge IG BAU, EVG-Jugend, Junge GEW und die Junge Gruppe der GdP. Die DGB-Jugend ist das Dach der Gewerkschaftsjugend für gemeinsame Aktionen, Projekte und Veranstaltungen außerhalb der Betriebe

Vielfalt statt Ausgrenzung – Für Demokratie und Toleranz

Die Kampagne der DGB-Jugend Bayern "Vielfalt statt Ausgrenzung" bildete auch 2016 den gesellschaftspolitischen Schwerpunkt. Als Beitrag in der Debatte um Diskriminierung und Rechtspopulismus hat die DGB-Jugend Bayern Aktionsmaterialien erstellt, auf denen klare Positionen zu Sexismus, Homophobie und Rassismus mit Argumenten unterfüttert werden. Mit Begriffserläuterungen und Fakten zu den einzelnen Themengebieten erhalten Jugendliche so ein inhaltlich fundiertes Angebot, um sich in die gesellschaftliche Auseinandersetzung gegen Diskriminierung einzubringen.

Die DGB-Jugend engagiert sich für eine solidarische, demokratische und tolerante Gesellschaft. Dazu arbeiten wir auch in Bündnissen mit und beteiligen uns an Aktionen oder Kundgebungen "gegen rechts".

Die Gewerkschaftsjugend bezieht klar Position zu den Themen AfD, Flucht und Migration und hat unter dem Titel "Die AfD – keine Alternative für Deutschland" ein Positionspapier erarbeitet. Neben der Unvereinbarkeit rassistischer Positionen der AfD mit gewerkschaftlichen Grundwerten wie Toleranz und Solidarität wurde insbesondere auf die arbeitnehmerfeindlichen Forderungen eingegangen, um die Selbstdarstellung der AfD als Vertreterin der "kleinen Leute" zu entlarven.

Gedenken

Ein Eckpfeiler der Arbeit der bayerischen Gewerkschaftsjugend seit mehr als 60 Jahren ist das Gedenken an die Opfer des Naziterrors und der Einsatz für Demokratie und Toleranz. Zum Gedenken an die Novemberpogrome von 1938 fand in der KZ-Gedenkstätte Dachau eine Veranstaltung statt. Auch in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg haben wir gemeinsam mit deutschen und tschechischen Schüler/-innen an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert.

Gute Ausbildung – auch für Superheld/-innen wichtig

Die Situation von Auszubildenden zu analysieren, zu thematisieren und vor allem zu verbessern, ist ein wichtiger Schwerpunkt der DGB-Jugend. Mit der jährlichen Veröffentlichung des DGB-Jugend-Ausbildungsreports machen wir auf die Ausbildungsbedingungen und die Qualität in der Ausbildung aufmerksam. Die DGB-Jugend klärt Jugendliche zudem auf der regelmäßig stattfindenden Berufsschultour über ihre Rechte in der Ausbildung auf. Auch bei Berufsinfotagen und Messen sind wir vertreten und geben Tipps zur Berufsorientierung und zum Start ins Berufsleben.

Mit der Postkartenaktion "Auch Superheld/-innen brauchen eine starke Gewerkschaft" unterstützte die DGB-Jugend junge Menschen beim Start in die Ausbildung.

Bildungsarbeit

In unserer Bildungsarbeit beschäftigen wir uns vor allem mit den Themen Schule, Ausbildung, Studium und Beruf. Dabei schauen wir über Ländergrenzen hinweg. Highlights des Bildungsprogrammes 2016 waren der Aktivenworkshop "Refugees Welcome" und das Seminar "No AfD" sowie das "Get organized"-Seminar mit und für Landesschülervertretungen.

DGB-Bezirksjugendausschuss mit dem DGB Bezirksvorsitzenden Matthias Jena



IG Metall Jugend (Industriegewerkschaft Metall)

IG Metall – die Gewerkschaft in Produktion und Dienstleistung der Bereiche Metall und Elektro, Textil und Bekleidung, Holz und Kunststoff, Optische Industrie und Handwerk.

Elisenstr. 3a, 80335 München, tel 089/5329490, rico.irmischer@igmetall.de, www.igmetall-jugend-bayern.de

•• ver.di-Jugend (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft)

ver.di ist zuständig für Angestellte und Auszubildende im Öffentlichen Dienst (Bund-Länder-Gemeinden), im Bereich Transport und Verkehr, im Druckgewerbe, in der Papierverarbeitung, in der Publizistik, im Kunstgewerbe, im Finanzdienstleistungssektor, bei der Ver- und Entsorgung, im Gesundheitswesen, in sozialen Diensten, Sozialversicherung, Kirchen, Bildung, Telekommunikation, Postdiensten, Handel und in sonstigen Dienstleistungsbereichen.

Schwanthalerstr. 64, 80336 München, tel 089/599772304,

ben.pulz@verdi.de, www.verdi-jugend-bayern.de

IG BCE Jugend (Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie)

Die IG BCE ist zuständig für die Bereiche Bergbau, Chemische Industrie, Papiererzeugung, Keramische Industrie und Handwerk, Glasverarbeitung, Lederverarbeitung und Energieproduktion.

Schwanthalerstr. 64, 80336 München, tel 089/51404105,

jessica.rauch@igbce.de, www.igbce-jugend.de

Die Gewerkschaft für die Bereiche Nahrungs- und Ernährungshandwerk, Gastronomie oder Hotellerie, Genussmittelindustrie (Getränke und Tabakindustrie).

Schwanthalerstr. 64, 80336 München, tel 089/5441570,

joschka.ebel@ngg.net, www.junge.ngg-bayern.net

--- Junge IG BAU (Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt)

Für alle, die in den Bereichen Baugewerbe, Baustoffindustrie, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Gartenbau, Floristik, Fischerei, Steine- und Erdenindustrie oder Natur- und Umweltschutz arbeiten oder ausgebildet werden.

Schubertstr. 5, 80336 München, tel 089/5442810, franziska.doepke@igbau.de, www.igbau.de

Junge GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft)

Für alle, die in den Bereichen Erziehung und Wissenschaft arbeiten oder ausgebildet werden, u.a. Schulen, Hochschulen, Kindergärten und außerschulische Bildungseinrichtungen.

Schwanthalerstr. 64, 80336 München, tel 089/5440810,

info@gew.bayern.de, www.gew.de

EVG-Jugend (Eisenbahner- und Verkehrsgewerkschaft)

Für alle, die im Transportbereich der Deutschen Bahn AG sowie aller Tochterunternehmen arbeiten oder ausgebildet werden, sowie alle bei privaten Bahnen und Unternehmen im Personenfernverkehr auf Straße und Schiene.

Marsstraße 21, 80335 München, tel 089/13014582, isidoro.peronace@evg-online.org, www.evg-online.org

--- Junge Gruppe der GdP (Gewerkschaft der Polizei)

Die GdP ist zuständig für alle Beschäftigten und Auszubildenden der Polizei und des Bundesgrenzschutzes.

Hansastraße 17, 80686 München, tel 089/57838801, www.gdp.de/gdp/gdpbay.nsf/ id/Junge-Gruppe_Home



DGB-Jugend Bayern

Schwanthalerstraße 64 80336 München tel 089/51700-225 info@dgb-jugend-bayern.de www.dgb-jugend-bayern.de

--> Evangelische Jugend in Bayern (ејв)

Die Evangelische Jugend in Bayern (EJB) ist der Dachverband der evangelischen Gemeindejugend und folgender sechs Mitgliedsverbände: Christliche Jugendbund in Bayern (cjb), Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM), Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e.V. (EJSA), Evangelische Landjugend Bayern (ELJ), Bayerische Jugendverband "Entschieden für Christus" (EC) und Verbands christ*licher Pfadfinderinnen* und Pfadfinder (VCP). Das gemeinsame Ziel unserer Arbeit ist es, als mündige und tätige Gemeinde Jesu Christi das Evangelium von Jesus Christus den jungen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu bezeugen.

Die Arbeit der Landesjugendkammer - dem höchsten Entscheidungsgremium der EJB - war auch im Jahr 2016 geprägt von Abschieden und Neuanfängen. Unser Vorsitzender Patrick Wolf ist vorzeitig von seinem Amt zurückgetreten, um als persönlicher Referent des Präsidenten im BJR seinen Dienst zu beginnen. Seine Nachfolgerin und damit neue Vorsitzende der Evangelischen Jugend Bayern ist die 23-jährige Studentin Paula Tiggemann. Sie wird die Evangelische Jugend ab jetzt im Hauptausschuss vertreten.

Neben den üblichen verbandsspezifischen Themen wie Haushalt, Außenvertretungen und Berichterstattungen hat die EJB die Arbeit in den 2015 neu gegründeten Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen aufgenommen und die inhaltlichstrategische Ausrichtung bis 2018 in den Blick genommen. Die Themen Frieden, strukturelle Veränderungen, Diversität und Spiritualität waren auch 2016 Schwerpunkt.

Inhaltlich aktiv

Ein wichtiger und intensiver Themenschwerpunkt der EJB ist und bleibt die Auseinandersetzung und Weiterentwicklung der Arbeit mit jungen Geflüchteten. Unter unserem Motto "Flüchtlinge brauchen Freunde" hat sich der Schwerpunkt weiter vertieft. In Kooperation mit der Diakonie Deutschland und der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugendarbeit (aej) war die EJB Mitveranstalterin eines deutschlandweiten jugendpolitischen Fachforums in Würzburg zu sozialräumlichen Fragestellungen rund um die Arbeit mit jungen Geflüchteten. Aus den Impulsen dieses Fachforums werden bis Mitte 2017 jugendpolitische Thesen und Forderungen entstehen, die vor allem den Sozialraum und die damit verbundenen nötigen Veränderungen in den Blick nehmen. 2016 konnten zudem viele Impulse für die jugendpolitische Arbeit gesetzt und Anträge initiiert werden.



Paula Tiggemann (links) folat Patrick Wolf als Vorsitzende der EIB

"Flüchtlinge brauchen Freunde und Sport" lautete das Motto eines großen integrativen Fußballturniers, bei dem im Juli knapp 400 junge Geflüchtete zusammenkamen.

Bunt, sportlich und vor allem tolerant ging es auch bei "Bunt ist Cool", dem Fußballfest für Respekt, Fairness und Menschenwürde gegen Rassismus, Diskriminierung und Antisemitismus am 2. Juli zu. Mit mehr als 1.200 Teilnehmenden aus ganz Bayern waren knapp 85 Mannschaften auf dem Gelände des 1. FC Nürnberg zusammengekommen, um ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung zu setzen. Eine wie immer rundum gelungene Veranstaltung mit viel Spaß und prominenter Beteiligung: Erneut konnten wir den EKD-Ratsvorsitzenden und "unseren" Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm als aktiven Teilnehmer und Fußballer der Veranstaltung begrüßen.



2016 sind die Planungen für das Reformationsgedenken im nächsten Jahr deutlich vorangeschritten: Unter unserem Motto: "Reformation reloaded" ist beispielsweise ein Animations-Kurzfilm entstanden, der in 90 Sekunden mit Charme und Witz die Grundzüge der Reformation erklärt. Seit Mitte des Jahres 2016 sind außerdem sogenannte Reformationspaten und Reformationspatinnen in ganz Bayern unterwegs. Sie besuchen die Gruppen, Konvente und Kirchenkreise vor Ort und bieten methodisch liebevolle Workshops an, um mit Kindern und Jugendlichen Thesen und Beiträge zu formulieren, die auf unserer Mitmachplattform: --- www.mitmachen.ejb.de hochgeladen werden. Diese Beiträge und Thesen sind Forderungen und Verbesserungsvorschläge von jungen Menschen, die sich in einer landesweit angelegten jugendpolitischen Aktion am 1. Juli 2017 um 17 Uhr in Form von "95 Thesen" an die Verantwortlichen in Kirche, Politik und Gesellschaft wenden sollen.

Tatkräftig vor Ort

Die strategischen und inhaltlichen Schwerpunkte auf Landesebene sind nur ein kleiner Eindruck der vielfältigen und bunten Arbeit in den Kirchengemeinden, Dekanatsbezirken und den

Mitgliedsverbänden. Bei vielen Veranstaltungen und Freizeiten, Mitarbeiterbildungen und Gremiensitzungen, Gruppen- und Sportangeboten und bei gemeinsam erlebter Spiritualität ist Evangelische Jugendarbeit sichtbar, nachhaltig und begeisternd aktiv.

Die Evangelische Jugend in Bayern erreicht mehr als 154.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Angeboten. Die knapp 16.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich dabei in den 4.000 regelmäßig stattfindenden Gruppen und/oder bei 7.100 Angeboten und Aktionen, die die Evangelische Jugendarbeit in Bayern lebendig, wahrnehmbar und abwechslungsreich macht.

Neben kulturellen Angeboten, thematischer Projektarbeit, offener Jugendarbeit oder glaubensgestaltender Angebote war auch im Jahr 2016 ein großer Schwerpunkt in der Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beobachten. Bei den meist auf Dekanatsebene stattfindenden 180 Jugendbildungsmaßnahmen (JBM), den 215 Maßnahmen der Ausbildung ehrenamtlicher Jugendleiterinnen und Jugendleiter (aej) oder bei schulbezogenen Besinnungstagen konnten mehr als 18.000 junge Menschen (weiter)qualifiziert und begeistert werden.



Evangelische Jugend in Bayern

Amt für evang. Jugendarbeit Hummelsteiner Weg 100 90459 Nürnberg tel 0911/4304-268 schuhmacher@ejb.de www.ejb.de

•••

Gemeindejugendwerk Bayern

Das Gemeindejugendwerk ist der Jugendverband der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Bayern. Als GJW versuchen wir, sowohl auf Landesebene Maßnahmen mit größerem Teilnehmerkreis durchzuführen, als auch die Ortsebenen so zu stärken, dass sie gut für ihre Arbeit vor Ort ausgerüstet sind.

Gerade für die Inspiration der Ortsebene fehlt häufig die Kapazität. Daher stellte sich die Frage, wie Projekte implementiert werden können, die der Ortsebene zur Verfügung gestellt werden können, ohne dass intensive Betreuung durch die Landesebene notwendig ist.

Aus diesen Überlegungen heraus sind zwei Projekte entstanden, die 2016 an den Start gehen konnten:



Über die Aktion Mensch haben wir eine Förderzusage über 5.000 Euro erhalten, um dieses Projekt zu realisieren. Schwarzlichtscheinwerfer verwandeln in Kombination mit UV-aktiven Leibchen, Bällen und Dekomaterialien ganz normalen Sport in ein Sportevent der Extraklasse. Wir motivieren Kirchengemeinden, dieses Projekt zu nutzen, um Kontakte zu Jugendlichen herzustellen, die bisher noch nicht in eine Jugendgruppe eingebunden waren. Besonders geeignet ist dieses Projekt auch für Begegnung mit Flüchtlingen.

Bausteinkirche XXL

Viele Kirchengemeinden überlegen sich wie sie an Aktionen bei Stadtfesten und Ähnlichem teilnehmen und gleichzeitig mit Menschen ins Gespräch kommen können. Die Bausteinkirche besteht aus 17.000 Noppen-Bausteinen (ähnlich wie Duplo-Bausteine), die mit Kids im Laufe eines Festes zusammengebaut werden können. So entsteht eine 2,5 m hohe Kirche, die begehbar ist – und die Kirche ist dort, wo sie hingehört: Dort, wo Menschen sich treffen. Erwachsene werden aufgefordert, an die Kirche per Klebezettel zu schreiben, was sie sich von Gott wünschen. Wir sind sehr gespannt, welche kontroversen Diskussionen entstehen werden.

Neben diesen beiden Projekten war das Jahr natürlich wieder von vielen Freizeiten, Schulungen und Events geprägt.

Hervorzuheben ist dabei das Indianercamp, eine Freizeit für Kinder von inhaftierten Eltern (meist Vätern). Seit Jahren bemühten wir uns,



--- www.blacklight-sport.de



--- www.bausteinkirche.de

mehr Teilnehmer/-innen für diese Freizeit zu gewinnen – 2016 war die Freizeit das erste Mal voll belegt und wir freuen uns, dass sich diese Arbeit so entwickelt. Wir hoffen, weitere Multiplikator/-innen zu gewinnen, die Kontakte zu betroffenen Kindern herstellen.

2016 wurde eine Stelle aus dem Bundesfreiwilligendienstprogramm dauerhaft eingerichtet. Ohne die treue und intensive Unterstützung der Mitarbeiter/-innen wäre die Vielzahl von Maßnahmen undenkbar. Gleichzeitig ist es für das kleine Büroteam mit 1,8 Stellen herausfordernd, sich um gut 180 Ehrenamtliche zu kümmern. 2017 steht daher die Frage an, ob eine Aufstockung des Personals finanziell für das GJW leistbar ist.



Gemeindejugendwerk Bayern

Lagerstraße 81 82178 Puchheim tel 089/890098-33 info@gjw-bayern.de www.gjw-bayern.de

Johanniter-Jugend

Landesverband Bayern

Die Johanniter-Jugend ist die Jugendorganisation der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und fördert seit 1979 das soziale Engagement junger Menschen. Im Landesverband Bayern gliedert sie sich in 100 Schulsanitätsdienste sowie mehr als 40 Kinder- und Jugendgruppen, in denen rund 2.000 Kinder und *Jugendliche ehrenamtlich* aktiv sind. Mit der Kampagne "!Achtung" setzt sie ein deutliches Zeichen gegen sexuelle Gewalt in der Jugendarbeit und engagiert sich bundesweit für die



Spitze, was man bei Landart so alles

Neben regelmäßigen Gruppenstunden führt die Johanniter-Jugend auch bayernweite Freizeiten, Bildungsmaßnahmen sowie verschiedene Projekte durch. Die Schwerpunkte im Jahr 2016 waren:

Fortbildungswochenende Landart (und) kennenlernen

Im Juni kamen in München zahlreiche Jugendliche zusammen, um sich gemeinsam fortzubilden. Dabei stand neben der "Landart" (engl. für Landschaftskunst) auch der Austausch unter den Teilnehmenden im Mittelpunkt der Fortbildung. Unter der Anleitung von Marion Seidel, Bildungsreferentin der Burg Schwaneck, wurden verschiedene Aufgaben mit Naturmaterialien bewältigt. Zum Abschluss der Fortbildung beschäftigte sich die Gruppe mit aktuellen Gegebenheiten in ihren Verbänden. Nach einer Spiegelungsübung wurden Erfahrungen ausgetauscht und die Methode der Kollegialen Beratung ausprobiert.

Erste Jugendfreizeit nach Rumänien

Ein kurzer Zwischenstopp in Budapest, gutes Wetter, Wandern, Freizeit und internationaler Austausch – all das war in der Woche vom 6. bis 12. August 2016 dabei. Aus Bayern machten sich zwölf Johanniter-Jugendliche auf den Weg zu unserer Partnerorganisation Tasuleasa Social nach Rumänien. Sie besuchten den Projektwald, gingen in die Berge und lernten viel über korrektes Verhalten in den Bergen und in der Wildnis. Den Abschluss machten die Vorbereitungen zum "Via Maria Theresia"-Marathon, bei dem die Nürnberger Jugendlichen dann auch zum Sanitätsdienst bleiben durften.

Grundausbildungen für Jugendgruppenleiter/-innen

Im März und im November fand jeweils eine Grundausbildung für Jugendgruppenleiter/-innen statt. Dabei wurde das Thema Jugendarbeit von A wie "Aufsichtspflicht" bis Z wie "Zusammenarbeit mit den Eltern" intensiv erörtert und in Kleingruppen erarbeitet. Zwei Mitglieder der Landesjugendleitung waren im März vor Ort und stellten den angehenden Jugendgruppenleiter/-innen ihre Arbeit auf Landesebene vor. Außerdem bereiteten die Teilnehmer/-innen in unterschiedlich großen Gruppen eigene Gruppenstunden vor. Zu den Höhepunkten der Ausbildungen zählte erneut ein von den Teilnehmenden selbst organisiertes Ritterfest mit vielen passenden Spielen und Verpflegung.

Weihnachtswunderland

Am dritten Adventswochenende fand außerdem zum zweiten Mal unser Weihnachtswunderland statt, bei dem wir erneut Lieder und Gedichte einstudiert haben, um kurz vor Weihnachten etwas Freude zu den Menschen in Senioreneinrichtungen zu bringen. Diesmal tourten wir im Raum Oberbayern umher und hatten eine Menge Spaß dabei. Klein und Groß kamen zusammen, um ein tolles Wochenende voller vorweihnachtlicher Stimmung zu gestalten. •



Rechte der Kinder.

Johanniter-Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Landesverband Bayern Einsteinstraße 9 85716 Unterschleißheim tel 089/32109-123 info@jj-bayern.de www.jj-bayern.de www.facebook.com/ Johanniter.Jugend.Bayern

Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft

(DLRG-Jugend) Bayern

Mit 1,4 Mio. Mitgliedern und Förderern deutschlandweit ist die DLRG die größte ehrenamtliche Wasserrettungsorganisation der Welt. Rund 60 Prozent der Mitglieder sind Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene und bilden die DLRG-luaend. In Bavern sind mehr als 100 lokale Gliederungen aktiv. Die DLRG-Jugend Bayern vertritt als eigenständiger Jugendverband die Interessen von knapp 20.000 Mitgliedern, mit dem Ziel Leben zu retten, sichere Schwimmer auszubilden und junge Menschen dabei zu unterstützen, sich zu verantwortungsvoll handelnden Persönlichkeiten zu entwickeln. Im Jahr 2016 feierte die DLRG-Jugend Bayern ihr 50-jähriges Bestehen.



Bayerische Meisterschaften im Rettungsschwimmen 2016 in Weißenburg (Mittelfranken)

Die DLRG-Jugend Bayern legte mit rund 50 Bildungsveranstaltungen auf allen Verbandsebenen die Basis für erfolgreiche Jugendarbeit. Schwerpunkte waren die Kinder- und Jugendgerechte Schwimmausbildung sowie die Jugendleiterausbildung. Für erstere wurde in zweijähriger Arbeit ein überarbeitetes Ausbildungskonzept erstellt. Im Frühjahr war der jugendpolitische Sprecher der CSU-Landtagsfraktion, Gerhard Hopp, für eine jugendpolitische Gesprächsrunde beim Landesjugendrat in Neumarkt zu Gast.

Personal

Im Juni wurde Tobias Knitz als Bildungsreferent in Vollzeit eingestellt. Dies ermöglicht in Zukunft wieder mehr inhaltliche Arbeit im Jugendbereich.

Lagerkapazitäten

Da das vormals genutzte Lager abgerissen wird, war der Bau eines eigenen Materiallagers auf dem Gelände der Landesgeschäftsstelle notwendig. Im Juli wurden drei neue Garagen eingeweiht.

Großveranstaltungen und Rettungssport

Bei den Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen mit Landesjugendtreffen in Weißenburg konnten gut 1.000 Teilnehmer/-innen und Helfer/-innen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis

stellen. Kurz darauf trafen sich rund 400 Jugendliche am Großen Brombachsee zum ResQ-Cup, einem Freiwasser-Spaß-Wettbewerb mit Zeltlageratmosphäre. Die Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen fanden diesmal in Würzburg statt. Insbesondere der Bayern-Kader erzielt regelmäßig hervorragende Wettkampferfolge.

Jugendeinsatzteams (JET)

Seit 2016 werden unter Federführung des DLRG Landesverbandes Bayern Jugendliche im Alter zwischen 12 und 16 Jahren schrittweise für ihre spätere Tätigkeit im Wasserrettungsdienst vorbereitet. Der Fokus liegt dabei auch auf der Förderung von sozialen Kompetenzen. Bereits mehr als die Hälfte der bayerischen Gliederungen nehmen an dem Projekt teil.

Schulprojekte

Zur Prävention von Ertrinkungstoden führte die DRLG-Jugend Bayern an Kindergärten und Schulen Bade- und Eisregeltrainings für 5.000 Kinder durch. Zudem bietet sie im Rahmen der Aktion "Sichere Schwimmer" einen intensivierten Schwimmunterricht an mittlerweile 24 Projektschulen an. Der Staatssekretär des Kultusministeriums, Bernd Sibler, und Gesundheitsministerin Melanie Huml waren als Schirmherren bei den Abschlussveranstaltungen in Augsburg und Kronach anwesend.

Ausblick

Humanitäres Engagement, Prävention, Rettungssport und aktuelle jugendspezifische Themen werden die DLRG-Jugend Bayern auch in Zukunft beschäftigen. So werden die Jugendleiterausbildung und die Verbandskommunikation aktualisiert und das Strukturziel "Öffnung" umgesetzt. Zudem bietet die DLRG-Jugend Bayern 2017 einen Prüfungskurs für das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen (DRSA) an. Im August brechen Jugendliche der DLRG zu einem Segeltörn nach Holland auf.



DLRG-Jugend Bayern

Woffenbacher Straße 34 92318 Neumarkt i.d. OPf. tel 09181/3201-200 info@bayern.dlrg-jugend.de www.bayern.dlrg-jugend.de www.facebook.com/ dlrg.jugend.bayern

Jugendorganisation Bund Naturschutz

Landesverband Bayern

Mit 30.000 Mitgliedern und 200 Kinder-, Müpfe-, Jugendgruppen, Arbeitskreisen und Aktionsteams macht sich die JBN seit 40 Jahren in Bayern für den Schutz der Umwelt und der Natur stark. In umwelt- und erlebnispädagogischen Seminaren und Veranstaltungen wird Natur und Gemeinschaft für junge Menschen erlebbar. Die IBN bildet ehrenamtlich Aktive und Gruppenleiter/-innen aus, bezieht Stellung zu umweltpolitischen und jugendpolitischen Themen und verleiht ihrer Meinung durch medienwirksame Aktionen lautstark Ausdruck. Als einer von drei bayerischen Trägern des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) bietet sie jungen Erwachsenen, in 50 Einsatzstellen, die Möglichkeit sich für den aktiven Umweltschutz zu engagieren.



Jugendorganisation Bund Naturschutz Schmiedwegerl 1 81241 München tel 089/16989630 info@jbn.de, www.jbn.de



In fünf Tagen um die Welt

Die JBN macht bereits seit Jahren darauf aufmerksam (vgl. Positionspapier der Jugendvollversammlung der JBN 2014 "Klima kennt keine Grenzen – warum Umweltpolitik Asylpolitik ist"), dass die Folgen des Klimawandels und einer ungerechten global agierenden Wirtschaftsstruktur die Gründe für Abwanderung und Flucht sind. Diese Gründe deutlich zu machen und Alternativen aufzuzeigen, erfordern ein Bewusstwerden unseres eigenen Handelns und die Bereitschaft, hinter die Fassaden von Politik, Wirtschaft, aber auch unseres eigenen Lebensstils zu schauen. Grund genug für die JBN 2016 das Projekt Naturzufluchten zu starten. Das Projekt baut auf eine angstfreie und positive Willkommenskultur auf, als Anfang einer gelungenen Integration.

Natur, Naturräume Naturerfahrungen sind ein Weg, um den ankommenden Menschen eine Möglichkeit der Neu-Verwurzelung zu geben. Natur kann Zufluchtsort, Trost und "Ansaaterde" sein und so zur Heimat werden. Dieses Konzept, das mit einer Informationstagung mit Fachreferentinnen startete, hat im zurückliegenden Jahr viele Gruppen und Aktive der JBN erfasst und begeistert. Unterprojekte in Bamberg, Würzburg, Nürnberg, Zwiesel und Landshut mit Titeln wie "Trittsteine, Waldwärts, Biene, Kunst, Natur" sind bereits angelaufen. Über praktische Angebote wie dem Acker-, dem Heilkräutergartenfest, dem Umwelttag der Religionen, der interkulturellen Kunstwerkstatt Bienen werden so kontinuierlich Flüchtlinge in bestehende JBN-Kinder und Jugendgruppen integriert. So wird der Naturbesuch zur menschlichen Begegnung.



Waldwärts: Unterwegs im Nationalpark Bayerischer Wald

Die JBN legt dabei besonderen Wert darauf, dass die Kindergruppenarbeit nachhaltige Umweltbildungsarbeit darstellt, da hier nicht ein einmaliges Event im Vordergrund steht, sondern die Natur über einen langen Zeitraum erfahren und kennen gelernt wird. Sie wird so zu einem vertrauten Bestandteil des Lebens, der wertvoll und erhaltenswert ist.

Auch bei der diesjährigen Fachtagung für Kindergruppenleiter/-innen "mit Kindern philosophieren" ging es um moralisches, umweltethisches, staunendes und philosophischen Denken in und mit der Natur.

Fünfzig Umweltbilder/-innen hinterfragten sich, inwieweit unser Handeln einer philosophischen Unterfütterung bedarf. Es ging um die Fragestellung inwieweit unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen das angstmachende und krisenhafte Moment anzumerken ist und wie können wir das "Staunen und sich wundern" als Leithaltung unserer Bildungsarbeit etablieren, ohne den politischen Anspruch zu verlieren.

Letzteren reklamierte die Jugendvollversammlung der JBN für sich, indem sie das Asylpaket II des Bundestages entschieden ablehnte. So hieß es im Positionspapier "Die JBN fordert, dass die Asylverfahren nach humanitären und fairen Regeln ablaufen sollen, um allen Asylbewerbern die gleiche Chance auf eine neue Heimat zu geben".

Jugend des Deutschen Alpenvereins

Landesverband Bayern

Florian von Brunn (SPD) und Klaus Stöttner (CSII) bei der Podiumsdiskussion zur Entwicklung des Alpenraums



Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) ist die Jugendorganisation des weltweit größten Bergsteigerverbandes. Bergsteigen in allen seinen Facetten verstehen wir jedoch nicht als Selbstzweck, sondern als ausgezeichneten Weg, junge Menschen in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu begleiten und zu unterstützen. Natursportliche Betätigung in *Gruppen, das gemeinsame* Bewältigen herausfordernder Aufgaben und Schwierigkeiten, fördern nach Auffassung der JDAV Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Kooperation, Selbstvertrauen und kommunikative Kompetenzen. Dabei gehört es zu unseren wesentlichen Zielen, junge Menschen zu umweltbewusstem Denken und Handeln zu befähigen sowie zu sozialer Verhaltensweise und Engagement zu ermutigen.

In Bayern hat die JDAV rund 155.000 Mitglieder in 179 Sektionen (Ortsgruppen). In Jugendgruppen treffen sich die Kinder und Jugendlichen unter der kompetenten Leitung von bayernweit rund 870 ehrenamtlichen Jugendleiter/-innen regelmäßig an ihrem Wohnort und unternehmen an Wochenenden und in den Ferien natursportliche Aktivitäten im Alpenraum und den Mittelgebirgen sowie Fahrten in außeralpine und außereuropäische Berggebiete. Die Qualifizierung und Beratung der ehrenamtlichen Jugendleiter/-innen für ihre anspruchsvolle Tätigkeit ist Kernaufgabe der JDAV auf Landesebene. Dabei geht es neben der Vermittlung der notwendigen pädagogischen und bergsportlichen Kompetenzen immer auch darum, neue und aktuelle Themen aufzugreifen.

Arbeit mit jungen Geflüchteten

Aufbauend auf die positiven Erfahrungen mit der Beteiligung einer Gruppe junger Geflüchteter bei unserem Bayerncamp 2015 organisierte die JDAV ein Begegnungswochenende in den Bayerischen Alpen mit rund 30 jungen Geflüchteten und 25 Jugendleiter/-innen der JDAV, alle aus dem Raum München. Die Gruppe verbrachte ein Wochenende auf einer Selbstversorgerhütte, kochte gemeinsam und unternahm Touren zum Bergwandern, Mountainbiken und Klettern. Alle Teilnehmenden waren sehr angetan vom positiven Verlauf und den intensiven Begegnungen über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg. Besonders erfreulich ist, dass sich in der Folge eine kontinuierliche Weiterarbeit mit regelmäßigen Veranstaltungen entwickelte. Daher wollen wir im kommenden Jahr weitere ähnliche Kooperationen in anderen Regionen Bayerns initiieren.

Internationale Jugendarbeit: Bayern trifft Nordfinnland

Operaatio Paijeri – unter diesem Titel besuchten im Sommer 2015 Jugendleiter/-innen der JDAV eine Gruppe der nordfinnischen Pfadfinderorganisation Lapin Partiolaiset. In den Osterferien 2016 kamen unsere finnischen Partner/-innen zum Gegenbesuch nach Bayern. Hier wurden die bestehenden Kontakte weiter vertieft und intensiviert. Die Gruppe verbrachte eine spannende gemeinsame Zeit in München, dem Frankenjura und den Bayerischen Alpen. Neben vielen bergsportlichen Aktivitäten wie Bergwandern, Klettern und einer Höhlenbegehung waren das gemeinsame Osterfest mit Ritualen aus Bayern und Finnland sowie ein Bayerischer Volkstanzabend Höhepunkte der Begegnungsmaßnahme.

Neuwahl der Landesjugendleitung

Vom 18. bis 20. November fand in Garmisch-Partenkirchen der Landesjugendleitertag der JDAV Bayern statt. Als neue Landesjugendleiterin wurde Lea Elsner, als neuer Landesjugendleiter Paul Palm, als Stellvertreter/-innen Astrid Indefrey, Anton Glasl, Matthias Able und Lukas Brandmeir gewählt.

Der Landesjugendleitertag beschloss außerdem, dass die Verpflegung bei künftigen Landesjugendleitertagen ausschließlich vegetarisch und soweit möglich biologisch, regional, fair gehandelt und müllvermeidend gestaltet werden wird. Bei einer Podiumsdiskussion mit Landtagsabgeordneten über die aktuellen Erschließungspläne am Riedberger Horn machten die Teilnehmenden deutlich, dass die geplante Erschließung nicht im Sinn einer nachhaltigen und umweltverträglichen Entwicklung des Alpenraums ist.



Das internationale Buffet war einer der Höhepunkte beim Begegnungswochenende mit jungen Geflüchteten

Finnische Pfadfinder/-innen und Jugendleiter/-innen der JDAV auf dem Petersturm in München





Jugend des Deutschen Alpenvereins Landesverband Bayern Preysingstraße 71 81667 München tel 089/44900195 Lgs@jdav-bayern.de www.jdav-bayern.de

Jugendfeuerwehr Bayern

im Landesfeuerwehrverband Bayern

Jugendarbeit ist ein fester Bestandteil in der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren und dient der Nachwuchsförderung. Mädchen und Jungen ab 12 Jahren erlernen in der Feuerwehrgrundausbildung den *Umgang mit modernem* Gerät sowie Erste-Hilfe-Kenntnisse. Die Ausbildung wird durch ein vielfältiges und abwechslungsreiches Freizeitangebot ergänzt. Die Jugendfeuerwehren tragen so einen wesentlichen Anteil zur Persönlichkeitsbildung der jungen Leute bei. Die Jugendfeuerwehr Bayern ist ein großer Jugendverband mit rund 5.000 Jugendgruppen, 48.000 Mitaliedern im Alter von 12 bis 18 Jahren sowie 80.000 jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 27 Jahren.



Voller Schwung bei den CTIF-Jugendmeisterschaften

Internationale Jugendarbeit

Im Mai fand in Schrobenhausen in Oberbavern der 4. Landesbewerb im CTIF Jugendwettbewerb statt. Die Jugendfeuerwehrgruppen Oberneukirchen und Heldenstein-Lauterbach (Lkr. Mühldorf am Inn) belegten dabei in der Landeswertung die ersten beiden Plätze und qualifizierten sich für den Bundesentscheid, die Deutschen Meisterschaften. Diese wurden im Juli in Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) ausgetragen. Auch hier konnten sich die beiden bayerischen Mannschaften behaupten und belegten erneut die ersten beiden Plätze. Die JF Oberneukirchen als Deutscher Meister und die JF Heldenstein-Lauterbach als Deutscher Vizemeister lösten damit ihre Tickets für die internationalen Jugendfeuerwehr-Meisterschaften, die im nächsten Jahr in Villach in Österreich stattfinden werden.

Erlebniswochenende

Die JF Bayern bot in diesem Jahr dank der Unterstützung des BJR erneut vier Erlebniswochenenden an, die sich an Jugendfeuerwehrgruppen und deren Betreuer richteten. Die durch JBM-Mittel geförderten Wochenenden wurden zum Thema "Klettern" und "Ja, mir san mit'm Radl da" durch-

Im Mittelpunkt der Seminare stand neben dem Spaß die Teambildung. So erhielten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre individuellen Stärken und Schwächen kennenzulernen. Mithilfe der Erlebnispädagogik konnten die Jugendlichen ihre sozialen Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Vertrauen, Teamwork und Verantwortungsbewusstsein stärken.

Aktionstage Verkehrssicherheit

Der Aktionstag "Verkehrssicherheit" war 2016 zu Gast in Kitzingen, Mühldorf, Mindelheim und Vilshofen. Diese konnten dank der Unterstützung der Stiftung Versicherungskammer von der JF Bayern erneut angeboten werden. Der Aktionstag richtet sich an 17-jährige Jugendfeuerwehrler/-innen, die im Besitz des Führerscheins zum begleiteten Fahren sind. Sie haben die Möglichkeit, auf einem Flugplatz besondere Fahrsituationen zu üben, darunter eine Slalomfahrt, die Gefahrenbremsung aus erhöhter Geschwindigkeit, eine Aquaplaning-Situation und mithilfe eines Fahrsimulators eine theoretische Fahrt im alkoholisierten Zustand.

Aufbau-Lehrgang

Im Februar fand an der Staatlichen Feuerwehrschule Würzburg der Aufbaulehrgang für Kreis- und Stadt-Jugendfeuerwehrwarte statt. Mit diesem Angebot unterstützt die JF Bayern ihre ehrenamtlichen Mitglieder bei der Fortbildung und im Erfahrungsaustausch. In den drei Tagen wurde eine Vielzahl von Themen besprochen. So erhielten die Teilnehmer /-innen auch Informationen zum Thema "Sexting", zur Shell-Studie und zu "Flucht & Flüchtlinge".

Tagesseminar "Flucht & Flüchtlinge"

Im Januar bot die JF Bayern dank der Unterstützung der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft e.V. und des BJR eine Fortbildung zum Thema "Flucht und Flüchtlinge" für ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen an. Ziel der Veranstaltung war die Vermittlung von Grundlagenwissen bezüglich interkultureller Kommunikation, Islam, Flucht und Trauma und der Abbau von Vorurteilen. Das Seminar stand unter dem Motto "erleben – erfahren – erarbeiten" und so war die Gruppe gefordert, sich auf ungewohnte Situationen einzulassen und sich Informationen selbst zu erarbeiten.



Verkehrsaktionstag







Jugendfeuerwehr Bayern im LFV Bayern e.V.
Jugendbüro
Carl-von-Linde-Straße 42
85716 Unterschleißheim tel 089/388372-13
jugendbuero@jf-bayern.de www.jf-bayern.de

FOTO T. Schwarz, Landesjugendwerk der AWO Ba

•••

Landesjugendwerk der AWO Bayern

Als eigenständiger, parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Jugendverband sieht es das Landesjugendwerk der AWO Bayern als Auftrag, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Plattform für gesellschaftliches Engagement und Partizipation zu bieten. Werte wie Demokratie. Solidarität und soziale Gerechtigkeit spielen hierbei eine große Rolle und werden sowohl den ehrenamtlichen Helfer/-innen als auch den Kindern und Jugendlichen ans Herz gelegt.



Landesjugendwerkstreffen

2016 initiierte das Landesjugendwerk der AWO Bayern neue Aktionen wie das Projekt "Willkommenskultur", das in Poing bei München startete. Kinder und Jugendliche verschiedener Kulturen spielten unter professioneller Anleitung ein Theaterstück, in dem Themen wie Menschlichkeit, Freundschaft, gegenseitige Toleranz und Gleichberechtigung aufgearbeitet werden – all das in einem friedlichen, wertschätzenden Rahmen. Heranwachsende junge Menschen machen sich stark, sich für eine tolerante und menschliche Gesellschaft einzusetzen und die Integration von Kindern und Jugendlichen verschiedenster Herkunft in Deutschland soll gelingen. Übergeordnet lautet das Pilotprojekt, bei dem junge Flüchtlinge und Jugendliche aus Poing miteinander in Dialog treten und Vorurteile abbauen, "Orientierungs-Stadtkarte". Dieses Programm wird auch in Zukunft weitergeführt und etabliert.

Zudem bildeten sich im Landesjugendwerk vorstandsintern mehrere Arbeitskreise wie der AK Landesjugendwerkstreffen, AK Megaphon, AK Medien/Homepage und einige mehr, um die Vorstands- und Projektarbeit zu optimieren. In Zukunft werden Gruppen wie der AK Landesjugendwerkstreffen auch für Externe offen stehen, damit auch Ehrenamtliche von Bezirks- und/oder Kreisjugendwerken bei der Planung des Landesjugendwerkstreffens mitwirken und Ideen für eine bessere Vernetzung einbringen können.

Laufende Projekte wie das Alkoholpräventionsprogramm "Tube" oder "Inklusion" waren auch im Jahr 2016 weiterhin erfolgreich. Für das Folgejahr sind innovative Aktionen unter dem Thema "Gemeinsam anders" geplant.

Vernetzungstreffen

Das Landesjugendwerkstreffen fand im Juni in Vestenbergsgreuth bei Erlangen unter dem Motto "Farbenwelten" statt. Neben dem Austausch von Jugendwerken in Bayern gab es vielfältige Angebote für Kinder – eine Farbenschlacht, eine selbstaufgebaute Wasserrutsche und zahlreiche Spiel- und Bastelaktionen machten das Event zu einem vollen Erfolg. Auch erlebnis- und umweltpädagogische Komponenten wie Nachtwanderungen oder Lagerfeuer mit Stockbrotbacken bereicherten die Veranstaltung.

Im Herbst wurde zudem ein Vernetzungstreffen zum Thema "Ehrenamt/Freiwilligenmanagement" durchgeführt, bei dem das Landesjugendwerk gemeinsam mit Bezirks- und Kreisjugendwerken erarbeitete, wie Jugendverbandsarbeit "ehrenamtsfreundlicher" gestaltet werden kann und wie mehr Ehrenamtliche für die Jugendarbeit gewonnen werden können — dies ist ein brisantes Thema, das alle Beteiligten sehr interessierte und das in Zukunft ausgebaut werden kann.

Jahresthema im "Megaphon"

Die Verbandszeitschrift "Megaphon" befasste sich mit dem Jahresthema "Smartphone, Whats-App & Co. Aufwachsen in einer Medienwelt. Von Internet zu Social Media". Gerade in der heutigen Zeit ist es besonders wichtig, junge Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren und an einen sinnvollen Umgang mit neuen Medien heranzuführen, denn die modernen Technologien bieten trotz der Schattenseiten wie Cybermobbing oder dem Verlust persönlicher Kontakte viele Chancen. Durch eine reflektierte Nutzung von Handys und sozialen Netzwerken im Internet können sich Kinder und Jugendliche diese gewinnbringend aneignen. •



Landesjugendwerk der AWO Bayern Geschäftsstelle Endterstraße 3 90459 Nürnberg tel 0911/43122585 info@ljw-bayern.de www.ljw-bayern.de

Malteser Jugend Bayern

Die Malteser Jugend ist die lebendige Gemeinschaft von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen *im Malteser Hilfsdienst* e.V. Auf Grundlage des christlichen Glaubens und Menschenbildes stellen wir junge Menschen in den Mittelpunkt und setzen auf ganzheitliche Förderung und Forderung. Sie sollen sich im Verband um ihrer selbst willen angenommen und willkommen fühlen. Wir bieten ihnen dauerhaft Chancen und Möglichkeiten, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und setzen auf allen Ebenen auf demokratisch gewählte Vertreter/-innen, die die Belange und *Interessen ihres Bereiches* in der Malteser Jugend, im Malteser Hilfsdienst und in der Öffentlichkeit vertreten. Die Malteser Jugend bekennt sich zu den Grundlagen des katholischen Glaubens, des Malteser-Ritterordens und der Caritas.



Malteser Jugend Bayern Streitfeldstr. 1 81673 München Michael Niklaus tel 0176/70583450 www.malteserjugend-bayern.de



Gruppenleiterfortbildung "Erlebnispädagogik beim Zeltlager"

Neben der Orts-, Diözesan- und Bundesebene bildet die Malteser Jugend in Bayern zusätzlich noch eine Landesebene und bündelt somit die Interessen von knapp 1.700 aktiven Mitgliedern und etwa 270 Gruppenleitern. Neben den regelmäßig stattfindenden Gruppenstunden in den Gliederungen vor Ort finden überregional Veranstaltungen wie Zeltlager, Fortbildungen und andere Aktivitäten statt. Dabei geht es immer darum, den Leitsatz der Malteser "Tuitio fidei et obsequium pauperum" - "Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen" in jugendgerechter Form umzusetzen und für die Kinder und Jugendlichen erlebbar zu machen. Die Malteser Jugend hat sich selbst hierfür die Schwerpunkte Glauben-Lachen-Lernen-Helfen gegeben, die in den Aktionen und Veranstaltungen aufgegriffen werden. Neben Freizeitaktivitäten wie Spielen, Basteln oder Ausflügen gehört deswegen auch die Beschäftigung mit sozialen und religiösen Themen zum Angebot der Malteser Jugend. Mit Elementen der Erste-Hilfe-Ausbildung wird spielerisch gelernt, hilfsbereit zu sein und dadurch auch Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen.

Bildungsarbeit

2016 fanden zwei Kurse der Malteser Jugend Bayern statt. Den Kurs für Gruppenleiterassistent/-innen in den Osterferien konnten 22 Teilnehmer/-innen erfolgreich absolvieren. In den Herbstferien wurden außerdem neun Gruppenleiter/-innen ausgebildet.

Im Oktober fand zudem die jährliche Gruppenleiterfortbildung statt, bei der es diesmal um "Erlebnispädagogik beim Zeltlager" ging.

Aktionen

- ** 2016 fiel das Bundeslager der Malteser Jugend Deutschland in die bayerischen Sommerferien. Somit wurde, um keine Konkurrenzveranstaltung auf die Beine zu stellen, kein eigenes Landeslager, sondern die Fahrt zum Bundeslager nach Trier angeboten.
- Aufgrund des Wegfalls des Landeslagers fand in den Pfingstferien eine Sternfahrt aller bayerischen Diözesen in den Bayernpark statt.

Landesjugendreferat

Nach dem Ausscheiden der bisherigen Stelleninhaberin wurde unter Einbezug von Landesjugendführungskreis und Diözesanjugendsprechern ein Strukturentwicklungsprozess angestoßen, in dem die Aufgaben und das Stellenprofil des/r Landesjugendreferenten/-in grundsätzlich überarbeitet und auf solide Beine gestellt wurde. Dem Prozess wurde viel Zeit eingeräumt, die Stelle im August wieder besetzt.

NaturFreundeJugend Deutschlands

Landesverband Bayern

Die Überzeugung der *NaturFreundeJugend* Deutschlands (NFID) ist, dass Kinder und Jugendliche nur dann eine lebenswerte Zukunft haben, wenn sie lernen, nachhaltig zu wirtschaften. Die NFID träumen von einer Welt, in der es unter den Menschen demokratisch zugeht und es soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung für alle gibt. Sie ist der eigenständige Kinderund Jugendverband der NaturFreunde Deutschlands, entstanden 1926 als Verband der Arbeiterjugendbewegung. Das Logo symbolisiert die Solidarität der Menschen untereinander und ihren Einklang mit der Natur. Die NFJD Bayern ist in annähernd 100 Ortsgruppen vertreten und hat etwa 5.000 Mitglieder.



NaturFreundeJugend Deutschlands

Landesverband Bayern
Geschäftsstelle
Köhnstraße 42
90478 Nürnberg
tel 0911/396513
bayern@naturfreunde-jugend.de
www.bayern.naturfreunde-jugend.de

Die Organisationsentwicklung hat nach wie vor Priorität. Konzeptionelle Überlegungen betrafen unter anderem den Ausbau des Social-Media-Bereichs. Der Werbefilm "NaturFreunde bewegen" ruft nun durch bewegte Bilder emotionale Resonanz hervor. Diversität spiegelt sich im Logo "Vielfalt statt Einfalt" wieder.

Die Vorbereitungen des Umzugs mit dem Erwachsenenverband erstreckten sich über das gesamte Jahr und forderten außergewöhnliche finanzielle und personelle Investitionen. Ab 2017 wird die Nutzung von Synergieeffekten in verschiedener Hinsicht rentabel werden.

Um Ressourcen zu schonen, war die Verbesserung von verschiedenen Arbeitsprozessen von Bedeutung und trug so zur Optimierung bei.

"Right is wrong" – Integration von jungen Geflüchteten

"Right is Wrong" steht bei der NaturFreundeJugend seit 2005 für Werte wie Demokratie, Solidarität und Menschenwürde. Rechtsextreme Strömungen, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit werden entkräftet und umgelenkt. Erreicht wird dies mittels Aufklärung wie dem "Denkzettel", der im Postkartenformat falsche und polarisierende Vorurteile außer Kraft setzt.

Nicht nur die Vermittlung von Werten, sondern die aktive Umsetzung ist authentisch und ermöglicht Integration. So gab es 2016 einige gemeinsame Aktionen mit einer Flüchtlingswohngruppe. Der Rückblick auf erfolgreiche Aktionen mit den jungen Geflüchteten ist zugleich ein starker Motivator, um neue Ideen zu entwickeln.

Dieses Jahr verlieh der BJR erstmals den VIEL-Preis für rassismuskritische und vielfältige Jugendarbeit. Aus vielen anderen wichtigen Projekten wurde die Arbeitsgruppe "Right is Wrong" zum Gewinner erkoren. Der VIEL-Preis ist ein großer Ansporn für weiteres Engagement für Toleranz und Solidarität. Die Preisverleihung weckte zudem die Aufmerksamkeit von zwei Radiosendern und ermöglichten so jeweils einen Interviewbeitrag.



Umweltbildung

Das Projekt "Klasse Klima – heißkalt erwischt" begann mit einem Projekttag zum Thema Plastikmüll und der Kausalität zum Klimawandel. Mit Schüler/-innen wurden Handlungsoptionen zur Müllvermeidung, inklusive Upcycling-Projekt, erarbeitet. Neben diversen Planungen entstand eine Kooperation zwischen Klasse Klima und den Teilnehmer/-innen des Freiwilligen Ökologischen lahres

Die NaturFreundeJugend unterstützt das Engagement von CIPRA Deutschland und profitiert vom inhaltlichen Austausch. Als Umweltschutzverband ist die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Alpen ein grundlegendes Bedürfnis und die alarmierenden klimatischen Bedingungen fordern unsere Aufmerksamkeit. Vorgesehen ist für das Jahr 2017 deshalb die Beteiligung am Jugendprojekt I-LivAlps, die der Frage nach einer angemessenen Mobilität im Alpenraum nachgeht.

Aktionen

Ein überaus facettenreiches Angebot im Bildungs-, Erlebnis-, und Methodiksegment wurde von teilnehmenden Kindern und Jugendlichen mit Enthusiasmus und viel Freunde ausgeschöpft. •

Naturschutzjugend im LBV

"Natürlich was bewegen!" *Unter diesem Motto setzt* sich die Jugendorganisation des LBV seit Jahren für den Erhalt von Natur und *Umwelt ein, mal politisch* und kreativ, mal sport*lich oder ganz praktisch* mit Spaten und Fernglas. Mehr als 130 Kinder- und Jugendgruppen und viele landesweit aktive Jugendliche verbinden Spaß in der Gemeinschaft mit dem Engagement für eine bessere Welt und dem Erhalt der biologischen Vielfalt.



Geocashing beim Jugendcamp "Move it!"

In unseren Gruppenstunden beschäftigen sich junge Menschen mit der heimischen Tier- und Pflanzenwelt und deren Schutz. Bei Expeditionen in die Natur erfahren sie einen wichtigen Ausgleich zur zunehmend digitalisierten Welt. So zwängten sich die Mitglieder der Jugendgruppe "Aquila" aus Trabitz bei einer Fledermaus-Winterquartierzählung in die Spalten und Ritzen eines Bergwerks oder kartierten nachts mit Taschenlampen die Larven des Feuersalamanders. Auch mit dem Vogel des Jahres 2016, dem Stieglitz, beschäftigten sich viele weitere Gruppen und legten bunte Meter Blumenwiese für ihn an.

NAJU-Gruppen-Zeltlager "Ammerindianer"

Für die Kindergruppen der NAJU bildet die gemeinsame Sommerfreizeit den Jahreshöhepunkt. In Oberbayern waren Kinder mit ihren Gruppenleiter/-innen eingeladen, als "Ammerindianer" unterwegs zu sein. Sie schlugen ihr Lager in Peißenberg auf und erlebten drei Tage voller Spiel, Spaß, Musik und Lagerfeuer-Geschichten.

Jugendcamp "Move it!"

Ein bayernweites Jugendaktionscamp wurde Mitte August von etwa 20 Jugendlichen bei Eichstätt organisiert. Dabei erkundeten die Campteilnehmer/-innen das Altmühltal mit selbstgebauten Flößen, Kanus, auf Rädern, wandernd oder kletternd. Das Camp hatte sich dem Motto "Move it!" verschrieben, um sich selbst zu motivieren, andere von eigenen Ideen zu begeistern und sich gemeinsam für etwas einzusetzen. Auch TTIP und CETA wurden diskutiert und Beiträge für die nächste Demonstration vorbereitet.

Veranstaltungen für alle

Auch 2016 bot die NAJU ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren in Bayern an. So wurden Gruppenleiter /-innen in die Grundlagen der Wetterkunde oder der Bestimmung von Alpenpflanzen eingeführt. Ab ins kühle Nass hieß es für Jugendliche beim Abtauchen in die Alz: Bestens ausgerüstet erkundeten sie Wasserpflanzen, Fische und Muscheln.

Einsatz für die Alpen

Die NAJU bot in den Pfingstferien wieder einen Pflegeeinsatz in Hinterstein im Allgäu an: Zwölf Jugendliche trugen Steine aus Murmeltierbauten zu Legehaufen für Kreuzottern zusammen und schütteten ungenutzte Fluchtlöcher zu, um Stolperfallen für Rinder zu vermeiden. Höhepunkt war eine Tour mit LBV-Gebietsbetreuer Henning Werth, bei der Gämsen, Steinadlern sowie Murmeltiere beobachtet wurden.

Die NAJU ist bunt

Integration kann einfach sein und Spaß machen – das stellten viele Gruppen in Aktionen ganzjährig unter Beweis: Jugendliche aus acht Nationen legten in Kleinostheim gemeinsam eine Wildblumenwiese an und schufen Nistmöglichkeiten für Wildbienen. Unter dem Motto "Boden gewinnen" führten in München junge Menschen Aktionen zum Bodenschutz durch, stellten eigene Pflanzbehälter und Produkte wie Säfte und Salben her, gärtnerten und kochten gemeinsam. Beim Jugendaktionscamp mähte und kochte man gemeinsam mit jungen Geflüchteten und tauschte am Lagerfeuer Geschichten aus.



Naturschutzjugend im LBV Eisvogelweg 1

91161 Hilpoltstein tel 09174/4775-51 und -52 naju-bayern@lbv.de www.naju-bayern.de

Nordbayerische Bläserjugend



Gemeinsames Musizieren im Musikcamp

Die Nordbayerische Bläserjugend e.V. (NBBJ) wurde 1991 gegründet und erstreckt sich auf die vier nordbayerischen Regierungsbezirke Unter-, Mittel- und Oberfranken sowie die Oberpfalz. Die Bläserjugend zählt etwa 28.000 Mitglieder und bietet ihnen ein vielfältiges musikalisches sowie auch außermusikalisches Angebot.



Nordbayerische Bläserjugend e.V.

An der Spielleite 12 97294 Unterpleichfeld tel 09367/988689-5 info@blaeserjugend.de www.blaeserjugend.de Die Nordbayerische Bläserjugend gibt es bereits seit 25 Jahren: War sie anfänglich "nur" für außermusikalische Jugendarbeit zuständig – die musikalische Arbeit blieb lange dem Erwachsenenverband vorbehalten, so haben sich in der Bläserjugend inzwischen verschiedene musikalische Ausbildungskonzepte, wie die Bläserklassen, zur Nachwuchsgewinnung etabliert. Und auch gesellschaftlich notwendige Themen wie Prävention und Inklusion werden – angetrieben von der NBBJ – verstärkt im Jugend- und Erwachsenenverband angegangen.

Kongress für Funktionäre und Jugendleitungen

2016 begann mit einem Kongress für Funktionäre und Jugendleitungen in Bamberg, der spezifisch an die Jugendleiter/-innen gerichtet war, die auch auf Funktionärsebene innerhalb des Verbandes aktiv sind. Mit diesem Tag wurde ihnen zum einen für ihr Engagement gedankt, zum anderen bot sich ihnen hier auch die Möglichkeit zur Weiterbildung und zur Auseinandersetzung mit aktuellen verbandsspezifischen Themen.

Nordbayerisches Musikcamp

In den Pfingstferien reisten 114 Kinder und Jugendliche aus den Mitgliedsvereinen nach Wildflecken, um am 3. Nordbayerischen Musik-camp teilzunehmen. Dort erwartete sie ein buntes Programm aus kreativen und sportlichen Workshops, Ausflügen und musikalischen Proben für das Abschlusskonzert im großen "Camp-Orchester". Ein Highlight war auch der Workshop-Tag mit zwei Musikern der A-Capella-Band "Viva Voce", die den Teilnehmenden Einblicke in die Welt der Body Percussion und des Beatboxings gaben.

Handwerkszeug

Seit Jahren bietet die NBBJ Jugendleiter/-innen-Seminare an und erfüllt dabei auch die Qualitätsstandards der Juleica. Das Seminarkonzept wurde in den letzten Jahren komplett überarbeitet, um den Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm mit vielfältigen Inhalten, neuen Methoden und unterhaltsamen Praxisbeispielen zu bieten. 2016 konnte aufgrund der großen Nachfrage eine zusätzliche, dritte Jugendleiterschulung – erstmals im Bezirk Oberpfalz – angeboten werden und stieß auf positive Resonanz. Für die Zukunft ist geplant, die Seminare regelmäßig in zwei verschiedenen Bezirken anzubieten.

Prävention im Verein und im Verband

Um Kinder und Jugendliche im Verbandsleben einen geschützten Rahmen zu bieten, der frei von Diskriminierung und Gewalt ist, ist die NBBJ stets darum bemüht, ihr Präventionskonzept weiterzuentwickeln. Eine neue Präventionsschulung für Multiplikator/-innen und Dirigent/-innen wurde beim Kongress in Bamberg erstmals erprobt und im Laufe des Jahres bei weiteren Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt. Zudem wurde eine externe Vertrauensperson benannt, die sowohl für einzelne Mitglieder als auch für Funktionäre auf Verbandsebene Ansprechpartnerin ist.



Pfadfinderbund Weltenbummler

Landesverband Bayern

Der Pfadfinderbund Weltenbummler Landesverband Bayern e.V., ist ein interkonfessioneller und parteipolitisch unabhängiger Kinder- und Jugendverband mit mehr als 80 Ortsgruppen in ganz Bayern. Neben der Mitgliedschaft im Paritätischen Wohlfahrtsverband ist er auch offiziell von der "World Federation of Independent Scouts" (WFIS), dem Dachverband der internationalen Arbeit, anerkannt.

2016 war vor allem ein Jahr für die Gruppenführer/-innen. Viele Stämme in Bayern stehen vor dem Problem, dass ihre jugendlichen Gruppenführer/-innen immer früher aus dem Amt scheiden, Verantwortung nur für kurze Zeit übernehmen oder ihre Arbeit nicht mit vollem Einsatz erledigen. Durch stetigen Wechsel leidet die Arbeit im Stamm, Gruppen werden immer kleiner. Genau hier setzte das Mottojahr "Ein Jahr für Gruppenführer" an. Ziel dabei war es, die Aus- und Weiterbildung der Stammesführer/-innen im Bereich Personalführung zu verbessern, sowie die Stämme durch Führer/ -innenarbeit und ehrenamtliches Engagement im Stamm zu stärken. Im Verlauf des Jahres gab es landes- und bundesweite Aktionen, Thementage, Workshops und Angebote, die gezielt die jugendlichen Gruppenführer/-innen stärken und ihnen die Freude am Ehrenamt wieder bewusst machen sollten. Auch Publikationen befassen sich mit dem Thema: So veröffentlichte der Verband einen eigenen Leitfaden für Gruppenführer/-innen. Mit einem dezentralen Gruppenführertag, der für die bayerischen Stämme bezuschusst wurde, fand die letzte Aktion am zweiten Adventswochenende statt

Ausbildung auf dem Prüfstand

Mit dem Bereich der Ausbildungen befasste man sich intensiv: Insbesondere die Ausbildungen für das Blaue und Weiße Knotenschild wurden überarbeitet. Die Frage war, ob die Ausbildungen noch zeitgemäß sind und ob sich alle Inhalte auch umsetzen lassen. Unter diesen Gesichtspunkten werden 2017 auch alle anderen Ausbildungskonzeptionen geprüft.

Eco Scouts – fit für die Umwelt

Unter dem Namen "Eco Scouts" hat sich im März eine neue Gruppe gegründet, die sich vor allem mit der Nachhaltigkeit und dem Umweltschutz in der Pfadfinderei beschäftigt. Die Gruppe trifft sich regelmäßig und publiziert Tipps in verschiedenen Medien wie einem Newsletter oder über



Social Media. Gerade der nachhaltige Umgang mit Ressourcen ist überaus wichtig, daher wird die Arbeitsgruppe auch 2017 fortbestehen.

Projekt "Flüchtlinge treffen Pfadfinder"

Das 2015 sehr erfolgreich angelaufene Projekt "Flüchtlinge treffen Pfadfinder" konnte 2016 fortgesetzt werden. Mit den Projektpartnern fanden erneut erlebnisreiche Aktionen mit jugendlichen Geflüchteten statt. Einmal den schwierigen Alltag vergessen und mit anderen gemeinsam etwas erleben war das Anliegen des Projekts, das im Rahmen des vom DBJR geförderten Projektes "Jugendgruppe erleben" über das ganze Jahr hinweg stattfand. Ziel des Projekts war es auch 2016, feste Vereins- und Verbandsstrukturen gegenüber Menschen in prekären Situationen zu öffnen und erfahrbar zu machen, um so eine Abwechslung zum meist schwierigen Alltag zu bieten.

Tagesaktionen wie Kanufahren oder Bouldern in einer Kletterhalle waren gut besucht. Im Dezember wurde zudem eine Schreibwerkstatt zum Austausch über erlebnispädagogische Methoden in der Flüchtlingsarbeit eingerichtet. Das Projekt, an dem etwa 100 Jugendliche teilnahmen, wurde von allen Seiten sehr positiv angenommen.



Pfadfinderbund
Weltenbummler
Landesverband Bayern e.V.
Spittlertorgraben 47
90429 Nürnberg
tel 0911/30006137
lv.bayern@pbw.org

www.pbw.org



--> Pfadfinderinnenschaft St. Georg

Landesstelle Bayern

Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) ist ein katholischer Mädchenverband und hat ihre Wurzeln in der internationalen Pfadfinderinnenbewegung. Sie ist offen für alle Mädchen und Frauen, die Lust auf Pfadfinden und erlebnisorientierte Mädchenarbeit haben, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion.



Titelseite Wichtelheft ein Mitmachheft für Wichtel



Pfadfinderinnenschaft St. Georg

Landesstelle Bayern Schaezlerstraße 32 86152 Augsburg tel 0821/50880258 info@psg-bayern.de www.psg-bayern.de

Die PSG Bayern hat sich in den letzten Jahren als moderne Pfadfinderinnenbewegung und Fachverband für Mädchenarbeit stark weiterentwickelt und auch ihre Zielgruppen für Angebote in verschiedenste Richtungen erweitert. Deshalb erarbeitete der AK Öffentlichkeitsarbeit ein neues Design für Werbematerialien der PSG in Bayern und bundesweit. Zahlreiche Grafiken im aktuellen "Do-it-Yourself-Design" wurden nicht nur auf dem neuen Werbematerial eingesetzt, sondern werden auch von den Pfadfinderinnen vor Ort genutzt.

Unter Verwendung der Grafiken entstanden neben diversen Printartikeln auch fünf Postkartenmotive, die das PSG-Lebensgefühl mit Anleitungen zu den Themen Jurtenaufbau, Lagerfeuerkuchen, Pfadfinderinnenlied, Cocktail und Sitzbank auf der Vorderseite und Platz für Veranstaltungseinladungen auf der Rückseite transportieren.

Ein "Kritzelheft" für Caravelles und Ranger (Mädchen und Frauen ab 13 Jahren) mit dem PSG-Kleeblatt kann von den Pfadfinderinnen als Notiz-, Lieder-, Koch- oder Adressbuch genutzt

PSG-Wissen und Lebensgefühl an die Kleinsten transportieren will das "Wichtel- und Pfadiheft". Hier gibt es nicht nur Informationen für die Mädchen, sie können auch aktiv ausprobieren, einkleben, malen oder Kontakte sammeln.

Neue Frisur für Pfiffilotta

Ein moderneres Aussehen bekam Pfiffilotta, die Brieffreundin der Pfadfinderinnen zwischen 6 und 10 Jahren. Sie erhielt einen zeitgemäßen Zopf und soll es so den Mädchen wieder ermöglichen, sich mit ihr zu identifizieren.

Girl Guide

Unter dem Motto "Selfmade-Pfadfinderin" erschien eine Girl Guide, die Arbeitshilfe der PSG Bayern. Darin finden unsere Gruppenleiterinnen und Multiplikator/-innen Informationen, Tipps und Methoden für die Gruppenarbeit mit Kin-



Caravelle on Tour in Südengland

dern und Jugendlichen zu den Bereichen Kunst und Spiele, Ressourcen, Mobilität und Energie, Ernährung, Körper und Mode.

Caravelle on Tour 2016

Im August fand die große Caravelle- und Rangerfahrt statt. "Caravelle on Tour"-Fahrten sind speziell den Interessen und Bedürfnissen der Mädchen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren angepasst und bereichert durch internationale Begegnungen mit Pfadfinderinnen des jeweiligen Landes. Mit elf Leiterinnen und 42 Caravelles ging es nach Südengland. Geprägt vom Thema "Harry Potter" hatte die Gruppe eine lange aber lustige Busfahrt. Erster Stop: Brownsea Island. Auf den Spuren des Gründers erlebten die Mädchen und jungen Frauen spannende Abenteuer und konnten sich in Workshops ausmalen, wie die ersten Pfadfinder 1907 ihre Zeit im Lager verbrachten. Weiter ging's in das Herz Cornwalls zum Eden Project, einem groß angelegten botanischen Garten mit eindrucksvoller Wabenarchitektur. Neben der beeindruckenden Landschaft bestaunte die Gruppe ein paar Städte Cornwalls und Stonehenge. Letzter Stop: Pax Lodge, London. Ein Stadtspiel unter dem Motto "Movies from London" brachte den Pfadfinderinnen die Stadt aus einem zauberhaften Blickwinkel näher.

Die Planungen für die Fahrten 2017 sind in vollem Gange: "Caravelle on Tour" geht nach Schweden und "Ranger on Tour" nach Marokko.

--- Solidaritätsjugend Deutschlands

Landesverband Bayern

Die Solijugend ist die bundesweit organisierte, eigenständige Jugendorganisation des RKB "Solidarität" Deutschlands 1896 e.V., ein Rad-, Motorund Rollsportverband. Sie schafft im Rahmen der ehrenamtlichen *Jugendverbandsarbeit* außerschulische Bildungsund Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche. Die Solijugend steht für eine sozial gerechte, demokratische und nachhaltige Weltanschauung.

Bayernjugendleitung

Nachdem der Beginn des Jahres vor allem durch die Organisation des Umzugs der Landesgeschäftsstelle bestimmt war, wurden im weiteren Verlauf wieder inhaltliche Akzente gesetzt: Beim Fahrradprojekt mit jungen Geflüchteten stand das Motiv "Solidarität" im Vordergrund. Bei der Maßnahme im Frühjahr beschäftigten wir uns mit dem Thema "Gesund kochen und essen". Im Herbst ging es am Walchensee um "Natur-Berge-See". Die internationale Dimension von Jugendarbeit war Thema beim "Trialog" im Kosovo.

Das Tippspiel zur Fußball-EM verbesserte die Verbandsidentität und -kommunikation.

Außerdem wurde im Herbst beschlossen, eine eigene kleine Verbandszeitung herauszugeben.

Aus-und Weiterbildung

menden Ländern statt.

Eine Juleica-Neuausbildung konnte in diesem Jahr nicht beendet werden. Obwohl drei Wochenendseminare angeboten wurden, mussten diese auf Grund von Teilnehmer/-innenmangel abgesagt werden. Wir hoffen, dass wir 2017 wieder mehr neue Jugendleiter/-innen gewinnen können. Im November fand ein Iuleica-Refresh-Seminar in München zum Thema "Medien" statt.

Kosovo. Beim Treffen im Juli im Kosovo fand ein

intensiver Austausch über Gemeinsamkeiten und

Unterschiede der Jugendarbeit in den teilneh-

mit elf Nationen in Kronach spielten die Mitglieder

der Solijugend Bayern wieder eine wichtige Rolle.

Bei der 52. Internationalen Jugendbegegnung

Das Beantragen der Juleica ist für viele unserer Teilnehmer/-innen wegen der Nutzerunfreundlichkeit der Webseite schwierig.

Prävention sexueller Gewalt

Die Implementierung des neuen Konzepts zu schützenden Strukturen in der Solijugend Bayern stand in diesem Jahr im Vordergrund. Zudem wurde ein Notfallplan entwickelt. Der Erwachsenenverband hat sich in Bayern dem Konzept der Jugend angeschlossen und das Konzept kann nun auch auf den Sportbereich ausgeweitet werden. Es werden hier von Ortsverein zu Ortsverein sehr große Unterschiede bei den Anforderungen der Kommunen wahrgenommen. •

Jugendarbeit in den Bezirken

Das Fundament der Jugendarbeit der Solijugend Bayern sind die Veranstaltungen in den fünf vertretenen Bezirken Unter-, Mittel- und Oberfranken, Schwaben und Oberbayern. Die Angebote sind dabei recht bunt gemischt und werden von den Kindern und Jugendlichen gut angenommen. Viele Wochenendveranstaltungen, Zeltlager, Tagesausflüge und Abendveranstaltungen in de Bezirken bereichern und ergänzen die alltägliche Jugendarbeit der Solijugend.

Aus der Landesgeschäftsstelle

Zum Jahreswechsel zog die Landesgeschäftsstelle in neue Räumlichkeiten in der Parkstraße 5 ein. Somit ist weiterhin die Nähe zum Hauptbahnhof sowie zum BJR gewährleistet.

Nach dem Ausscheiden von Lorenz Semmler konnten wir im Oktober Judith Städele als neue geschäftsführende Bildungsreferentin einstellen.

Internationales

Die Solijugend beteiligte sich zusammen mit dem ETC an einem "Trialog" mit Slowenien und dem

SOLIJUGEND

Solidaritätsjugend



Deutschlands e.V. Landesverband Bayern Geschäftsstelle Parkstraße 5 80339 München tel 089/38156002-0 info@solijugend-bayern.de www.solijugend-bayern.de

Sozialistische JugendDeutschlands – Die Falken

Landesverband Bayern





Aktionstag Nürnberg IFM Camp: 3.000 Falken aus aller Welt demonstrieren für eine andere Welt in Nürnberg

4--- 4---

Abschluss des Aktionstag war ein großes Straßenfest für Jung und Alt

Die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Kindern und Jugendlichen. Die Falken sind ein mittelgroßer Jugendverband, der sich in einen F-Ring im Alter von 6 bis 14 Jahren und einen SJ-Ring im Alter von 14 bis 27 Jahren gliedert. Ziel der Falken ist eine Gesellschaftsform, die jedem Menschen gleiche Chancen und Rechte gewährleistet, die Menschenrechte wahrt und die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen abschafft. In wöchentlichen Gruppenstunden, in Zeltlagern und Freizeiten sowie in politischen Seminaren und Aktionen versuchen wir das, was wir denken, träumen und hoffen, schon heute gemeinsam zu leben.

Höhepunkt Sommerzeltlager

2016 hatten wir die besondere Ehre, gemeinsam mit dem International Falcon Movement – IFM, dem Weltdachverband von Falkenorganisationen, ein Zeltlager unter dem Motto "Welcome to another world" in Reinwarzhofen zu organisieren. Etwa 3.000 Kinder und Jugendliche aus aller Welt nahmen daran teil, begleitet von einer großen Zahl ehrenamtlicher Helfer/-innen. Zwei Wochen lang organisierten sie in internationalen Zeltdörfern das Zusammenleben demokratisch selbst. So wurde internationale Solidarität hautnah erlebbar. In den acht Themenzelten Kinderrechte, Frieden, Demokratie, Kooperation, Frauenrechte, sexuelle Vielfalt, Antifaschismus und Sozialismus wurde an Vorstellungen einer anderen Welt gearbeitet. Dabei fanden Diskussionen über die Themen der internationalen Bewegung wie Antifaschismus und Antirassismus, Frieden und Demokratie statt. Die Helfer/-innen hatten die Möglichkeit, in einem Trainingsspace pädagogische Ansätze und Konzepte zu vergleichen, zu diskutieren und voneinander zu lernen.

Höhepunkt des Camps war der Aktionstag in Nürnberg. Das gesamte Zeltlager fuhr dorthin und veranstalte eine Demonstration, bei der Ideen und Forderungen für eine bessere Welt lautstark und bunt verbreitet wurden. Zum Abschluss gab es ein Straßenfest und eine Stadtralley, in der die Falken Nürnberg erkunden konnten.

Die bayerischen jugendlichen Falken konnten die zweite Woche am IFM-Camp teilnehmen und nutzten eine weitere Ferienwoche im Anschluss daran, in ihrem Landeslager die Eindrücke zu verarbeiten und Ideen und Anreize festzuhalten, um sie anschließend mit in ihre Gruppenstunden zu nehmen. Außerdem gab es Workshops in kleineren Kreisen, bei denen viel Raum für Fragen und Diskussionen eingeplant war. Und natürlich kamen auch Aktivitäten wie Waldausflüge, gemeinsames Spielen, Sporteln und Musizieren oder Am-Lagerfeuer-Sitzen nicht zu kurz.

Regionalstark

Die Vielzahl von Jugend- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen behandelte regional unterschiedliche Themen im Rahmen der politischen Bildung. In den Regionen Franken, Südbayern, Niederbayern und Oberpfalz stellte, wie bereits im Jahr zuvor, die bayerische und europäische Flüchtlings- und Asylpolitik ein zentrales Thema dar, zu dem einige Informations- und Diskussionsveranstaltungen von Falken organisiert und durchorganisiert geführt wurden. Zudem wurden an mehreren Orten Aktivitäten und auch Ferienfreizeiten mit Flüchtlingen veranstaltet.



SJD – Die Falken Landesverband Bayern Geschäftsstelle Obermünsterstraße 11 93047 Regensburg tel 0941/5839240 info@falken-bayern.de www.falken-bayern.de



Die THW-Jugend Bayern e.V. ist der Zusammenschluss von 111 Ortsjugenden der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk in ganz Bayern. Unter dem Motto "spielend helfen lernen" wird der Umgang mit der Technik und den Geräten des THW geübt. Derzeit sind in den sieben Bezirksjugenden rund 5.300 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren engagiert.

Landesjugendausschuss

Beim Landesjugendausschuss im April wählten die Delegierten Thomas Sigmund (Günzburg) wieder zum Landesjugendleiter. Als Stellvertreter stehen ihm Steffen Eyrich (Lauf a.d. Pegnitz) und Bastian Dobler (München-Land) zur Seite. Monika Daszko trat nicht mehr zur Wahl an, wird aber als Referentin für die Bereiche Bildungsarbeit und Organisationsentwicklung weiter für den Verband aktiv sein.

Zusätzlich konnten mit Patrick Dumler und Florian Gmeiner zwei neue Referenten für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und internationale Jugendarbeit gewonnen werden.

Interkulturelle Öffnung

Unter dem Motto "Vielfalt in Bayern – das macht uns stark!", gefördert vom Bundesministerium des Inneren im Rahmen des Bundesprograms "Zusammenhalt durch Teilhabe", widmete sich der Jugendverband dieses Jahr verstärkt dem Themenfeld Integration, Antirassismusarbeit und Vielfalt durch interkulturelle Öffnung. Neben Fortbildungsangeboten auf Landesebene – in Zusammenarbeit mit der Jugendbildungsstätte Unterfranken - boten auch die Bezirksjugenden verschiedenen Aktionen zum Thema an. Die Bandbreite reichte von einem internationalen Buffet über Seminare zum Thema Vorurteile, Migration und interkulturelle Öffnung bis hin zu einem Bowlingturnier mit jungen unbegleiteten Flüchtlingen und einer Berlinfahrt, bei der Jugendleiter/-innen aus Oberfranken die Hauptstadt einmal ganz speziell unter dem Blickwinkel multikulturelles Zusammenleben betrachteten.

Bildungsangebote

Neben den Angeboten aus dem Projekt "Vielfalt in Bayern" wurde ein Doppelseminar für Jugendliche und Erwachsene zum Thema "Sprache und Wirkung" und das traditionelle "Einsteigerseminar" angeboten. Sehr gut besucht war auch die Jugendbildungsmaßnahme "Fachtechnisches Training", bei dem die teilnehmenden Jugendlichen neue Formen der fachtechnischen Ausbildung und der Zusammenarbeit im Team kennenlernten.

24-Stunden-Jugendübung

Neben Seminaren aus dem Bereich Fachtechnik und Persönlichkeitsentwicklung war ein Highlight 2016 die Teilnahme von 21 Junghelfer/ -innen an einer 24-Stunden-Jugendübung der Weiß-Kreuz-Jugend in Südtirol. Neben den gemeinsamen "Einsätzen", an denen auch die Freiwillige Feuerwehr, eine Hundestaffel der Bergwacht sowie eine Gruppe der Rot-Kreuz-Jugend Innsbruck, beteiligt waren, blieb für die Jugendlichen auch viel Zeit, um neue Freunde kennenzulernen.

Fachtechnik

2016 fand die mit 150 Teilnehmer/-innen bislang größte Abnahme des Leistungsabzeichens in Bronze, Silber und Gold für unsere Junghelfer/ -innen statt.

Die THW-Jugend Karlstadt erreichte beim Bundeswettkampf in Neumünster einen hervorragenden 4. Platz.

Ausblick

Auch 2017 soll die interkulturelle Öffnung Thema bleiben. Zusätzlich werden eine Bildungsreise nach Straßburg und verschiedene Angebote zur Demokratiestärkung angeboten. Im Oktober finden die Bezirksjugendwettkämpfe statt, so dass in vielen Jugendgruppen die Vorbereitung darauf ein Schwerpunkt des Jahres sein wird. •



THW-Jugend Bayern e.V. Landesgeschäftsstelle Hedwig-Dransfeld-Allee 11 80637 München tel 089/159151155 landesgeschaeftsstelle@ thw-jugend-bayern.de www.thw-jugend-bayern.de www.facebook.com/ THWJugendBayern



Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Land Bayern

"Wagemutige, Abenteurer, Pioniere!

Der VCP ist der evangelische Pfadfinderinnenund Pfadfinderverband Deutschlands. Mit seinen Angeboten ist der VCP ein aktiver Teil der evangelischen Jugendarbeit. Dabei sind Mitglieder anderer Konfessions- oder Glaubensrichtungen selbstverständlicher Teil der Gemeinschaft. Der VCP begleitet Jungen und Mädchen bei ihrer Entwicklung zu verantwortungsbewussten Persönlichkeiten, die unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten. Durch die jeweilige nationale Vertretung ist der VCP Mitglied der Pfadfinder-Weltorganisationen WOSM und WAGGS.

Tiefen des Weltalls nach einer neuen Heimat für die Menschen. Denn die Tage auf unserem blauen Planeten sind gezählt. Vor kurzem haben wir den erdähnlichen Planeten Kepler 452b entdeckt. Eure Mission ist es, diesen zu erkunden und dort eine Gesellschaft aufzubauen, die nicht die Fehler wiederholt, die uns auf der Erde passiert sind." Mit diesen Sätzen lockte das Landeslager "Kepler 452b - Aufbruch in eine neue Welt" des VCP Land Bayern im August 2016 rund 700 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Bayern auf den Internationalen Zeltplatz Bucher Berg nahe Breitenbrunn in der Oberpfalz. Zehn Tage lang standen die Expeditionsteilnehmer/-innen vor der

Aufgabe, in Spielen, Workshops und Aktivitäten am Aufbau einer neuen, friedlichen Zivilisation

zu arbeiten. Das große Ziel war es, den Planeten

zu erforschen und dann am Abschlussabend ein

Im Sommer 2016 beginnt die abenteuerlichste

Reise eures Lebens. Bereits seit Jahren suchen die

klügsten Köpfe und begabtesten Forscher in den

intergalaktisches Tor zur Erde zu öffnen. Neben den Angeboten rund um die Spielidee zählten verschiedene Exkursionen, ein ökumenischer Lagergottesdienst, der Besuch einer Gruppe unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge sowie ein Tag des offenen Zeltplatzes zu den Höhepunkten des Landeslagers 2016. Besonders freute sich die Lagerleitung "Mission Control" jedoch über die Unterstützung zahlreicher internationaler Gruppen bei dieser gewagten Mission.

Gemeinsam mit den Teilnehmer/-innen des VCP Land Bayern verbrachten auch Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Israel, Malta, der Türkei, Schottland, Holland und Slowenien die Zeit vom 4. bis 13. August 2016 am Bucher Berg. Diese internationalen Begegnungen sind eine der Besonderheiten der weltweiten Friedensbewegung Pfadfinden. Begegnungen im In- und Ausland, das gemeinsame Leben und Erleben und die friedliche Auseinandersetzung mit interkulturellen Unterschieden fördert den Abbau von Vorurteilen, das Verständnis für und die Solidarität mit unseren Mitmenschen aus nah und fern.



Die Lagerleitung "Mission Control" koordinierte die gewagte Expedition in ferne Welten beim Landeslager 2016



das Friedenslicht an Innenminister Herrmann

Zeichen für Frieden und Integration

Seit rund einem Jahr entsteht in der Gemeinde Niederwerrn nahe Schweinfurt eine internationale Pfadfinder/-innengruppe, in der Kinder aus Flüchtlingsfamilien gemeinsam mit einheimischen Kindern das Pfadfinden und ihre jeweiligen Kulturen entdecken. Neben den wöchentlichen Gruppenstunden zählte die Abholung des Friedenslichtes in Wien zu den Höhepunkten der Niederwerrner Pfadfinder. Bei der Aussendungsfeier in der Nürnberger Lorenzkirche überreichte die 14-jährige Asraa, die ursprünglich aus Aleppo kommt und nun in Niederwerrn eine neue Heimat gefunden hat, das Friedenslicht stolz an Innenminister Herrmann. •



Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Land Bayern, Geschäftsstelle Hummelsteiner Weg 100 90459 Nürnberg tel 0911/4304-264 info@bayern.vcp.de www.bayern.vcp.de

Vereine junger Menschenmit Migrationshintergrund (vjm)

Über 40 VJM sind derzeit im BJR vertreten; zusammen haben sie eine Stimme im Hauptausschuss. Zählt man die einzelnen Vertretungsrechte in Jugendringen der landesweiten bzw. überregionalen VJM dazu, bestehen etwa 120 Gruppen.



Taylan Özen, Junge Stimme e.V

Die Arbeitstagung der VJM beschäftigte sich hauptsächlich mit verschiedenen Formen von Rassismus und Diskriminierung. Es war und ist den Mitgliedern der VJM ein wichtiges Anliegen, Rahmenbedingungen für ein faires Miteinander und für gleichberechtigte Teilhabe mitzugestalten. Ein Autor des Nachrichtenportals "Endstation Rechts" war deshalb eingeladen, einen Überblick über rechtspopulistische Gruppen, ihre Akteure und Aktionen zu geben. Deutlich wurde dabei, dass Integration allein nicht vor Abwertung und Ausgrenzung schützen kann. Der Schlüssel liegt in der gleichberechtigten Teilhabe.

Islam anerkennen

Da sich immer deutlicher verschiedene gesellschaftliche Gruppen gegen den Islam stellen, erarbeitete die Arbeitstagung einen Antrag für den Hauptausschuss. Bei den Diskussionen wurde immer wieder deutlich, wie stark die Islamfeindlichkeit auch nichtmuslimische Jugendliche betrifft und wie wenig dabei differenziert wird. Information und Dialog sehen die VJM als zentrale Bausteine, um gefährlichem Halbwissen entgegenzutreten.

Unter der Federführung der DITIB-Landesjugendverbände Nord- und Südbayern und der Islamischen Jugend Bayern formulierte die Arbeitstagung der VJM den Antrag "Islamfeindlichkeit erkennen und den Islam gesellschaftlich anerkennen", der einstimmig vom 149. Hauptausschuss beschlossen wurde.

Präsenz beim Hauptausschuss

Beim 148. Hauptausschuss zeigten die VJM Präsenz. Hauptausschuss-Vorsitzende war Maria Klimovskikh von JunOst. Die Alevitische Jugend in Bayern, die DIDF-Jugend, der Assyrische Jugendverband Mitteleuropa, die Islamische Jugend in Bayern und DITIB erstellten das Rahmenprogramm.

Um auf die Situation vieler Geflüchteter aufmerksam zu machen, verteilten sie "Pässe" mit erfundenen Identitäten. Durch das Rollenspiel

wurden die Delegierten zu Deutschen, EU-Bürgern, Drittstaatenangehörigen, Asylsuchenden, Illegalen und Geduldeten, was an verschiedenen Tagespunkten aufgegriffen wurde und entsprechend zu Vor- oder Nachteilen führte. Außerdem entwarfen sie Spielkarten nach dem Modell eines Quartetts, auf denen sich die beteiligten Verbände mit ihren Zielen und Aktivitäten vorstellten. Überall am Veranstaltungsort waren die Themen Integration, Rassismus, Islamophobie und Vorurteile präsent.

Stärkung der VJM

2016 konnten die DITIB-Landesjugendverbände Nord- und Südbayern, der Bund der Alevitischen Jugend Bayern, der Assyrische Jugendverband Mitteleuropa und die DIDF-Jugend weitere Jugendgruppen aufbauen und an die Stadt- und Kreisjugendringe anbinden. Zum einen geschah das durch die Unterstützung des Projekts Potential Vielfalt, zum anderen investieren die VJM hier viel Energie und ehrenamtliches Engagement.

Zusammenarbeit im BJR

Die Vertreter/-innen der VJM waren erneut auf vielfältige Weise im und mit dem BJR aktiv: Als Mitglieder der Kommission Integration und interkulturelle Öffnung sowie der Kommission Mädchen- und Frauenarbeit, durch Mitwirkung bei Fachtagungen und anderen Formaten wie beim Jugendparlamentstag oder der Aufzeichnung der ARD-alpha Sendung "Drei-Generationen-Talk: Mehr Haltung. Weniger Herkunft?!"

Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) Ansprechpartnerin: Hélène Düll Referentin für Integration, Inklusion und interkulturelle Arbeit tel 089/51458-41 duell.helene@bjr.de



FOTO

Bezirksjugendring Mittelfranken



Für den Bezirksjugendring war das Jahr 2016 geprägt von neuen Projekten sowie tradierten Aufgaben und Veranstaltungen.

Grenzenlos! Inklusion

Inklusion will Barrieren abschaffen: Barrieren im Kopf, Barrieren in der Umwelt und Barrieren im Handeln. Angebote und Strukturen sollen so gedacht werden, dass alle Kinder und Jugendlichen teilhaben können. Inklusion geht nicht von einem fertigen Konzept aus, sondern beschreibt einen selbstreflexiven Weg, ein Umdenken. Der Bezirksjugendring möchte mit dem von der Aktion Mensch geförderten Projekt Grenzenlos! eine Innovation in der strategischen und operativen Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken setzen. Es geht darum, die Begegnung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung zu ermöglichen. Jugendleiter/ -innen und Fachkräfte der Jugendarbeit werden durch Grenzenlos! ermutigt und geschult, zudem wird die Selbstorganisation von jungen Menschen mit Behinderung unterstützt.



Bezirksjugendring

Mittelfranken Gleißbühlstraße 7 90402 Nürnberg tel 0911/239809-0 info@bezjr-mfr.de www.bezirksjugendringmittelfranken.de

www.medienfachberatung-mfr.de

www.mischen-mfr.de

Schüler/-innenkongress

Vom 4. bis 6. März fand in der Geschwister-Scholl-Realschule der erste mittelfränkische Schüler/-innenkongress FSK'16 statt. 160 Schüler/-innen aus ganz Mittelfranken kamen zusammen, um bildungspolitische Angelegenheiten zu diskutieren, sich zu vernetzen und ihre Kompetenzen zu erweitern. Der Kongress basierte auf vier Säulen: politische Bildung in der Schule und im Sozialumfeld, Erweiterung der Kompetenzen in Sachen SMV, Vernetzung mit der Jugendarbeit und Spaß.

Beim Grenzenlos!-Workshop in Neustadt/ Aisch hieß es für 33 Schüler/-innen der Mittelschule und des Sonderpädagogischen Förderzentrums "Auf die Masken, fertig, los!"

In den Diskussionsgruppen tauschten sich Schüler/-innen über bildungsrelevante Themen aus, in den Workshops konnten sie sich mit bildungspolitisch relevanten Themen auseinandersetzen sowie eigene Kompetenzen und Fähigkeiten stärken.

Während der Ständemeile konnten die Schüler/-innen verschiedene Organisationen und Institutionen der Jugendarbeit kennenlernen sowie die ersten Kontakte knüpfen. Bei der abschließenden Podiumsdiskussion mit Vertreter/-innen der Landespolitik ging es um Fragen der Mitbestimmung der Schüler/-innen.

mischen!

2016 wurde erneut ein inhaltlicher Schwerpunkt auf die Integration durch kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund sowie mit und ohne Beeinträchtigung gesetzt. Unter dem Aspekt 360° gab es eine Vielzahl an Workshops, die es den Kindern und Jugendlichen ermöglichte, ihre Umgebung kennenzulernen und sie mitzugestalten. Um das Recht auf kulturelle Teilhabe in aktive Teilnahme umzuformen und die Bedarfe vor Ort stillen zu können, wurde bereits die Auswahl der Workshops und damit der Referent/-innen den Multiplikator/-innen von Einrichtungen, Schulen sowie den beteiligten Kindern und Jugendlichen selbst überlassen.

Medienfachberatung

Ob das Mittelfränkische Kinder- und Jugendfilmfestival, das Fränkische Hörfestival "Hört – Hört" oder weitere Plattformen zur Präsentation von Medienprodukten für Kinder und Jugendliche – alle angebotenen Medienfestivals werden überaus rege genutzt. Sowohl die Einsendezahlen als auch die Anzahl der Besucher/-innen steigen stetig an.

Bezirksjugendring Niederbayern

Der Bezirksjugendring Niederbayern ist die Arbeitsgemeinschaft der niederbayerischen Jugendverbände und Jugendringe. Sein wichtigstes Ziel ist es, durch Netzwerkarbeit, Jugendpolitik und aktuelle *Arbeitsschwerpunkte die* Jugendarbeit in Niederbayern zu fördern und weiterzuentwickeln. Das Jahr 2016 war darüber hinaus geprägt von der Auseinandersetzung mit dem Thema "Jugendarbeit und Flüchtlinge". Hier arbeiteten wir eng mit der Projektregion Niederbayern (Stadt Straubing und Landkreis Straubing-Bogen) des Pro*jekts* "Flüchtlinge werden Freunde" des BJR sowie der Regionalen Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus Niederbayern zusammen.

Viele Veranstaltungen befassten sich mit dem Themenbereich "Jugendarbeit und Flüchtlinge":

--- Ausbildung "Erstberater/-in gegen Rechtsextremismus"

Die Ausbildung will Erstberater/-innen gegen Rechtsextremismus befähigen, ihr Wissen im Anschluss an die Module der Jugendarbeit zur Verfügung stellen.

Gemeinsame Fachtagung mit dem Bezirk "Interkulturelle Kompetenz"

Die Integration von jungen Flüchtlingen stellt auch für die Jugendarbeit eine Herausforderung dar. Die Veranstaltung half, Vorurteile abzubauen und sich Basiswissen im Bereich der interkulturellen Kompetenz anzueignen.

Die Frage, was die gesellschaftlichen Veränderungen für die Konzepte und Rahmenbedingungen der Jugendarbeit bedeuten, stand im Mittelpunkt der Veranstaltung.

--- ", "Stolpersteine für Integration"

Ziel war die Sensibilisierung für den Begriff der Integration sowie die Darstellung von Voraussetzungen/Rahmenbedingungen für eine gelingende Integration.

---> "Interkulturelles Training"

Das Training vermittelte interkulturelles Knowhow zur erfolgreichen Zusammenarbeit mit Jugendlichen aus verschiedenen Kulturkreisen.

Workshop "Umgang mit Stereotypen und Vorurteilen"

Ziel war es, Jugendliche für die Themen Diskriminierung, Vorurteile und Stereotypisierung von kulturellen Unterschieden zu sensibilisieren und fit im Umgang damit zu machen. Zusätzlich fand der Themenkomplex bei den Tagungen der Kommunalen Jugendarbeit und der Geschäftsführern/-innen der SJR/KJR Raum.



Fachtagung Interkulturelle Kompetenz

Neben den "Klassikern" fanden diese zusätzlichen Veranstaltungen bedarfsorientiert statt:

---> Vorstellung der 17. Shell-Jugendstudie

Infos zu den Rahmenbedingungen der Kinderund Jugendarbeit zur Eröffnung lebenswerter Perspektiven vor Ort in Niederbayern.

Einführung für neue Vorstandsmitglieder der SJR/KJR

Das Seminar vermittelt neuen VS-Mitgliedern Informationen über Umfang und mögliche Gestaltung des Tätigkeitsfeldes.

Schutzkonzepte im Bereich des Arbeitsfeldes der Kommunalen Jugendarbeit

Die Tagung zur Über- bzw. Erarbeitung von Notfallplänen/Schutzkonzepten für die Kommunale Jugendarbeit basierte auf einer Bedarfsmeldung.

Medienfachberatung

--> FSJ-Kultur

Der BezJR war von September 2015 bis August 2016 erneut Einsatzstelle für ein FSJ Kultur bei der Medienfachberatung.

---> Medienpädagogische Fachtagung

Unter dem Titel "YouTube – Jugendliche zwischen Partizipation und rechtlichen Fragen" wurden aktuelle Fragestellungen zu den Bereichen "Jugendliche Identitätsbildung", "Partizipationschancen mit Webvideo", "Urheberrecht und Bildnisrecht im Kontext von YouTube und anderen Web 2.o-Anwendungen" aufgegriffen.

Bez ja kroden

Bezirksjugendring Niederbayern

Wittelsbacherring 19 94474 Vilshofen a.d. Donau tel 08541/1310 info@bezjr-niederbayern.de www.bezjr-niederbayern.de

Bezirksjugendring Oberbayern

Der Bezirksjugendring *Oberbayern hat sich* 2016 zum Ziel gesetzt, sich auf politische Bildung und die Vernetzung der oberbayerischen Zirkusszene zu konzentrieren. Beispielsweise ergab sich hierdurch eine Regionalpartnerschaft mit cultures interactive e.V. und der *Aufbau von mehreren* neuen Zirkusprojekten und einem Vernetzungstreffen. Neben diesen Themen ist die Überarbeitung des Oberbayerischen Kinder- und Jugendprogramms immer ein zentraler Punkt, der uns weiterhin begleiten wird.

Das Oberbayerische Kinder- und Jugendprogramm wird seit Februar 2014 überarbeitet und soll Mitte 2017 endgültig fertiggestellt werden. In den Haushaltsverhandlungen mit dem Bezirk Oberbayern konnte eine deutliche Steigerung im Bereich der Grundförderung erreicht werden.

Schwerpunktthemen

Besonders hervorzuheben ist der Bereich der Politischen Bildung. Nach dem Abschluss des Modellprojekts in Gaimersheim sind wir damit beschäftigt, ein Programm aus Workshops und Qualifizierungsmodulen zu erarbeiten. Diese werden in Kooperation mit der Gemeinde Dachau unter dem Namen "Mixfaktor" umgesetzt und weiterentwickelt. Auch die "Fair Skills"-Ausbildung und "Take your part" wurden bereits erfolgreich durchgeführt. Die Projektleitung hat derzeit Marisa Neumeister inne. Julia Mohnicke wird sich aus diesem Bereich zurückziehen.

Fachstelle Jugendkultur

Der Ausbau des Zirkusnetzwerks in Oberbayern schreitet weiter voran. Zum einen wird "Manege Frei" als etablierte Zirkusfreizeit weiterhin stattfinden und zum anderen wurden der inklusive Kinderzirkus "Schweinsgalopp" und der Jugendzirkus "Chapoclac" neu gegründet. Vor allem der Jugendzirkus soll Gelegenheit bieten, Engagierte in der Zirkusszene zu generieren.

Das Zirkusvernetzungswochenende ist ebenfalls zentraler Bestandteil.

Des Weiteren durften wir als Ausrichter den Sommerempfang des Bezirkstagspräsidenten im Kloster Seeon veranstalten, bei dem unter anderem ein Krimi-Dinner geboten wurde.

Das oberbayerische Kulturfestival "Zamma" ist in 2017 in Haar zu Gast. Hierfür liefen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren.

Medienfachberatung

Ein zentrales Projekt der Medienfachberatung ist der Kinderfotopreis, der 2016 zum ersten Mal in der Black Box im Gasteig mit getrennten Veran-



staltungen für jüngere und ältere Kinder gastieren durfte. Ein weiterer Meilenstein stellte das bayernweite Finale des "Bayerischen Kinder & Jugend Filmfestivals" dar, die wir als austragender Bezirk in Ingolstadt mitveranstalteten.

Die Trickfilmtage fanden diesmal sogar zweitägig in Trostberg statt. Viele weitere Projekte und Fortbildungen wie der Fachtag "Big Data" zählten ebenfalls zu den Aufgaben der Medienfachberatung.

Ein vermutlich einmaliges Projekt mit großem medienpädagogischen Anteil war "Europe to go". Junge Medienschaffende waren hierbei sechs Tage lang von München nach Brüssel unterwegs, um anhand von Interviews, Clips und Dokumentationen dem Begriff "Europa" näher zu kommen.

Internationale Jugendarbeit

"Europe to go" war in Kooperation mit dem BJR und der Medienfachberatung auch für diesen Bereich eine zentrale Veranstaltung.

Besonderes Augenmerk galt dieses Jahr der Zusammenarbeit mit den Partnern aus Tirol und Südtirol: Im Herbst wurde eine internationale Studientagung zum Thema Migration und Integration und dem Schwerpunkt Diversität angeboten. Die Maßnahme wurde in Erasmus+ gefördert. Eine weitere enge Zusammenarbeit ist für die kommenden Jahre in Planung.

Der Jugendzirkus "Chapoclac" wird 2017 gemeinsam mit der Fachstelle Jugendkultur veranstaltet werden und dann auch internationale Beteiligung finden. •

bezirks jugendring **oberbayern**

Bezirksjugendring Oberbayern

Haus des Stiftens Landshuter-Allee 11 80637 München tel 089/54708410 info@jugend-oberbayern.de www.jugend-oberbayern.de

Bezirksjugendring Oberfranken



Szene aus "Voll in Ordnung"

Der Bezirksjugendring Oberfranken ist der Zusammenschluss der oberfränkischen Jugendverbände sowie der Stadt- und Kreisjugendringe, in denen annähernd 250.000 Kinder und Jugendliche organisiert sind. Aufgabe des Bezirksjugendrings ist die Entwicklung und Durchführung von modellhaften Projekten zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Oberfranken. Die europäische Idee steht für ein friedliches und gerechtes Miteinander und bietet jungen Menschen vielfältige Chancen. Getragen von dieser Überzeugung engagiert sich der Bezirksjugendring Oberfranken bereits seit Anfang 2000 für die deutsch-tschechische Jugendarbeit. Um den grenzüberschreitenden Jugendaustausch zu intensivieren, führen wir seit 2006 EU-finanzierte Projekte in Kooperation mit Tandem Pilsen durch. Am 1. September startete unser neues, dreijähriges Projekt "Freundschaften ohne Grenzen".

Es hat vier Aufgabenschwerpunkte:

- ••• Förderung grenzüberschreitender Maßnahmen bürgerschaftlichen Engagements
- Intensivierung von Gemeinde- und Städtepartnerschaften durch Maßnahmen der Jugendarbeit
- ••• Unterstützung und Ausbau von grenzüberschreitenden Maßnahmen im Jugendbereich
- ∴ Aufbau eines virtuellen Netzwerkes

Die Umsetzung der Projektziele liegt in den Händen der Mitarbeiterinnen Michaela Dryjová (Tandem Pilsen) und Daniela Wutz (Bezirksjugendring Oberfranken).



Bezirksjugendring Oberfranken

Opernstraße 5 95444 Bayreuth tel 0921/63310 info@bezirksjugendringoberfranken.de www.bezirksjugendringoberfranken.de

42.639 Teilnehmertage

Ergänzend zu unseren jeweils eigenen deutschtschechischen Projekten stellte die Oberfrankenstiftung seit 2007 insgesamt 420.000 Euro Sondermittel für grenzüberschreitende Jugendbegegnungen zur Verfügung, die vom Bezirksjugendring bewirtschaftet werden. Dank dieser Förderung trafen sich bisher 10.477 Jugendliche aus Oberfranken und den tschechischen

Bezirken Karlsbad und Pilsen zu gemeinsamen, meist mehrtägigen Aktivitäten, so dass wir zum Stichtag am 28. November auf insgesamt 42.639 Teilnehmertage zurückblicken konnten.

Diese Zahlen belegen das große Interesse an deutsch-tschechischen Jugendbegegnungen in Oberfranken und den angrenzenden tschechischen Nachbarbezirken.

Mitmachtheater

Ziel dieses "Mitmachtheaters" als unserem zweiten Arbeitsschwerpunkt ist es, einen wirksamen Beitrag zur Sucht- und Drogenprävention in Oberfranken zu leisten. Dabei knüpft die Handlung zwar vordergründig an die aktuelle "Crystal-Meth" Problematik in der Region an, beschränkt sich jedoch nicht auf diese Droge, sondern thematisiert auch die Gefahren des Missbrauchs von Alkohol und anderen enthemmenden Substanzen.

Das Besondere dieses Theaters ist die aktive Auseinandersetzung der Jugendlichen mit der Problematik. Das Stück droht nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern bezieht die Jugendlichen spielerisch in die Entwicklung von Lösungsalternativen ein.

Das Projekt wird durch den Bezirk Oberfranken, die Oberfrankenstiftung und das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziell gefördert. Daher gab auch Staatsministerin Melanie Huml 2015 persönlich in der Gesamtschule Hollfeld den Startschuss für das auf zwei Schuljahre angelegte Projekt. Das Interesse ist riesig und die Nachfrage so hoch, dass bis Ende 2016 bereits 33 der insgesamt 50 geförderten Veranstaltungen stattfanden.

Zusammen mit den Kooperationspartnern – dem KJR Bayreuth, dem Polizeipräsidium Oberfranken sowie dem Fränkischen Theatersommer – und den teilnehmenden Schulklassen kann eine positive Bilanz gezogen werden.

Eine Besonderheit ist, dass Oberfrankens Stadt- und Kreisjugendringe als erste und kompetente Partner vor Ort eingebunden sind. Auf diese Weise fördert das Projekt neben der wichtigen Präventionsarbeit gleichzeitig die Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule.

Bezirksjugendring Oberpfalz

Als Höhepunkt des vergangenen Jahres konnten wir gemeinsam mit dem Bezirk Oberpfalz die Neufassung des Kinder- und Jugendprogramms für die Oberpfalz präsentieren. In der medienpädagogischen Arbeit waren herausragende Ereignisse sicherlich das Kinderfilmfestival und die Medienpädaaoaische Fachtagung. 2016 war aber durch den Abschied des langjährigen Geschäftsführers Karl Bierl auch ein Jahr der Umgestaltung.

"Die Themen, die die Jugendlichen bewegen, verändern sich kontinuierlich, darauf muss sich auch die Jugendarbeit einstellen", begründete Bezirkstagspräsident Franz Löffler die Überarbeitung des Kinder- und Jugendprogramms. Gemeinsam mit der Bezirksjugendringvorsitzenden Lisa Praßer stellte er die nunmehr 4. Fassung des Programms am 20. Oktober bei der Kulturausschuss-Sitzung des Bezirks der Presse vor. In optisch sehr ansprechender Form sei es den Macher/-innen gelungen, nicht nur eine Bestandsaufnahme der Strukturen in der Oberpfälzer Jugendarbeit vorzulegen, sondern einen Blick in die Zukunft mit deren Herausforderungen zu werfen. Die umfangreiche Handreichung richtet sich an alle, die sich in der Jugendarbeit engagieren, sowie an die politisch Verantwortlichen in der Kommunalpolitik. Besonderes Augenmerk wird auf die Themen Migration und Integration, Inklusion sowie Suchtprävention gelegt. Auch Medienpädagogik, Jugendkulturarbeit und Rechtsextremismus werden ausführlich dargestellt.

Kifinale begeistert

Mehr als 500 Besucher/-innen des Kinderfilmfestivals am 13. März in Neumarkt waren begeistert von den originellen Filmen und der super Stimmung, die im Kinosaal des Cineplex herrschte. Die Kifinale präsentierte die besten Kinderfilme aus der Oberpfalz. Das Moderatoren-Duo Kifi und Nale stellte dem Filmnachwuchs Fragen zu ihren selbstgedrehten Filmen. Zwar gab es keine Oscars, dafür wurden die Kinder mit viel Applaus, Kifinale-T-Shirts und Urkunden belohnt. Zwischen den beiden Filmprogrammen konnten die Kinder Workshops zum Thema Film im G6, Haus für Jugend, Bildung und Kultur besuchen und selbst aktiv werden. Zur Auswahl standen "Actionmaske", "Green-Screen", "Stuntschule", "Jedi Akademie", "Nachvertonung", "Wundertrommel", "Tablet Filmstudio" und "Autogrammkarten".

Werbung und Konsum online

Wie mediale Verkaufsstrategien erkannt und richtig eingeordnet werden können, wollten rund 45 Teilnehmende der 7. medienpädagogischen



Kreative Gestaltung mit Graffiti und Stencil beim Schnupper-Workshop-Taa des Juaendkulturservice Oberpfalz

Fachtagung am 17. Februar in Regensburg wissen. Prof. Dr. Marco Nirschl, Professor für E-Commerce Management an der OTH Amberg-Weiden, stellte in seinem Vortrag "E-Commerce: Wie wir klicken und warum" die unterschiedlichsten Geschäftsmodelle im Internet und die gezielte Steuerung des Nutzerverhaltens durch Webseiten vor. Im Anschluss erläuterte Mareike Schemmerling, Medienpädagogische Referentin beim JFF-Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, die Kernergebnisse der Studie "Jugendliche und Online-Werbung im Social Web" sowie die Herausforderungen für die pädagogische Arbeit. Danach konnten sich die Teilnehmenden in den Workshops "Kommerz total", "Online-Werbung zum Thema machen", "Entdeckst du die Werbung? - Ein digitales Wimmelbild" und "Verflixte Werbeklicks - Kinder und Online-Werbung" praxisnah mit der Thematik befassen.

Umbruch und Aufbruch

Nach 38 Jahren als Geschäftsführer wurde Karl Bierl in den Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig wurde der Stellenplan umstrukturiert und eine pädagogische Mitarbeiterin in Teilzeit eingestellt.

Ein Schnupper-Workshop gab im November Möglichkeit, die umfangreichen, neuen Angebote 2017 kennenzulernen. •

BEZIR COMPANY

Bezirksjugendring Oberpfalz

Von-der-Tann-Straße 13 a 93047 Regensburg tel 0941/5999733 info@bezirksjugendring-oberpfalz.de www.bezirksjugendring-oberpfalz.de

Bezirksjugendring Schwaben



Nach den Zeiten des Umbruchs und der personellen Neuorientierung hat der Bezirksjugendring Schwaben 2016 die Arbeit mit viel Schwung aufgenommen. Ziel war es, das inhaltliche Profil zu schärfen und die Kommunikation nach außen deutlich zu intensivieren.

Die Stelle des Referenten für Politische Bildung wurde mit Lorenz Semmler neu besetzt. Seine thematischen Schwerpunkte werden dabei auf den Bundestagswahlen 2017 und der Aktivierung des Netzwerks Politische Bildung Schwaben liegen.

Relaunch

Die geplante Internetplattform zur besseren Vernetzung der verschiedenen Zielgruppen der Jugendarbeit in Schwaben ist nun online. Eingebettet wurde sie in einen kompletten Relaunch der Internetseite des Bezirkjugendrings Schwaben. Ab dem neuen Jahr wird der Referent für mediengestützte Kommunikation in Schwaben unterwegs sein und Vor-Ort-Seminare halten, um die neue Plattform bekannt zu machen.

Jugendforum

In Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schwaben fand am 23. September das Jugendforum zum Thema "Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten" satt. Interessante Inputs und Best-Practice Beispiele lieferten verschiedene Akteure der Jugendarbeit sowie Manuel Wenda, der seit vielen Jahren Experte in diesem Bereich ist.

Kifinale- und Jufinale

Am 1. und 2. Dezember 2017 wird der Bezirksjugendring Schwaben erstmals ein schwäbisches Kinder- und Jugendfilmfest mit zwei Teilen – einer eigenen Kifinale und einer Jufinale – in Türkheim ausrichten. Als Kooperationspartner konnte das Filmhaus Huber mit bester technischer Ausstat-

tung, einem tollen Ambiente und höchst engagierten Verantwortlichen gefunden werden. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

Medienfachberatung

Der erste Durchlauf der Multiplikator/-innen-Schulung ist erfolgreich abgeschlossen. Die Übergabe der Zertifikate an die Multiplikator/-innen hat im Rahmen des Bezirksjugendring-Ausschusses stattgefunden. Für 2017 ist eine Fortsetzung geplant.

Dem Wunsch der bisherigen Teilnehmer/-innen aus dem Allgäuer Raum, eine Regionalgruppe einzurichten, hat der Vorstand entsprochen. Mit den geplanten medienpädagogischen Netzwerktreffen im Allgäu ist nach der Schulung auch für Austausch und die Vernetzung gesorgt.

Wettbewerb "Volle Energie"

Mit dem jährlichen Wettbewerb "Volle Energie" wird das Engagement von Jugendlichen in Jugendzentren und Jugendtreffs in Schwaben anerkannt. 23 Gruppen haben diesmal Projekte eingereicht. Der thematische Schwerpunkt lag auf dem Bereich "Migration und Vielfalt der Kulturen". Vier Jugendgruppen erhielten die begehrten Preisgelder in Gesamthöhe von 6.000 Euro. Erstmals wurde ein Sonderpreis vergeben. Die Lechwerke und der Bezirksjugendring führen diesen Wettbewerb seit 2006 in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schwaben durch.

Iubi Babenhausen

Die Jubi wächst: 2016 hat der Jugendausschuss des Bezirks den Bau der Turnhalle und eines weiteren großen Seminarraums beschlossen. Inzwischen liegt die Baugenehmigung vor; Baubeginn wird im Frühjahr 2017 sein.

Zusätzlich wird von April bis Juni 2017 der zweite Stock des Bettenhauses energetisch saniert. Das Bienenprogramm der Umweltstation ist mit sechs Völkern in der Jubi gut gestartet, im Netzwerk SORSMC gab es das erste schwabenweite Regionaltreffen, das Erasmus + Mittelschulprojekt wurde erfolgreich abgeschlossen.



Bezirksjugendring Schwaben

Holbeinstraße 12 86150 Augsburg tel 0821/517020 info@bezirksjugendringschwaben.de www.bezirksjugendringschwaben.de

•

Bezirksjugendring Unterfranken

2016 stand ganz im Zeichen des Wandels: Äußerlich sichtbar am Umbau der Jugendbildungsstätte wurde an der pädagogischen Ausrichtung gefeilt und neue Angebote wie "fluchtperspektive" wurden konzipiert. In der Geschäftsstelle erhielt die "Freizeiten Datenbank" einen Relaunch und als Projektregion von "Flüchtlinge werden Freunde" konnten wir in Unterfranken viele Projekt fördern und ins Leben rufen. Nicht zuletzt wurde mit der Feier zur Erweiterung unserer Jubi die Arbeit des vergangenen Jahres gewürdigt.

Die Jugendbildungsstätte des Bezirksjugendrings ist für den inhaltlichen und organisatorischen Aufbau von Qualifikationsangeboten für Ehrenamtliche und Fachkräfte in der (Jugend)Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen zuständig. Drei Angebote wurden unter dem Titel "Hilfe Haltung Handwerkszeug" konzipiert. Diese Angebote sind nun langfristig für die nächsten Jahre nutzbar. Im November 2016 wurden sie um den Expertenpool "fluchtperspektive" erweitert. 14 junge Geflüchtete haben sich zusammengefunden, um ihre Erfahrungen und ihr Wissen in die Jugend- und Integrationsarbeit einzubringen. Sie kommen aus Äthiopien, Syrien, dem Iran, Afghanistan oder Armenien. Gemeinsam haben sie nur, dass sie aus ihren Ländern fliehen mussten

und in Deutschland einen neuen Anfang wagten.

Der Expertenpool soll durch die versierte Bera-

tung von Jugendorganisationen beziehungswei-

se Fachkräften und Ehrenamtlichen in der Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen dazu beitragen,

die Integration ausländischer Kinder und Jugend-

licher (insbesondere geflüchteter Jugendlicher)

Im zweiten Jahr als Projektregion "Flüchtlinge

werden Freunde" war es 2016 möglich, mit einem

höheren Budget die Arbeit breiter aufzustellen.

Aufgrund zunehmender Anfragen aus ganz Unterfranken wurde zudem ein Fördertopf installiert, aus dem mittels einfacher Anträge Maßnahmen und Qualifizierungen für Haupt- und Ehrenamtliche im Rahmen der Flüchtlingsarbeit bezuschusst werden.

Relaunch Freizeiten-Datenbank

www.freizeiten-unterfranken.de ist ein Serviceangebot für die Jugendarbeit in Unterfranken, das zunächst in gedruckter Form und seit 2009 online verfügbar ist. 2016 erfolgte der Relaunch der Seite, auf der alle unterfränkischen und nichtkommerziellen Anbieter beziehungsweise Träger der Jugendarbeit ihre Freizeiten kostenfrei veröffentlichen. Das Angebot wird insbesondere zu



Teilnehmer des Projekts "Flüchtlinge werden Freunde"

den großen Ferienzeiten sehr gut angenommen und richtet sich direkt an Eltern und Jugendliche, die nach Veranstaltungen und Freizeitangeboten suchen. Die Datenbank ist eine Eigenentwicklung des Bezirksjugendrings und kann auch von anderen Jugendringen übernommen werden.

30 Jahre Partnerschaft Unterfranken-Calvados

2016 und 2017 feiern der Bezirk Unterfranken, der Bezirksjugendring und das Departement Calvados in Frankreich das dreißigste Jubiläum ihrer Partnerschaft. Anlässlich dieses Jubiläums wurde BJR-Präsident Matthias Fack von den Partnern nach Frankreich eingeladen, um die Partnerschaft und die diesjährige Jufinale mitzuerleben. Der Einladung folgten er und die stellvertretende Geschäftsführerin Dr. Gabi Weitzmann. Im Mittelpunkt der Delegationsreise standen das Kennenlernen der Partnerregion, Gespräche mit den dortigen Verantwortlichen in Bezug auf Planungen zur Weiterentwicklung der Aktivitäten im Jugendbereich sowie der Besuch der 24. binationalen Jufinale in Bayeux.



Bezirksjugendring Unterfranken Berner Straße 14 97084 Würzburg tel 0931/60060530

bezjr@jugend-unterfranken.de www.jugend-unterfranken.de

Stadtjugendring Hof



Jugendverbändehaus und Geschäftsstelle des Stadtjugendrings Hof

Der Stadtjugendring Hof beschäftigt elf pädagogische Fachkräfte in den verschiedenen Arbeitsbereichen. Das Haushaltsvolumen ist auf 600.000 Euro angewachsen, was auch in der Geschäftsstelle zu einer personellen Verstärkung führte. Die Geschäftsstelle befindet sich im Jugendverbändehaus "Bahnhof Neuhof", das auch den Jugendgruppen zur Anmietung für Gruppenaktivitäten und Veranstaltungen zur Verfügung steht.



Stadtjugendring Hof

Nailaer Straße 2a 95030 Hof tel 09281/63870 geschaeftsstelle@sjr-hof.de www.sjr-hof.de Der Stadtjugendring Hof beteiligt sich aktiv an der aktuellen Fortschreibung des Jugendhilfeplans der Stadt Hof – Teilplan Jugendarbeit. Hierbei werden strukturelle, finanzielle und personelle Verbesserungen für die Jugendarbeit angestrebt.

Offene Ganztagsschule – Jugendsozialarbeit

Im Rahmen der offenen Ganztagsschule betreibt der Stadtjugendring Hof mit insgesamt 100 Plätzen drei Schülerbetreuungen an den Hofer Mittelschulen und in Kooperation mit dem kommunalen Jugendzentrum. Die Kinder erhalten ein gesundes Mittagessen, die Hausaufgaben werden in Kleingruppen erledigt und darüber hinaus wird ein interessantes Freizeitprogramm angeboten. Ein Ziel dabei ist auch, die Kinder an die Jugendverbandsarbeit heranzuführen.

Des Weiteren wurde die Trägerschaft für die Jugendsozialarbeit an der Sophien-Grundschule sowie an der Münster-Mittelschule übernommen.

Juleica-Schulung

Seit 2015 bietet der Stadtjugendring Hof zusammen mit dem Kreisjugendring Hof eine gemeinsam konzipierte Jugendleiter/-innen-Fortbildung an. Dadurch kann das Angebot verbreitert und die Nachfrage erhöht werden. Die daraus resultierenden Synergieeffekte zahlen sich aus.

Jugendverbandsarbeit

Die Förderung der Jugendverbandsarbeit ist eine zentrale Aufgabe, die durch die Geschäftsstelle abgewickelt wird. Die Jugendverbände und Jugendgruppen erhalten unter anderem eine Grundförderung, Zuschüsse für Materialanschaffungen sowie eine Förderung für Ferienfreizeiten. Besonders erwähnenswert ist dabei die Aufwandspauschale für ehrenamtliche Jugendleiter/-innen.

Mobile Jugendarbeit

Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt stellt die Mobile Jugendarbeit dar. Ein Mitarbeiter tourt mit einem kleinen Spielbus durch die Stadt und trifft sich mit meist männlichen Jugendlichen auf Sportplätzen. Das mobile Angebot wird insbesondere von Jugendlichen mit Migrationshintergrund sowie aktuell von jungen Flüchtlingen intensiv genutzt.

Internationale Jugendarbeit

Der Stadtjugendring Hof kooperiert mit der Partnerstadt Joensuu in Finnland. Regelmäßig wird der Austausch mit Schüler/-innen, die in Gastfamilien untergebracht sind, sowie ein Fachkräfteaustausch im Bereich der Jugendarbeit durchgeführt

Zeltfreizeit Weltkindertag

Seit vielen Jahren findet in den Sommerferien eine Kinderfreizeit am Brombachsee statt: Regelmäßig ist die beliebte Zeltfreizeit in der Fränkischen Seenlandschaft frühzeitig ausgebucht. Ein weiterer Höhepunkt ist der Weltkindertag, der zusammen mit 70 Vereinen, Institutionen und Initiativen im Bahnhofsviertel der Stadt Hof gefeiert wird. Bei schönem Wetter werden bis zu 3.000 Besucher/-innen gezählt.

FOTO © K. Wippermann. lugendbildungsstätten Bayern. 2016

•••

Jugendbildungsstätten

Die zwölf vom BJR geförderten Jugendbildungsstätten sind als bezirkliche, kirchliche oder verbandliche Einrichtungen ein wichtiger Teil der Infrastruktur der außerschulischen Jugendbildungsarbeit in Bayern. Sie stehen für zielgruppengerechte und innovative Bildungsangebote für Jugendliche, junge Erwachsene, Ehrenamtliche und Hauptberufliche der Jugendarbeit, für zeitgemäße Methoden sowie kontinuierliche Ausund Fortbildung. 2016 zählten ihre Häuser mehr als 300.000 Übernachtungen, die Bildungsprogramme erreichten rund 34.000 junge Menschen.

Die Jugendbildungsstätten werden kontinuierlich moderner: Mit der Grundsteinlegung startete im April der Teilneubau des Tagungshauses der Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf. Der erste Bauabschnitt wird im Frühjahr 2017 fertig sein. Das Aktionszentrum in Benediktbeuern schloss im Frühsommer den Umbau der letzten Gästezimmer sowie vorbeugende Brandschutzmaßnahmen ab. Und Anfang November wurde mit einer großen Tagung der Erweiterungsbau der Jugendbildungsstätte Unterfranken in Würzburg eingeweiht. Alle Maßnahmen fanden bei laufendem Betrieb statt.

Vorbereitet wurden weitere bauliche Investitionen: In Babenhausen entstehen 2017 eine Turnhalle und ein weiterer großer Gruppenraum, die Burg Schwaneck in Pullach wird bis zum 1. Juli umfassend saniert und in Teilen umgebaut. In Waldmünchen beginnt voraussichtlich der Umbau des historischen "Dirmaler Wirts" zu einem Bildungszentrum für die Umweltstation der Jubi.

Öffentlichkeitsarbeit

Das zweite Halbjahr 2016 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für eine erste Image-Broschüre der Jugendbildungsstätten, die zum Jahresende vorlag. Sie informiert über Bildungsverständnis, Qualitätssicherung und Bildungsangebote des Netzwerks und stellt alle zwölf Häuser detailliert vor.

Angebote zur rassismuskritischen Bildungsarbeit

Angesichts zunehmender rechtspopulistischer Tendenzen in der Gesellschaft vereinbarten die Mitarbeiter/-innen der Jugendbildungsstätten auf ihrer Herbsttagung 2016, "Rassismuskritische (Jugend-)Bildungsarbeit" zum neuen Schwerpunkt zu machen. Dazu wurden Bildungsbausteine für die Jugendarbeit entwickelt, die in drei Formaten vorliegen (ein- oder dreitägig sowie einwöchig) und mit unterschiedlichen Altersgruppen durchgeführt werden können. Sie sollen 2017 in allen Häusern buchbar sein.



Herbsttagung der Jugendbildungsstätten in der Jubi Waldmünchen

Verantwortung für die Integration (junger) Flüchtlinge

Auch in den kommenden Jahren werden die Themen Flucht und Asyl unsere Gesellschaft intensiv bewegen. Seit Beginn der Zuwanderung haben die Jugendbildungsstätten ihr Engagement, ihre Angebote und Kooperationen für eine gelingende Integration junger Flüchtlinge intensiv ausgeweitet. 2016 wurden in fast allen Häusern Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung durchgeführt. In Future Camps und Berufsschulkooperationen begleiteten die Jugendbildungsstätten junge Geflüchtete bei der Berufsorientierung und auf ihrem Weg zu einer Ausbildung. Ein zunehmend wichtiger Bereich an den Jugendbildungsstätten war 2016 die Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen für die Arbeit mit jungen Geflüchteten. Mitarbeitende von Kreisjugendringen und Jugendverbänden wurden im Rahmen des BJR-Projekts "Flüchtlinge werden Freunde" in interkultureller Sensibilisierung geschult. 2016 fanden darüber hinaus an mehreren Jugendbildungsstätten Fachtagungen rund um das Thema Flucht und Asyl sowie zu rassismuskritischer Jugendarbeit statt. •



Jugendbildungsstätten Bayern Referat für Öffentlichkeitsarbeit Don-Bosco-Str. 1 83671 Benediktbeuern tel 08857/88 325 info@jugendbildungsstaetten.de www.jugendbildungsstaetten.de

Deutsches Jugendherbergswerk

Landesverband Bayern

Das Jahr 2016 stand für die bayerischen Jugendherbergen ganz im Zeichen von Jubiläen: Der Landesverband feierte sein 90-jähriges Bestehen, die "Kultur|Jugendherbergen" ihre 20-jährige Geschichte. Innovative Bauprojekte und die Erweiterung des Bildungsangebotes führen die Jugendherbergen in Bayern in die Zukunft.





Landesverband Bayern e.V. Mauerkircherstraße 5 81679 München tel 089/922098-0 www.bayern.jugendherberge.de

90 Jahre "Gemeinschaft erleben"

Seit 90 Jahren stehen die Jugendherbergen in Bayern für Werte, die das Leben bereichern: Toleranz, Respekt und Verantwortung. Von Beginn an sollten junge Menschen unabhängig von Herkunft und Geldbeutel die Welt entdecken und Gemeinschaft erleben. Bayernweit stehen heute 59 Gästehäuser für die Jugendherbergsidee, die nichts von ihrer Faszination verloren hat.

2016 blickte der Landesverband mit verschiedenen Veranstaltungen auf seine bewegte Geschichte zurück. In der Sankt-Anna-Kapelle Passau hat im April eine Vernissage zur Ausstellung mit Bildern von Künstlern der Donau-Wald-Gruppe stattgefunden. In Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Passau wurden mehr als 130 Bilder aus Jugendherbergen im Bayerischen Wald präsentiert. Die Historie der Jugendherbergen fußt auch auf gemeinsamen Wurzeln mit dem Deutschen Alpenverein. Im Mai hatten der DJH Landesverband Bayern und die Sektion Hochland anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Soiernhauses im Karwendelgebirge zum Festakt geladen. Das Soiernhaus gilt als ein Vorläufer für spätere Jugendherbergen, so dass hier enge Berührungspunkte in der Geschichte der beiden Verbände bestehen. Am Pürschlinghaus wurde im September eine Gedenktafel enthüllt und somit der Veranstaltungsreigen abgerundet.

Kultur? Gut! – 20 Jahre Kultur|Jugendherbergen

2016 war ein Jahr der Kultur bei den bayerischen Jugendherbergen: Das 20-jährige Jubiläum des Siegels "Kultur|Jugendherberge" wurde im Mai in den vier zertifizierten Häusern Landshut, Passau, Regensburg und Nürnberg mit einem Aktionstag gefeiert. Das Zertifikat ist Wegweiser für Programme, bei denen Gäste geschichtliche und kulturelle Highlights der Region entdecken. Ein Festakt in der Kultur|Jugendherberge Regensburg rundete im Oktober das Jubiläumsjahr ab.



Nach dem Facelift der Jugendherberge Lindau

Lernen mit Plan

Das pädagogische Programmangebot des Landesverbandes Bayern im DJH orientiert sich seit 2016 noch stärker an den Gegenstands- und Kompetenzbereichen des LehrplanPlus für die bayerische Grundschule. Unter dem Stichwort "Curriculare Anbindung schulbezogener Programme" wurden bereits im letzten Jahr Programme entwickelt, die sich am LehrplanPlus orientieren. 2016 wurde der Programmkatalog neu aufgelegt und deckt eine noch größere Zahl an Jugendherbergen mit zertifizierten Programmen ab.

Erhöhte Aufenthaltsqualität

Seit dem Spatenstich im Sommer 2015 wurden auf der Baustelle der künftigen Integrations-Jugendherberge Bayreuth das Erdgeschoss, das erste Obergeschoss sowie das Dach fertiggestellt. Im Juni 2016 wurde Richtfest gefeiert. Ab 2017 warten 45 Zimmer mit modernem Design und zeitgemäßem Komfort, neue Außenanlagen und ein nachhaltiges Betriebskonzept auf die Gäste.

Auch die Jugendherberge Lindau glänzt nach einem Facelift im neuen Outfit: Großzügiger und einladender präsentieren sich nach dem Umbau die Lobby, das Bistro und der Speisesaal. Mehr Komfort bieten fünf zusätzliche Zimmer mit Dusche und WC.

Stabile Zahlen

Konstante Mitgliederzahlen und eine steigende Auslastung kennzeichnen den Erfolg der bayerischen Jugendherbergen. •



---> Finanzielle Rahmenbedingungen

Dieser Überblick basiert im Wesentlichen auf Daten, die in der Förderung, bei der Auswertung von Fachprogrammen oder der Beratung und Unterstützung der Gliederungen und Mitgliedsorganisationen erhoben werden. Systematisch aufbereitet und erläutert zeigen sie, wie sich die finanziellen Rahmenbedingungen, die Personalausstattung, die Verbreitung der Jugendverbände darstellen. Sie geben Auskunft über die Verwendung der Fördermittel, über die *Mitgliedsorganisationen und Strukturen* des BJR, erreichte Teilnehmer/-innen bzw. Akteure und Beteiligte. So entsteht ein Bild der Jugendarbeit in Bayern, gefördert und begleitet durch den BJR, mit Vergleichsdaten über mehrere Jahre hinweg. (Stand: 31. Dezember 2016)

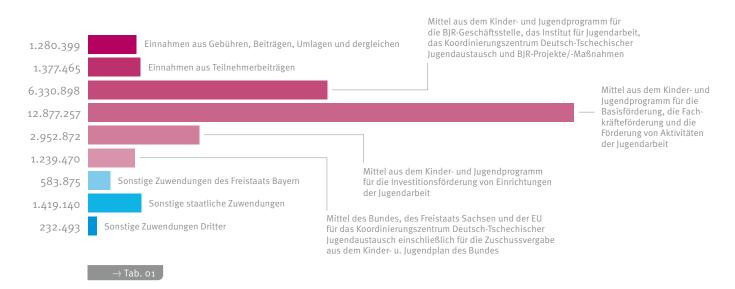
28.293.869 Euro Einnahmen 2016

Die finanzielle Ausstattung des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung im Staatshaushalt ist für die Förderung der Jugendarbeit in Bayern wesentliche Grundlage. Hinzu kommen weitere Einnahmen aus Beiträgen und Umlagen, aus Fördermitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes, sonstigen staatlichen und kommunalen Mitteln sowie aus Drittmitteln von Stiftungen. (—) Tab. 01) (—) Abb. 01)

Zur Ausgangslage der finanziellen Ausstattung im Jugendprogramm

Zunächst hat die Bayerische Staatsregierung im Entwurf des Doppelhaushalts 2015/2016 gemäß dem Antrag des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familien und Integration die Mittel für die institutionelle Förderung des BJR, für das Jugendgästehaus Dachau und für die Förderung des FAN-Projekts in Fürth um insgesamt 166.400 Euro zweckgebunden aufgestockt. Und es gelang für 2015, dass mit Beschluss des Landtags

Abb. 01 ___ ÜBERSICHT DER EINNAHMEN 2016 Rechnungsergebnisse in Euro



für das Haushaltsjahr 2015 die Mittel im Jugendprogramm um 1.800.000 Euro insbesondere zur Verstärkung der Basis- und Aktivitätenförderung, aber auch der Projektförderung aufgestockt wurden. So wurde der Bayerische Jugendring in die Lage versetzt, sämtliche Kürzungen bei den Förderansätzen der vorherigen Haushaltsjahre zurückzunehmen. Diese Mittelanhebung war jedoch zunächst nur für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen worden. Deshalb richteten sich die Gespräche zum Nachtragshaushalt 2016 des Doppelhaushalts 2015/2016 darauf, zumindest die Mittelausstattung von 2015 auch für 2016 zu stabilisieren, d.h. die Übernahme der Aufstockung um 1,8 Mio. Euro, und zusätzlich die tariflichen Steigerungen auszugleichen. Dieses Ziel konnte mit Unterstützung des Landtags, so mit den jugendpolitischen Sprechern und Sprecherinnen aller Fraktionen, den Mitgliedern des Sozial- und Haushaltsausschusses, Mitgliedern der Fraktionsspitzen im Wesentlichen erreicht werden. Nicht erreicht werden konnte, dass die tariflichen Steigerungen der Personalkosten des BJR und bei der Personalkostenförderung ausgeglichen werden. Für bauliche Maßnahmen im Jugendgästehaus Dachau wurden weitere 200.000 Euro im Brutto in den Staatshaushalt eingestellt. Zusätzlich wurden 700.000 Euro im Brutto für das Aktionsprogramm des BJR "Aus Flüchtlingen werden Freunde" im Sonderprogramm Integration der Bayer. Staatsregierung ab 2016 bereitgestellt.

Zur Wahrnehmung der vom Kultusministerium weiterhin an den BJR übertragenen Staatsaufgabe der Durchführung und Förderung des Internationalen Schüleraustausches wurden aus dem Kultusetat erneut 362.000 Euro bereitgestellt. Eine Anhebung dieser Mittel v.a. für die Durchführung neuer Länderprogramme wie Südafrika war dem Kultusministerium nicht möglich. Mit gleich hohem Mittelansatz die Aufgaben ausweiten zu wollen, ist nicht realisierbar.

Die Haushaltssperren lagen bei den Ansätzen im Staatshaushalt bei 10 Prozent. Im Übrigen sind von den Sperren die vertraglich festgelegten Ausgaben wie v.a. die Personal- und Mietkosten im Rahmen der institutionellen Förderung der BJR-Geschäftsstelle und des Instituts für Jugendarbeit des BJR ausgenommen.

Wichtig für die Zukunft bleibt, stabile und verlässliche Unterstützungs- und Qualifizierungsstrukturen auf den verschiedenen Ebenen der Jugendarbeit bedarfsgerecht finanziell auszustatten und die fachlichen Schwerpunkte des Jugendprogramms weiter sukzessive, aber auch zügig umzusetzen.

Der Haushalt 2016 ließ mit Ausnahme des Zuwachses für das Aktionsprogramm "Flüchtlinge werden Freunde" ansonsten nur wenige neue förderpolitische Akzente zu.

Veränderungen im Förderbereich

Investitionsförderung der Einrichtungen der Jugendarbeit

Für die Investitionsförderung in Einrichtungen der Jugendarbeit, deren Mittel der BJR vergibt, standen im Haushalt 2016 im Netto zunächst 100.000 Euro weniger als im Vorjahr zur Verfügung. Zum Abzug kam die Rückführung von Fördermitteln in Höhe von 298.000 Euro an das Jugendherbergswerk, die in Vorjahren zusätzlich dem BJR bereitgestellt wurden bzw. für die das DJH zweckgebunden für die Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck in Pullach in Vorleistung gegangen war. Die Sanierung der Jubi Burg Schwaneck sowohl als Jugendbildungsstätte als auch als Jugendherberge hatte das Jugendherbergswerk für den Förderanteil des BJR zunächst im Vorgriff aus seinen Investitionsmitteln zwischenfinanziert. Der Mittelrückfluss konnte aber weder in 2014 noch in 2015 realisiert werden.

Basisförderung der Jugendverbände und Fachkräfteförderung

Bei dem veranschlagten Mittelaufwuchs für die Basisförderung um Netto 130.000 Euro waren einerseits die Preissteigerungsrate und die tarifliche Entwicklung zu berücksichtigen, andererseits zwei neue landesweit tätige Jugendverbände an die Fördersätze schrittweise heranzuführen sowie die Förderung für weitere zwei Jugendverbände, die als sogenannte große Verbände gemäß der Satzung einzustufen waren, weiter sukzessive anzupassen.

Die Titel für die Förderung der Fachkräfte der Jugendbildungsstätten und Bezirksjugendringe verblieben gegenüber dem Vorjahr nahezu auf gleichem Niveau, wobei tarifliche Steigerungen zu berücksichtigen waren.

Die Mittel zur Aufbauförderung von Strukturen bei den Vereinigungen Junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) mit Brutto 300.000 Euro und mit Netto 235.000 Euro waren bedarfsgerecht veranschlagt.

Tab. 02 ___ ENTWICKLUNG DES JUGENDPROGRAMMS/TEIL JUGENDARBEIT 1

Ansätze laut Haushaltsplan in Mio. Euro

_	2016	2015	2014	2013	2012
gesamt	27,46	26,56	24,59	25,47	24,1
abzüglich Haushaltssperren	2,31	2,21	2,34	2,4	1,99
• abzüglich Mittel, die das zuständige Fachministerium unmittelbar verteilt	2,81	2,78	2,37	2,82	2,76
abzüglich Zusatzsperren und globale Minderausgaben	0	0	0,07	0	0
zur Verfügung für den BJR und die Förderung der Jugendarbeit¹	22,34	21,57	19,81	20,25	19,35
• zuzüglich Sonderinvestitionsmittel für Einrichtungen der Jugendarbeit	0	0,46	0,84	0	0
Summe der Mittel für den BJR netto	22,34	22,03	20,65	20,25	19,35

Erläuterungen: Im Übergang des Haushaltsjahres 2013 zum Haushaltsjahr 2014 erfolgte die Umressortierung der Zuständigkeit für Jugendarbeit vom Kultusministerium zum Sozialministerium. In diesem Zusammenhang wurden die Fördermittel für die Internationale Jugendbibliothek Blutenburg, für die Jugendkunstschulen und für den Internationalen Schüleraustausch in Höhe von brutto 860.000 Euro im Etat des Kultusministeriums belassen.

1 Ohne Mittel für die Geschäftsführung der Stiftung Jugendgästehaus Dachau.

Förderung der Aus- und Fortbildung und der Aktivitäten der Jugendarbeit

Der Ansatz für die Förderung der Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Jugendleiter/-innen wurde im Netto um 70.000 Euro, im Brutto um 50.000 Euro zur Gegenfinanzierung der bereits aufgezeigten Mehrbedarfe abgesenkt.

Die Förderung der Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Jugendleiter/innen bleibt ein wesentlicher Bestandteil der Förderung aus dem Jugendprogramm, da diese essentiell für die Gewinnung und die Qualifizierung des Nachwuchses an ehrenamtlichen Jugendleitern/-innen ist.

Der Ansatz für Verdienstausfallzuschüsse wurde geringfügig um 5.000 Euro angehoben, da das Antragsvolumen zugenommen hat.

Bei den Bildungsaufgaben verblieb der Ansatz auf dem Vorjahresniveau und erreichte damit wieder den Stand von 2002, gegenüber dem Ansatz von 2014 bedeutet dies eine Steigerung um 360.000 Euro im Brutto. Bedarfsgerecht ausgestattet ist dieser jugendpolitisch relevante Förderbereich aber noch keineswegs. Bei der Förderung der internationalen Jugendbegegnungen konnte der Ansatz gegenüber 2015 nicht angehoben werden, obwohl ein höherer Bedarf in der Mittelausstattung auch aufgrund der neuen Richtlinien besteht.

Die Richtlinien zur Förderung innovativer Projekte zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit – früher mit ZPL-Modelle und -Projekte tituliert – sind im Genehmigungsverfahren.

Der Ansatz der besonderen Förderungsaufgaben konnte in 2016 um die Förderung der bezirklichen Filmfeste reduziert werden. Bei der Förderung der Landesmediendienste e.V. verblieb der Ansatz auf dem Vorjahresniveau, so auch die Förderung der pädagogischen Arbeit des KJR Nürnberg-Stadt am Dokumentationszentrum des ehem. Reichsparteitagsgeländes mit 40.000 Euro.

Das immer stärker in Anspruch genommene Fachprogramm zur Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund wurde finanziell wie 2015 mit brutto 400.000 Euro ausgestattet; hinzu kamen weitere 100.000 Euro an Fördermitteln in Zusammenhang mit dem Aktionsprogramm "Flüchtlinge werden Freunde". In 2014 war dieser Titel nur mit brutto 260.000 Euro veranschlagt. Weiterhin wird in der Projektförderung langfristige der jugendpolitische Schwerpunktsetzung auf Integrationsmaßnahmen und -projekte gesetzt.

Die Förderung von Aktivitäten der schulbezogenen Jugendarbeit wurde 2016 mit netto 255.000 Euro auf dem Vorjahresansatz fortgeführt. Der Mittelbedarf ist auch hier höher.

Erneut veranschlagt war mit brutto 100.000 Euro – wie im Vorjahr – das neue Fachprogramm Demografie und Partizipation, für das die Richtlinien noch zur Genehmigung anstehen; bis zu diesem Zeitpunkt war der Ansatz gesperrt. (—) Tab. 02)

Haushaltsvolumen 2016

Das Haushaltsvolumen 2016 betrug in Einnahmen und Ausgaben je 31.909.230 Euro – damit hatte der BJR erneut die 30-Mio.-Euro -Grenze überschritten.

Mit dem Aktionsprogramm "Aus Flüchtlingen werden Freunde" stemmt der Bayerische Jugendring eines seiner größten Projekte. Von Bedeutung und Umfang her war es angezeigt, für dieses neue Projekt einen weiteren Einzelplan zu eröffnen. Geteilt ist dieser Einzelplan in einen Abschnitt 71 mit den Aufwendungen für die landeszentrale Koordination, Beratung und Unterstützung in Höhe von 216.000 Euro und in einen Abschnitt 72, der die Ausgaben für Angebote und Qualifizierungsmaßnahmen in den sieben Projektregionen, d.h. in jedem Bezirk Bayerns mit 424.000 Euro an Aufwand ausweist. Die einschlägigen Fördermittel waren mit weiteren 100.000 Euro brutto im Förderhaushaltsteil zweckgebunden veranschlagt.

Tab. 03 ___ VERTEILUNG DER MITTEL AUS DEM JUGENDPROGRAMM

2012–2016¹, Rechnungsergebnisse in Euro

	2016 ²	2015²	20142	2013	2012
Zuschüsse an freie und öffentliche Träger der Jugendarbeit					
A Förderung von Investitionen in Einrichtungen der Jugendarbeit	2.902.872	3.240.863	2.972.8143	2.504.500	2.658.000
B Basisförderung Jugendverbände und Fachkräfteförderung	7.763.396	7.903.441	7.472.036	7.396.627	6.676.851
C Förderung der Aus-/Fortbildung der Jugendleiter/-innen u. von Aktivitäten	5.113.861	4.978.891	4.445.886	4.854.101	4.721.391
Zwischensumme 1	15.780.129	16.123.195	14.890.736	14.755.228	14.056.242
Organe und Geschäftsstelle des BJR	3.967.673	3.874.775	3.794.330	3.666.437	3.493.581
Sondermittel	50.000	85.000	0	0	0
Maßnahmen und Projekte zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern	587.690	690.6614	704.9044	546.041	470.397
Institut für Jugendarbeit in Gauting	1.082.209	1.034.843	1.062.083	1.099.751	1.042.130
Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch in Regensburg	218.040	224.226	191.810	183.286	162.290
Aktionsprogramm "Flüchtlinge werden Freunde" ⁶	453.774	0	0	0	0
Zwischensumme 2	6.359.386	5.909.505	5.753.127	5.495.515	5.168.398
Zwischensumme 1	15.780.129	16.123.195	14.890.736	14.755.228	14.056.242
gesamt	22.139.515	22.032.700	20.643.863	20.250.743	19.224.640
Nachrichtlich					
Kulturfonds für Fachprogramme und internationalen Schüleraustausch	0	60.575	47.225	37.459	22.534
Umweltfonds für Umweltbildung	0	0	41.501	143.198	41.272
Förderung des Internationalen Schüleraustausches und von Schulpartnerschaften	295.309	317.719	293.537	05	0

- Ohne Mittel für die Geschäftsführung der Stiftung Jugendgästehaus Dachau.
- 2 Vorläufiges Rechnungsergebnis.
- 3 Zuweisung zusätzlicher einmaliger Mittel in Höhe von 835.000 Euro, davon 248.400 Euro 2015, zurückzuführen an das Jugendherbergswerk,
- abzüglich Zusatzsperre in Höhe von 69.786 Euro für das Strukturprogramm Nürnberg-Fürth.

 Inklusive der Mittel für das Projekt "Schule ohne Rassismus Schule mit Courage", zuvor bei der Aktivitätenförderung veranschlagt.
- 5 Vor der Umressortierung zum Sozialministerium im Oktober 2013: Mittel des Kultusministeriums im Jugendprogramm.
- 6 Weitere 100.000 Euro an Fördermitteln im Fachprogramm Integration.

Rechnungsergebnisse 2016

Verteilung der Landesmittel auf die einzelnen Förderbereiche

Weit überwiegend werden die Mittel aus dem Staatshaushalt, die im Kinder- und Jugendprogramm veranschlagt sind, vom BJR für den Förderbereich (Zuschüsse an freie und öffentliche Träger der Jugendarbeit) verausgabt.

Dazu zählen im Einzelnen:

- ** Förderung von Investitionsmaßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur der Jugendarbeit bei örtlichen und überörtlichen Einrichtungen der Jugendarbeit, einschließlich der Modernisierung und Sanierung bestehender Einrichtungen
- ** Basisförderung der Jugendverbände und Förderung von hauptberuflichen Fachkräften
- Förderung der Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher
 Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit sowie Förderung von Aktivitäten und Projekten der Jugendarbeit

- Finanzierung der Organe und der Geschäftsstelle des BJR, der Maßnahmen und Projekte des BJR zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern sowie des Instituts für Jugendarbeit in Gauting
- → Anteilige Förderung von Tandem, Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch in Regensburg (→ Tab. 03)

Tab. 04 ___ BASISFÖRDERUNG, FACHKRÄFTE, AKTIVITÄTEN Entwicklung der Förderbereiche 2012–2016, Rechnungsergebnisse in Euro

Förderung der Jugendverbände, Fachkräfteförderung	2016	2015	20141	2013	2012
Basisförderung der Jugendverbände	5.800.255	5.981.982	5.673.419	5.513.804	0
Fachkräfte der Jugendverbände	0	0	0	0	3.011.600
Zentrale Planungs- und Leitungsaufgabe der Jugendverbände	0	0	0	0	2.061.551
Fachkräfte der Jugendbildungsstätten	1.289.787	1.266.238	1.134.786	1.211.880	1.193.400
Fachkräfte der Bezirksjugendringe	440.002	436.000	427.000	439.142	410.300
Aufbauförderung von Strukturen bei den Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)	233.352	219.221	236.831	170.801	0
Jugendkunstschulen	0	0	0	61.000	0
gesamt	7.763.396	7.903.441	7.472.036	7.396.627	6.676.851
Jugendleiter/-innen	2.299.122	2.324.140	2.242.872	2.250.000	2.259.778
Jugendleiterausbildung, Aktivitäten der Jugendarbeit Förderung der Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen					
Jugendleiter/-innen	2.299.122	2.324.140	2.242.872	2.250.000	2.259.778
Verdienstausfallzuschüsse	126.846	138.701	115.993	118.010	107.612
Förderung von Jugendbildungsmaßnahmen	1.860.113	1.789.696	1.550.086	1.551.260	1.459.488
Förderung internationaler Jugendbegegnungen	32.267	15.200	10.6872	286.164	274.940
besondere Förderungsaufgaben	16.500	36.700	12.500	31.352	14.500
Förderung der Landesmediendienste Bayern e.V.	65.000	65.000	65.000	70.722	63.000
Förderung der pädagogischen Arbeit des KJR Nürnberg-Stadt am Dokumentationszentrum	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Fachprogramm zur Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund	471.954	388.367	250.527	216.821	274.154
	202.059	181.087	158.221	152.972	146.919
Förderprogramm Schulbezogene Jugendarbeit	202.037				
Projekt "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage"	03	0 3	О 3	136.800	81.000

¹ Vorläufiges Rechnungsergebnis.

Haushaltsvollzug 2016

Weitere Mittel für die Förderung von Einrichtungen der Jugendarbeit

Aufgrund von Einsparungen in nahezu allen Einzelplänen und von Verzögerungen bei Projekten konnten im Vollzug des Haushalts zugunsten der Investitionsförderung von Einrichtungen der Jugendarbeit weitere 551.272 Euro eingesetzt und verausgabt werden.

120 Prozent Auslastung im Institut für Jugendarbeit

Im Jahr 2016 waren im Institut für Jugendarbeit in Gauting insgesamt 13.005 Vollpensionen einschließlich zusätzlicher Sonderleistungen zu verzeichnen. Ausgehend von einer erreichbaren Belegung von 10.800 Vollpensionen als Belegungsziel entspricht dies einer Auslastung von 120,4 Prozent. In der Kategorie I (= Beleger aus der Jugendarbeit) wurden davon 10.955 Vollpensionstage gegenüber den veranschlagten 7.776 Vollpensionstagen in dieser Kategorie erreicht; dies bedeutet hier eine Steigerung von 41 Prozent, d.h. eine noch intensivere Belegung gemäß der Zweckbestimmung des Instituts.

Entwicklung einzelner Fördertitel der Haushaltsjahre 2012 bis 2016

Schwerpunkte der Förderung aus Landesmitteln sind die Basisförderung der Jugendverbände und die Förderung von hauptberuflichen Fachkräften sowie die Förderung der Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit und die Förderung von Aktivitäten der Jugendarbeit. Wie sich die Förderung nach den einzelnen Förderbereichen seit 2012 entwickelt hat, zeigt die folgende Übersicht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Basisförderung der Jugendverbände zusammengeführt wurde aus den bisherigen Mitteln der Förderung der Fachkräfte der Jugendverbände und der Förderung der zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben der Jugendverbände. (—) Tab. 04)

² Seit 2014 werden die Mittel zur F\u00f6rderung des Sch\u00fcleraustausches und von Schulpartnerschaften in Folge der Umressortierung gesondert vom Kultusministerium zus\u00e4tzlich zugewiesen.

³ Ab 2014 bei Projekten des BJR veranschlagt.

Verwendung der Mittel im Rahmen von Förderprogrammen

Bestand und Leistungsfähigkeit ehrenamtlicher Jugendarbeit werden durch eine angemessene Grundausstattung mit hauptberuflichen Fachkräften gesichert und gestärkt (vgl. Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung). Hierzu dienen die Basisförderung für Jugendverbände, die Förderung für VJM mit landesweiter Relevanz sowie die Förderung der Fachkräfte bei den Bezirksjugendringen und den anerkannten Jugendbildungsstätten.

5.910.225 Euro

Basisförderung für 32 landesweit tätige Jugendverbände

Seit 2013 werden die landesweit tätigen Jugendverbände mit dem Förderprogramm Basisförderung unterstützt. Ziel der Förderung ist es, die Leistungsfähigkeit der ehrenamtlichen verbandlichen Jugendarbeit zu erhalten und zu stärken. Diese ist entscheidend davon abhängig, dass Jugendverbände über zentrale Leitungsorgane, hauptberufliches Fachpersonal und Geschäftsstellen verfügen, die die verbandlichen Tätigkeiten in konzeptioneller und organisatorischer Hinsicht planen, koordinieren und weiterentwickeln oder diese anregen. Die Basisförderung ermöglicht hierfür eine Mindestausstattung. Jugendverbände sollen so – im Sinne des § 12 SGB VIII – unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens in die Lage versetzt werden, eigenverantwortlich ihre Aufgaben auf Landesebene, einschließlich der erforderlichen Verwaltungsaufgaben, zu erfüllen. (—) Tab. 05)

233.352 Euro (2015: 219.221 €) für Verbände und Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)

Im Jahr 2016 wurde die 2013 begonnene Förderung von Verbänden und Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) fortgeführt. Hiermit soll den Verbänden mit landesweiter Relevanz eine Mindestausstattung ermöglicht werden, die die VJM – im Sinne des § 12 SGB VIII – unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens in die Lage versetzt, ihre überregionalen Aufgaben im konzeptionellen, organisatorischen und jugendpolitischen Bereich wahrzunehmen sowie die anfallenden Verwaltungsaufgaben eigenverantwortlich zu erfüllen.

1.289.787 Euro (2015:1.266.238€) für Fachkräfte der Jugendbildungsstätten

Gefördert wird die Tätigkeit von Fachkräften für die Bildungsarbeit sowie die Leitung der Einrichtungen. Ziel der Förderung ist es, die Qualität der außerschulischen Jugendbildung und der Ausbildung von Multiplikator/-innen in anerkannten Jugendbildungsstätten zu sichern.

Jede der zwölf anerkannten Jugendbildungsstätten erhält die Förderung für zwei Vollzeitäquivalente. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus Tariferhöhungen.

440.002 Euro (2014: 436.000€) für Fachkräfte der Bezirksjugendringe

Gefördert wird in aller Regel bei jedem Bezirksjugendring die Stelle der Geschäftsführerin/des Geschäftsführers, insgesamt 7,25 (2015: 7,25) Vollzeitäquivalente. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist die Folge von Tariferhöhungen.

2.346.380 Euro (2015: 2.243.919 €) zur Förderung der Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter/-innen (AEJ)

Mit dieser Förderung werden die im BJR zusammengeschlossenen Jugendorganisationen und andere freie Träger der Jugendarbeit unterstützt, ehrenamtliche Jugendleiter/-innen auf ihre Aufgaben vorzubereiten und diese weiterzubilden.

Im Kontingentjahr 2015/2016 (abweichend vom üblichen Haushaltsjahr erstreckt sich dieses über den Zeitraum 1. Juni 2015 bis 31. Mai 2016) wurden 2029 (2015: 2.030) Anträge mit einem Betrag von insgesamt 2.346.380 Euro (2015:2.243.919€) gefördert.

Damit ist die Zahl der Anträge im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Gestiegen sind die Teilnehmerzahlen (+3,1) sowie die Zahl der geförderten Teilnehmertage (+0,5%). Nahezu unverändert ist die durchschnittliche Dauer mit 2,8 Tagen

In etwa gleich geblieben ist der verausgabte Zuwendungsbetrag. Die zur Verfügung gestellten Mittel entsprachen in etwa dem Vorjahr. Die Fördermittel konnten jedoch wieder nicht in vollem Umfang von den Jugendverbänden für Maßnahmen gebunden werden. Es bleibt die Problematik bestehen, dass angesichts der unverändert niedrigen Fördersätze einzelne Maßnahmen nicht mehr finanzierbar sind, weil nicht genügend Eigen- und Drittmittel zur Verfügung stehen, um die Finanzierungslücken infolge der seit langem unzureichenden Fördersätze auszugleichen. (—) Tab. 06, 19)

Abb. 02 KOSTENDECKUNG

durch Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter/-innen (AEJ) und zu Jugendbildungsmaßnahmen (JBM)



1.723.548 Euro (2015:1.594.373€) zur Förderung von Jugendbildungsmaßnahmen (JBM)

Mit dieser Förderung sollen die im BJR zusammengeschlossenen Jugendorganisationen und andere freie Träger der Jugendarbeit in die Lage versetzt werden, sachgerechte Bildungsveranstaltungen durchzuführen. Sie sollen jungen Menschen Hilfen zur freien Entfaltung ihrer Persönlichkeit, ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse geben und sie zur Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Mitverantwortung in der Gesellschaft befähigen. Im Kontingentjahr 2015/2016 (1. Juni 2015 bis 31. Mai 2016) wurden 1.417 (2015: 1.358) Anträge mit einem Betrag von 1.723.548 Euro (2015: 1.594.373 €) gefördert.

Nach Jahren des Rückgangs sind die Zahl der Maßnahmen (+4,3%), der Teilnehmer/-innen (+3,9) und der Teilnehmertage (+3,4%) wieder angestiegen. Das stellt eine bemerkenswerte Entwicklung dar, da die Fördersätze seit 16 Jahren nicht angehoben worden sind. Entsprechend ist die Kostendeckung auch etwas zurückgegangen, siehe unten. Es wurden mehr Eigen- und Drittmittel realisiert.

Die Fördermittel konnten allerdings nicht vollständig mit zusätzlichen Maßnahmen gebunden werden, da die Möglichkeiten der Restfinanzierung bei den Antragsstellern begrenzt sind. (—) Tab. 06, 21)

Vorgesehene Fördersätze können nicht umgesetzt werden

Die Richtlinien zur Förderung der AEJ-Maßnahmen bzw. der JBM sehen Fördersätze von 70 bzw. 60 Prozent vor. Gemäß der Verwendungsnachweise entstanden den Trägern der AEJ-Maßnahmen insgesamt Kosten in Höhe von 4.397.054 Euro (2015: 4.169.303 €), davon wurden 2.050.673 Euro (2015: 1.933.176 €) aus Eigen- und

Drittmitteln aufgebracht. Folglich trug der Zuschuss aus dem Kinder- und Jugendprogramm nur zu 53,36 Prozent (2015: 53,63 %) zur Kostendeckung bei. Die Situation bleibt unverändert besorgniserregend. Denn es ist offen, wie lange Träger der Jugendarbeit in der Lage sein werden, diese Aufgabe angesichts ungünstiger finanzieller Rahmenbedingungen auszuführen.

Die nach wie vor unzureichenden Fördersätze, können aber i.d.R. nur über Teilnehmerbeiträge aufgefangen werden. Das heißt, die engagierten Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen werden zunehmend finanziell belasten. Dies führt zu sozialer Ausgrenzung und ist inakzeptabel, weil die Ausbildung der Jugendleiter/-innen für die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Jugendarbeit von zentraler Bedeutung ist. Es stellt eine bemerkenswerte Leistung der Jugendarbeit dar, in dieser schwierigen Situation mehr junge Menschen für ihre Aufgaben in der Jugendarbeit auszubilden. (—) Tab. 07) (—) Abb. 02)

Trägern von JBM entstanden im Berichtszeitraum Kosten in Höhe von 4.798.976 Euro (2015: 4.280.859 €), davon wurden 3.075.428 Euro (2015: 2.715.141 €), also wieder fast zwei Drittel, aus Eigen- und Drittmitteln aufgebracht. Die Richtlinien zur Förderung der JBM sehen einen Fördersatz von 60 Prozent vor. Die ausgezahlten Zuwendungen in Höhe von 1.723.548 Euro (2015: 1.594.373 €) trug nur zu 35,91 Prozent (2015: 36,6 %) zur Kostendeckung bei. Der Grad der Kostendeckung liegt seit Jahren um die. 35%. Womit deutlich wird, dass die Träger der Jugendarbeit mit der Durchführung von Jugendbildungsmaßnahmen hier an die Grenze ihrer finanziellen Möglichkeiten stoßen. Die Steigerungen bei den Antragszahlen, deuten auf erhebliche Bemühungen zur Akquise von Eigen- und Drittmitteln hin. (→ Tab. 07) (→ Abb. 02)

278.335 Euro für Internationalen Jugendaustausch

Insgesamt wurden 2016 aus Landes- und Bundesmitteln 77 Maßnahmen mit einer Summe von 278.335 Euro (2015: 294.183€) gefördert. (→ Tab. 08)

Dabei sind beim Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW), beim Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) und dem Kinder- und Jugendplan des Bundes leichte Rückgänge zu verzeichnen. Zugenommen hat die Zahl der Anträge.

Erfreulich ist, dass das neue Fachprogramm Internationale Jugendarbeit, immer besser angenommen wird.

458.173 Euro (2015 : 548.513 €) für Internationalen Schüleraustausch

Zweck der Förderung ist es, Begegnungen von Schüler/-innen zu ermöglichen, die von bayerischen Schulen zusammen mit einer ausländischen Partnerschule veranstaltet werden. Als Maßnahmen werden die Begegnungen in Bayern (IN-Maßnahmen) und im Ausland (OUT-Maßnahmen) jeweils einzeln gezählt. 2016 wurden aus Mitteln des Freistaats 237.942 Euro (2015: 317.719 €) für 241 (2014: 330) Maßnahmen bereitgestellt. Für weitere 156 (2014: 160) Maßnahmen wurden Mittel des Bundes in Höhe von 220.231 Euro (2015: 230.794 €) bereitgestellt. (→ Tab. 09)

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der aus Landesmitteln geförderten Maßnahmen kontinuierlich gestiegen, so dass die verfügbaren Mittel bei weitem nicht zu einer richtliniengemäßen Förderung ausgereicht haben.

So ist der Rückgang der Maßnahmenzahl und der ausgezahlten Zuschüsse 2016 mit einer unvermeidlichen Einschränkung der Förderung pro Antragssteller zu erklären. Denn es war absehbar, dass die in den Vorjahren angewendete Reduzierung des Zuschusssatzes keinen ausreichenden Effekt haben würde, um die zur Verfügung stehenden Mittel sachgerecht zu bewirtschaften, Deshalb mussten für 2016 weitere Fördereinschränkungen vorgenommen werden, indem keine IN-Maßnahmen (also Programmkosten in Bayern) gefördert wurden, sondern nur die Reisekosten bayrischer Schülerinnen und Schüler ins Ausland. Dies führte zwangsläufig zum Rückgang der Zahl der geförderten Maßnahmen und hat so gegriffen, dass sich die Summe der Zuschüsse deutlich reduzierte. Das Interesse am Internationalen Schüleraustausch ist weiterhin groß. Aus den Zahlen von 2016 ist kein Rückgang abzulesen, sondern eher das Gegenteil.

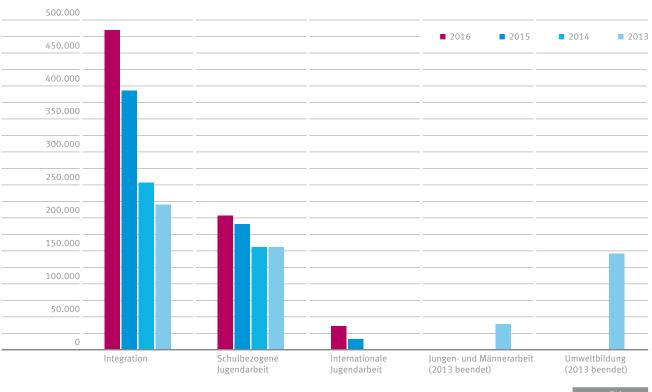
2017 wird die Förderung auch für IN-Maßnahmen wieder möglich sein, wobei weiterhin mit reduzierten Fördersätzen gearbeitet werden muss.

86.429 Euro für Bayerisch-Israelische Bildungskooperationen

Im Rahmen der Bayerisch-Israelischen Bildungskooperation fördert der BJR seit Juli 2014 aus notariell übertragenen privaten Mitteln die Zusammenarbeit von israelischen und bayerischen Partnern im Rahmen der schulischen und außerschulischen Bildung. Mit diesen Förderangeboten werden die Förderprogramme (ConAct, Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung) ergänzt und erweitert. Des Weiteren werden zusätzliche Möglichkeiten für Begegnungen von jungen Menschen aus Israel und Bayern geschaffen. Die Förderung erfolgt in Abstimmung mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Die geförderten Maßnahmen sollen zur Entwicklung des historisch-politischen Wissens und des Verständnisses in Bezug auf Geschichte, Kultur und Gegenwart Israels und Bayerns beitragen. Verausgabt wurden 86.429 Euro (2015: 92.906). Die Realisierung von geplanten Aufenthalten in Israel ist stark abhängig von der immer wieder schwierigen sicherheitspolitischen Lage vor Ort. Trotzdem werden die Kontakte von beiden Seiten intensiv gepflegt und noch ausgebaut. Als besonders hilfreich für die Träger erweist sich die Förderung von Vorbereitungsmaßnahmen. (—) Tab. 10)

Abb. 03 ENTWICKLUNG DER FÖRDERUNG VON FACHPROGRAMMEN 2013–2016 in Euro



---> Tab. 11

---> 709.280 Euro (2015: 584.654€) für Fachprogramme zu aktuellen Themenschwerpunkten

Die Förderung von Einzelmaßnahmen und Projekten aus themenspezifischen Fachprogrammen soll Träger der Jugendarbeit dabei unterstützen, Aktivitäten durchzuführen, die sich in besonderer Weise mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen beschäftigen. Sie tragen so zu einer inhaltlichen Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern bei. Diese Förderprogramme stellen ein wichtiges Element der Landesförderung dar.

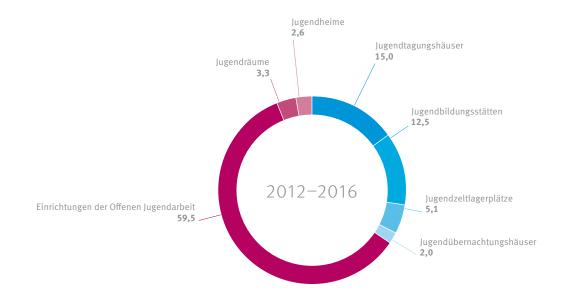
Im Jahr 2016 wurden insgesamt 141 (2015: 151) Einzelmaßnahmen und Projekte mit einem Betrag von 709.280 Euro (2015: 584.654 €) gefördert. (→ Tab. 11) (→ Abb. 03)

··· 471.954 Euro (2015: 388.367 €) für Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Ziel des Fachprogramms ist es, Aktivitäten mit und von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu einem integralen Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit werden zu lassen. Hierzu sollen auf der Grundlage interkulturellen Lernens die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturen, die Fähigkeit zur Selbsthilfe und/oder Selbstorganisation bzw. Integration in die Jugendarbeit mit Arbeitsweisen der Jugendarbeit gestärkt werden. Im Jahr 2016 wurden 49 (2015: 55) Einzelmaßnahmen und länger dauernde Projekte mit einem Betrag von insgesamt 471.954 Euro (2015:388.367 €) gefördert. Es werden statt einzelner Maßnahmen immer mehr länger angelegte Projekte gefördert, insbesondere in der Arbeit mit jungen Geflüchteten. So erklärt sich der Rückgang der Zahl der Maßnahmen bei gleichzeitigem Anstieg der Zuwendungssumme.

Abb. 04_ INVESTITIONSVERTEILUNG NACH EINRICHTUNGSART 2012-2016

Anteil an allen ausgezahlten Zuschüssen in Prozent



---- Tah 12

----> 202.059 Euro (2015: 181.087 €) für Schulbezogene Jugendarbeit

Mit der Förderung sollen Jugendorganisationen, Jugendringe und Einrichtungen der Jugendarbeit angeregt und unterstützt werden, Jugendarbeit in Kooperation mit Schulen als einen Schwerpunkt der Jugendbildung (§ 11 KJHG) umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Im Förderjahr 2015 wurden 87 (201: 93) Einzelmaßnahmen und kleine Projekte mit einer Zuwendung von 202.059 Euro (2015: 181.087 €) gefördert. Die Steigerung der ausbezahlten Mittel bei leicht reduzierten Antragszahlen weist auf mehr länger angelegte Projekte statt kürzerer Einzelmaßnahmen hin.

··· 3.151.242 Euro (2015: 3.240.862 €) für Einrichtungen der Jugendarbeit

Die Förderung soll zu einer bedarfsgerechten Versorgung mit Einrichtungen der Jugendarbeit in allen Landesteilen beitragen. Vorrangiges Ziel ist dabei die Bestandserhaltung und Verbesserung der bestehenden Einrichtungen. Wie im Vorjahr lag der Schwerpunkt der ausbezahlten Mittel bei den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Das wird sich in den nächsten Jahren zu Gunsten der überörtlichen Übernachtungseinrichtungen verschieben, da aktuell zwei Drittel der Förderzusagen für diesen Bereich erteilt werden. Der Schwerpunkt der Landeszuständigkeit liegt im überörtlichen Bereich.

Insgesamt konnten 3.151.242 Euro (2015: 3.240.862€) ausgezahlt werden. Etwa ein Drittel der verfügbaren Mittel wurde zum Abbau der Halde der Anträge, die zwar förderungsfähig sind, aber mangels Finanzmitteln noch nicht ausbezahlt werden konnten, verwandt, so dass diese Ende 2016 auf ca. 9 Mio. Euro (2015:10 Mio. €) zurückgegangen ist. (→ Tab. 12) (→ Abb. 04) •

Akteure und Beteiligte der Jugendarbeit

Mitgliedsorganisationen

402 Mitgliedsorganisationen

Der BJR ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Jugendorganisationen, die entweder landesweit, überregional, regional oder örtlich tätig sind. Die Vertretungsrechte, die sie in den Vollversammlungen der insgesamt 96 Stadt- und Kreisjugendringe bzw. in den sieben Bezirksjugendringen wahrnehmen, geben Auskunft über die Reichweite der verschiedenen Mitgliedsorganisationen. Die Gesamtzahl der Mitgliedsorganisationen blieb nahezu unverändert, wobei hier die 10 Einzelmitgliedschaften von Jugendgruppen des Landesverbands für Gartenbau und Landschaftspflege aus den Jugendinitiativen herausgerechnet werden müssen, da sie in der Tabelle bei den Jugendgemeinschaften genannt sind.

--> 33 Jugendverbände mit Hauptausschussvertretung

Als landesweit tätige Jugendverbände im BJR zählen alle Mitgliedsorganisationen, die auf Grund der Anzahl ihrer Ortsgruppen mindestens in vier Bezirksjugendringen vertretungsberechtigt und demzufolge Mitglied des Hauptausschusses sind. Das Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Bayern (BFP) hat 2016 durch den Zuwachs bei den Vertretungsrechten ein viertes Bezirksvertretungsrecht erhalten sowie im Oktober 2016 das Vertretungsrecht für den Hauptausschuss auf Landesebene. Außerdem konnte dem Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) ein Vertretungsrecht, das im Vorjahr mangels ausreichender Vertretung in den Bezirken entzogen werden musste, wieder eingeräumt werden. Insgesamt stieg deshalb die Zahl der Jugendverbände mit Hauptausschussvertretung von 31 auf 33. (—) Tab. 13)

** 39 (über-)regional tätige Mitgliedsorganisationen ohne Hauptausschussvertretung

Jugendorganisationen, die sich durch mehrere einzelne Ortsgruppen in verschiedenen Jugendringen vertreten, gelten als regional oder überregional organisierte Jugendgemeinschaften (aktuell 25), solange sie in keinem Bezirksjugendring vertreten sind. Mit Vertretung in mindestens einem Bezirksjugendring gelten sie als Jugendverbände, die jedoch über kein Mitspracherecht im Hauptausschuss verfügen, aktuell sind dies 14 Jugendverbände.

Besonders auffällig hierbei ist, dass die Vereinigungen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) die meisten Vertretungsrechte hinzugewonnen haben – Alevitische Jugend und die beiden DITIB-Landesjugendverbände Nord- und Südbayern zusammengerechnet. (—) Tab. 14)

→ 342 Jugendinitiativen

Die örtlich aktiven Jugendgruppen, die sich ausschließlich auf lokaler Ebene für Interessen von Kindern und Jugendlichen einsetzen, werden als Jugendinitiativen bezeichnet. Sie üben in der Regel jeweils nur ein Vertretungsrecht in den Gliederungen des BJR aus. Die Zahl der Vertretungsrechte entspricht in diesem Fall der Zahl der Mitgliedsorganisationen auf dieser Ebene. Hier sind die Zahlen gegenüber 2015 unverändert. (—) Tab. 15)

103 Stadt-/Kreis-/Bezirksjugendringe – die Gliederungen

Die Gliederungen des BJR sind die 96 Stadt-/Kreisjugendringe in den kreisfreien Städten bzw. Landkreisen sowie die sieben Bezirksjugendringe (BezJR). Die BezJR sind Zusammenschlüsse der im jeweiligen Bereich aktiven Jugendorganisationen. Die Gliederungen gestalten eigenverantwortlich und selbstständig ihre Angelegenheiten und führen in ihrem Gebietsbereich Aufgaben des BJR durch. Zusätzlich können aufgrund von Vereinbarungen mit den jeweiligen Gebietskörperschaften Teile ihrer Aufgaben im Bereich Jugendarbeit auf die Gliederungen übertragen werden (§ 32 Abs. 3 AGSG).

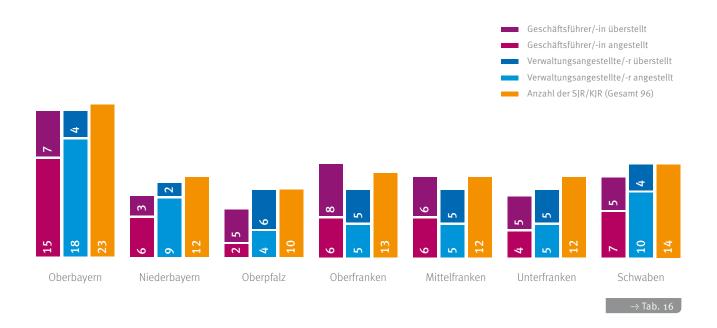
---> 775 ehrenamtlich engagierte Vorstandsmitglieder

In diesem Aufgabenfeld engagierten sich im Jahr 2016 insgesamt 775 (2015: 802) Vorstandsmitglieder bei den Stadt-/Kreisund Bezirksjugendringen, durchschnittlich 7,5 Personen pro Vorstand. 477 (61,5%) der Vorstandsmitglieder waren männlich, 298 (38,5%) weiblich. Unter den 103 Vorsitzenden sind 78 Prozent (76%) Männer und 25 Prozent (24%) Frauen. Drei der 32 landesweit tätigen Jugendorganisationen besetzten 47 Prozent (2015: 50%) aller Vorstandspositionen der Jugendringe, davon der Bund der Deutschen Katholischen Jugend 16,5 Prozent (2015: 18%), die Evangelische Jugend 16,5 Prozent (2015: 18%), die Bayerische Sportjugend 14 Prozent (2015: 14%). Weitere fünf Prozent (2015: 5%) werden von Jugendgemeinschaften gestellt, elf Prozent (2015: 11%) der Vorstandsmitglieder haben keine Verbandszugehörigkeit.

*** 81 Geschäftsführer/-innen und 92 Verwaltungsangestellte

Jugendringe erfüllen wesentliche Aufgaben der Jugendarbeit in ihrer Stadt oder ihrem Landkreis. Hierzu gehören die Unterstützung und Förderung der Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen, die Vernetzung von Fachkräften der Jugendarbeit, die Ausbildung der Jugendleiter/-innen, die Trägerschaft von Einrichtungen, Projekten und Diensten, die Beratung zu Fra-

Abb. 05 PERSONAL DER STADT- UND KREISJUGENDRINGE 2016



gen der Mitgliedschaft und zur öffentlichen Anerkennung. Für diese Aufgaben ist eine bedarfsgerechte Personalausstattung erforderlich.

Kennzeichen für die Tätigkeit der Geschäftsführung sind Haushalts- und Personalverantwortung sowie die Verantwortung für den inneren Dienstbetrieb. Sind bei Jugendringen diese Kompetenzen nicht entsprechend klar auf den/die Geschäftsführer/-in übertragen, wird von pädagogischen Fachkräften bzw. Verwaltungsfachkräften mit geschäftsführenden Aufgaben gesprochen.

Inzwischen haben einige Gliederungen auf die entsprechende Satzungsänderung von 2012 reagiert und ihren Geschaftsführern/-innen mehr Kompetenzen übertragen. Somit sind inzwischen bei 81 (2015: 81) von 96 Stadt- und Kreisjugendringen Geschäftsführer/-innen beschäftigt. Etwas mehr als die Hälfte von ihnen ist direkt beim Jugendring angestellt, also nicht vom öffentlichen Träger ganz oder teilweise überstellt. Zusätzlich sind bei 92 (2014:91) Jugendringen Verwaltungsangestellte beschäftigt, nicht selten in Teilzeit. (—) Tab. 16) (—) Abb. 05)

Als nicht bedarfsgerecht mit Personal ausgestattet sind die Jugendringe anzusehen, bei denen alle Aufgaben des hauptberuflichen Personals lediglich durch Verwaltungsangestellte erledigt werden. Zurzeit arbeiten noch 15 (2015: 15) Jugendrin-

ge ohne Geschäftsführer/-in. Bei einigen dieser Jugendringe ist eine Verwaltungsangestellte in Teilzeit die einzige hauptberuflich Beschäftigte. Geschäftsstellen ohne Verwaltungsangestellte, zurzeit bei vier Jugendringen der Fall, entsprechen ebenfalls in der Regel nicht einer bedarfsgerechten Ausstattung, da pädagogisch-fachliche Aufgaben gegenüber Verwaltungsaufgaben zu kurz kommen.

183 weitere öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe

Neben den Mitgliedern des BJR, die mit ihrer Mitgliedschaft automatisch den Status "öffentlich anerkannter Träger der freien Jugendhilfe" erwerben, gibt es aktuell noch 183 weitere, uns bekannte, Organisationen, die auf Grund ihres Tätigkeitsprofils zur Jugendarbeit in Bayern zählen. Diese werden nach Anhörung des BJR vom zuständigen Jugendamt als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt. Sofern diese Entscheidung dem BJR mitgeteilt wird, werden diese in einer Gesamtliste geführt. Da uns in der Vergangenheit keinerlei Informationen über Auflösungen zugetragen wurden, ist die steigende Zahl der öffentlich anerkannten Träger (insgesamt 18 im 5-Jahresvergleich) als "Brutto-Zahl" zu sehen. Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Organisationen liegt unverändert im Bereich Jugendräume. (—) Tab. 17)

Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe: 96 Landkreise und kreisfreie Städte

Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe, die 96 Landkreise und kreisfreien Städte, sind zuständig dafür, dass die erforderlichen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit (§§ 11–14 SGB VIII) rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.

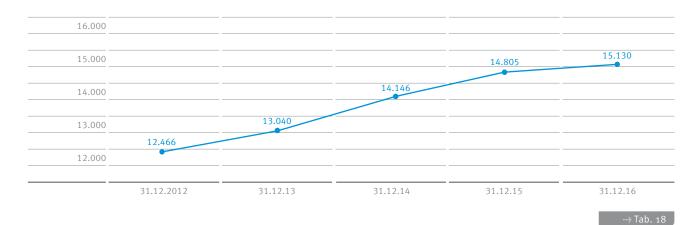
Kommunale Jugendpfleger/-innen

Die Kommunale Jugendarbeit ist mit dem Vollzug und der Durchführung dieser Gesamt- und Planungsverantwortung für den Aufgabenbereich der Jugendarbeit gemäß §§ 79 und 80 SGB VIII betraut. Sie hat somit eine Schlüsselfunktion für die Planung, Förderung und Koordinierung der Leistungen der Jugendarbeit.

Kommunale Jugendpfleger/-innen gestalten schwerpunktmäßig die Jugendarbeit, indem sie andere Träger und Beteiligte unterstützen und Entwicklungen koordinieren. Zu ihren Aufgaben gehören außerdem die Förderung von Aktivitäten und Maßnahmen sowie gegebenenfalls die Durchführung von eigenen Maßnahmen und Angeboten. Die Tätigkeitsbereiche der Kommunalen Jugendarbeit entwickeln sich weiterhin entlang des Aufgabenprofils gemäß der Empfehlungen des BJR.

2016 war bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe mindestens ein/eine kommunale Jugendpfleger/-in tätig. In der Mehrzahl der Gebietskörperschaften wirken zwei Jugendpfleger/-innen.

Abb. 06_ZAHL DER GÜLTIGEN JULEICAS 2012 BIS 2016 IN BAYERN



Ehrenamtliche

Insbesondere die Jugendverbandsarbeit wird weit überwiegend von ehrenamtlich engagierten Personen getragen und verantwortet. Allerdings sind Aufgaben und Funktionen, Formen oder zeitlicher Umfang des Engagements sehr unterschiedlich. Die Abgrenzung zwischen aktiv sein und ehrenamtlich engagiert sein ist weder eindeutig noch einheitlich zu ziehen. Verbandsbefragungen, aber auch Jugendstudien zeigen dies immer wieder auf.

Bekannt ist, dass ca. 30 Prozent aller Jugendlichen aktiv in der Jugendarbeit sind. Jugendverbandsstudien sprechen davon, dass der Anteil der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen an allen Mitgliedern eines Verbands zwischen 10 und 40 Prozent liegen kann.

Auch in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind Ehrenamtliche aktiv, und zwar durchschnittlich zwölf Personen pro Einrichtung. Allerdings besteht auch hier "[...] eine Unsicherheit bezüglich der Abgrenzung zwischen ehrenamtlichem Engagement und einfacher Nutzung des Angebots."

Um eine ungefähre Vorstellung vom Umfang ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit in Bayern zu vermitteln, wird an dieser Stelle deshalb auf verschiedene Informationsquellen zurückgegriffen, die über die Tätigkeit des BJR erschlossen werden können und die Facetten ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit beleuchten.

--- 5.244 neue Juleicas im Jahr 2016 – 15.310 insgesamt

Ehrenamtlich Tätige im Sinne des § 73 SGB VIII können die Jugendleitercard (Juleica) erwerben. Sie müssen mindestens 16 Jahre alt und für ihre ehrenamtlichen Aufgaben nach festgelegten Standards qualifiziert sein. Dieser Ausweis legitimiert gegenüber den Erziehungsberechtigten der minderjährigen Teilnehmer/-innen in der Jugendarbeit und gegenüber staatlichen und nichtstaatlichen Stellen, von denen Beratung und Hilfe angeboten wird.

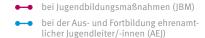
2016 erhielten 5244 (2015: 5.263) Jugendleiter/-innen die Juleica. Insgesamt sind große regionale Unterschiede festzustellen. Während in Oberbayern und Mittelfranken absolut gesehen die meisten Juleicas beantragt wurden, sind proportional zur Einwohnerzahl in Unterfranken die meisten Juleicas ausgegeben worden. Auch in den Verbänden trifft die Juleica auf unterschiedliche Resonanz. Führend sind die großen Jugendverbände. Für den BDKJ wurden 22 Prozent aller Juleicas, für die Evangelische Jugend 18 Prozent und für die Bayerische Sportjugend 13 Prozent ausgestellt, für Jugendleiter/-innen der Gliederungen sechs Prozent aller Juleicas. 54 Prozent aller Juleicas wurden für Jugendleiterinnen ausgestellt.

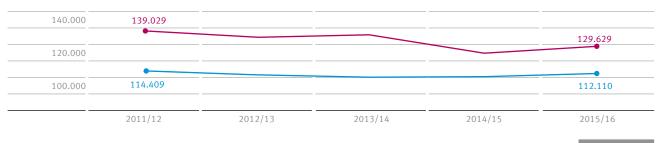
Der Bayerische Jugendring hat 2013 eine Juleica-Kampagne gestartet, um die Anzahl der ausgestellten Juleicas in Bayern deutlich zu steigern. Neben Informationsmaterial für die Vollversammlungen und Bezirksjugendringausschüsse der Gliederungen des Bayerischen Jugendrings wurde auch gezielt auf die Jugendverbände eingewirkt, damit innerhalb der Jugendverbände die Ausstellungsquote bei den frisch ausgebildeten Jugendleiterinnen und Jugendleitern steigt.

Zu Beginn der Kampagne am Stichtag 31.12.2013 gab es in Bayern 12.466 gültige Juleicas. Im Lauf der Kampagne konnte die Anzahl langsam gesteigert werden. Am 31.12.2016 betrug die Anzahl 15.310, was einem prozentualen Anstieg von insgesamt 21,4 Prozent entspricht. (—> Tab. 18) (—> Abb. 06)

2016 zeigt die Alterszusammensetzung – nach starken Abweichungen in den Jahren 2011 und 2012 – einen stabilen Trend: 35 Prozent der Jugendleiter/-innen mit Juleica sind jünger als 20 Jahre, 73 Prozent sind unter 30 Jahre alt bzw. 27 Prozent aller Juleica-Inhaber älter als 30 Jahre.

Abb. 07 __ ENTWICKLUNG DER TEILNEHMERTAGE





---> Tab. 19, 21

--- 38.477 (2015: 37.311) Ehrenamtliche in der Ausbildung

Im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum ist die Zahl der Teilnehmer/-innen um 3,1 Prozent angestiegen und erreicht damit wieder den Umfang des Jahres 2014. In geringerem Maß haben ebenfalls die Teilnehmertage (Anzahl der Teilnehmenden mal Dauer der jeweiligen Maßnahme) zugenommen. Was bedeutet, dass wieder mehr ehrenamtliche Jugendleiter/-innen ausgebildet wurden, der durchschnittliche zeitliche Umfang des Angebots allerdings etwas geringer war. (—> Tab. 19) (—> Abb. 07)

330 (2015: 328) Anträge auf Verdienstausfall für Ehrenamtliche

Ehrenamtliche Jugendleiter/-innen, die in einem Arbeits-, Ausbildungs- oder Beamtenverhältnis stehen, können einen Antrag auf Freistellung und damit zusammenhängend einen Antrag auf Verdienstausfall stellen. Diesem muss stattgegeben werden, wenn keine dienstlichen Gründe dagegen sprechen. 2016 ist die Zahl der Anträge nach dem starken "Anstieg des Vorjahres in etwa gleich geblieben, die Zahl der Freistellungstage ebenfalls. Die Summe der beantragten und ausgezahlten Mittel dagegen ist gegenüber dem "Rekordjahr" 2015 deut-

lich zurückgegangen. Gründe hierfür sind aus den Anträgen nicht ersichtlich. Der Anteil der weiblichen Teilnehmenden mit 34 Prozent (2015: 33,1 %) ist leicht angestiegen, was eher als zufällige Änderung – nicht als Trend anzusehen ist.

Der Verdienstausfall wird ersetzt, wenn für die Teilnahme an bzw. Leitung von Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter/-innen (AEJ) oder Sitzungen überörtlicher Verbandsgremien eine Freistellung durch den Arbeitgeber erfolgt. Im Jahr 2016 wurden 126.924 Euro (2015: 138.701 €) ausgezahlt. (→ Tab. 20)

Da der BJR nicht Adressat der Freistellungsanträge ist, diesen auch nicht in jedem Falle stattgegeben werden muss, sowie nicht für alle Freistellungsgründe ein Anspruch auf Verdienstausfall besteht, geben die Antragszahlen allerdings weder die Zahl der Freistellungsanträge noch den tatsächlichen Bedarf der Freistellung wieder.

Im Kontingentjahr 2015/2016 ist bei der Zahl der Teilnehmer/-innen nach dem deutlichen Rückgang im vorigen Berichtszeitraum wieder ein Anstieg zu verzeichnen (+3,9 %). Dies gilt ebenfalls für die Zahl der geförderten Maßnahmen (+4,3%) und die der erbrachten 129.629 (2015 125.382)Teilnehmertage, die um 3,4 % etwas angestiegen ist. (—> Tab. 21) (—> Abb. 07)

** 1.367 (2015: 1.703) Teilnehmer/-innen bei geförderten Maßnahmen des internationalen Jugendaustausches

Die Teilnehmerzahlen der über den BJR geförderten Maßnahmen im internationalen Jugendaustausch sind auf das Niveau des Jahres 2014 zurückgegangen. Der Rückgang verteilt sich auf alle Förderbereiche in etwa gleichmäßig. Insgesamt schwankt die Teilnehmerzahl über die Jahre stark, so dass aus dem diesjährigen Rückgang nicht auf eine anhaltende Entwicklung zu schließen ist. Weiterhin sind fast zwei Drittel der Teilnehmenden weiblich. (—) Tab. 22)

** 8.235 (2015: 10.175) Teilnehmer/-innen bei geförderten Maßnahmen des internationalen Schüleraustausches

Wie oben bereits dargestellt, wurden im Jahr 2016 auf Grund notwendiger Fördereinschränkungen, keine IN-Maßnahmen (also Programmkosten in Bayern) gefördert. Damit erklärt sich der deutliche Rückgang der Teilnehmerzahlen bei den Maßnahmen in der Landesmittelförderung. 2017 wird die Förderung auch für IN-Maßnahmen wieder möglich sein, so dass wieder mit einem Anstieg zu rechnen ist. Der Anteil der Teilnehmerinnen liegt bei knapp 70 Prozent. Bei den Jugendwerken bewegen sich die Schwankungen im üblichen Rahmen. Auch hier überwiegen die weiblichen Teilnehmerinnen.

Auf Grund der schlechten Vergleichbarkeit mit den üblichen mehrtägigen Austauschmaßnahmen, wird der immer nur eintägige Kurzaustausch mit der Tschechischen Republik/ Slowakischen Republik, hier nicht berücksichtigt. (—) Tab. 23)

🖦 198 Schüler/-innen im individuellen Schüleraustausch

Bayerische Schüler/-innen haben die Möglichkeit, durch die Vermittlung des BJR für zwei bis drei Monate eine Schule im Ausland zu besuchen und in einer Familie zu leben. Das Programm mit Großbritannien erfolgt ohne Gegenbesuch. Voraussetzungen für eine Bewerbung für das jeweilige Programm sind das vorgesehene Alter sowie eine eindeutige Empfehlung der Schule. Die Anzahl der Vermittlungen der Programme, die auf Gegenseitigkeit beruhen, hängt von der Zahl der Bewerbungen aus dem jeweiligen Partnerland ab.

2016 haben sich insgesamt 359 (2015: 416) Schüler/-innen aus 161 (2015: 252) bayerischen Schulen für ein Austauschprogramm beim BJR beworben. Für 198 (2015: 224) bayeri-

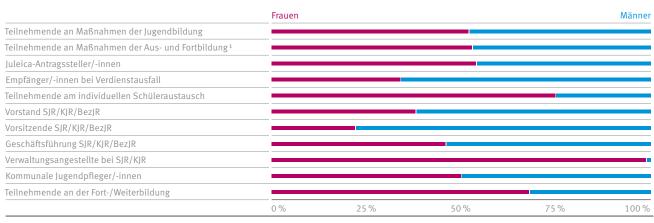
sche Schüler/-innen konnte ein passender Austauschpartner bzw. eine Austauschpartnerin gefunden werden. Darunter haben insgesamt 159 (2015: 171) Schüler/-innen an einem Programm auf Gegenseitigkeit mit den Partnerländern Frankreich, Kanada, Australien, Südafrika und Neuseeland teilgenommen. Derzeit gehen aus den frankophonen Programmen Québec und Frankreich nicht wesentlich mehr Bewerbungen ein als aus Bayern, sodass von 47 (2015: 45) insgesamt 42 Bewerber/-innen in Familien aus diesen Ländern vermittelt werden konnten. Zusätzlich waren 39 (2015: 30) Schüler/-innen am Programm mit Großbritannien beteiligt. Dieses findet ohne Gegenbesuch statt. Knapp drei Viertel aller Teilnehmenden des Schüleraustauschs sind weiblich. (—) Tab. 24)

Der Rückgang der Teilnehmendenzahlen hängt zum einen damit zusammen, dass bei Programmen auf Gegenseitigkeit entsprechend hohe Bewerberzahlen in den Partnerländern vorliegen müssen. Dies ist aus verschiedenen Gründen nicht immer gegeben. So wurde in der Region Québec aus finanziellen Gründen mit 22 zu vermittelnden Schüler/-innen eine Obergrenze festgelegt. In den Partnerregionen Nizza und Nancy/Metz waren dagegen die Bewerberzahlen aus dem Ausland deutlich höher als in Bayern. Das liegt zum einen an den zunehmenden Alternativen, die für bayerische Schüler/ -innen an den Schulen selbst oder über das Deutsch-Französische Jugendwerk angeboten werden. Andererseits wird Bayern als Zielland für französische Schüler/-innen zunehmend attraktiver, weil viele dort ihre berufliche Zukunft sehen und deshalb den AbiBac-Abschluss anstreben. Ein zweimonatiger Auslandsaufenthalt in Deutschland ist dafür eine Voraussetzung. Außerdem war in diesem Jahr eine deutliche Verängstigung der bayerischen Eltern aufgrund der Terroranschläge in Frankreich und Belgien zu spüren. In jedem Fall ist die Information und Unterstützung in den Schulen eine wesentliche Voraussetzung für die Bewerbung der Schülerinnen und Schüler, diese waren betrachtet man den Rückgang der teilnehmenden Schulen – in diesem Jahr offensichtlich weniger gegeben.

--- Beteiligte Länder im Jugend- und Schüleraustausch

Fast zwei Drittel aller Maßnahmen des internationalen Schüleraustauschs finden mit Frankreich und Polen statt, ähnlich sieht es auch im internationalen Jugendaustausch aus, obwohl dort Israel mit Polen gleichauf liegt. (—) Tab. 25, 26)

Abb. 09 ___ GESCHLECHTERVERTEILUNG insgesamt



1 Ehrenamtliche Jugendleiter/-innen.

---> Tab. 29

Frauen und Männer

Mitgliedschaft, Teilnahme an Maßnahmen oder Beteiligung an Gremien stellen unterschiedliche Formen der Teilhabe an Jugendarbeit dar. Folgt man aktuellen Jugendstudien, zeigen sich bei Freizeitinteressen und Freizeitaktivitäten immer wieder auch geschlechtsspezifische Unterschiede. Im Durchschnitt werden von den Jugendverbänden weniger Mädchen und Frauen als Jungen und Männer erreicht, wenngleich dies je nach Einzelverband unterschiedlich sein kann. Jugendzentren werden häufiger von männlichen Jugendlichen besucht. Ergänzend zu diesen allgemeinen Querschnittsdaten zeigen die Zahlen über die Inanspruchnahme der geförderten Angebote des BJR Folgendes:

--- Beteiligung an geförderten Maßnahmen

Insgesamt zeigt sich, dass die Teilhabe an den aus Landesmitteln geförderten Maßnahmen für Jugendarbeit seit langem zwischen den Geschlechtern weitgehend ausgeglichen ist, wenngleich der etwas größere Frauenanteil bei den Bildungsmaßnahmen konstant ist. Abweichend davon zeigt sich eine deutliche Ungleichverteilung bei der Förderung des Verdienstausfalls, hier bewegt sich der Frauenanteil um 30 Prozent.

Beteiligung am internationalen Schüler- und Jugendaustausch

Die Teilnahme am internationalen Austausch ist bei Frauen deutlich stärker ausgeprägt als bei Männern, besonders deutlich zeigt sich dies beim individuellen Schüleraustausch. Hier lag der Anteil der Schülerinnen bei 73 Prozent (—) Tab. 24).

Im internationalen Jugendaustausch zeigt sich die gleiche Tendenz: Fast zwei Drittel der Teilnehmenden der Maßnahmen, die eine Geschlechterverteilung ausgewiesen haben, waren weiblich. (—) Tab. 22)

-- Beteiligung in Gremien der Jugendringe

Die Unterrepräsentanz von Frauen in den Gremien der Jugendringe ist weiterhin unverändert. Insgesamt 38 Prozent (2015: 38 %) der Positionen in Vorständen der Stadt-/Kreis- oder Bezirksebene werden von Frauen wahrgenommen. Ihr Anteil unter den Vorsitzenden der Stadt-/Kreis- und Bezirksjugendringe lag 2016 nur noch bei 22 Prozent (2015: 19 %), womit im Vergleich zum Vorjahr wieder eine leichte Steigerung zu verzeichnen ist, Auf Landesebene ist der Vorstand des BJR gemäß Satzung jeweils mit mindestens vier Frauen und Männern bei insgesamt neun Mitgliedern besetzt. (—) Tab. 28)

--> Frauen und Männer im Berufsfeld Jugendarbeit

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten in der Jugendarbeit in Bayern liegt gemäß Jugendhilfestatistik bei ca. 56 Prozent mit steigender Tendenz. Zu beobachten ist, dass in den jüngeren Jahrgängen, die am Anfang der Berufstätigkeit stehen, Frauen deutlich häufiger vertreten sind. In der Berufsgruppe der Kommunalen Jugendpfleger/-innen sind wie im Vorjahr zu 50 Prozent) Frauen tätig. Die Geschäftsführung der Jugendringe wird noch zu 54 Prozent (2015: 56%) von Männern wahrgenommen, als Verwaltungskräfte sind fast ausschließlich Frauen angestellt. Im Fortbildungsbereich sind Frauen mit 68 Prozent (2015: 69%) der Teilnehmenden, gemessen an ihrem aktuellen Anteil unter den Beschäftigten, insgesamt überrepräsentiert.

(→ Tab. 29) (→ Abb. 9) •

--> Tabellen

Tab. 01 ___ ÜBERSICHT DER EINNAHMEN 2016 Rechnungsergebnisse

Quelle der Einnahmen	in Euro	in %
Einnahmen aus Gebühren, Beiträgen, Umlagen und dergleichen	1.280.399	4,5
Einnahmen aus Teilnehmerbeiträgen	1.377.465	4,9
Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm für die BJR-Geschäftsstelle, dem Institut für Jugendarbeit, dem Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch und aus BJR-Projekten/-Maßnahmen	6.330.898	22,4
Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm für die Basisförderung, die Fachkräfteförderung und die Förderung von Aktivitäten der Jugendarbeit	12.877.257	45,5
Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm für die Investitionsförderung von Einrichtungen der Jugendarbeit	2.952.872	10,4
Mittel des Bundes, des Freistaats Sachsen und der EU für das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch einschließlich der Zuschussvergabe aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes	1.239.470	4,4
Sonstige Zuwendungen des Freistaats Bayern (ohne Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm)	583.875	2,1
Sonstige staatliche Zuwendungen (außerhalb Bayerns)	1.419.140	5,0
Sonstige Zuwendungen Dritter aus dem öffentlichen Bereich, von Stiftungen und privaten Trägern	232.493	0,8
Summe	28.293.869	100,0

---> Abb. 01

Tab. 02 ___ ENTWICKLUNG DES JUGENDPROGRAMMS/TEIL JUGENDARBEIT Ansätze laut Haushaltsplan in Mio. Euro

---> Seite 95

Tab. o₃ ___ VERTEILUNG DER MITTEL AUS DEM JUGENDPROGRAMM 1 2012–2016, Rechnungsergebnisse in Euro

---> Seite 96

Tab. 04 ___ BASISFÖRDERUNG, FACHKRÄFTE, AKTIVITÄTEN Entwicklung der Förderbereiche 2012–2016, Rechnungsergebnisse in Euro

--- Seite 97

Tab. 05 ___ BASISFÖRDERUNG 2016 bereitgestellte Kontingente

Jugendverband	<u>in</u> €
Bayerische Sportjugend im BLSV	806.373
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern	707.770
Evangelische Jugend in Bayern	530.934
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	426.121
Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern	175.651
Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	193.437
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband	180.416
djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	172.964
Bayerisches Jugendrotkreuz	168.010
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, LV Bayern	151.172
Bayerische Schützenjugend im Bayerische Sportschützenbund e.V.	121.200
DLRG-Jugend Bayern	125.892
THW-Jugend Bayern	111.086
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern	166.365
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	103.097
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband	106.000
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	113.564
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	119.560
Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, LV Bayern	149.564
Jugendorganisation Bund Naturschutz, LV Bayern	115.905
Bayerische Jungbauernschaft e.V.	108.345
Nordbayerische Bläserjugend	99.167
Naturschutzjugend im LBV	102.852
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	98.280
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	98.421
Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	114.216
Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern	125.232
Malteser-Jugend Bayern im Malteser-Hilfsdienst e.V.	54.400
Solidaritätsjugend Deutschlands, LV Bayern	80.000
Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern	116.164
Adventjugend Bayern	86.058
Johanniter-Jugend	82.039
gesamt	5.910.225

Zahl der

JBM

495€

0

0

22.300 €

1.249 €

3.417€

11.010€

1.515€

37.704 €

12.642€

3.329€

11.170 €

1.723.548€

Zuschuss aus Landesmitteln

Tab. 06 ___ FÖRDERUNG DER AUS- UND FORTBILDUNG

Adventjugend Bayern

Johanniter-Jugend Bayern

Pfingstgemeinden in Bayern

Kreisjugendringe München

Bezirksjugendring Oberpfalz

Bezirksjugendring Oberbayern

Bezirksjugendring Niederbayern

Bezirksjugendring Oberfranken

Bezirksjugendring Mittelfranken

Bezirksjugendring Unterfranken

Bezirksjugendring Schwaben

Sonstige Antragssteller

gesamt

Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher

von ehrenamtlichen Jugendleiter/-innen (AEJ) und von Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) 2015/2016

Zahl der Zuschuss aus Landesmitteln

Maßnahmen (Jugendprogramm) Maßnahmen (Jugendprogramm) Jugendorganisation in € in € Bayerische Sportjugend im BLSV 193 344.889€ 256 427.507€ Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern 627 628.965 € 705 748.698 € 207.855€ Evangelische Jugend in Bayern 223 275.552€ 172 Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern 74 93.320 € 12 10.943 € Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband 22 35.719 € 9 14.125€ Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern 40 54.000€ 2 5.000€ Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern 11 7.970 € 3 2.583 € Bayerisches Jugendrotkreuz 47 65.618 € 6.888€ Bayer. Schützenjugend im Bayer. Sportschützenbund 9 5.763 € 10.000 € 6 Bayerische Jungbauernschaft e.V. 13 13.484 € 1 993€ djo - Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern 34 54.474 € 17 29.162€ Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, LV Bayern 169 185.085 € 21 14.750€ Deutsche Wanderjugend, LV Bayern 4 2.181 € 2 2.961 € Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, LV Bayern 14.750 € 30 15.337€ 21 Solidaritätsjugend Deutschlands, LV Bayern 982€ 1 1.544 € 1 Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern 38 79.430€ 13 30.369€ Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern 9.828€ 13 52.016 € Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern 14 11.914€ 7.461 € Deutsche Beamtenbundjugend Bayern 7 10.000€ DLRG-Jugend Bayern 58.720€ 20.527€ 44 11 Jugendorganisation Bund Naturschutz, LV Bayern 14 17.950 € 10.997 € Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern 20 16.587 € 3 5.000 € Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern 14 16.570 € 13 8.850€ Naturschutzjugend im LBV 11 6.300 € 7 5.100 € Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband 5 6.566 € 0 0 THW-Jugend Bayern 8 6.014€ 819€ Malteser-Jugend Bayern im Malteser-Hilfsdienst e.V. 2.029 € 0 1 0 Nordbayerische Bläserjugend 4 4.190 € 0 0 Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern 24 29.384 € 13 15.664€ Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-2 4.156€ 1 2.331 € Freikirchlicher Gemeinden

2

2

6

76

16

26

14

24

40

24

62

18

2.029

2.373 €

3.519€

5.000 €

62.740 €

15.495€

25.269€

9.439€

8.357€

27.142€

17.590 €

32.680 €

21.995 €

2.346.380 €

1

0

0

13

1

2

8

1

47

20

11

1.417

Tab. 07 ___KOSTENDECKUNG

durch Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter/-innen (AEJ) und zu Jugendbildungsmaßnahmen (JBM)

		AEJ		JBM
	verausgabte Zuschüsse in €	Kostendeckung in %	verausgabte Zuschüsse in €	Kostendeckung in %
2006/07	2.012.039	52,90	1.427.408	36,50
2007/08	2.142.099	48,01	1.427.724	31,26
2008/09	2.287.151	53,40	1.482.099	33,93
2009/10	2.408.428	55,60	1.495.315	35,17
2010/11	2.221.825	54,71	1.402.095	34,71
2011/12	2.247.618	46,86	1.498.033	35,45
2012/13	2.185.895	54,66	1.540.721	38,51
2013/14	2.228.289	50,92	1.586.578	35,82
2014/15	2.243.919	53,63	1.594.373	36,57
2015/16	2.346.380	53,36	1.723.548	35,91

--- Abb. 02

Tab. 08 ___ FÖRDERUNG DES INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCHS Maßnahmen und Zuschüsse 2012–2016

		2016		2015		2014		2013		2012
Förderungsbereich	Maß- nahmen	Zuschuss in €								
Kinder- und Jugendplan des Bundes Länderverfahren/Sondermittel	20	106.241	20	117.004	22	119.047	32	166.913	29	141.533
Deutsch-Französisches Jugendwerk	36	91.227	36	113.874	34	81.132	35	112.958	30	73.517
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	16	45.600	13	48.105	9	17.083	12	24.459	13	22.750
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Fachpro- gramm Internationale Jugendarbeit	5	35.267	3	15.200		_		_		_
Summe	77	278.335	72	294.183	67	221.762	81	307.188	77	247.577

Tab. 09 ___ FÖRDERUNG DES INTERNATIONALEN SCHÜLERAUSTAUSCHS

		2016		2015		2014		2013		2012
Förderungsbereich	Maß- nahmen	Zuschuss in €								
Klassischer Schüleraustausch Mittel des Freistaats Bayern	226	230.211	314	309.532	268	293.537	238	274.434	202	251.116
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Kurzaustausch mit der Tschechischen Republik/Slowakischen Republik	15	7.731	16	8,187	20	6.187	22	8.872	23	10.547
Zwischensumme Landesmittel	241	237.942	330	317.719	288	299.723	260	283.306	225	261.663
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Schüleraustausch allgemeinbildende Schulen	103	93.649	100	103.549	86	94.519	93	123.981	85	99.964
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Berufsschulaustausch	8	39.154	8	42.130	7	48.146	7	63.258	8	48.336
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Grundschul- und besondere Sprach- programme	5	9.280	3	2.451	7	7.987	4	4.728	8	13.759
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	40	78.148	49	82.664	43	51.759	40	50.786	50	55.041
Zwischensumme Bundesmittel	156	220.231	160	230.794	143	202.411	144	242.753	151	217.100
Summe	397	458.173	490	548.513	431	502.134	404	485.507	376	434.200

Tab. 10 ___ BAYERISCH-ISRAELISCHE BILDUNGSKOOPERATION $_{\rm 2015-2016~in~Euro}$

Verteilung der Mittel auf die Programmschwerpunkte	2016	2015
Studienfahrten, Wissenschaftspropädeutische-/Projekt-Seminare	18.000 €	14.925€
Exkursionen für Lehramtsstudierende	11.322€	1.100 €
Schulleiterseminare	16.640 €	12.526€
Schuleraustausch	38.087 €	47.990 €
Vorbereitungsmaßnahmen	4.380 €	16.365€
Summe	86.429€	92.906 €

Tab. 11 ___ ENTWICKLUNG DER FÖRDERUNG VON FACHPROGRAMMEN 2013-2016

	2016 2015				2014	2013		
	Zuschüsse in €	gestellten Anträge						
Fachprogramm Integration	471.954	49	388.367	55	250.527	35	216.821	59
Fachprogramm Schulbezogene Jugendarbeit	202.059	87	181.087	93	152.972	89	152.972	58
Fachprogramm Internationale Jugendarbeit	35.267	5	15.200	3	0	0	0	0
Fachprogramm Jungen- und Männerarbeit (2013 beendet)	0	0	0	0	0	0	37.459	15
Fachprogramm Umweltbildung (2013 beendet)	0	0	0	0	0	0	143.198	20
Summe	709.280	141	584.654	151	408.748	124	661.227	122

---> Abb. o3

Tab. 12 ___INVESTITIONSVERTEILUNG NACH EINRICHTUNGSART

		2016		2015		2014		2013		2012	2012-2016
	Zuschüsse	Anteil ²	Zuschüsse 1	Anteil ²	Anteil ²						
Jugendbildungsstätten	1.490.113€	47,3%	0 €	0,0%	0 €	0,0%	155.415€	6,2 %	311.296€	11,7 %	12,5 %
Jugendtagungshäuser	315.000€	10,0%	611.138€	20,6%	808.241 €	27,2%	208.442€	8,3 %	100.000€	3,8 %	15,0%
Jugendübernachtungs- häuser	160.000€	5,1%	54.045€	1,8%	33.000 €	1,1%	30.800€	1,2%	0€	0,0 %	2,0 %
Jugendzeltlagerplätze	72.782€	2,3 %	7.559€	0,3 %	312.714€	10,5 %	278.041€	11,1 %	0€	0,0 %	5,1 %
Einrichtungen der offenen Jugendarbeit	1.031.948 €	32,7%	2.321.011 €	78,1%	1.626.018 €	54,7%	1.657.477€	66,2 %	2.101.961€	79,1%	59,5 %
Jugendheime	12.288€	0,4%	150.384€	5,1%	42.000€	1,4%	41.000€	1,6%	108.320€	4,1 %	2,6%
Jugendräume	69.110 €	2,2%	96.725€	3,3 %	150.841 €	5,1%	133.395€	5,3 %	36.423€	1,4 %	3,3 %
Summe	3.151.242€		3.240.862 €		2.972.814€		2.504.570€		2.658.000€		

Ausgezahlte Zuschüsse.
 Anteil an allen ausgezahlten Zuschüssen.

--- Abb. 04

Tab. 13 __JUGENDVERBÄNDE MIT HAUPTAUSSCHUSSVERTRETUNG

	Stadtjuger	ndringe/Kreisjuge	Bezirksjugendringe				
Jugendorganisation	VR 2016	Veränderung zu 2015	VR 2011	BezVR 2016	Veränderung zu 2015	BezVR 2011	
1 Bayerische Sportjugend im BLSV ¹	96	0	96	7	0	7	
2 Bayerisches Jugendrotkreuz ¹	96	0	95	7	0	7	
3 Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern ¹	96	0	95	7	0	7	
4 Evangelische Jugend in Bayern¹	95	0	95	7	0	7	
5 Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern¹	86	0	87	7	0	7	
6 Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern ¹	86	0	84	7	0	7	
7 THW-Jugend Bayern	85	-1	83	7	0	7	
8 Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, LV Bayern	81	0	82	7	0	7	
9 Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern ¹	75	0	74	7	0	7	
10 Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband	66	0	66	7	7	7	
11 Jugendorganisation Bund Naturschutz, LV Bayern	64	3	61	7	0	7	
12 djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	52	-3	54	7	0	7	
13 Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern	46	-1	53	7	0	7	
14 Bayerische Jungbauernschaft e.V.	45	0	49	7	0	7	
15 Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband ¹	79	0	81	6	0	7	
16 DLRG-Jugend Bayern	63	1	46	6	0	7	
17 Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	45	0	49	5	-1	6	
18 Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	43	0	41	6	0	6	
19 Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern	39	0	40	6	0	6	
20 Bayerische Schützenjugend ¹	66	4	40	6	1		
21 Naturschutzjugend im LBV	49	-1	53	5	0	5	
22 Malteser-Jugend Bayern im Malteser-Hilfsdienst e.V.	42	0	41	5	0	5	
23 Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	39	1	43	4	1	4	
24 Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gem	einden 36	-2	38	5	0	5	
25 Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	34	0	39	5	0	5	
26 Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	34	0	38	5	0	5	
27 Adventjugend Bayern	38	0	39	4	0	4	
28 Nordbayerische Bläserjugend	37	0	37	4	0	4	
29 Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern	37	1	38	4	0	4	
30 Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Bay	vern 37	3	29	4	1	2	
31 Solidaritätsjugend Deutschlands, LV Bayern	32	0	32	4	0	4	
32 Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, LV Bayern	28	-1	29	4	0	4	
33 Johanniter-Jugend Bayern	26	0	28	4	0	4	
gesamt	1873	3	1859	190	2	190	

¹ Großer Jugendverband, da über 100.000 Mitglieder. VR = Zahl der Vertretungsrechte in den 96 Landkreisen und kreisfreien Städten. BezVR = Zahl der Vertretungsrechte in den 7 Bezirksjugendringen.

Tab. 14 ___(ÜBER-)REGIONAL TÄTIGE MITGLIEDSORGANISATIONEN

		Stadtjuge	ndringe/Kreisjuge	ndringe	Bezirksjugendringe			
	Jugendorganisation	VR 2016	Veränderung zu 2015	VR 2011	BezVR 2016	Veränderung zu 2015	BezVR 2011	
1	Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	20	-1	23	3	0	3	
2	Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Kaninchenzüchter	22	3	15	3	0	2	
3	Bläserjugend im Musikbund von Ober- und Niederbayern	30	1	28	2	0	2	
4	Fastnachtjugend Franken	14	0	11	2	0	2	
5	Bläserjugend im Allgäu-Schwäbischen Musikbund	11	0	11	1	0	1	
6	Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum	7	0	7	1	0	1	
7	Kinder- und Jugendwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche Bayern	8	0	7	1	0	1	
8	Bayerisch-Schwäbische Fastnachtsjugend	7	0	7	1	0	1	
9	Jugend des Trachtenverbandes Mittelfranken	7	0	7	1	0	1	
10	Jugendgruppe des Arbeiter-, Kultur- und Bildungsvereins	7	-2	9	1	0	1	
11	Club unterfränkischer SchülerInnen-Initiativen e.V.	6	0	6	1	0	1	
12	Musikinitiativen Oberbayern e.V.	5	0	5	1	0	1	
13	Oberpfälzer Schützenjugend im OSB	5	0	5	1	0	1	
14	Alevitische Jugend in Bayern e.V.	19	5	14	0	0	0	
15	Jugendgruppen des Landesverbands für Gartenbau und Landespflege 1	14	0	12	0	0	0	
16	Junge Europäische Föderalisten Bayern e.V. (ehemals Junge Europäer)	10	-4	12	0	0	0	
17	DITIB-Landesjugendverband Südbayern	10	5	0	0	0	0	
18	Arbeiter-Samariter-Jugend, Bayern	11	0	12	0	0	0	
19	Islamische Jugend Bayern	13	2	1	0	0	0	
20	DITIB-Landesjugendverband Nordbayern	10	5	0	0	0	0	
21	Jugendorganisation AFS – Interkulturelle Jugendbegegnungen	10	0	10	0	0	0	
22	Landesjugendgruppe im Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter	10	2	7	0	0	0	
23	Jugendnetzwerk Lambda Bayern e.V.	7	0	9	0	0	0	
24	Junge Presse Bayern e.V.	6	0	5	0	0	0	
25	Deutscher Pfadfinderbund Mosaik	4	-1	4	0	0	0	
26	Junge Briefmarkensammler in Bayern e.V.	4	-1	4	0	0	0	
27	Landesjugendorganisation Bayern im Deutschen Amateur-Radio-Club	5	0	5	0	0	0	
28	Christliche Pfadfinderschaft Kreuzträger e.V.	4	0	4	0	0	0	
29	Deutscher Pfadfinderbund	4	-2	6	0	0	0	
30	Evangelisch-Reformierte Jugend Süddeutschlands	4	0	4	0	0	0	
31	Junge Menschen Freizeitclub e.V.	4	0	5	0	0	0	
32	Jugend der Oberländer Trachtenvereinigung	3	1	2	0	0	0	
33	Tierschutzjugend im Tierschutzbund Bayern	4	0	5	0	0	0	
34	Bayerische Stenografenjugend	2	0	3	0	0	0	
35	Bläserjugend im Musikbund Untermain	0	-2	2	0	0	0	
36	Bund der Kaufmannsjugend im DHV	2	0	2	0	0	0	
37	Bund Alt-Katholischer Jugend in Bayern	2	1	1	0	0	0	
38	Jugend im Maintal-Sängerbund	1	0	1	0	0	0	
39	Oberallgäuer Trachtenjugend	1	0	1	0	0	0	
	gesamt	313	12	268	20	1	17	

1 Landesverband ist nicht eigenständiges Mitglied im BJR.
VR = Zahl der Vertretungsrechte in den 96 Landkreisen und kreisfreien Städten.
BezVR = Zahl der Vertretungsrechte in den 7 Bezirksjugendringen.
Aktuelle Anzahl der (über-)regional tätigen Mitgliedsorganisationen/Jugendgemeinschaften: 39 (davon 26 ohne BezVR).

Tab. 15 ___ ÖRTLICHE MITGLIEDSORGANISATIONEN/JUGENDINITIATIVEN

Schwerpunkte	Beispiele	VR 2016	Veränderung zu 2015	VR 2011
Jugendräume	Jugendtreffinitiative, Bauwagen-Verein, Abenteuerspielplatz	86	0	90
Jugendkultur – modern	Jugendkulturverein, Musikinitiative Rock und Pop, Theaterjugend	58	0	58
Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) und JI mit Migrationshintergrund	Union der Eritreischen Jugend Nürnberg	37	2	35
Jugendkultur – traditionell	Jugend des Faschingsvereins, Zunfttanzgruppe, Akkordeonorchester	30	-1	26
Umwelt und Tiere	Freunde der Umwelt und Natur, Pfadfinder, Jugend der Kleintierzüchter	26	0	24
allgemeine Anliegen	Jugendinitiative ohne Spezifizierung	22	-1	23
Politik und Internationales	Jugendforum, Jugend gegen Krieg	20	2	19
Sport, Bewegung und Gesundheit	Jugend des Kampfkunst e.V., Skater-Jugend, Großstadtsurfer	13	0	13
Hobby und Freizeit	Jugend des Modellflugsportvereins, Rollenspielverein, Filmgruppe	9	-2	12
religiöse Anliegen (ohne VJM)	ökumenischer Jugendtreff, Jugend der Christusgemeinde	11	0	11
Schule und Berufswelt	Schüler-Selbst-Organisation, Schülerbüro, Jugendinitiative Job-Elfen	11	0	14
Medien und Computer	Computerfreunde, Jugendradio, Jugendgruppe Multimedia	10	1	9
Humanitär und Service	Verkehrswachtjugend, Kriegsgräber	5	-1	6
spezielle Anliegen	behindertengerecht, geschlechtsspezifisch	4	0	7
gesamt		3421	0	360

¹ Bei örtlichen Mitgliedsorganisationen ist die Zahl der Vertretungsrechte identisch mit der Zahl der Einzelorganisationen. Berücksichtigt sind Meldungen bis 31.12.2016.

Tab. 16 ___ PERSONAL DER STADT-/KREISJUGENDRINGE 2016

		Geschäf	tsführer/-in		Verwaltungsan	gestellte/-r	
_	Angestellt	Überstellt	m/w	Angestellt	Überstellt	m/w	SJR / KJR gesamt
BezJR Oberbayern	15 (15)	7 (7)	14/7	18 (17)	4 (5)	0/22	23
BezJR Niederbayern	6 (6)	3 (2)	5 / 4	9 (9)	2 (2)	0/11	12
BezJR Oberpfalz	2 (2)	5 (5)	3/4	4 (4)	6 (6)	0/10	10
BezJR Oberfranken	6 (6)	8 (7)	7/7	5 (5)	5 (5)	1/9	13
BezJR Mittelfranken	6 (6)	6 (6)	8/5	5 (5)	5 (5)	0/10	12
BezJR Unterfranken	4 (4)	5 (5)	3/6	5 (4)	5 (5)	0/10	12
BezJR Schwaben	7 (7)	5 (4)	7/5	10 (9)	4 (4)	0/14	14
Summe	46 (46)	39 (36)	47 / 38	56 (53)	31 (31)	1/86	96

Vorjahreswert in Klammern.

Durch Stellenteilungen entspricht die Summe aus "m/w" nicht der Summe aus "angestellt und überstellt", da hier geteilte Stellen nur einfach gezählt werden bzw. bei unbesetzten Stellen kein Geschlecht berücksichtigt werden kann.

---> Abb. o5

VR = Zahl der Vertretungsrechte in den 96 Landkreisen und kreisfreien Städten.

Tab. 17 ___ANDERE 1 ÖFFENTLICH ANERKANNTE FREIE TRÄGER

	Schwerpunkt	Beispiele	Anzahl 2016	Veränderung zu 2015	Anzahl 2011
1	Jugendräume	Förderverein Jugendzentrum	46	1	46
2	Allgemeine Anliegen	Jugendförderung	28	0	21
3	Jugendkultur – modern	Kommunikationsoffensive	22	0	21
4	Politik & Internationales	AG Friedenspädagogik	17	1	14
5	Schule & Berufswelt	Berufsbezogene Jugendhilfe, Jugend und Arbeit e.V.	16	0	15
6	religiöse Anliegen (ohne VJM)	Förderkreis e.V. Jugendarbeit	12	0	11
7	Umwelt & Tiere	Ökologische Bildungsstätte, Waldwerkstatt	8	0	8
8	Hobby & Freizeit	Freizeitliga	6	0	6
9	Humanitär & Service	Suchtberatung, Sorgentelefon	5	0	5
10	Jugendkultur – traditionell	Jugend-Musik-Schule	7	2	5
11	Medien & Computer	Kinder-Computer-Schule	4	0	4
12	Spezielle Anliegen	Frauennetzwerk, Kinderhaus,	5	1	4
13	Sport, Bewegung, Gesundheit	Outdoor Events	4	0	2
14	integrative Anliegen & Vereine Junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)	Haus International, Betreuung ausländischer Kinder	3	0	3
	gesamt		183	5	165

¹ Nicht Mitglied im BJR.

Berücksichtigt sind Meldungen bis 31. Dezember 2016.

Tab. 18 ___ZAHL DER GÜLTIGEN JULEICAS 2012 BIS 2016 IN BAYERN in Prozent

	31.12.20121	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
Anzahl	12.466	13.040	14.146	14.805	15.130
Steigerung zu 2012 in %	0	4,60	13,48	18,76	21,37

¹ Einführung des Online-Antragsverfahrens.

---> Abb. o6

Tab. 19 ___ TEILNEHMER/-INNEN IN DER AUS- UND FORTBILDUNG von ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern (AEJ)

	2015/2016	2014/2015	2013/2014	2012/2013	2011/2012
Teilnehmer/-innen	38.477	37.311	39.281	38.778	40.819
Männliche in Prozent	46,77 %	47,10%	47,14%	46,41%	48,37%
Weibliche in Prozent	53,23 %	52,90%	52,86%	53,59%	51,63%
Zahl der Maßnahmen	2.029	2.030	2.154	2.098	2197
Teilnehmertage	112.110	110.546	110.531	110.638	114.409
Durchschnittliche Dauer der Maßnahmen in Tagen	2,8	2,8	2,7	2,8	2,7

---} Abb. o7

Tab. 20 ___ VERDIENSTAUSFALL BEI FREISTELLUNG

Jahr	Zahl der Anträge	Freistellungstage	Anteil weiblich in %	Anteil männlich in %	ausbezahlte Zuschüsse in €
2016	330	1.284	34,0	66,0	126.924
2015	328	1.281	33,1	66,9	138.701
2014	291	1.131	34,7	65,3	115.993
2013	277	1.084	38,3	61,7	118.010
2012	256	1.043	35,5	64,4	107.612

Tab. 21 ___ TEILNEHMER/-INNEN DER JUGENDBILDUNG

	2015/2016	2014/2015	2013/2014	2012/2013	2011/2012
Teilnehmer/-innen	40.735	39.193	43.136	44.127	45.110
Männliche in Prozent	48,1	48,0	48,9	48,90	46,5
Weibliche in Prozent	51,9	52,0	51,1	51,1	53,5
Zahl der Maßnahmen	1.417	1.358	1.433	1.482	1.544
Teilnehmertage	129.629	125.382	136.675	134.793	139.029
Durchschnittliche Dauer der Maßnahmen in Tagen	3,2	3,2	3,1	3,1	3,1

---} Abb. o7

Tab. 22 ___ TEILNEHMER/-INNEN IM INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH

				2016				2015				2014
Förderungsbereich	TN gesamt	TN männlich	TN weiblich	TNT	TN gesamt	TN männlich	TN weiblich	TNT	TN gesamt	TN männlich	TN weiblich	TNT
Kinder- und Jugendplan des Bundes Länderverfahren/ Sondermittel	334	143	191	2.195	370	137	233	2.263	378	137	241	2.157
Deutsch-Französisches Jugendwerk	733	311	422	4616	866	346	520	4.729	790	k.A.		5.839
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	300	k.A.	k.A.	2052	467	k.A.	k.A.	2.994	193	k.A.		1.158
Summe	1367			8.863	1.703			9.983	1.361			9.154

Tab. 23 ___ BETEILIGTE SCHÜLER/-INNEN IM INTERNATIONALEN SCHÜLERAUSTAUSCH/SCHULPARTNERSCHAFTEN

				2016				2015
Förderungsbereich	TN gesamt	TN männlich	TN weiblich	TNT	TN gesamt	TN männlich	TN weiblich	TNT
Deutsch-Französisches Jugendwerk								
Schüleraustausch allgemeinbildende Schulen	2.356	747	1.589	17.778	2.441	779	1.662	18.972
Berufsschulaustausch	208	109	99	1.315	203	70	133	1308
Grundschul- und besondere Sprachprogramme	131	57	74	823	72	35	37	350
Deutsch-Polnisches Jugendwerk Schüleraustausch	1.609	k.A.	k.A.	10.048	1.746	k.A.	k.A.	10.571
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Klassischer Schüleraustausch	3.931	1.469	2.462	28.210	5.713	2.138	3.575	42.572
Summe	8.235	2.382	4.224	58.174	10.175	3.022	5.407	73.773

				2014				2013
Förderungsbereich	TN gesamt	TN männlich	TN weiblich	TNT	TN gesamt	TN männlich	TN weiblich	TNT
Deutsch-Französisches Jugendwerk								
Schüleraustausch allgemeinbildende Schulen	2.159	k.A.	k.A.	16.395	2.274	k.A.	k.A.	18.178
Berufsschulaustausch	217	k.A.	k.A.	1.414	189	k.A.	k.A.	1.390
Grundschul- und besondere Sprachprogramme	176	k.A.	k-A-	988	76	k.A.	k.A.	370
Deutsch-Polnisches Jugendwerk Schüleraustausch	1.094	k.A.	k.A.	6.464	973	k.A.	k.A.	5.796
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Klassischer Schüleraustausch	4.916	2.011	2.905	36.797	5.011	1.796	3.215	36.825
Summe	8.562	2.011	2.905	62.058	8.523	1.796	3.215	62.559

TN = Teilnehmer/-innen. TNT = Teilnehmer/-innentage.

Tab. 24 ___ BETEILIGTE SCHÜLER/-INNEN im Individuellen Schüleraustausch 2016

	Bew	erber/-inner	n aus Bayern		Teilne	hmer/-innen	Teilnehmer	nde Schulen
Partnerländer	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	Bayern	Ausland
Kanada (Quebec)	24 (401)	8 (12)	16 (28)	22 (23 ¹)	6 (3)	16 (20)	20 (20)	21 (22)
Frankreich (Nancy, Nizza)	23 (451)	6 (9)	17 (36)	20 (45)	4 (9)	16 (36)	19 (34)	11 (22)
Neuseeland	55 (53¹)	15 (19)	40 (34)	18(20)	6 (8)	12 (12)	17 (18)	10 (12)
Australien	162 (197¹)	31 (68)	131 (129)	89 (73)	28 (21)	61 (52)	60 (112)	25 (24)
Südafrika (Westkap)	17 (14¹)	5 (4)	12 (10)	10 (7)	2(3)	4 (8)	9 (14)	5 (2)
Individueller Austausch auf Gegenseitigkeit gesamt	281 (3441)	65 (112)	216 (232)	159 (171¹)	46 (44)	113 (127)	125 (198)	72 (82)
Großbritannien ohne Gegenbesuch	78 (72¹)	22 (24)	56 (48)	39 (30)	7 (5)	32 (25)	36 (54)	23 (19)
gesamt	359 (416¹)	87 (136¹)	272 (280¹)	198 (201¹)	53 (49¹)	145 (152¹)	161 (252¹)	95 (101 ¹)

1 Vorjahreswert

Tab. 25 ___ BETEILIGTE LÄNDER IM INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH

		2016		2015		2014		2013
	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %						
Frankreich	36	56,3	36	52,2	34	51,5	36	44,4
Israel	10	15,6	11	15,9	12	18,2	16	19,8
Polen	9	12,5	13	18,8	9	13,6	12	14,8
Tschechische Republik	4	4,7	3	4,3	5	7,6	8	9,9
Türkei	0	0,0	2	2,9	2	3,0	2	2,5
Rumänien	0	0,0	2	2,9	0	0,0	0	0,0
Russland	1	1,6	1	1,4	2	3,0	2	2,5
USA	3	4,7	1	1,4	0	0,0	0	0,0
Makedonien	0	0,0	0	0,0	2	3,0	0	0,0
Mazedonien	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	2,5
Peru	2	3,1	0	0,0	0	0,0	2	2,5
Venezuela	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	1,2
gesamt	65		69		66	,	81	

Tab. 26 __ BETEILIGTE LÄNDER IM INTERNATIONALEN SCHÜLERAUSTAUSCH

		2016		2015		2014		2013
<u>Partnerländer</u>	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %						
Bulgarien	0	0,0	1	0,2	0	0	0	0,0
Frankreich	116	23,8	111	22,7	101	25	104	25,7
Georgien	0	0,0	0	0,0	0	0	1	0,2
Griechenland	2	0,4	8	1,6	2	0,5	4	1,0
Israel	16	3,3	23	4,7	25	6,2	15	3,7
Italien	44	9,0	62	12,7	60	14,9	46	11,4
Kroatien	2	0,4	3	0,6	0	0,0	0	0,0
Lettland	2	0,4	3	0,6	1	0,2	2	0,5
Litauen	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2
Nordirland	0	0,0	0	0,0	1	0,2	0	0,0
Polen	85	17,4	89	18,2	80	19,8	70	17,3
Portugal	0	0,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0
Rumänien	4	0,8	6	1,2	5	1,2	3	0,7
Russland	11	2,3	15	3,1	11	2,7	13	3,2
Serbien	0	0,0	3	0,6	1	0,2	2	0,5
Slowakei	5	1,0	3	0,6	6	1,5	4	1,0
Slowenien	1	0,2	2	0,4	3	0,7	2	0,5
Spanien	49	10,0	75	15,4	50	12,4	55	13,6
Tschechien	33	6,8	37	7,6	40	9,9	42	10,4
Türkei	2	0,4	8	1,6	7	1,7	10	2,5
Ukraine	1	0,2	4	0,8	7	1,7	4	1,0
Ungarn	19	3,9	35	7,2	28	6,9	26	6,4
Weißrussland	0	0,0	0	0,0	1	0,2	0	0,0
Summe	393		488		430		404	

Tab. 27 ___ GESCHLECHTERVERTEILUNG BEI GEFÖRDERTEN MASSNAHMEN in Prozent

Teilnehmende	2015/2016	2014/2015	2013/2014	2012/2013	2011/2012
Weiblich AEJ	53	53	53	54	51
Weiblich JBM	52	52	49	51	53
Weiblich Verdienstausfall	34	31	35	38	35
Weiblich Int. Jugendaustausch	61	61	k.A.	k.A.	k.A.
Weiblich Int. Schüleraustausch	63	63	k.A.	k.A.	k.A.
Männlich AEJ	47	47	47	46	49
Männlich JBM	48	48	51	49	47
Männlich Verdienstausfall	66	69	65	62	65
Männlich Int. Jugendaustausch	39	39	k.A	k.A	k.A
Männlich Int. Schüleraustausch	37	37	k.A	k.A	k.A

Bei AEJ und JBM beziehen sich die Daten auf das gegenüber dem Kalenderjahr verschobene Kontingentjahr. In allen anderen Fällen ist das Kalenderjahr maßgeblich. Im internationalen Schüler- und Jugendaustausch wird die Geschlechterverteilung vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) nicht erhoben.

Tab. 28 ___ GREMIENZUSAMMENSETZUNG NACH GESCHLECHT in Prozent

Gremienmitglieder SJR/KJR/BZJR	2016	2015	2014	2013	2012
Vorstand weiblich	38	38	40	39	39
Vorsitzende weiblich	22	19	23	24	25
Vorstand männlich	62	62	60	61	61
Vorsitzende männlich	78	81	77	76	75

Tab. 29 ___ GESCHLECHTERVERTEILUNG in Prozent

	Frauen	Männer
Teilnehmende Maßnahmen der Jugendbildung	52	48
Teilnehmende Maßnahmen der Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter/-innen	53	47
Juleica-Antragssteller	54	46
Empfänger Verdienstausfall	34	66
Teilnehmende indiv. Schüleraustausch	75	25
Vorstand SJR/KJR/BZJR	38	62
Vorsitzende SJR/KJR/BZJR	22	78
Geschäftsführung SJR/KJR/BZJR	46	54
Verwaltungsangestellte bei SJR/KJR	99	1
Kommunale Jugendpfleger/-innen	50	50
Teilnehmende der Fort-/ Weiterbildung	68	32

Impressum

Arbeitsbericht des Bayerischen Jugendrings 2016

Herausgeber

Bayerischer Jugendring K.d.ö.R.

Verantwortlich (V.i.S.d.P.)

Matthias Fack Präsident des Bayerischen Jugendrings

Koordination und Redaktion

Cornelia Freund Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Konzeption und Gestaltung

Mellon Design GmbH, Augsburg

Fotos

Titel: BezJR Mittelfranken Abdallah Abuher

Zwischentitel:
BezJR Mittelfranken
Malle Marwan (S. 7), Mustafa Ashebár (S. 27),
Tim Busch (S. 39), Thomes Bahrat (S. 82),
Leonie Gebhardt (S. 93)

Inhalt: Sofern kein Bildnachweis angegeben ist, stammen die Motive vom BJR.

Druck

Senser Druck, Augsburg klimaneutral gedruckt mit mineralölfreier Farbe auf Zanders Medley Pure white, Naturpapier, FSC-zertifiziert

Dieser Bericht ist kostenlos erhältlich beim

Bayerischen Jugendring K.d.ö.R. Herzog-Heinrich-Straße 7 80336 München tel 089/51458-20 fax 089/51458-88 info@bjr.de www.bjr.de

Trotz großer Sorgfalt bei Recherche und Redaktion des Zahlen- und Datenmaterials kann der Bayerische Jugendring keine Gewähr für die Angaben übernehmen. Die Beiträge im Kapitel Akteure stammen von den beschriebenen Jugendverbänden und wurden – soweit notwendig – redaktionell bearbeitet. Auf die Gestaltung und Inhalte angegebener Internetseiten hat der BJR keinen Einfluss. Er distanziert sich hiermit ausdrücklich von allen fremden Inhalten aller verlinkten Seiten, zu denen er den Zugang zur Nutzung vermittelt, und übernimmt für diese keine Verantwortung. Warenzeichen und Markennamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber/-innen.

Artikelnummer 2017-0555-000 ISSN-Nummer 2192-8967

März 2017

Bayerischer Jugendring Körperschaft des öffentlichen Rechts

Herzog-Heinrich-Straße 7 80336 München

tel 089/51458-0 fax 089/51458-88 info@bjr.de www.bjr.de



